

# ZWEITAUSENDUND **SICHER**

# INHALTSVERZEICHNIS

## KONZERNLAGEBERICHT

|     |                                     |
|-----|-------------------------------------|
| 003 | Wirtschaftliches Umfeld             |
| 003 | Rechtliches Umfeld                  |
| 005 | Geschäftsverlauf des Konzerns 2014  |
| 008 | Entwicklung nach Geschäftsbereichen |
| 010 | Entwicklung nach Regionen           |
| 011 | Österreich                          |
| 013 | Tschechische Republik               |
| 015 | Slowakei                            |
| 017 | Polen                               |
| 019 | Rumänien                            |
| 021 | Übrige Märkte                       |
| 025 | Zentrale Funktionen                 |
| 030 | Ausblick 2015                       |

## KONZERNABSCHLUSS

|     |  |
|-----|--|
| 034 | Konzern-Bilanz   |
| 036 | Konzerneigenkapital  |
| 038 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung                                      |
| 039 | Konzerngesamtergebnisrechnung  |
| 040 | Konzern-Kapitalflussrechnung   |
| 041 | Segmentberichterstattung   |
| 045 | Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
| 076 | Finanzinstrumente und Risikomanagement                                   |
| 098 | Erläuterungen zum Konzernabschluss                                       |
| 172 | Bestätigungsvermerk  |

### 174 **Corporate-Governance-Bericht**

### 184 **Bericht des Aufsichtsrates**

## 187 **ERKLÄRUNG DES VORSTANDES**

## LAGEBERICHT ZUM EINZELABSCHLUSS

|     |  |
|-----|--|
| 190 | Geschäftsverlauf   |
| 194 | Risikobericht  |
| 197 | Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess |
| 199 | Ausblick 2015  |
| 202 | Gewinnverteilungsvorschlag   |

## EINZELABSCHLUSS

|     |  |
|-----|--|
| 204 | Bilanz                                   |
| 206 | Gewinn- und Verlustrechnung              |
| 208 | Anhang                                   |
| 219 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers |

### 221 **Bericht des Aufsichtsrates**

## 224 **ERKLÄRUNG DES VORSTANDES**

### Hinweis:

Unser Ziel war es, den Jahresfinanzbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu gestalten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

# **KONZERNLAGEBERICHT**

## **2014**

# KONZERNLAGEBERICHT 2014

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

2014 war ein Jahr, in dem sich die Weltwirtschaft insgesamt langsam stabilisierte, jedoch kaum neuen Schwung aufnahm. Das weltweite reale Wirtschaftswachstum blieb laut Internationalem Währungsfonds (IWF) stabil bei 3,3%. Insgesamt ist die Entwicklung jedoch relativ heterogen. Während sich die USA, die Eurozone bzw. die Europäische Union langsam stabilisierten, ging das Wachstum in den meisten Emerging Markets eher zurück. Insbesondere für Russland und Brasilien bedeutete 2014 eine negative Trendwende, aber auch in Südafrika und China ließ das mitunter hohe Wachstum etwas nach. CEE entwickelte sich mit einem Wirtschaftswachstum von rund 3,0% konstant. Im 1. Halbjahr 2014 ist Österreichs Wirtschaft mit 0,6% noch leicht gewachsen, seit der zweiten Jahreshälfte waren hingegen rezessive Tendenzen zu bemerken. In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2014 mit 3,3% Wachstum überdurchschnittlich stark an Prämien zulegen.

Das Wachstum der Region, in der die VIG tätig ist, ist einerseits durch zufriedenstellendes Wirtschaftswachstum in den VIG-Kernländern Polen (+3,3%), Rumänien und der Slowakei (jeweils +2,4%) sowie in der Tschechischen Republik (+2,0%) gekennzeichnet. Diese Länder profitieren aufgrund ihrer Exportorientierung von der Erholung insbesondere Deutschlands und von ersten Auswirkungen nationaler Reformen. Andererseits fehlt es der Westbalkan-Region, speziell Serbien (-2,0%) und Kroatien (-0,6%), noch an Dynamik. Die Ukraine ist ein Ausnahmefall, zumal sie durch die kriegerischen Auseinandersetzungen im Osten des Landes und die damit verbundenen wirtschaftspolitischen Einschränkungen in eine tiefe Depression gefallen ist, die kurzfristig nur durch internationale Hilfszahlungen aufgefangen werden kann.

Weltweit war die weitere Verflachung der Wachstumskurve auch Ausdruck der Politik der US-Notenbank, welche die Zinsen durch konstante Anleihenkäufe weiter niedrig hielt. Auch die EZB verfolgte weiterhin ihre Politik der quantitativen Lockerung, wodurch die Investitionstätigkeit belebt werden sollte. Letzteres trat jedoch auch 2014 nur beschränkt ein. Für die Versicherungswirtschaft stellt dieses Niedrigzinsumfeld eine Herausforderung, insbesondere für den Bereich der Lebensversicherungen, dar.

In Österreich litt die Wirtschaft im 2. Halbjahr 2014 besonders unter der Kombination aus mangelnder Investitionsbereitschaft und der rückläufigen Auslandsnachfrage. Insbesondere die Exportumsätze nach Russland, in die Ukraine, nach Südamerika und Italien gingen deutlich zurück. Die wichtigsten weltweiten volkswirtschaftlichen Trends zu Jahresende 2014 waren der Beginn des Ölpreisverfalls, vereinzelt auftretende negative Inflationsraten und der sinkende Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar. Zudem besteht weiterhin ein immenser Sparüberschuss, der bei der vorliegenden Verflachung des Produktionswachstums Ausdruck einer klaren Nachfrageschwäche ist.

## RECHTLICHES UMFELD

### Solvency II

Die Änderungen im europäischen Versicherungsaufsichtssystem, die unter dem Namen Solvency II bekannt sind und von allen Mitgliedsstaaten der EU umzusetzen sind, stellen Versicherungsunternehmen vor große Herausforderungen. Insbesondere die bisherigen Unsicherheiten über die finale Ausgestaltung im Detail erforderten ein hohes Maß an Flexibilität in den Umsetzungsplanungen der Gesellschaften.

Basierend auf den Entwicklungen und Aktivitäten auf europäischer und nationaler Ebene ist davon auszugehen, dass Solvency II zu Beginn des Jahres 2016 vollumfänglich in Kraft treten wird. Seit Beginn des Jahres 2014 sind die seitens der europäischen Versicherungsaufsicht EIOPA publizierten vorbereitenden Maßnahmen – sogenannte Interim Measures – verbindlich und werden von weitgehend allen nationalen Aufsichten der EU angewendet. Weiters wurde im Jahr 2014 mit der Finalisierung der „Delegated Acts on Solvency II“ und deren Veröffentlichung im Januar 2015 ein weiterer, wesentlicher Schritt in Richtung Solvency II getan.

Neben den Aktivitäten auf europäischer Ebene wurden auch in den einzelnen EU-Mitgliedsländern entscheidende Schritte unternommen, um ein Inkrafttreten von Solvency II zu Beginn des Jahres 2016 zu gewährleisten. Das neue VAG für Österreich wurde im Februar 2015 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und wird zeitgleich mit Solvency II in Kraft treten.

Vorbereitend wurde mit 1. Juli 2014 das bestehende VAG adaptiert, welches intensiv Bezug auf die Interim Measures von EIOPA nimmt, die Anforderungen an die Kernbereiche von Solvency II spezifiziert und folgende Punkte betrifft:

- das Governance-System
- die Berichterstattung gegenüber den nationalen Aufsichtsbehörden
- die zukunftsorientierte Betrachtung der unternehmens-eigenen Risiken im „Forward Looking Assessment of Own Risks – FLAOR“ zur Vorbereitung auf das unter Solvency II geforderte Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)
- die Genehmigung von (partiellen) Internen Modellen unter Solvency II

Auf die Erfüllung der umfangreichen Anforderungen, die Solvency II ab 2016 bzw. die VAG-Novelle bereits seit Mitte 2014 an die Unternehmen stellt, ist die VIG gut vorbereitet. Im Rahmen des konzernweiten Projekts „Solvency II“, das bereits seit über fünf Jahren besteht und zentral von Österreich aus gesteuert wird, werden die rechtlichen Entwicklungen intensiv verfolgt und die notwendigen Maßnahmen zeitnah gesetzt. Damit wird eine konsistente und fristgerechte Umsetzung von Solvency II und der Interim Measures auf Einzel- und Gruppenebene gewährleistet.

Einheitliche Richtlinien, Berechnungs- und Berichterstattungslösungen sowie weiterführende Risikomanagementprozesse wurden mit Unterstützung von Fachexperten aus den Einzelgesellschaften entwickelt und implementiert.

An der Entwicklung und Implementierung eines partiellen internen Modells wird im Zuge des Solvency II-Projektes sowohl auf Konzern- als auch auf Einzelebene weiter intensiv gearbeitet. In den jeweiligen Gesellschaften sind die Berechnungsprozesse eingerichtet und das notwendige Know-how vorhanden, um sowohl auf Einzelunternehmensebene als auch hinsichtlich der Gruppenberechnungen konsistente und steuerungsrelevante Werte ermitteln zu können. Die von dem Modell ermittelten Kenngrößen werden in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt. Es finden regelmäßig Abstimmungen mit den Aufsichtsbehör-

den in den einzelnen VIG-Ländern statt, um eine Genehmigung des partiellen internen Modells zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von Solvency II sicherzustellen.

In Hinblick auf die künftigen qualitativen Risikomanagement-Anforderungen wird in der VIG ein einheitliches Solvency II-adäquates Governance-System etabliert, das alle notwendigen Schlüsselfunktionen umfasst sowie die Verantwortlichkeiten und Prozesse klar definiert. Weiters wurden konzernweit einheitliche Standards und Methoden hinsichtlich Risikoinventur und ORSA (für 2014 und 2015 FLAOR) entwickelt, die dezentral und auf Gruppenebene erfolgreich durchgeführt wurden und eine fristgerechte Meldung des FLAOR Ende 2014 an die Aufsicht sicherstellten. Ein konzernweit harmonisiertes internes Kontrollsystem unterstützt die Einhaltung der sich aus dem Risikomanagement ergebenden Leitlinien und Vorgaben.

Dieser gesamthafte Ansatz unter intensiver Einbeziehung der lokalen Gesellschaften stärkt den Erfahrungsaustausch und die vollumfängliche Akzeptanz der Richtlinien und Prozesse innerhalb des gesamten Konzerns. Dadurch ist die VIG unter den derzeitigen regulatorischen Voraussetzungen und auf Basis der durchgeführten Analysen und Testrechnungen auf Gruppen- und auf Einzelebene gut auf die qualitativen und quantitativen Anforderungen aus Solvency II vorbereitet.

#### **Ausblick 2015**

Der Fokus in den Vorbereitungen auf Solvency II liegt im Jahr 2015 neben der weiteren Vorbereitung auf das Genehmigungsverfahren und die Beantragung der partiellen internen Modelle der VIG im Wesentlichen auf der Erfüllung der Anforderungen aus den Interim Measures der EIOPA. Darunter fallen die erste offizielle Berechnung der Konzernsolvabilität nach Solvency II zum Stichtag 31. Dezember 2014 sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen quantitativen und qualitativen Berichterstattungspflichten. Darüber hinaus werden abschließende Vorbereitungen getroffen, um sämtliche Anforderungen aus Solvency II und dem finalen VAG zu erfüllen und die bestehenden Prozesse fachlich und technisch den teilweise noch zu finalisierenden Anforderungen anzupassen.

## GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS 2014

### Allgemeines

Die rund 50 zur Vienna Insurance Group gehörenden Versicherungsgesellschaften sind in der Schaden- und Unfallversicherung, der Lebensversicherung und in einigen Ländern auch in der Krankenversicherung tätig. Diese drei Versicherungssparten werden in der nach Geschäftsbereichen gegliederten Konzernberichterstattung erläutert.

Die Märkte Montenegro und Weißrussland wurden im Jahr 2014 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis der VIG einbezogen. Nähere Informationen zum Konsolidierungskreis sowie den Konsolidierungsmethoden sind auf Seite 51 im Anhang zu finden. Details zu den Änderungen des Konsolidierungskreises können dem Anhang ab Seite 52 entnommen werden.

Die Vienna Insurance Group ist in den meisten ihrer Märkte mit mehr als einer Gesellschaft bzw. Marke präsent. Die Gesellschaften in einem Land adressieren durch ihren individuellen Marktauftritt auch verschiedene Zielgruppen. Dementsprechend unterscheiden sich die Produktportfolios in ihrer Ausgestaltung. Die Anwendung der Mehrmarkenstrategie bedeutet jedoch nicht, dass Synergiepotenziale nicht genutzt werden. Der wirtschaftliche Einsatz von Ressourcen und die Effizienz der Strukturen werden regelmäßig überprüft. In vielen Ländern werden bereits erfolgreich unternehmensübergreifende Backoffices zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben genutzt. Um pro Land eine einheitliche Steuerung sicherzustellen, gibt es auf Vorstandsebene zudem spezifische Länderverantwortungen. Fusionen von Konzerngesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes. Dies geschah 2014 in Polen mit der Verschmelzung der beiden Lebensversicherungen Compensa und Benefia zur Compensa Leben sowie in Albanien durch die Fusion der beiden Konzerngesellschaften Inter-albanian und Sigma zur Sigma Inter-albanian.

Zur besseren Lesbarkeit sind die Firmennamen im ganzen Bericht abgekürzt. Auf den Seiten 225 und 226 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten.

Um Doppelangaben zu vermeiden, wird in der Folge auf geeignete Angaben im Konzernanhang verwiesen. Die

Entwicklung der wesentlichen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden sowohl in der Segmentberichterstattung als auch im Anhang dargestellt. Die weiteren Angaben im Lagebericht sollen in der Folge diese Daten näher erläutern.

### Rückwirkende Anpassungen

Zum 1. Jänner 2014 hat die VIG die IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen von IAS 27 und IAS 28 übernommen. Der zentrale Schwerpunkt insbesondere der Einführung von IFRS 10 liegt in der Begründung eines einheitlichen Konzeptes, das auf alle Beteiligungsunternehmen für die Bestimmungen, welche auf Basis des Tatbestands der Beherrschung in den Konzernabschluss miteinzubeziehen sind, anzuwenden ist. Von Beherrschung kann gemäß den Bestimmungen dann gesprochen werden, wenn die Muttergesellschaft die Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen hat, Anteil an den variablen Überschüssen aus dem Beteiligungsunternehmen nimmt und die Möglichkeit hat, durch Ausübung der Bestimmungsmacht die Höhe der variablen Überschüsse maßgeblich beeinflussen zu können.

Anlässlich der Übernahme von IFRS 10 und den Änderungen zu IAS 28 hat die VIG den Kreis der zu konsolidierenden (voll oder at equity) Unternehmen kritisch hinterfragt. Als Ergebnis hat sich die VIG entschlossen, folgende Unternehmen, die bisher auf Basis der Wesentlichkeitsrichtlinien der Gruppe nicht konsolidiert wurden, in den Kreis der zu konsolidierenden Unternehmen rückwirkend mit aufzunehmen:

- Vollkonsolidierte Unternehmen: Doverie
- At equity konsolidierte Unternehmen: Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Österreichisches Verkehrsbüro, VBV – Betriebliche Altersvorsorge

Im Zuge der rückwirkenden Erstkonsolidierungen wurden Kaufpreisallokationen gemäß IFRS 3 vorgenommen, die dabei aufgedeckten Firmenwerte sind auf Seite 52 dargestellt.

Bei der Doverie wurde im Zuge der Allokation des Kaufpreises ein Vertragsbestandswert in Höhe von EUR 110,00 Mio. (Buchwert zum 31. Dezember 2014: EUR 15,26 Mio.) angesetzt.

Entsprechend dieser beschriebenen Änderungen wurden die Vergleichswerte aus dem Jahr 2013 angepasst.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, welche die Grundlage für die Bewertung des Geschäftsverlaufes der VIG bilden, werden im Anschluss dargestellt.

### ZENTRALE GRÖSSEN DER KONZERN-GUV

| in EUR Mio.   | 2014            | 2013<br>angepasst | Veränderung in % |
|---|-----------------|-------------------|------------------|
| <b>Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung</b>               | <b>9.145,73</b> | <b>9.218,57</b>   | <b>-0,8%</b>     |
| Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt                         | 8.353,74        | 8.479,05          | -1,5%            |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                       | -6.919,93       | -7.210,55         | -4,0%            |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung   | -1.874,77       | -1.866,32         | 0,5%             |
| Finanzergebnis exkl. at equity bewerteten Unternehmen     | 1.052,30        | 1.189,46          | -11,5%           |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen | 64,56           | 37,39             | 72,6%            |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen                         | -157,53         | -273,89           | -42,5%           |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                                 | <b>518,37</b>   | <b>355,15</b>     | <b>46,0%</b>     |

### Prämienvolumen

Eine komprimierte Darstellung der Prämienentwicklung ist im Konzernanhang unter Punkt 28 „Abgegrenzte Prämien“ enthalten.

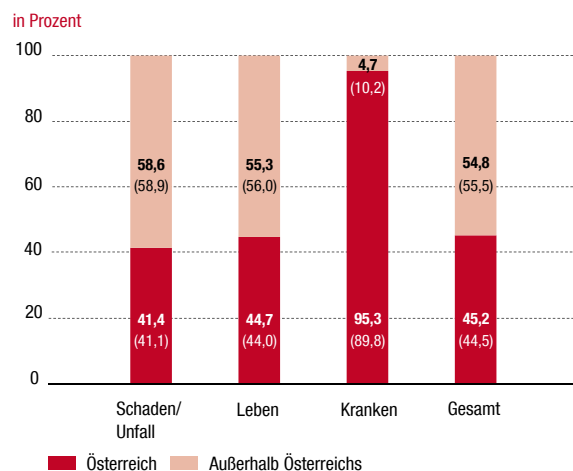
Im Jahr 2014 erwirtschaftete die Vienna Insurance Group trotz negativer Wechselkurseffekte sowie ihrer consequenten ertragsorientierten Zeichnungspolitik ein stabiles Prämienvolumen von EUR 9.145,73 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem leichten Rückgang um 0,8%, der auch auf die gezielte Reduktion der kurzfristigen Einmalermträge in Polen sowie die durch die Schadenverläufe notwendig gewordenen Optimierungsmaßnahmen in Italien zurückzuführen ist. Bereinigt um Währungseffekte verzeichnete der Konzern ein Prämienplus von 0,9%. Von den verrechneten Bruttoprämien blieben EUR 8.337,18 Mio. im Eigenbehalt der Vienna Insurance Group. An Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 808,55 Mio. abgegeben.

Besonders stark sind die Gesamtprämien in den Übrigen Märkten gewachsen, wo beispielsweise in den CEE-Ländern Albanien (+40,6%), dem Baltikum (+22,8%) sowie Ungarn (+11,2%) zweistellige Wachstumsraten erzielt wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 54,8% der Konzernprämien außerhalb Österreichs erwirtschaftet. In der Schaden- und Unfallversicherung betrug der Anteil der Gesellschaften außerhalb Österreichs 58,6%. Im Bereich der Lebensversicherung entfielen 55,3% der Prämien auf das Geschäft außerhalb Österreichs und in der Krankenversicherung wurde außerhalb Österreichs mit den georgischen Gesellschaften 4,7% des Prämienvolumens dieses Segments erwirtschaftet.

Die abgegrenzten Nettoprämien verringerten sich um 1,5% von EUR 8.479,05 Mio. im Jahr 2013 auf EUR 8.353,74 Mio. im Jahr 2014. Die abgegrenzten Rückversicherungsabgaben lagen bei EUR 804,63 Mio.

### PRÄMIENANTEIL NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN (WERTE FÜR 2013 IN KLAMMER)



### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Eine komprimierte Darstellung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist im Konzernanhang unter Punkt 32 „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Anteile der Rückversicherung (EUR 448,12 Mio.) konnten im Jahr 2014 um 4,0% auf EUR 6.919,93 Mio. reduziert

werden. Der Rückgang ist auf geringere Schäden aus Unwetterkatastrophen sowie auf erfolgreiche Bestands-sanierungsmaßnahmen zurückzuführen.

#### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Eine komprimierte Darstellung des Aufwands für Versicherungsabschluss und -verwaltung ist im Konzernanhang unter Punkt 33 „Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung“ enthalten.

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung aller konsolidierten VIG-Gesellschaften betragen im Jahr 2014 EUR 1.874,77 Mio. und verzeichneten somit eine leichte Erhöhung um 0,5% im Vergleich zum Vorjahr.

#### Finanzergebnis

Eine komprimierte Darstellung des Finanzergebnisses (exkl. at equity bewertete Unternehmen) ist im Konzernanhang unter Punkt 29 „Finanzergebnis“ enthalten.

Im Jahr 2014 erwirtschaftete die VIG ein Finanzergebnis (inkl. Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen) von EUR 1.116,86 Mio. Dieses liegt mit einem Minus von 9,0% unter dem Vorjahreswert, was vor allem auf die Wertberichtigung von Hypo-Alpe-Adria-Anleihen in Höhe von EUR 79 Mio., den erhöhten Zinsaufwand für die im Herbst 2013 begebene nachrangige Anleihe sowie auf niedrigere ordentliche Finanzerträge aufgrund des aktuellen Niedrigzinsniveaus zurückzuführen ist.

#### Gewinn vor Steuern

Im Jahr 2014 erzielte die Vienna Insurance Group einen Gewinn vor Steuern von EUR 518,37 Mio. Das entspricht einem Plus von 46,0% im Vergleich zum Jahr 2013, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Vorjahresergebnis durch negative Effekte in Rumänien und Italien beeinflusst war. Demgegenüber steht die im Jahr 2014 durchgeführte Wertberichtigung von Hypo-Alpe-Adria-Anleihen.

In vielen Ländern konnte eine sehr dynamische Gewinnentwicklung verzeichnet werden, wie etwa in Bulgarien, Kroatien, Polen und der Slowakei.

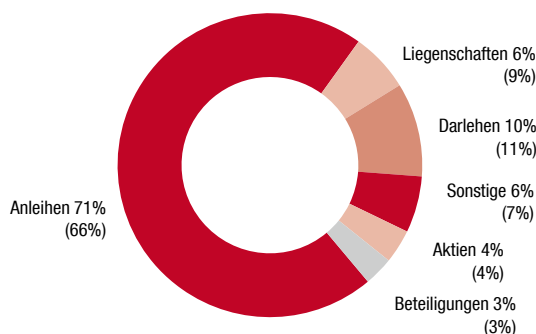
#### Kapitalanlagen

Eine komprimierte Darstellung der Kapitalanlagen ist im Konzernanhang auf Seite 83 enthalten.

Die gesamten Kapitalanlagen (einschließlich der liquiden Mittel) der Vienna Insurance Group erreichten zum 31. Dezember 2014 EUR 31.141,53 Mio. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen Zuwachs von EUR 1.327,96 Mio. bzw. 4,5%. Ein wesentlicher Grund für diesen Anstieg war die signifikante Aufwärtsbewegung auf den Anleihemärkten.

In den Kapitalanlagen sind alle Grundstücke und Bauten der VIG, alle Anteile an at equity konsolidierten Unternehmen und sämtliche Finanzinstrumente mit Fondsdurchsicht von konsolidierten Spezialfonds sowie den Anlageklassen zugeordnete andere Investmentfondsveranlagungen mit eingerechnet. Nicht berücksichtigt sind die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Diese erhöhten sich im Jahr 2014 aufgrund des erfreulichen Prämienanstiegs in der fondsgebundenen Lebensversicherung um 15,4% von EUR 6.707,28 Mio. auf EUR 7.742,18 Mio.

#### STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN 2014



Werte für 2013 in Klammer

#### Eigenkapital

Die Kapitalbasis der Vienna Insurance Group erhöhte sich im Jahr 2014 um 6,4% auf EUR 5.283,43 Mio. (2013: EUR 4.966,55 Mio.). Diese Entwicklung ist auf einen Anstieg des Periodenergebnisses sowie der nicht realisierten Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten zurückzuführen.



### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen (exkl. der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) betragen per 31. Dezember 2014 EUR 27.889,95 Mio. Das entspricht einer Zunahme von 7,3% im Vergleich zum Vorjahr (2013: EUR 25.980,46 Mio.). Ein wesentlicher Faktor für diesen Anstieg war die Erhöhung der Deckungsrückstellung im Segment Leben in Österreich.

### Cash Flow

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2014 EUR 1.426,90 Mio. im Vergleich zu EUR 1.220,58 Mio. im Jahr 2013. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf EUR -1.029,41 Mio. (2013: EUR -1.308,41 Mio.), wobei dies auf die gezielte Zurücknahme der kurzfristigen Einmalersparprodukte in Polen zurückzuführen ist. Aus der Finanzierungstätigkeit der VIG ergab sich im Jahr 2014 ein Cash Flow von EUR -318,73 Mio. (2013: EUR 48,48 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zu 2013 ist darauf zurückzuführen, dass das Vorjahr durch die Emission einer Ergänzungskapitalanleihe positiv beeinflusst war. Am Ende des Jahres 2014 standen die Finanzmittel des Konzerns bei EUR 781,99 Mio. Insgesamt erhielt die Vienna Insurance Group im Jahr 2014 Zinsen und Dividenden in der Höhe von EUR 970,66 Mio.

### KENNZAHLEN DER VIENNA INSURANCE GROUP

|                   | 2014     | 2013<br>angepasst | 2012     |
|-------------------|----------|-------------------|----------|
| Ergebnis je Aktie | EUR 2,75 | EUR 1,57          | EUR 3,01 |
| Return on Equity  | 10,1%    | 6,7%              | 10,5%    |
| Combined Ratio    | 96,7%    | 100,6%            | 96,7%    |
| Schadenquote      | 65,8%    | 69,4%             | 65,9%    |
| Kostenquote       | 30,9%    | 31,2%             | 30,8%    |

### Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie handelt es sich um eine Kennzahl, die den Konzernjahresüberschuss (abzüglich nichtbeherrschender Anteile und Zinsen auf Hybridkapital) der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüberstellt. Im Jahr 2014 stieg das Ergebnis je Aktie von EUR 2,75 um 75,5% im Vergleich zum Vorjahr (2013: EUR 1,57).

### RoE (Return on Equity)

Der RoE beschreibt das Verhältnis des Konzerngewinns vor Steuern zum durchschnittlichen Gesamteigenkapital der Vienna Insurance Group. Im Jahr 2014 erzielte der Konzern eine Eigenkapitalrentabilität (RoE) von 10,1% (2013: 6,7%).

### Combined Ratio deutlich unter 100%

Die Combined Ratio des Konzerns (nach Rückversicherung, ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) verbesserte sich im Jahr 2014 auf 96,7%. Im Jahr zuvor lag sie mit 100,6% noch knapp über der 100%-Marke.

Die Combined Ratio errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettozahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen, geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie im Bereich Schaden- und Unfallversicherung.

## ENTWICKLUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

### VERRECHNETE PRÄMIEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

|                             | 2014            | 2013            | 2012            |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                 |                 |                 |                 |
| Schaden-/Unfallversicherung | 4.560,39        | 4.618,38        | 4.673,44        |
| Lebensversicherung          | 4.199,04        | 4.202,37        | 4.581,08        |
| Krankenversicherung         | 386,30          | 397,82          | 391,51          |
| <b>Summe</b>                | <b>9.145,73</b> | <b>9.218,57</b> | <b>9.646,03</b> |

### GEWINN VOR STEUERN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

|                             | 2014          | 2013<br>angepasst | 2012          |
|-----------------------------|---------------|-------------------|---------------|
| in EUR Mio.                 |               |                   |               |
| Schaden-/Unfallversicherung | 309,64        | 53,58             | 330,93        |
| Lebensversicherung          | 161,57        | 266,00            | 201,37        |
| Krankenversicherung         | 47,16         | 35,57             | 31,40         |
| <b>Summe</b>                | <b>518,37</b> | <b>355,15</b>     | <b>563,70</b> |

**Prämienvolumen**

Im Jahr 2014 entfielen 49,9% des Prämienvolumens auf die Schaden- und Unfallversicherung. Der Anteil der Lebensversicherung am Gesamtprämienvolumen betrug 45,9%. Aus der Krankenversicherung stammten 4,2% der Prämien.

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung erwirtschafteten die VIG-Gesellschaften im Jahr 2014 Konzernprämien in der Höhe von EUR 4.560,39 Mio. (2013: EUR 4.618,38 Mio.). Das entspricht einem Rückgang von 1,3%, der neben der notwendigen Optimierungsmaßnahmen in Italien und dem anhaltend schwierigen Marktumfeld in Rumänien – insbesondere im Bereich der Kasko-Versicherung – auch durch negative Wechselkurseffekte begründet ist. Währungsbereinigt wurde in diesem Segment ein Plus von 1,0% erzielt.

In der der Lebensversicherung erwirtschaftete die Vienna Insurance Group, trotz des gezielten Abbaus der kurzfristigen Einmalersparprodukte in Polen, stabile Prämien von EUR 4.199,04 Mio. (-0,1% im Vergleich zum Vorjahr).

In der Krankenversicherung verzeichnete die VIG mit verrechneten Prämien von EUR 386,30 Mio. ein Minus von 2,9%, das sich infolge der Beendigung des staatlichen Krankenversicherungsprogramms in Georgien ergab. Die Krankenversicherung wird nur in Österreich und Georgien in einem für die Gesamtprämien relevanten Umfang betrieben.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle**

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete die Vienna Insurance Group im Jahr 2014 Aufwendungen für Versicherungsfälle von EUR 2.495,27 Mio. Diese Reduktion von 8,1% ist auf geringere Schäden aus Unwetterkatastrophen sowie auf erfolgreiche Bestandssanierungsmaßnahmen zurückzuführen. In der Lebensversicherung wurden EUR 4.094,40 Mio. aufgewendet und damit um 1,6% weniger als im Vorjahr. In der Krankenversicherung beliefen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf EUR 330,27 Mio. (2013: EUR 333,59 Mio.).

**Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung**

Die Vienna Insurance Group verbuchte im Jahr 2014 in der Schaden- und Unfallversicherung Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung von EUR 1.120,46 Mio. (2013: EUR 1.169,69 Mio.). Dieser Rückgang ergibt sich aus den erfolgreichen Bestandssanierungsmaßnahmen.

In der Lebensversicherung nahmen die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung um 8,2% auf EUR 703,18 Mio. zu. In der Krankenversicherung lagen diese mit EUR 51,13 Mio. um 9,1% über dem Vorjahreswert von EUR 46,89 Mio.

**Gewinn vor Steuern**

Mit einem Ergebnisbeitrag von EUR 309,64 Mio. erzielte der Bereich der Schaden- und Unfallversicherung 59,7% des Gewinns der Vienna Insurance Group, der sich insgesamt auf EUR 518,37 Mio. belief. In der Lebensversicherung erwirtschaftete der Konzern einen Gewinn vor Steuern von EUR 161,57 Mio. Damit beläuft sich der Anteil der Lebensversicherung am Gesamtergebnis auf 31,2%. Die Krankenversicherung trug EUR 47,16 Mio. zum Konzerngewinn der Vienna Insurance Group bei.

**Kapitalanlagen**

In der Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die Kapitalanlagen (inkl. liquide Mittel) per 31. Dezember 2014 auf EUR 6.633,86 Mio. (-9,0%). In der Lebensversicherung betrugen die Kapitalanlagen (exklusive Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) EUR 23.245,75 Mio. (+9,1%). Im Bereich der Krankenversicherung stiegen die Kapitalanlagen der Vienna Insurance Group um 4,2% auf EUR 1.261,92 Mio.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die versicherungstechnischen Rückstellungen im Vergleich zum Jahr 2013 um 3,7% auf EUR 5.224,53 Mio. Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung (exklusive versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) lagen mit EUR 21.508,29 Mio. per 31. Dezember 2014 um 8,4% über dem Vorjahreswert. In der Krankenversicherung nahmen die versicherungstechnischen Rückstellungen um 5,1% auf EUR 1.157,13 Mio. zu.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich von EUR 6.489,37 Mio. im Jahr 2013 um 13,9% auf EUR 7.392,42 Mio. in 2014.

Die Deckungsrückstellung sowie die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gliedern sich nach Geschäftsbereichen sowie Fälligkeiten wie folgt:

## ZUSAMMENSETZUNG DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

|  | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
|--|------------------|------------------|
| in EUR Mio.                                |                  |                  |
| Schaden-/Unfallversicherung                | 0,13             | 0,14             |
| Lebensversicherung                         | 19.772,24        | 18.307,22        |
| für vertraglich garantierte Leistungen     | 17.728,65        | 17.300,27        |
| für zugeteilte und zugesagte Gewinnanteile | 1.045,35         | 1.006,95         |
| für latente Deckungsrückstellung           | 998,24           | 0,00             |
| Krankenversicherung                        | 1.082,47         | 1.019,80         |
| <b>Summe</b>                               | <b>20.854,84</b> | <b>19.327,15</b> |

## FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

|  | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
|--|------------------|------------------|
| in EUR Mio.                            |                  |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 2.290,01         | 2.542,48         |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 5.581,75         | 5.550,96         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 4.353,77         | 2.923,10         |
| mehr als zehn Jahre                    | 8.629,31         | 8.310,62         |
| <b>Summe</b>                           | <b>20.854,84</b> | <b>19.327,15</b> |

## ZUSAMMENSETZUNG RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

|                             | 31.12.2014      | 31.12.2013      |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                 |                 |                 |
| Schaden-/Unfallversicherung | 4.103,53        | 3.894,77        |
| Lebensversicherung          | 334,22          | 310,25          |
| Krankenversicherung         | 51,20           | 47,84           |
| <b>Summe</b>                | <b>4.488,94</b> | <b>4.252,87</b> |

## FÄLLIGKEITSSTRUKTUR RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

|  | 31.12.2014      | 31.12.2013      |
|--|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                            |                 |                 |
| bis zu einem Jahr                      | 1.766,76        | 1.749,70        |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 1.328,26        | 1.188,44        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 404,28          | 389,22          |
| mehr als zehn Jahre                    | 989,65          | 925,52          |
| <b>Summe</b>                           | <b>4.488,94</b> | <b>4.252,87</b> |

## ENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Nachfolgend werden die Regionen Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Rumänien und Übrige Märkte sowie die Zentralen Funktionen erläutert. Die Ausführungen konzentrieren sich auf die Darstellung des Geschäftsverlaufes der Vienna Insurance Group in den einzelnen Regionen und skizzieren darüber hinaus die Dynamik auf den jeweiligen Versicherungsmärkten.

## VERRECHNETE PRÄMIEN NACH REGIONEN

|                       | 2014            | 2013            | 2012            |
|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.           |                 |                 |                 |
| Österreich            | 4.076,99        | 4.073,88        | 4.122,53        |
| Tschechische Republik | 1.683,41        | 1.762,08        | 1.795,58        |
| Slowakei              | 726,99          | 744,67          | 704,11          |
| Polen                 | 1.034,05        | 1.142,30        | 1.611,74        |
| Rumänien              | 339,67          | 361,80          | 408,61          |
| Übrige Märkte*        | 1.155,64        | 1.061,64        | 975,56          |
| Zentrale Funktionen** | 1.289,84        | 1.303,85        | 1.341,44        |
| Konsolidierung        | -1.160,86       | -1.231,64       | -1.313,53       |
| <b>Summe</b>          | <b>9.145,73</b> | <b>9.218,57</b> | <b>9.646,03</b> |

\* Übrige Märkte: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Türkei, Ukraine, Ungarn

\*\* Zentrale Funktionen beinhalten die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

## GEWINN VOR STEUERN NACH REGIONEN

|                       | 2014          | 2013          | 2012          |
|-----------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.           |               |               |               |
| Österreich            | 169,73        | 235,09        | 295,98        |
| Tschechische Republik | 177,87        | 197,82        | 194,97        |
| Slowakei              | 59,46         | 55,26         | 56,89         |
| Polen                 | 55,16         | 50,22         | 41,57         |
| Rumänien              | 6,08          | -98,70        | -44,86        |
| Übrige Märkte*        | 51,66         | 49,00         | 39,13         |
| Zentrale Funktionen** | -2,24         | -133,31       | -20,08        |
| Konsolidierung        | 0,67          | -0,23         | 0,10          |
| <b>Summe</b>          | <b>518,37</b> | <b>355,15</b> | <b>563,70</b> |

\* Übrige Märkte: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Türkei, Ukraine, Ungarn

\*\* Zentrale Funktionen beinhalten die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

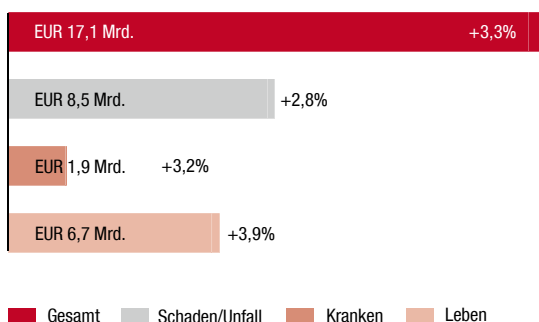
## ÖSTERREICH

### Österreichischer Versicherungsmarkt

Mit einem Anteil von rund 60% an den Gesamtprämien ist der Anteil der Schaden- und Unfallversicherung inklusive der Krankenversicherung in Österreich im Gegensatz zu anderen westeuropäischen Versicherungsmärkten relativ hoch. Demgegenüber besteht in der Lebensversicherung aufgrund der noch relativ geringen Versicherungsdichte ein klares Versicherungspotenzial.

### MARKTENTWICKLUNG 2014 IM VORJAHRESVERGLEICH

Vorläufige Werte 1.–4. Quartal 2014



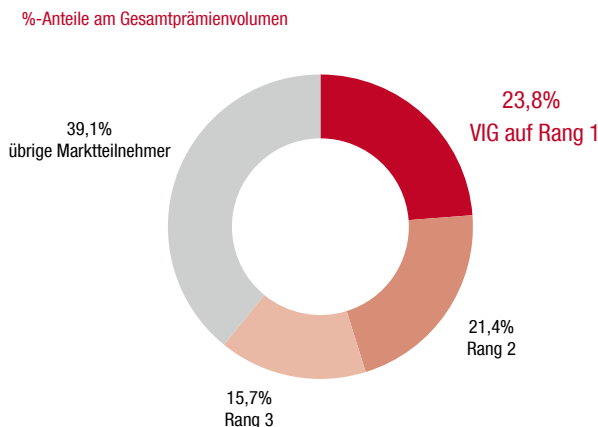
Quelle: Versicherungsverband Österreich

In 2014 betrug das Prämienvolumen des österreichischen Versicherungsmarktes auf vorläufiger Basis EUR 17,1 Mrd. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Plus von 3,3%. Im selben Zeitraum verzeichnete die Lebensversicherung ein Wachstum von 3,9%. Der Anstieg ist auf die sehr gute Entwicklung bei den Einmalerlagsprodukten zurückzuführen. Positiv beeinflusst wurde dies durch die Reduktion der steuerlich relevanten Mindestbindefrist von 15 auf zehn Jahre für Personen ab dem 50. Lebensjahr. Die Regelung ist seit 1. März 2014 in Kraft und hat vor allem bei den über 60-Jährigen zu einem starken Interesse für Einmaleraläge geführt. Hohe Zuwächse erzielte auch die klassische Pensionsversicherung. Gründe dafür sind die Thematisierung des neuen Pensionskontos und das nach wie vor vorhandene Potenzial im Vorsorgebereich. Im Jahr 2015 wird sich der Trend der Verringerung des Zinsniveaus weiter fortsetzen. Für neu abgeschlossene Lebensversicherungen wurde daher Anfang 2015 der Garantiezinssatz (der Versicherungsnehmern maximal zugesichert werden darf) von 1,75% auf 1,50% gesenkt.

Die Schaden- und Unfallversicherung konnte im Jahr 2014 ein Wachstum von 2,8% verzeichnen. Mit einem Plus von 4,7% entwickelte sich die Kfz-Kaskoversicherung aufgrund des Anstiegs der Durchschnittsprämien besonders gut. Neben den Prämieeinnahmen der Schaden-/Unfall- sowie Lebensversicherung stiegen auch jene der Krankenversicherung. Das Wachstum lag im Jahr 2014 bei 3,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Versicherungsdichte belief sich 2013 in Österreich auf insgesamt EUR 1.954. Davon entfielen EUR 1.190 auf die Nichtlebensversicherung und EUR 764 auf die Lebensversicherung.

### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN



Quelle: Versicherungsverband Österreich; Stand: 1.–4. Quartal 2014

### VIG-Gesellschaften in Österreich

Die VIG ist in Österreich durch die Wiener Städtische, die Donau Versicherung und die s Versicherung vertreten. Die VIG Holding wird den Zentralen Funktionen zugeordnet, ist aber von Österreich aus auch als internationaler Rückversicherer und Versicherer im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig. Die Wiener Städtische ist über Zweigniederlassungen ebenso in Italien und Slowenien präsent. Darüber hinaus ist auch die Donau Versicherung in Italien mit einer Zweigniederlassung vertreten.

Der Marktanteil der Vienna Insurance Group liegt im Jahr 2014 insgesamt bei 23,8%, damit ist sie die führende Versicherungsgruppe Österreichs. In der Schaden- und Unfallversicherung liegt die VIG mit einem Marktanteil von

21,5% ebenfalls auf Platz eins. Auch in der Lebensversicherung ist sie mit 27,7% Marktführer. Im Bereich der Krankenversicherung ist die VIG auf Platz zwei.

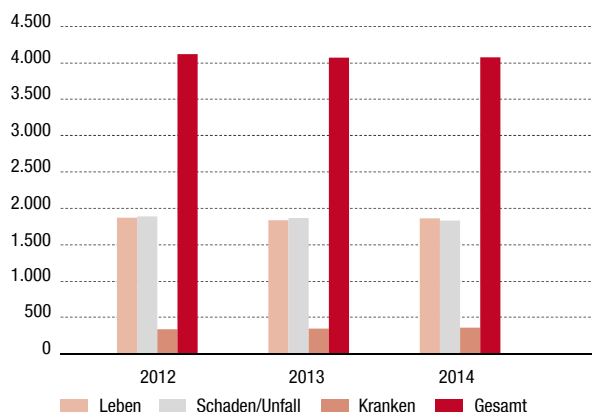
## Geschäftsverlauf 2014 in Österreich

### Prämienentwicklung

Im Jahr 2014 erwirtschafteten die österreichischen VIG-Gesellschaften verrechnete Bruttoprämien in der Höhe von EUR 4.076,99 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 0,1%. Zu dem Prämienvolumen trugen die Wiener Städtische mit EUR 2.338,81 Mio., die Donau Versicherung mit EUR 877,30 Mio. und die s Versicherung mit EUR 860,88 Mio. bei. Durch das überdurchschnittliche Wachstum der Wiener Städtischen konnte der Prämienrückgang aufgrund der durch die Schadensverläufe notwendig gewordenen Optimierungsmaßnahmen der Donau-Zweigniederlassung in Italien kompensiert werden. Die abgegrenzten Nettoprämien stiegen im Jahr 2014 um 0,7% von EUR 3.348,48 Mio. auf EUR 3.370,79 Mio.

### VERRECHNETE PRÄMIEN ÖSTERREICH

in EUR Mio.



Von den verrechneten Prämien wurden EUR 1.838,09 Mio., das sind 45,1%, im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung erzielt. Im Vergleich zum Jahr 2013 bedeutet dies einen Rückgang von 1,8%, der auf die notwendigen Optimierungsmaßnahmen im Kfz-Versicherungsgeschäft in Italien zurückzuführen ist.

Die Lebensversicherung trug mit EUR 1.870,74 Mio. 45,9% zum Prämienvolumen bei, wobei der Konzern

in Österreich im Jahr 2014 eine Steigerung von 1,4% verzeichnete. Zu diesem Anstieg hat die erfreuliche Entwicklung der Wiener Städtischen bei Einmalerspargruppenversicherungen beigetragen.

Aus der Krankenversicherung stammen 9,0% der Prämien in der Höhe von EUR 368,16 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 3,0% im Vergleich zu 2013, als die Prämieinnahmen der Krankenversicherung bei EUR 357,43 Mio. lagen.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Rückversicherung reduzierten sich im Jahr 2014 verglichen mit dem Vorjahr von EUR 3.338,29 Mio. auf EUR 3.320,21 Mio. Das entspricht einem Rückgang der Aufwendungen von 0,5%.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung der österreichischen Gesellschaften der VIG betrugen im Jahr 2014 EUR 627,21 Mio. Das bedeutet eine Steigerung um 3,3% im Vergleich zum Jahr 2013.

### Gewinn vor Steuern

Im Jahr 2014 verringerte sich der Gewinn vor Steuern in Österreich um 27,8% auf EUR 169,73 Mio. (2013: EUR 235,09 Mio.). Der Rückgang ist insbesondere auf die Wertberichtigung von Hypo-Alpe-Adria-Anleihen zurückzuführen.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio (nach Rückversicherung, ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) in Österreich verbesserte sich im Jahr 2014 auf 99,9% (2013: 101,4%), ist jedoch weiterhin vor allem durch die hohe Reservierungsquote und Kostenbelastungen in Italien beeinflusst.

### VIENNA INSURANCE GROUP IN ÖSTERREICH

|                            | 2014            | 2013<br>angepasst | 2012            |
|----------------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| in EUR Mio.                |                 |                   |                 |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>4.076,99</b> | <b>4.073,88</b>   | <b>4.122,53</b> |
| Leben                      | 1.870,74        | 1.844,52          | 1.878,33        |
| Schaden/Unfall             | 1.838,09        | 1.871,93          | 1.896,65        |
| Kranken                    | 368,16          | 357,43            | 347,55          |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>  | <b>169,73</b>   | <b>235,09</b>     | <b>295,98</b>   |

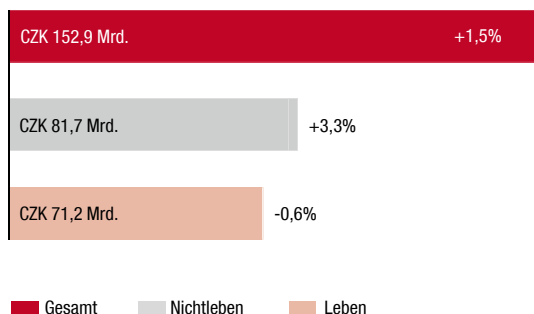
## TSCHECHISCHE REPUBLIK

### Tschechischer Versicherungsmarkt

Auf dem tschechischen Versicherungsmarkt besteht eine hohe Marktkonzentration: Die Top-5-Versicherungsgruppen halten einen Anteil von über 80% am Gesamtprämienvolumen.

### MARKTENTWICKLUNG 2014 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–4. Quartal 2014



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband

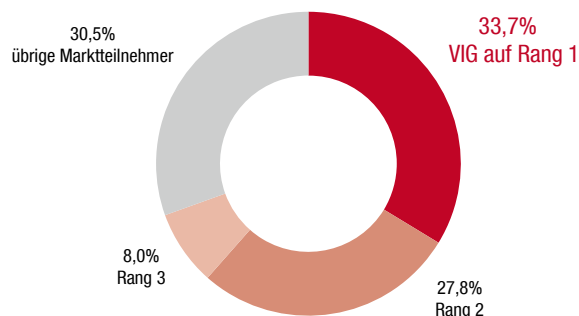
Die verrechneten Prämien in der Tschechischen Republik stiegen auf Basis der Lokalwährung im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5%. Dieser Zuwachs ergab sich aus der guten Entwicklung der Nichtlebensversicherung; sie verzeichnete ein Plus von 3,3%. Den größten Beitrag zum Wachstum leistete dabei die Kfz-Haftpflichtversicherung (+4,6% gegenüber Vorjahr), deren Durchschnittsprämie nach jahrelangem Rückgang wieder anstieg. Im Jänner 2014 wurde ein neues Bürgerliches Gesetzbuch eingeführt, was unter anderem Auswirkungen auf die Ermittlung von Schadenleistungen hat. Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung waren 2014, mit einem Minus von 0,6% auf Basis der Lokalwährung, leicht rückläufig im Vergleich zu 2013. Sowohl bei Pro-

dukten mit laufender Prämie als auch bei den Einmal-erlägen lag das Prämienvolumen geringfügig unter jenem des Vorjahres.

Die tschechische Bevölkerung gab im Jahr 2013 pro Kopf durchschnittlich EUR 548 für Versicherungsprämien aus, davon entfielen EUR 288 auf die Nichtlebensversicherung und EUR 260 auf die Lebensversicherung.

### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Tschechischer Versicherungsverband; Stand: 1.–4. Quartal 2014

### VIG-Gesellschaften in der Tschechischen Republik

In der Tschechischen Republik wird die VIG durch drei Versicherungsgesellschaften vertreten: die Kooperativa, die ČPP und die PČS. Seit 2008 ist die konzern-eigene Rückversicherung VIG Re in Prag tätig, zählt aber zu den Zentralen Funktionen.

Der Marktanteil der VIG in der Tschechischen Republik beträgt 33,7%. Sowohl bei der Betrachtung der Gesamtprämien als auch in der Lebensversicherung belegt sie den ersten Platz. Im Bereich Nichtleben liegt der Konzern an zweiter Stelle.

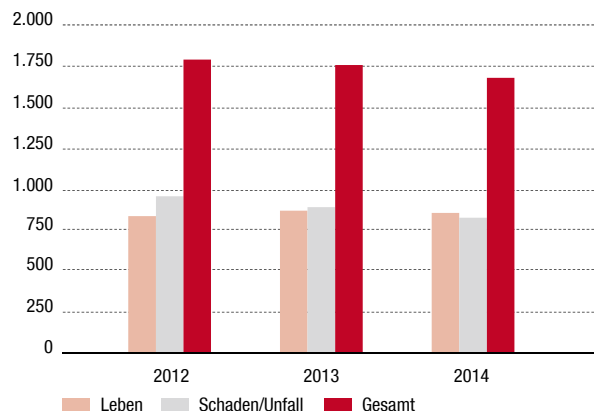
## Geschäftsverlauf 2014 in der Tschechischen Republik

### Prämienentwicklung

Im Jahr 2014 erwirtschafteten die tschechischen Versicherungsgesellschaften der VIG in Lokalwährung ein Prämienplus von 1,3%. Auf Euro-Basis lag das Prämienvolumen mit EUR 1.683,41 Mio. (2013: EUR 1.762,08 Mio.) um 4,5% unter dem Vorjahresniveau. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2014 auf EUR 1.366,04 Mio.

### VERRECHNETE PRÄMIEN TSCHJECHISCHE REPUBLIK

in EUR Mio.



In der Schaden- und Unfallversicherung betragen die Prämieinnahmen im Jahr 2014 insgesamt EUR 826,65 Mio. (2013: EUR 891,95 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 7,3% gegenüber dem Vorjahr, der sich ebenfalls vorwiegend aus negativen Wechselkurseffekten ergibt.

Die Prämien in der Lebensversicherung verzeichneten im Jahr 2014 in Lokalwährung ein Plus von 4,4%. Auf Euro-

Basis wurde ein Rückgang von 1,5% auf EUR 856,75 Mio. verzeichnet.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) wendeten die tschechischen Gesellschaften im Jahr 2014 EUR 957,52 Mio. und damit um EUR 51,00 Mio. weniger als 2013 auf. Das entspricht einer Verbesserung um 5,1%.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die VIG in der Tschechischen Republik konnte im Jahr 2014 die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung um 3,9% auf EUR 332,47 Mio. reduzieren. Im Jahr 2013 lagen die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung noch bei EUR 345,82 Mio.

### Gewinn vor Steuern

Im Jahr 2014 trugen die tschechischen Gesellschaften EUR 177,87 Mio. zum Gesamtergebnis bei (2013: EUR 197,82 Mio.). Der Gewinn vor Steuern in Euro verzeichnete somit vorwiegend wechselkursbedingt einen Rückgang von 10,1%.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio lag im Jahr 2014 bei hervorragenden 86,2% (2013: 91,5%) und erreichte den bisher niedrigsten Wert der vergangenen Jahre.

### VIENNA INSURANCE GROUP IN DER TSCHJECHISCHE REPUBLIK

|                            | 2014            | 2013            | 2012            |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                |                 |                 |                 |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>1.683,41</b> | <b>1.762,08</b> | <b>1.795,58</b> |
| Leben                      | 856,75          | 870,13          | 837,11          |
| Schaden/Unfall             | 826,65          | 891,95          | 958,46          |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>  | <b>177,87</b>   | <b>197,82</b>   | <b>194,97</b>   |



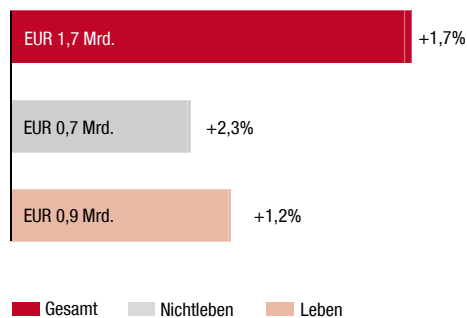
## SLOWAKEI

### Slowakischer Versicherungsmarkt

Mit einem Anteil am gesamten Prämienvolumen von rund 60% wird der slowakische Versicherungsmarkt von zwei Playern dominiert. Die Top-5-Versicherungsgruppen erwirtschafteten im 1.–3. Quartal 2014 insgesamt rund 80% der Marktprämien.

### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2014 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2014



Quelle: Slowakischer Versicherungsverband

Gegenüber dem 1.–3. Quartal 2013 konnte der slowakische Versicherungsmarkt in den ersten neun Monaten 2014 einen Anstieg von 1,7% verzeichnen. Die Lebensversicherung wuchs in diesem Zeitraum um rund 1,2%. Die Einmalerlagsprodukte hatten mit einem deutlichen Plus maßgeblichen Einfluss auf dieses Wachstum. Anfang 2014 senkte die Slowakische Nationalbank den Garantiezins von 2,5% auf 1,9%.

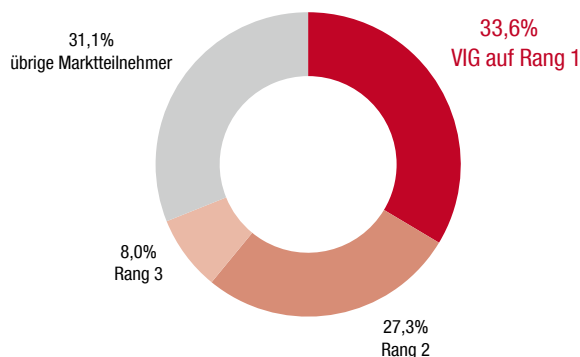
Die Kfz-Versicherung nimmt mehr als die Hälfte des slowakischen Nichtlebensversicherungsmarktes ein. Aufgrund

des weiterhin starken Wettbewerbs stagnierten die Prämien im Kfz-Bereich, während die Nachfrage nach Nichtlebensprodukten abseits der Kfz-Sparten mit einem Plus von 5,2% weiter anstieg. Insgesamt erhöhten sich die Prämieinnahmen in der Nichtlebensversicherung damit um 2,3%.

Die slowakische Bevölkerung gab im Jahr 2013 durchschnittlich pro Kopf EUR 399 für Versicherungen aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 172 für Nichtlebens- und EUR 227 für Lebensversicherungen auf.

### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Slowakischer Versicherungsverband; Stand: 1.–3. Quartal 2014

### VIG-Gesellschaften in der Slowakei

Am slowakischen Markt ist die Vienna Insurance Group mit drei Versicherungsgesellschaften vertreten: der Kooperativa sowie der Komunálna und der PSLSP.

Mit einem Marktanteil von 33,6% ist die VIG die größte Versicherungsgruppe im Land. Auch im Bereich der Lebens- und Kfz-Versicherung liegt sie auf Platz eins.

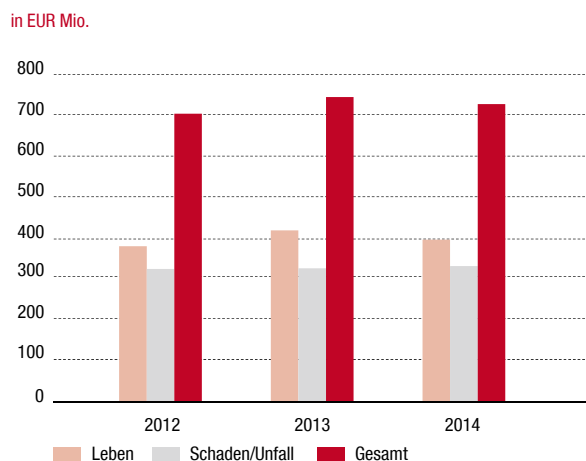


## Geschäftsverlauf 2014 in der Slowakei

### Prämienentwicklung

In der Slowakei verzeichnete die Vienna Insurance Group im Jahr 2014 insgesamt verrechnete Prämien in der Höhe von EUR 726,99 Mio. (2013: EUR 744,67 Mio.) und damit ein Minus von 2,4%. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug EUR 597,05 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 2,9%.

### VERRECHNETE PRÄMIEN SLOWAKEI



In der Schaden- und Unfallversicherung steigerten die slowakischen VIG-Gesellschaften die Prämieinnahmen um 1,5% auf EUR 331,10 Mio.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung sanken hingegen um 5,4% auf EUR 395,89 Mio. (2013: EUR 418,57 Mio.), aufgrund des Rückgangs bei Einmalersparprodukten im Bereich der Er- und Ablebensversiche-

rung sowie der fondsgebundenen Lebensversicherung infolge des niedrigen Zinsumfelds.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) beliefen sich im Jahr 2014 auf EUR 481,26 Mio. Im Vorjahresvergleich bedeutet das eine Reduktion um 5,9%.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

In der Slowakei verzeichnete die VIG im Jahr 2014 Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung von EUR 91,44 Mio. (2013: EUR 88,10 Mio.). Der Anstieg in Höhe von 3,8% ist auf die Forcierung des externen Vertriebs zurückzuführen.

### Gewinn vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern der slowakischen Gesellschaften erhöhte sich von EUR 55,26 Mio. im Jahr 2013 auf EUR 59,46 Mio. im Jahr 2014. Das Plus von 7,6% ergibt sich aus der erfreulichen Verbesserung der Combined Ratio.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio der Vienna Insurance Group in der Slowakei konnte von 93,6% im Vorjahr auf 91,3% im Geschäftsjahr 2014 weiter substantiell verbessert werden.

### VIENNA INSURANCE GROUP IN DER SLOWAKEI

|                            | 2014          | 2013          | 2012          |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>726,99</b> | <b>744,67</b> | <b>704,11</b> |
| Leben                      | 395,89        | 418,57        | 379,95        |
| Schaden/Unfall             | 331,10        | 326,10        | 324,16        |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>  | <b>59,46</b>  | <b>55,26</b>  | <b>56,89</b>  |

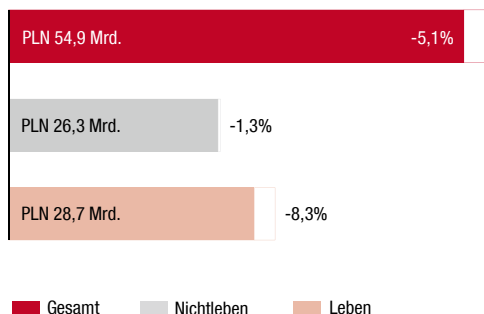
## POLEN

### Polnischer Versicherungsmarkt

Das Prämienvolumen Polens lag im Jahr 2014 in Euro gemessen bei rund 13 Mrd. Dies macht das Land zum größten Versicherungsmarkt in Zentral- und Osteuropa. Die Top-5-Versicherungsgruppen vereinen insgesamt rund 70% des Gesamtprämienvolumens.

### MARKTENTWICKLUNG 2014 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–4. Quartal 2014



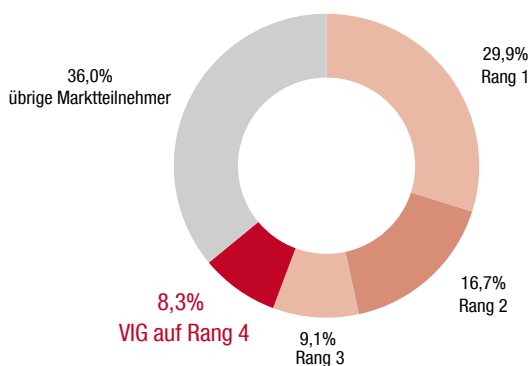
Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde

Auf Basis der Lokalwährung ging das gesamte Versicherungsprämienvolumen in Polen im Jahr 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,1% zurück. In der Lebensversicherung betrug der Rückgang 8,3%. Vor allem die kurzfristigen Lebensversicherungsprodukte verloren an Popularität, was überwiegend zu diesem Minus beitrug. Die abnehmende Attraktivität lässt sich auf das gesunkene Zinsniveau sowie auf die seit 2014 geltenden steuerrechtlichen Änderungen zurückführen. In der Nichtlebensversicherung konnte die positive Entwicklung des Jahres 2013 nicht fortgesetzt werden. Sie verzeichnete im Jahr 2014 auf Basis der Lokalwährung einen Rückgang von 1,3%, was hauptsächlich durch die Entwicklung der Kfz-Versicherung verursacht wurde (-3,3%). Der Preisdruck bleibt in dieser Sparte weiterhin sehr hoch. Die Nichtlebensversicherungsprodukte abseits der Kfz-Sparten erzielten hingegen ein Plus von 0,9%.

Die Versicherungsdichte belief sich in Polen 2013 auf insgesamt EUR 351, davon entfielen EUR 161 auf die Nichtlebensversicherung und EUR 190 auf die Lebensversicherung.

### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Polnische Finanzmarktaufsichtsbehörde; Stand: 1.–4. Quartal 2014

### VIG-Gesellschaften in Polen

Die Vienna Insurance Group ist auf dem polnischen Markt mit sechs Gesellschaften und fünf verschiedenen Marken tätig. Zu den Gesellschaften der VIG gehören die Compensa Leben und Nichtleben, die InterRisk, die Polisa, die Benefia Nichtleben sowie der Lebensversicherer Skandia. Darüber hinaus ist die Compensa Nichtleben mit Zweigniederlassungen in Lettland und Litauen vertreten.

Im Jahr 2014 wurde der Erwerb der Skandia Polen nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen abgeschlossen. Darüber hinaus wurden die beiden Lebensversicherer Compensa Leben und Benefia Leben zur Compensa Leben verschmolzen.

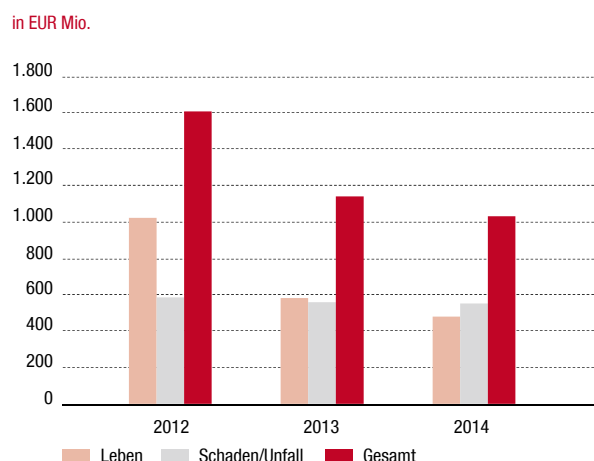
Der Marktanteil der Vienna Insurance Group liegt im Jahr 2014 bei 8,3%, wodurch sie die viertgrößte Versicherung in Polen ist. Im Bereich Nichtleben und Leben belegt sie ebenfalls jeweils den vierten Rang.

## Geschäftsverlauf 2014 in Polen

### Prämienentwicklung

Die Vienna Insurance Group erwirtschaftete in Polen im Jahr 2014 insgesamt verrechnete Konzernprämien in der Höhe von EUR 1.034,05 Mio. (2013: EUR 1.142,30 Mio.). Im Vorjahresvergleich ergibt sich daraus ein Rückgang von 9,5%. Bereinigt um die gezielte Zurücknahme der margenarmen kurzfristigen Einmalersätze in der Lebensversicherung konnte hingegen ein Wachstum der verrechneten Prämien von 6,2% erzielt werden. Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen belief sich im Jahr 2014 auf EUR 852,93 Mio. und lag damit um 9,2% unter dem Wert des Jahres 2013.

### VERRECHNETE PRÄMIEN POLEN



In der Schaden- und Unfallversicherung wurde im Jahr 2014 ein Prämienvolumen von EUR 553,86 Mio. erwirtschaftet (2013: EUR 560,07 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 1,1% gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich der Lebensversicherung verringerten sich die Prämieinnahmen der polnischen Gesellschaften der Vienna Insurance Group von EUR 582,23 Mio. im Jahr 2013 auf EUR 480,19 Mio. im Jahr 2014. Der Rückgang

von 17,5% beruht auf der gezielten Zurücknahme der margenarmen, kurzfristigen Einmalersätzeprodukte. Im Gegensatz dazu konnten die Produkte mit laufender Prämie um 47,3% gesteigert werden.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im Jahr 2014 verbuchte die Vienna Insurance Group in Polen Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) in Höhe von EUR 582,74 Mio. (2013: EUR 709,91 Mio.). Dies bedeutet einen Rückgang der Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) um EUR 127,17 Mio. bzw. 17,9%. Hervorgehoben wurde diese Entwicklung durch die starke Zurücknahme der Einmalersätze in der Lebensversicherung.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung der polnischen Gesellschaften lagen im Jahr 2014 bei EUR 260,33 Mio. und damit um 17,0% über dem Vorjahreswert von EUR 222,54 Mio., was unter anderem auf die Erstkonsolidierung der Skandia zurückzuführen ist.

### Gewinn vor Steuern

Die Gesellschaften in Polen erzielten im Jahr 2014 einen Gewinn vor Steuern in der Höhe von EUR 55,16 Mio. Das entspricht einem Plus von 9,8%, welches auf ein besseres außerordentliches Finanzergebnis zurückzuführen ist.

### Combined Ratio

In Polen lag die Combined Ratio im Jahr 2014 mit ausgezeichneten 96,3% knapp über dem Vorjahresniveau (2013: 96,2%).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN POLEN

|                            | 2014            | 2013            | 2012            |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| in EUR Mio.                |                 |                 |                 |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>1.034,05</b> | <b>1.142,30</b> | <b>1.611,74</b> |
| Leben                      | 480,19          | 582,23          | 1.024,98        |
| Schaden/Unfall             | 553,86          | 560,07          | 586,76          |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>  | <b>55,16</b>    | <b>50,22</b>    | <b>41,57</b>    |

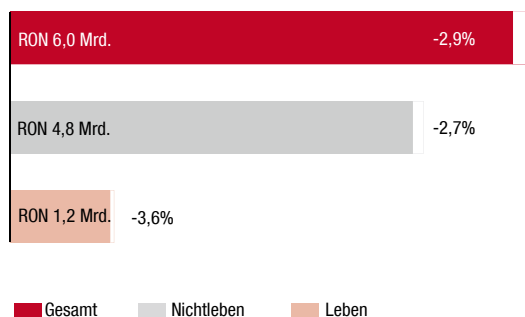
## RUMÄNIEN

### Rumänischer Versicherungsmarkt

Im Vergleich zu anderen Versicherungsmärkten, z.B. in der Tschechischen Republik oder der Slowakei, weist Rumänien eine geringere Marktkonzentration auf. Die Top-5-Versicherungsgruppen haben einen Anteil am Gesamtmarkt von rund 55%.

### MARKTENTWICKLUNG 1.–3. QUARTAL 2014 IM VORJAHRESVERGLEICH

Werte 1.–3. Quartal 2014



Quelle: Fachmagazin „Insurance Profile“ und Versicherungsaufsichtsbehörde CSA

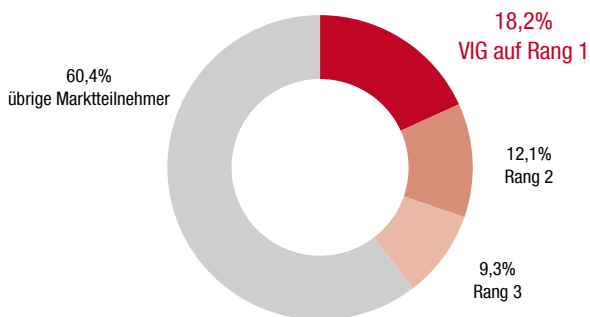
Die rumänischen Prämieinnahmen sanken auf Basis der Lokalwährung im 1.–3. Quartal 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,9%. Die Lebensversicherung verzeichnete einen Rückgang von 3,6%, speziell die index- und fondsgebundenen Produkte trugen zu dieser negativen Entwicklung bei. Mit einem Anteil von rund 20% an den Gesamtprämien weist der Lebensbereich noch ein hohes Wachstumspotenzial auf. Die Nichtlebensversicherung war mit einem Minus von 2,7% im 1.–3. Quartal 2014 ebenfalls rückläufig. Eine Entwicklung, die vor allem durch den Rückgang der Nichtlebensprodukte abseits der Kfz-Versicherungen hervorgerufen wurde. Die Kfz-Kaskoversicherung erfuhr durch den sinkenden Neuwagen- und

Leasingmarkt eine leichte Abwärtsentwicklung (-0,7%). Die Prämieinnahmen in der Kfz-Haftpflichtversicherung konnten hingegen ein Plus von 6,3% verzeichnen – eine Folge des Anstiegs der Durchschnittsprämien.

Die rumänische Bevölkerung gab im Jahr 2013 durchschnittlich pro Kopf nur EUR 88 für Versicherungen aus. Dieser Betrag teilt sich in EUR 70 für Nichtlebens- und EUR 18 für Lebensversicherungen. Der Vergleich mit anderen Ländern der CEE-Region, wie beispielsweise der Tschechischen Republik, die 2013 eine durchschnittliche Versicherungsdichte von EUR 548 aufwies, zeigt das enorme Potenzial des rumänischen Versicherungsmarktes.

### MARKTANTEILE DER GRÖSSTEN VERSICHERUNGSGRUPPEN

%-Anteile am Gesamtprämienvolumen



Quelle: Fachmagazin „Insurance Profile“ und Versicherungsaufsichtsbehörde CSA; Stand: 1.–3. Quartal 2014

### VIG-Gesellschaften in Rumänien

Auf dem rumänischen Markt ist die VIG mit drei Gesellschaften vertreten. Neben der Omnisig und der Asirom gehört die BCR Leben zur Gruppe. Der Marktanteil der VIG liegt im 1.–3. Quartal 2014 bei 18,2%, womit die VIG den ersten Rang einnimmt. Auch im Bereich der Nichtlebensversicherung ist die Vienna Insurance Group Marktführer. In der Lebensversicherung belegt der Konzern den dritten Platz.

## Geschäftsverlauf 2014 in Rumänien

### Prämienentwicklung

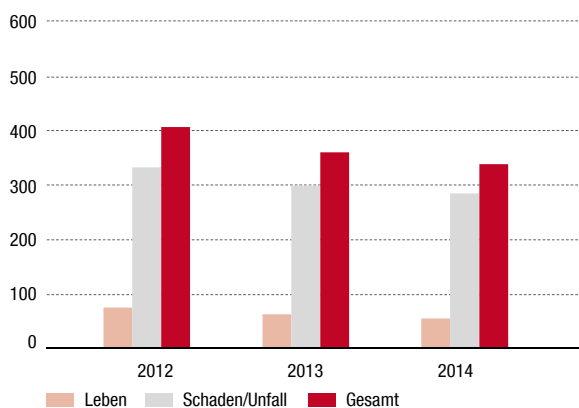
Die verrechneten Prämien in Rumänien verringerten sich im Jahr 2014 um 6,1% auf EUR 339,67 Mio. (2013: EUR 361,80 Mio.). Das abgegrenzte Nettoprämienvolumen betrug im Jahr 2014 EUR 184,49 Mio.

Aufgrund der anhaltenden Sanierung des Produktportfolios wurde im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein Minus von 4,9% der verrechneten Prämien auf EUR 285,31 Mio. verzeichnet (2013: EUR 299,95 Mio.).

Im Bereich der Lebensversicherung sanken im Jahr 2014 die Prämieinnahmen der rumänischen Gesellschaften der Vienna Insurance Group auf EUR 54,36 Mio. (2013: EUR 61,84 Mio.). Das Minus von 12,1% ist insbesondere auf den Rückgang von Einmalerlägen sowie auf die Einstellung eines umsatzstarken Gruppenversicherungsproduktes im Zuge der Neuausrichtung der BCR Leben zurückzuführen.

### VERRECHNETE PRÄMIEN RUMÄNIEN

in EUR Mio.



### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) wendeten die rumänischen Gesellschaften im Jahr 2014 EUR 123,68 Mio. (2013: EUR 175,44 Mio.) auf. Der Rückgang von 29,5% im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus dem stark reduzierten Kfz-Portfolio sowie der Neustrukturierung der Lebensversicherung.

### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung der Vienna Insurance Group in Rumänien betragen im Jahr 2014 EUR 74,29 Mio. (2013: EUR 87,41 Mio.). Das sind um 15,0% weniger als im Vorjahr. Eine Entwicklung, die einerseits auf den Prämienrückgang und die damit einhergehenden geringeren Abschlusskosten und andererseits auf die Auswirkungen von Kostenoptimierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

### Gewinn vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich im Jahr 2014 auf EUR 6,08 Mio., womit die rumänischen Konzerngesellschaften im Vergleich zum Vorjahr die Verlustzone verlassen konnten. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses ist auf die erfolgreichen Bestandssanierungsmaßnahmen zurückzuführen.

### Combined Ratio

Die Combined Ratio konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden, lag jedoch mit 105,0% weiterhin über der 100%-Marke (2013: 179,4%).

### VIENNA INSURANCE GROUP IN RUMÄNIEN

|                            | 2014          | 2013          | 2012          |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|
| in EUR Mio.                |               |               |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>339,67</b> | <b>361,80</b> | <b>408,61</b> |
| Leben                      | 54,36         | 61,84         | 74,56         |
| Schaden/Unfall             | 285,31        | 299,95        | 334,05        |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>  | <b>6,08</b>   | <b>-98,70</b> | <b>-44,86</b> |

## ÜBRIGE MÄRKTE

Die Übrigen Märkte umfassen die Länder Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Türkei, Ukraine und Ungarn. Die Übrigen Märkte erwirtschafteten im Jahr 2014 12,8% der Konzernprämien.

Die Gesellschaften der Länder Montenegro und Weißrussland wurden nicht in den Konsolidierungskreis der Vienna Insurance Group miteinbezogen.

### Albanien

Nach einem Rückgang im Jahr 2013 stiegen die Prämieinnahmen des albanischen Versicherungsmarktes auf Basis der Lokalwährung im Jahr 2014 um 36,7%. Der Bereich der Nichtlebensversicherung, der rund 90% Anteil am Gesamtprämienvolumen hat, verzeichnete ein Plus von 40,5%. Diese Steigerung resultiert vor allem aus der Stabilisierung der Kfz-Haftpflichttarife. Auch die Lebensversicherung entwickelte sich in 2014, wie schon im Jahr davor, positiv mit einem Prämienanstieg von 6,9%.

Im Jahr 2014 wurde die Zusammenführung der beiden VIG-Konzerngesellschaften Sigma und Interalbanian erfolgreich abgeschlossen. Seither ist die Gesellschaft unter der Marke Sigma Interalbanian am albanischen Markt und über eine Niederlassung auch im Kosovo vertreten. Darüber hinaus ist die VIG in Albanien über die Intersig am Markt aktiv. Beide Gesellschaften sind in der Nichtlebensversicherung tätig und belegen in diesem Bereich gemeinsam den ersten Marktrang. Am Gesamtmarkt liegt die VIG auf Platz zwei.

### Bosnien-Herzegowina

Bosnien-Herzegowina verzeichnete im Jahr 2014 auf Basis der Lokalwährung im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Anstieg des Versicherungsprämienvolumens von 13,5%. Sowohl die Lebens- (+26,9%) als auch die Nichtlebensversicherung (+10,3%) haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Vor allem die Nichtlebensversicherung abseits der Kfz-Produkte konnte Zuwächse verzeichnen, wobei auch die Schäden aufgrund der schweren Überschwemmungen im Mai 2014 stark angestiegen sind.

Die Konzerngesellschaft Jahorina, mit welcher die VIG in Bosnien-Herzegowina vertreten ist, wurde im Jahr 2014 in

Wiener Osiguranje umbenannt. Der Marktanteil der VIG am Gesamtprämienvolumen beträgt 4,5%, womit sie den siebten Rang auf dem bosnischen Markt einnimmt.

### Bulgarien

Der gesamte bulgarische Versicherungsmarkt konnte in den ersten drei Quartalen 2014 in Lokalwährung im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Steigerung von 4,8% aufweisen. Zum Plus von 4,0% in der Nichtlebensversicherung trug einerseits die Kfz-Haftpflichtversicherung bei, aber auch die Kfz-Kaskoversicherung entwickelte sich im 1.–3. Quartal 2014, nach einem Rückgang in den letzten beiden Jahren, wieder positiv. Die Lebensversicherung legte trotz eines starken Sinkens der fondsgebundenen Produkte zu (+8,3%). Seit 2014 sind Krankenfonds in Bulgarien gesetzlich dazu verpflichtet, eine Versicherungslizenz zu erwerben, wodurch zwölf neue Versicherungsgesellschaften in den Markt eingetreten sind, welche seither teilweise auch in anderen Bereichen Versicherungen anbieten.

Die VIG wird in Bulgarien durch die Bulstrad Leben und Bulstrad Nichtleben vertreten. Der Konzern belegt mit diesen beiden Versicherungsgesellschaften mit 13,7% den zweiten Platz auf dem bulgarischen Markt. Auch im Lebens- und Nichtlebensbereich erreicht die VIG jeweils den zweiten Marktrang. Darüber hinaus wurde im Jahr 2014 die bulgarische Pensionsversicherung Doverie mittels rückwirkender Vollkonsolidierung erfasst.

### Deutschland

Der deutsche Versicherungsmarkt entwickelte sich mit einer Steigerung der Prämieinnahmen im Jahr 2014 positiv. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die dynamische Entwicklung im Einmalanlagegeschäft der Lebensversicherung sowie auf das nach wie vor kräftige Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung von erwarteten 3%. Einschließlich der laufenden Prämieinnahmen verzeichnete die Lebensversicherung einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 3% (auf vorläufiger Basis).

Die VIG ist in Deutschland mit zwei Gesellschaften vertreten, der InterRisk Nichtleben sowie der InterRisk Leben. Die InterRisk-Gesellschaften sind reine Maklerversicherer, wobei die InterRisk Nichtleben auf das Unfall- und Haftpflichtversicherungsgeschäft sowie ausgewählte Sachversicherungsprodukte spezialisiert ist. Der Geschäftsschwerpunkt der InterRisk Leben liegt bei Altersvorsorge- und Berufs-

unfähigkeitslösungen sowie Hinterbliebenenschutz. Am deutschen Markt behaupten sich die VIG-Gesellschaften auch 2014 wieder erfolgreich als ertragsstarke Nischenanbieter.

### **Estland, Lettland, Litauen**

In den baltischen Staaten konnte sich der positive Trend aus 2013 im Jahr 2014 fortsetzen. Der estnische Versicherungsmarkt wies im Jahr 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Wachstum von 7,5% auf. Auch in Lettland fiel der Anstieg des Prämienvolumens mit 7,6% im 1.–3. Quartal 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode ähnlich hoch aus. Die Prämieinnahmen in Litauen legten im Jahr 2014 auf Basis der Lokalwährung um 6,9% zu. In allen drei Märkten entwickelte sich dabei die Lebensversicherung besonders dynamisch.

Die VIG ist in Estland über die Konzerngesellschaft Compensa Leben aktiv, welche wiederum über Zweigniederlassungen auch in Lettland und Litauen vertreten ist. Darüber hinaus ist der Konzern von Polen ausgehend mit Zweigniederlassungen der Compensa Nichtleben in Lettland und Litauen präsent.

### **Georgien**

Die Entwicklung des georgischen Versicherungsmarktes wurde 2014 von der Auflösung des staatlichen Krankenversicherungsprogramms und dem damit einhergehenden Rückgang dieser Versicherungssparte stark beeinflusst. Da der Anteil der Krankenversicherung am Gesamtprämienvolumen rund 50% beträgt, wirkte sich dies auch massiv auf den Gesamtmarkt aus – er sank auf Basis der Lokalwährung im 1.–3. Quartal 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 44,4%.

In Georgien ist die VIG mit den Gesellschaften GPIH und IRAO tätig. Sie belegen gemeinsam mit einem Marktanteil von 36,4% am Gesamtmarkt den ersten Rang.

### **Kroatien**

Im Jahr 2014 verringerte sich das Gesamtprämienvolumen am kroatischen Versicherungsmarkt auf Basis der Lokalwährung im Vergleich zum Vorjahr um 5,7%. Getrieben wurde diese Entwicklung von der Marktliberalisierung in der Kfz-Haftpflichtsparte seit dem EU-Beitritt im Jahr 2013. Die Durchschnittsprämie dieser Sparte sank um mehr als 20%. In der Lebensversicherung lagen die Prämieein-

nahmen hingegen, dank des Wachstums im Bereich der Einmalerläge, um 3,9% über dem Jahr 2013.

In Kroatien ist die VIG mit zwei Gesellschaften vertreten. Während die Wiener Osiguranje sowohl Lebens- als auch Nichtlebensprodukte anbietet, konzentriert sich die Erste Osiguranje in Kooperation mit der lokalen Erste Bank auf das Geschäft mit Lebensversicherungen. Mit einem Anteil von 8,4% nimmt die VIG den vierten Rang am kroatischen Versicherungsmarkt ein. Platz zwei belegt die VIG im Lebensversicherungsbereich, während sie in der Nichtlebensversicherung auf Platz fünf liegt.

### **Liechtenstein**

Mit dem einzigartigen Zugang zum europäischen Wirtschaftsraum und dem schweizerischen Markt verfügt Liechtenstein über einen zentralen Standortvorteil. Die dort ansässigen Versicherungsgesellschaften bieten international ausgerichtete Versicherungslösungen an. Ende 2014 waren 22 Lebens-, 15 Schaden- und fünf Rückversicherungsunternehmen mit Sitz in Liechtenstein tätig. Für den Gesamtmarkt 2014 werden Prämieinnahmen auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die VIG ist mit der Vienna-Life in Liechtenstein vertreten. Die Gesellschaft ist ausschließlich in der Lebensversicherung tätig und konzentriert sich überwiegend auf fonds- und indexgebundene Produkte. Im Vordergrund stehen dabei Versicherungslösungen, die an die individuellen Bedürfnisse der Kunden angepasst sind.

### **Mazedonien**

Das Gesamtprämienvolumen des mazedonischen Versicherungsmarktes weist im 1.–3. Quartal 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode auf Basis der Lokalwährung ein Plus von 6,1% auf. Der Markt wird mit einem Anteil von rund 90% vom Nichtlebensbereich dominiert, wovon wiederum rund 60% auf die Kfz-Versicherungen entfallen. Damit bleibt das Nichtlebensgeschäft, das im 1.–3. Quartal 2014 um 4,6% anstieg, der wichtigste Wachstumsmotor für den mazedonischen Versicherungsmarkt. Die Lebensversicherung spielt zwar derzeit noch eine untergeordnete Rolle, verzeichnete aber in den ersten neun Monaten 2014 mit einem Plus von 21,9% ein sehr hohes Wachstum.

Neben der Winner Nichtleben und Winner Leben ist die VIG seit 2013 in Mazedonien auch mit der Makedonija



Osiguruvanje vertreten. Mit ihrem Erwerb stieg der Konzern an die Spitze des Versicherungsmarktes und hatte im 1.–3. Quartal 2014 einen Marktanteil von 22,8%. Auch in der Nichtlebensversicherung ist die VIG Marktführer, im Bereich Leben nimmt sie den dritten Platz ein.

### **Moldawien**

Am moldawischen Markt sind 16 Versicherungsunternehmen tätig, die im 1.–3. Quartal 2014 gegenüber der Vorjahresperiode auf Basis der Lokalwährung eine Erhöhung des Gesamtprämienvolumens von 3,3%, erwirtschaften konnten. Sowohl der Nichtlebensbereich (+3,1%), der den Markt stark dominiert, als auch die Lebensversicherung (+7,7%) trugen mit einem Wachstum dazu bei.

Die VIG trat im Jahr 2014 durch die Akquisition des Versicherers Donaris in den moldawischen Markt ein. Damit konnte der Konzern seine Präsenz auf 25 Länder ausdehnen und das letzte noch ausständige Land der CEE-Region erschließen. Die Donaris, die derzeit den dritten Marktrang belegt, wurde im Jahr 1998 gegründet und hat ihren Sitz in der moldawischen Hauptstadt Chisinau. Der Verkauf der Versicherungsprodukte erfolgt über die eigenen Geschäftsstellen sowie über Agenten und Kooperationen mit Maklern, Banken und Leasinggesellschaften.

### **Serbien**

Trotz des schwachen wirtschaftlichen Umfelds stieg das Prämienvolumen des serbischen Versicherungsmarktes im 1.–3. Quartal 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode auf Basis der Lokalwährung um 5,2%. Die Lebensversicherung weist zwar seit Jahren ein konstantes Wachstum auf, spielt aber insgesamt, mit einem Anteil von rund 20% am Gesamtprämienvolumen, immer noch eine geringere Rolle als Nichtlebensprodukte. Dieser Bereich erreichte in den ersten neun Monaten 2014 ein Plus von 2,5%. Jedoch stiegen aufgrund des Hochwasserereignisses im Mai 2014 auch die Versicherungsschäden an. Verglichen mit der Höhe der tatsächlich verursachten Schäden waren die versicherten Schäden relativ gering, was bedeutet, dass auch in der Nichtlebensversicherung noch viel Wachstumspotenzial vorhanden ist.

In Serbien ist die Vienna Insurance Group durch die Wiener Städtische Osiguranje aktiv, welche sowohl im Lebens- als auch im Nichtlebensbereich vertreten ist. Insgesamt nimmt die Gesellschaft mit einem Anteil von 9,7%

den vierten Marktrang ein. In der Lebens- und Nichtlebensversicherung liegt sie auf Platz zwei bzw. Platz fünf.

### **Türkei**

Nach dem zweistelligen Wachstum des Vorjahres konnte der türkische Versicherungsmarkt im Jahr 2014 auf Basis der Lokalwährung einen Anstieg von 7,3% verzeichnen. Die Prämieinnahmen in der Nichtlebensversicherung erreichten ein Plus von 9,0%, das hauptsächlich von Produkten abseits der Kfz-Versicherung getrieben wurde. Das Wachstum der Kfz-Sparte fiel mit einem Anstieg von 2,0% geringer aus. In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen um 3,4%.

Auf dem türkischen Versicherungsmarkt ist der Konzern durch die Ray Sigorta vertreten, welche nur im Bereich Nichtlebens tätig ist. Mit einem Anteil am Gesamtprämienvolumen von 1,5% belegt die VIG den 13. Marktrang.

### **Ukraine**

Aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen stürzte die Ukraine in eine tiefe Rezession. Davon blieb auch der Versicherungsmarkt nicht verschont – das Gesamtprämienvolumen sank im 1.–3. Quartal 2014 im Vergleich zur Vorjahresperiode auf Basis der Lokalwährung um 20,0%. Das Minus in der Lebensversicherung lag bei 12,0%, die Nichtlebensversicherung verzeichnete einen Rückgang von 20,7%. Mit 389 Versicherungsgesellschaften (per Ende September 2014) ist der ukrainische Versicherungsmarkt stark fragmentiert. Die Top-10-Versicherer haben lediglich einen Marktanteil von rund 30% am Gesamtprämienvolumen.

Die VIG ist in der Ukraine mit vier Versicherungsgesellschaften tätig: davon drei Nichtlebensversicherer – die UIG, Kniazha und Globus – sowie die Lebensversicherungsgesellschaft Jupiter. Die VIG-Gesellschaften haben gemeinsam einen Marktanteil von 4,2% und liegen damit auf dem zweiten Platz. In der Nichtlebensversicherung ist die VIG Marktführer, im Bereich Leben liegt sie auf Rang neun.

### **Ungarn**

Die Gesamtprämien des ungarischen Versicherungsmarktes erhöhten sich auf Basis der Lokalwährung in 2014 um 4,2%. Die Nichtlebensversicherung verzeichnete ein Plus von 3,9%. Die Auswirkungen der 2013 eingeführten Versicherungssteuer sind weiterhin spürbar und die Weitergabe



an die Versicherungsnehmer ist aufgrund der Wettbewerbssituation und der Preissensibilität der Kunden sehr schwierig. Die Kfz-Haftpflichtversicherung hat sich nach jahrelangen Rückgängen in 2014 wieder erholt und erreichte sogar ein Plus von 9,2%. Die Prämien der Lebensversicherung stiegen um 4,4%. Ende November 2013 verabschiedete das ungarische Parlament ein Gesetz, wonach bei Pensionsversicherungen ab 2014 eine Steuerbegünstigung in Anspruch genommen werden kann.

In Ungarn ist die Vienna Insurance Group mit dem Lebens- und Nichtlebensversicherer Union Biztosító sowie der Lebensversicherung Erste Biztosító vertreten. Mit dem in 2013 vereinbarten und 2014 abgeschlossenen Erwerb der AXA Biztosító ist die VIIG mit einer weiteren Gesellschaft am Markt aktiv, die mittlerweile in Vienna Life umbenannt wurde. Der Konzern belegt mit einem Anteil von 7,4% den siebten Rang am Gesamtmarkt, den sechsten Rang im Nichtlebensbereich (mit einem Anteil von 6,1%) und den siebten Platz im Lebensbereich (mit einem Anteil von 8,6%).

### Geschäftsverlauf 2014 in den Übrigen Märkten

#### Prämienentwicklung

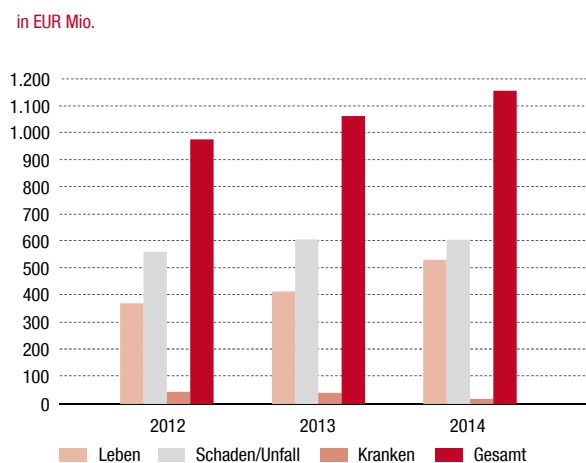
Die Vienna Insurance Group erwirtschaftete in den Übrigen Märkten im Jahr 2014 trotz negativer Währungseffekte insgesamt verrechnete Konzernprämien in der Höhe von EUR 1.155,64 Mio. (2013: EUR 1.061,64 Mio.) und damit ein deutliches Plus von 8,9% im Vergleich zum Vorjahr. Die abgegrenzten Nettoprämien beliefen sich 2014 auf EUR 880,13 Mio. (2013: EUR 809,27 Mio.) und erhöhten sich somit gegenüber dem Vorjahr um 8,8%.

Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung betrug das in den Übrigen Märkten erzielte Prämienvolumen im Jahr 2014 EUR 606,08 Mio. (2013: EUR 607,09 Mio.). Damit wurde ein leichter Rückgang von 0,2% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet.

Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung erhöhten sich im Jahr 2014 in den zu den Übrigen Märkten gehörenden Gesellschaften der Vienna Insurance Group um 28,3% auf EUR 531,42 Mio. (2013: EUR 414,16 Mio.). In den CEE-Ländern sind insbesondere die starken Zuwächse der laufenden Prämien sowie der Einmalerlöge in den baltischen Staaten, in Bulgarien sowie Ungarn hervorzuheben.

In der Krankenversicherung verringerten sich die verrechneten Prämien der georgischen Konzerngesellschaften um 55,1% auf EUR 18,1 Mio. aufgrund der Beendigung des staatlichen Krankenversicherungsprogramms.

### VERRECHNETE PRÄMIEN ÜBRIGE MÄRKTE



#### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle abzüglich der Rückversicherung betrugen im Jahr 2014 EUR 653,14 Mio. (2013: EUR 580,32 Mio.). Im Vorjahresvergleich bedeutet das eine Erhöhung der Aufwendungen für Versicherungsfälle (abzüglich der Rückversicherung) um 12,5%, welche sich neben dem vergrößerten Versicherungsportfolio auch durch die zahlreichen Hochwasserschäden in Serbien und Bosnien-Herzegowina ergibt.

#### Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung

Im Jahr 2014 konnte die Vienna Insurance Group in den Übrigen Märkten die Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung von EUR 230,68 Mio. im Jahr 2013 auf EUR 209,29 Mio. senken. Das entspricht einer Reduktion von 9,3% im Vergleich zum Vorjahr.

#### Gewinn vor Steuern

Die gute Entwicklung der Übrigen Märkte führte zu einer Erhöhung des Gewinns vor Steuern von EUR 49,00 Mio. um 5,4% auf EUR 51,66 Mio.

## Combined Ratio

Im Jahr 2014 konnte die Combined Ratio der Vienna Insurance Group in den Übrigen Märkten im Vergleich zum Vorjahr auf 97,6% verbessert werden (2013: 98,6%).

## VIENNA INSURANCE GROUP IN DEN ÜBRIGEN MÄRKTEN\*

|                            | 2014            | 2013<br>angepasst | 2012          |
|----------------------------|-----------------|-------------------|---------------|
| in EUR Mio.                |                 |                   |               |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>1.155,64</b> | <b>1.061,64</b>   | <b>975,56</b> |
| Leben                      | 531,42          | 414,16            | 370,64        |
| Schaden/Unfall             | 606,08          | 607,09            | 560,95        |
| Kranken                    | 18,13           | 40,39             | 43,96         |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>  | <b>51,66</b>    | <b>49,00</b>      | <b>39,13</b>  |

\* Moldawien seit 31.12.2014 berücksichtigt.

## ZENTRALE FUNKTIONEN

Die Zentralen Funktionen beinhaltet die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings.

Die VIG Holding konzentriert sich hauptsächlich auf die Steuerungsaufgaben des Konzerns. Darüber hinaus ist sie auch als internationaler Rückversicherer sowie im länderübergreifenden Firmengeschäft tätig.

Die im Jahr 2008 in Prag gegründete, konzerneigene Rückversicherung VIG Re ist ein erfolgreicher Anbieter von Rückversicherung sowohl für VIG-Konzerngesellschaften als auch externe Partner. Sie konnte sich als wichtiges Unternehmen in der CEE-Region etablieren und verfolgt eine konservative Underwriting- sowie Veranlagungsstrategie. Standard & Poor's hat das A+-Rating der VIG Re mit stabilem Ausblick im September 2014 bestätigt.

## Geschäftsverlauf 2014 in den Zentralen Funktionen

Die Gesellschaften der Zentralen Funktionen verzeichneten im Jahr 2014 verrechnete Prämien in Höhe von EUR 1.289,84 Mio. und damit einen Rückgang des Prämienvolumens um 1,1% im Vergleich zum Vorjahr, der durch das reduzierte Geschäftsvolumen im Bereich der indirekten Lebensversicherung der VIG Re begründet ist. Die Zentralen Funktionen verbuchten 2014 einen Verlust von EUR 2,24 Mio. (2013: EUR -133,31 Mio.). Damit konnte das Ergebnis im Vergleich zum Jahr 2013 wesentlich verbessert werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass

das Vorjahresergebnis durch Firmenwertabschreibungen und der Wertminderung eines Markenrechtes belastet war. Dem gegenüber steht eine im Jahr 2014 durchgeführte Wertberichtigung bei der Central Point. Diese ist wirtschaftliche Eigentümerin der unter dem Titel SAP Smile zusammengefassten Versicherungs-Software-Lösung. Nähere Details sind im Konzernanhang auf Seite 99 zu finden.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei ihren Bestrebungen nach wirtschaftlichem Erfolg lässt die VIG soziale und ökologische Belange nicht außer Acht. Nur so kann der Konzern seiner Grundhaltung, wertorientiert zu wachsen, gerecht werden. Glaubwürdigkeit und Integrität, Kundenzufriedenheit sowie Diversität und Chancengleichheit bestimmen die tägliche Arbeit ebenso wie gegenseitige Wertschätzung und Respekt.

Nachhaltiges Handeln hat in der VIG viele Facetten und ist regional sehr unterschiedlich. Im Anschluss werden einige Beispiele des umfangreichen Engagements angeführt.

### Soziales Engagement – Beispiel Social Active Day

Der Social Active Day wurde im Jahr 2011, mitten in der Wirtschafts- und Finanzkrise, vom VIG-Hauptaktionär, dem Wiener Städtische Versicherungsverein, gestartet und sehr schnell zum Erfolg. Im Zuge dieser Aktion bekommen Mitarbeiter, die sich für eine gute Sache bzw. eine Sozial-einrichtung engagieren, für diese Tätigkeiten im Regelfall einen Arbeitstag zur Verfügung gestellt.

Seit seiner Einführung hat sich der Kreis der VIG-Konzerngesellschaften, die am Social Active Day teilnehmen, sukzessive erweitert. Im Jahr 2014 haben sich erstmals Mitarbeiter aus Litauen, Estland, Lettland und Montenegro beteiligt. Der Teilnehmerkreis wuchs somit auf 41 Konzerngesellschaften aus 22 Ländern an. Die Bandbreite an Projekten und Sozialeinrichtungen, für die sich das VIG-Team einsetzte, war sehr vielfältig: Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Kinderhilfs- und Umweltschutzinitiativen, soziale Wohngemeinschaften, Hochwasseropfer und viele mehr erhielten tatkräftige Unterstützung.

### 650 Jahre Universität Wien

Die Universität Wien feiert im Jahr 2015 ihr 650. Gründungsjubiläum und nützt diese Gelegenheit, um mit einem vielfältigen Programm auf die Relevanz von Forschung und

Lehre für die Weiterentwicklung der Gesellschaft und die Bildung künftiger Generationen hinzuweisen. Die VIG unterstützt dabei den Programmschwerpunkt Geschlechtergerechtigkeit, welcher seit Ende November 2014 im Zuge zahlreicher Veranstaltungen und Projekte thematisiert wird. Einer der Höhepunkte bildet die Aktion Frauen AUS/SCHLUSS im Juni 2015. Der von der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek eigens für das 650-Jahr-Jubiläum verfasste Text „Schlüsselgewalt“ wird im Arkadenhof der Universität Wien szenisch als Sprechchor dargestellt.

### Ökologische Aspekte

Der sorgsame Umgang mit der Umwelt sowie die Schonung von Ressourcen sind der Vienna Insurance Group ein Anliegen. Dies spiegelt sich unter anderem auch in der Produktgestaltung wider. Die Wiener Städtische in Österreich bietet ihren Kfz-Kunden beispielsweise mit dem Umwelt- und dem Klimabonus attraktive Öko-Produkte für schadstoffarme Fahrzeuge bzw. für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb an. Darüber hinaus ist die Wiener Städtische seit 2006 Partner des „klima:aktiv mobil Programms“ und unterstützt umweltschonende Mobilitätstechnologien wie erdgasbetriebene Fahrzeuge, Hybridfahrzeuge sowie weitere alternative Antriebskonzepte.

### Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Vienna Insurance Group leben die gemeinsamen Werte des Unternehmens – unter Berücksichtigung von regionalen Besonderheiten und Traditionen. Ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot stärkt und erweitert darüber hinaus ihre Kompetenzen. Internationale Arbeitseinsätze und Mobilitätsprogramme sowie der gruppenweite Jobmarkt unterstützen den kulturellen und fachlichen Austausch über Landesgrenzen hinweg und eröffnen internationale Karrierechancen.

Im Jahr 2014 waren 23.360 Mitarbeiter in der Vienna Insurance Group beschäftigt, davon arbeiteten rund 56% im Vertriebsaußendienst und rund 44% in der Verwaltung.

Der Frauenanteil lag 2014 konzernweit bei rund 60%. Die Vorstandsgremien der VIG-Versicherungsgesellschaften waren am Jahresende zu rund 20% mit Frauen besetzt und sie stellten rund 10% der Vorstandsvorsitze. Der Frauenanteil in der Ebene unmittelbar unter dem Vorstand betrug – einschließlich Vertrieb – rund 40% (ohne Vertrieb: rund 45%).

### MITARBEITER NACH REGIONEN

|                       | 2014          | 2013<br>angepasst | 2012          |
|-----------------------|---------------|-------------------|---------------|
| Österreich            | 5.202         | 5.235             | 5.405         |
| Tschechische Republik | 4.802         | 4.852             | 4.814         |
| Slowakei              | 1.579         | 1.557             | 1.572         |
| Polen                 | 1.825         | 1.742             | 1.751         |
| Rumänien              | 2.351         | 2.727             | 3.480         |
| Übrige Märkte*        | 7.168         | 6.706             | 6.344         |
| Zentrale Funktionen** | 433           | 543               | 720           |
| <b>Summe</b>          | <b>23.360</b> | <b>23.362</b>     | <b>24.086</b> |

\* Übrige Märkte: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Moldawien, Mazedonien, Serbien, Türkei, Ukraine, Ungarn

\*\* Zentrale Funktionen beinhalten die VIG Holding, die VIG Re, den VIG Fund, die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, zentrale IT-Dienstleister und Zwischenholdings

Die Personalstrategie der Vienna Insurance Group sieht die Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Neben der Implementierung dieses Gedankens, beispielsweise in die Führungskräfteentwicklung, gilt eine Stoßrichtung dem Sichtbarmachen von ambitionierten Frauen auf allen Ebenen.

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang auf Seite 169 beschrieben.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Vienna Insurance Group leistet einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software.

### RISIKOMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Das Risikomanagement der Vienna Insurance Group ist fest in der Führungskultur des Unternehmens verankert und baut auf einer klar definierten konservativen Risikopolitik, einer umfangreichen Risikoexpertise, einem entwickelten Risikoinstrumentarium und risikobasierten Vorstandsentscheidungen auf.

Der detaillierte Risikobericht der Vienna Insurance Group befindet sich im Konzernanhang ab Seite 76.

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Konzernanhang (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie ebenso auf den Risikobericht ab Seite 76 verwiesen.

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess**

Die Erstellung des Konzernabschlusses umfasst alle Tätigkeiten, um gemäß den gesetzlichen bzw. IFRS-Bestimmungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen und offenzulegen. Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung sowie alle notwendigen Anhangsangaben. Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss.

Das Risikomanagement im Rechnungslegungsprozess der Vienna Insurance Group wird in Übereinstimmung mit den fünf elementaren Komponenten des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Rahmenmodells für internes Risikomanagement umgesetzt.

#### **Kontrollumfeld**

Die Aufbauorganisation setzt sich aus den lokalen Rechnungswesenabteilungen der einzelnen Konzerngesellschaften und dem Konzernrechnungswesen am Sitz der Vienna Insurance Group in Wien zusammen. Die Rechnungswesenabteilungen der Konzerngesellschaften erstellen sowohl einen lokalen N-GAAP- als auch einen IFRS-Abschluss und übermitteln im Anschluss die IFRS-Werte an das Konzernrechnungswesen in Wien. Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt.

Die Meldung der Daten der Konzerngesellschaften geschieht vorrangig über das SAP-System, in welches die Daten direkt vor Ort eingegeben werden. Einige internationale sowie alle österreichischen Versicherungsgesellschaften bringen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung als Upload ins System. Die Konsolidierung der Daten und die Erstellung des Konzernabschlusses wird vom Konzernrechnungswesen vorgenommen.

#### **Risikobeurteilung**

Um die Risiken im Rechnungslegungsprozess zu erkennen und in weiterer Folge so weit als möglich eliminieren zu können, wurde gemeinsam mit einem Beratungsunternehmen eine Dokumentation des Jahresabschlussprozesses erarbeitet. Diese umfasst den gesamten Prozess von der Eingabe der Daten durch die Mitarbeiter der Konzerngesellschaften über die automatischen und manuellen Kontrollen und Analysen im Konsolidierungsprozess bis hin zur Veröffentlichung des fertigen Geschäftsberichtes.

#### **Kontrollmaßnahmen**

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Den verantwortlichen Personen in den lokalen Rechnungswesenabteilungen werden vor jedem Quartals- und besonders vor jedem Jahresabschluss detaillierte Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben übermittelt sowie die neueste Version des IFRS-Handbuchs zur Verfügung gestellt, um ein konzerneinheitliches Reporting zu sichern. Die übermittelten Abschlussdaten werden sowohl automatisierten (in Form von Validierungen in SAP) als auch manuellen Überprüfungen (Entwicklungsanalyse und Plausibilitätscheck durch die Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens) unterzogen. Die Erstellung von Kontrollrechnungen und die Abstimmung insbesondere der Rückversicherungs- bzw. Finanzierungssalden dienen als weitere Kontrolle, um allfällige Fehler zu erkennen und eliminieren zu können.

Zusätzlich wird mit der Erstellung einer Ergebnisüberleitungsrechnung bzw. einer Prüfung der Richtigkeit der einzelnen Teile des Konzernabschlusses und der Plausibilisierung des Gesamtkonzernabschlusses sichergestellt, dass die Darstellung vollständig und korrekt ist.

Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit dem Controlling (z.B. Soll-Ist-Vergleiche) zusammengearbeitet. Ebenso werden die Daten regelmäßig dem Vorstand zur Durchsicht und Kontrolle kommuniziert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichtes zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Quartals- als auch den Jahresabschlüssen strenge Terminvorgaben zugrunde, über welche die Konzerngesellschaften bereits zu Beginn des 4. Quartals für das kommende Geschäftsjahr informiert werden.

Die Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens stellen bereits im Vorfeld sicher, dass die Konzerngesellschaften ihre Daten zeitgerecht übermitteln können.

### **Information und Kommunikation**

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensbereichen, insbesondere dem Controlling, herrscht ein reger Informations- und Kommunikationsfluss.

Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nach IAS 34 zu jedem Quartal Zwischenberichte veröffentlicht.

Die Abteilung Investor Relations ist für die Berichterstattung an die Aktionäre der Vienna Insurance Group verantwortlich. Diese geschieht sowohl in persönlichen Gesprächen als auch über die Unternehmenswebsite. Hier stehen den Aktionären und anderen Interessierten einerseits die Geschäfts- und Quartalsberichte, andererseits laufend aktualisierte Informationen zu Kennzahlen, Aktienkurs, Finanzkalender, Ad-hoc-News und weiteren relevanten IR-Themen zur Verfügung.

### **Überwachung**

Das Konzernrechnungswesen, verantwortlich für die Erstellung des Konzernberichtes, ist dem Chief Financial Officer der Vienna Insurance Group unterstellt. Durch quartalsweise Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat ist eine regelmäßige Überwachung des Internen Kontrollsystems sichergestellt. Die Risiken werden durch konzerninterne, abteilungsübergreifende Kontrollen (z.B. Konzernrechnungswesen – Controlling) laufend beobachtet.

Um den Umgang mit den wesentlichen Risiken im gesamten Konzern zu vereinheitlichen, bestehen konzernweite Richtlinien, welche zudem ein Instrument der Risikoüberwachung darstellen. Für die Implementierung dieser Richtlinien in den einzelnen Konzerngesellschaften ist das lokale Management verantwortlich.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses von Bedeutung ist.

Weiters beurteilt der Konzernabschlussprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Codes die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

### **Angaben gemäß § 267 Abs 3a in Verbindung mit § 243a UGB**

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

3. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält (direkt oder indirekt) insgesamt rund 70% des Grundkapitals.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein siehe Punkt 6.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens sieben Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören drei, höchstens zehn Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Aktionär Wiener Städtische Versicherungsverein ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

7. a) Der Vorstand ist bis längstens 2. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des

Aufsichtsrates. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

b) Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

c) Das Grundkapital ist demnach gemäß § 159 Abs. 2 Z. 1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 3. Mai 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 3. Mai 2013 erteilten Ermächtigung gefasst.

d) Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Zum 31. Dezember 2014 besteht keine aufrechte Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 AktG (Erwerb eigener Aktien) und die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien.

8. Es bestehen zum 31. Dezember 2014 keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.



# AUSBLICK 2015

## ÖSTERREICH

So wie in der gesamten Eurozone schreitet die wirtschaftliche Erholung auch in Österreich nur langsam und fragil voran. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte noch im Oktober ein 1%iges Wirtschaftswachstum für 2014 und eine Steigerung auf 1,9% für 2015. Inzwischen sind laut dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) rezessive Tendenzen bemerkbar, die die Prognosen für die beiden Jahre auf 0,3% bzw. 0,5% drücken. Österreich leidet unter der Abschwächung des Welthandels und unter der höchsten Inflationsrate aller EU-Länder. Letztere dämpft den Anstieg des privaten Konsums ebenso wie die kalte Steuerprogression und die angespannte Lage am Arbeitsmarkt.

Positiv wirken dem gegenüber der aktuell extrem niedrige Ölpreis, die Stabilität der Dienstleistungsbranchen sowie das teilweise Substituieren von Exportmärkten. Das niedrige Zinsniveau entlastet zwar die öffentlichen Haushalte in ihrer Schuldenlast, der lange Verbleib auf derart niedrigem Level ist jedoch insgesamt ein Problem, weil auch die langfristigen Inflationserwartungen sinken. Dies wiederum beschränkt die Preissetzungsmacht der Unternehmen und wirkt als negativer Investitionsanreiz. Im Jahr 2015 wird sich der Trend der Verringerung des Zinsniveaus weiter fortsetzen, was auch in Zukunft Lebensversicherungen vor spezielle Herausforderungen stellen wird.

2014 war ein Jahr, in dem wesentliche Teile der Restrukturierung des österreichischen Bankensystems durchgeführt wurden. Die Staatsverschuldung stieg im Vergleich zum Vorjahr unter anderem durch die Bankenhilfen im Ausmaß von EUR 4,4 Mrd. um 5,6%-Punkte an und beträgt nun 80,1% des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Für 2015 sind noch Unterstützungsmaßnahmen von EUR 1 Mrd. geplant. Insgesamt bleibt Österreich auf den internationalen Finanzmärkten mit einem „AA+“-Rating von Standard & Poor's konstant bewertet.

Daran dürften auch die von der FMA mit Bescheid vom 1. März 2015 beschlossene Abwicklung der staatlichen Bankenabbaugesellschaft HETA (Abbaugesellschaft der Hypo Alpe Adria) im Rahmen des Sanierungs- und Abwicklungsgesetzes BaSAG und die damit verbundenen

Auswirkungen auf den Finanzstandort Österreich unmittelbar nichts ändern. Die VIG hat dies in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 insofern berücksichtigt, als Forderungen österreichischer Konzerngesellschaften gegen die HETA mit einem hohen Anteil abgeschrieben wurden.

Auf Ebene der europäischen Versicherungsaufsicht werden die vorgesehenen Regelungen im Rahmen von Solvency II im geplanten Umfang sowie in Österreich die VAG-Novellen mit 1. Jänner 2016 in Kraft treten.

Für 2015 erwartet der Österreichische Versicherungsverband (VVO) ein Prämienvolumen von EUR 17,2 Mrd., was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 0,6% entspricht. Während der Schaden- und Unfallversicherungsbereich mit 2,0% um 0,8%-Punkte schwächer wachsen wird als 2014, dürfte das Geschäft mit Lebensversicherungen, das 2014 aufgrund hoher Einmalerläge um knapp 4% zulegen konnte, im kommenden Jahr um 2% zurückgehen. Das Prämienvolumen am österreichischen Krankenversicherungssektor dürfte ein stabiles Wachstum von 3,2% aufweisen.

## CEE

Die wirtschaftliche Entwicklung der Länder in Zentral- und Osteuropa unterliegt im Wesentlichen drei Trends:

Zum einen gibt es in den großen Kernmärkten der Vienna Insurance Group wie der Tschechischen Republik, Polen, der Slowakei und Rumänien positive Trends. Diese haben ihren Ursprung einerseits im leichten Aufschwung der Eurozone, die eine wichtige Exportregion für CEE-Länder darstellt. Andererseits ist es mancherorts die erfolgreiche nationale Wirtschaftspolitik vergangener Jahre, die erste Früchte trägt, weil sie die nationalen Wirtschaftssysteme stabilisiert und durchwegs zu Wachstumsraten zwischen 2,0% und 3,5% geführt hat. Für die kommenden beiden Jahre werden mit Ausnahme von Ungarn (-1,2%-Punkte in 2015 bzw. -0,3%-Punkte in 2016) noch leichte Steigerungen dieser Zuwachsraten prognostiziert.

Der zweite Trend zeigt sich in der Stagnation der Westbalkanländer. Im Vergleich zu 2014 hat sich die Lage bereits

verbessert, weil Prognosen keinem einzigen Land eine längerfristige Rezession von mehreren Quartalen oder Halbjahren vorhersagen. Für Kroatien wird ein Wachstum knapp über und für Serbien knapp unter 0% prognostiziert. Bosnien-Herzegowina, Albanien, Slowenien und Montenegro wachsen voraussichtlich mit 1,6% bis 2,3%. Mazedonien hingegen ist mit einem konstanten 3,5%igen Wachstum das Vorzeigeland der Region.

Der dritte große Trend in CEE sind die wirtschaftlichen Schäden, die der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine allen involvierten Ländern bringt. In erster Linie leiden die beiden Konfliktparteien selbst unter den wechselseitigen Wirtschaftssanktionen. Zusätzlich sind es jedoch auch die baltischen Länder, die von der Schwäche Russlands betroffen sind. Indirekt ist es jedoch auch ein wirtschaftlicher Schaden für die EU-Länder, denen mit Russland ein großer Absatzmarkt verloren geht.

Abseits dieser drei Trends ist noch auffällig, dass die Türkei mit ihrem hohen Leistungsbilanzdefizit stark vom niedrigen Ölpreis profitiert.

Die insgesamt relevanteste Entwicklung, und somit von großer Bedeutung für die Zukunft, ist der Aufschwung der CEE-Kernmärkte der VIG im Jahr 2014. Sollte die Eurozone weiter stabil bleiben, könnten auch die Länder der Peripherie in CEE davon profitieren.

Weniger positiv für CEE sind die hohe Fragilität der Konsolidierung in der Eurozone sowie die zunehmend niedrigere Bewertung der Emerging Markets auf den internationalen Finanzmärkten. Zwar trifft dies wohl in erster Linie auf Brasilien und Russland zu, es ist jedoch zu bedenken, dass sich weniger differenzierte Anlagestrategien auch auf CEE negativ auswirken können.

Zu Beginn des Jahres 2015 hat die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs des Franken von EUR 1,20 aufgehoben und damit für eine gewisse Verunsicherung auf den Finanzmärkten gesorgt. Die Region CEE ist davon insofern negativ betroffen, als dort viele Franken-Kredite vergeben wurden, deren Rückzahlung somit deutlich teurer ist.

In Hinblick auf die Eurozone stellt die labile Kooperation zwischen der neuen griechischen Regierung und der EU bzw. der Troika für die gesamte europäische Region ein

Risiko dar, zumal von deutscher Seite eine Verkleinerung der Eurozone nicht mehr kategorisch ausgeschlossen wurde.

Zudem bleibt abzuwarten, wie stark und wie nachhaltig das derzeitige Niedrigzinsniveau vom Anleihekaufprogramm, das die EZB Mitte Jänner 2015 beschlossen hat, beeinflusst werden wird. Der Umfang von EUR 1,14 Billionen liegt über den Erwartungen der meisten Marktteilnehmer, dennoch werden die Reaktionen von mehreren Faktoren abhängen. Unter anderem davon, wie die Aufteilung in Unternehmens- und Staatsanleihen aussieht und ob die Regelung, dass die Staatsanleihenkäufe durch die nationalen Notenbanken getätigt werden, auf den Märkten als kluge Maßnahme zur Eigenverantwortung oder eher als Signal mangelnder politischer Kohäsion in der Eurozone interpretiert wird.

## VIENNA INSURANCE GROUP – AUSBLICK

Der Vorstand der Vienna Insurance Group setzt auch in Zukunft auf die gruppenweit fest verankerten Management-Prinzipien. Dabei wird sich der Konzern weiterhin auf seine Kernkompetenz – das Versicherungsgeschäft – konzentrieren, seinem regionalen Fokus treu bleiben und eine konservative Veranlagungsstrategie verfolgen.

Die VIG ist und bleibt vom großen Potenzial der CEE-Region überzeugt und bekennt sich klar zu Österreich sowie Zentral- und Osteuropa als ihrem Heimmarkt. Da sich der Wachstums- und Aufholprozess in den CEE-Ländern eher heterogen entwickelt, wird die VIG die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes bestmöglich nutzen: In Ländern, die sich in einer Wachstumsphase befinden, wird der Fokus auf die überdurchschnittliche Ausschöpfung der Potenziale gelegt. Marktruhephasen werden vor allem dazu genutzt, Abläufe und Strukturen zu optimieren, Kosten zu reduzieren und Portefeuilles zu bereinigen, um den Vertrieb für spätere Wachstumsphasen zu stärken.

Nach dem Grundsatz des lokalen Unternehmertums setzt die VIG weiterhin auf dezentrale Strukturen und damit auf unternehmerisches Denken und lokales Know-how. Denn die Manager und Mitarbeiter vor Ort kennen die regionalen Besonderheiten ihrer Kunden am besten und können somit unmittelbar und kompetent auf sich ändernde Marktbedürfnisse reagieren. Dabei stellen fachlich gut



ausgebildete, motivierte Mitarbeiter das Fundament für eine erfolgreiche Marktbearbeitung dar. Die Vienna Insurance Group verfolgt auch zukünftig den Anspruch, in ihren 25 Märkten die notwendigen Voraussetzungen sicherzustellen, um als lokal attraktiver Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund ihre Mitarbeiter bestmöglich zu fördern, langfristig zu binden und erste Wahl für junge Nachwuchstalente zu sein.

Gestützt auf die bewährte Strategie und die Vielzahl regional bestens ausgebauter Vertriebswege – darunter vor allem auch die erfolgreiche Kooperation mit der Erste Group – ist es auch für 2015 ein erklärtes Ziel der VIG, in Österreich und CEE stärker als der Markt zu wachsen. Dabei liegt das Augenmerk vor allem darauf, Marktanteile durch organisches und nachhaltiges Wachstum auszubauen.

Der Konzern schließt weitere Akquisitionen, die seine Position auf den Märkten verbessern und das bestehende Portfolio strategisch sinnvoll ergänzen, auch in Zukunft nicht aus. Fusionen werden in Erwägung gezogen, wenn die dadurch zusätzlich erzielten Synergiepotenziale stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes.

In Hinblick auf das aktuelle Niedrigzinsumfeld ist für das Jahr 2015 von einem Rückgang im ordentlichen Finanzergebnis auszugehen, der aus heutiger Sicht durch die angestrebte weitere Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses nicht überkompensiert werden kann. Höhere Kapitalerträge durch höhere Risiken in der Veranlagung anzustreben, kommt für den Konzern auch zukünftig nicht in Frage, da die VIG weiterhin eine risikobewusste und vorsichtige Veranlagungsstrategie verfolgt.

# KONZERNABSCHLUSS

## VIENNA INSURANCE GROUP

| <b>Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS)</b> | <b>31.12.2014</b>     |
|---|-----------------------|
| Berichtsperiode   | 1.1.2014 - 31.12.2014 |
| Vergleichsstichtag der Bilanz   | 31.12.2013            |
| Vergleichsperiode der Gewinn- und Verlustrechnung                               | 1.1.2013 - 31.12.2013 |
| Währung   | EUR                   |

## KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

| AKTIVA   | Konzernanhang | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst |
|--|---------------|-------------------|-------------------------|
| in TEUR  |               |                   |                         |
| <b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>  | <b>1</b>      |                   |                         |
| I. Geschäfts- oder Firmenwerte   | A             | 1.643.721         | 1.625.714               |
| II. Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände                                      | B             | 70.478            | 57.067                  |
| III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte  | C             | 655.647           | 634.757                 |
| <b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>   |               | <b>2.369.846</b>  | <b>2.317.538</b>        |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |               |                   |                         |
| I. Grundstücke und Bauten  | 2, D          | 1.851.219         | 2.678.898               |
| a) Eigengenutzte Immobilien  |               | 427.384           | 446.237                 |
| b) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien  |               | 1.423.835         | 2.232.661               |
| II. Anteile an at equity bewerteten Unternehmen                                      | 3+4           | 806.641           | 556.299                 |
| III. Finanzinstrumente   | E             | 27.701.683        | 25.858.416              |
| a) Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen  | 5             | 4.055.077         | 4.532.340               |
| b) Sonstige Wertpapiere  | 6             | 23.646.606        | 21.326.076              |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                                    |               | 3.045.935         | 3.018.709               |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente   |               | 20.134.501        | 17.681.384              |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*               |               | 466.170           | 625.983                 |
| <b>Summe Kapitalanlagen</b>  |               | <b>30.359.543</b> | <b>29.093.613</b>       |
| <b>C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>           | <b>7, F</b>   | <b>7.742.181</b>  | <b>6.707.275</b>        |
| <b>D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b> | <b>8, G</b>   | <b>1.105.743</b>  | <b>1.028.426</b>        |
| <b>E. Forderungen</b>  | <b>9, H</b>   | <b>1.502.027</b>  | <b>1.561.882</b>        |
| <b>F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern</b>                   | <b>10, I</b>  | <b>119.209</b>    | <b>82.253</b>           |
| <b>G. Aktive Steuerabgrenzung</b>  | <b>11, J</b>  | <b>113.244</b>    | <b>91.882</b>           |
| <b>H. Übrige Aktiva</b>  | <b>12, K</b>  | <b>331.307</b>    | <b>335.801</b>          |
| <b>I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>                               | <b>13</b>     | <b>781.987</b>    | <b>719.953</b>          |
| <b>Summe AKTIVA</b>  |               | <b>44.425.087</b> | <b>41.938.623</b>       |

\* Inklusive Handelsbestand

Die Verweise (Ziffern bzw. Buchstaben) bei den einzelnen Positionen sowohl in der Konzern-Bilanz als auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf eine detailliertere Darstellung dieser Positionen im Konzernanhang. Die Ziffern beziehen sich dabei auf die detaillierte Darstellung im Punkt „Erläuterungen zum Konzernabschluss“ ab Seite 98. Die Buchstaben beziehen sich auf textliche Erläuterungen im Punkt „Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ab Seite 45.

**KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014**

| <b>PASSIVA</b>   | <b>Konzernanhang</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|----------------------|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                      |                   |                                 |
| <b>A. Eigenkapital</b>   | <b>14</b>            |                   |                                 |
| I. Grundkapital  |                      | 132.887           | 132.887                         |
| II. Sonstige Kapitalrücklagen  |                      | 2.109.003         | 2.109.003                       |
| III. Kapitalrücklage aus Zuzahlungen auf Hybridkapital   |                      | 245.602           | 245.602                         |
| IV. Gewinnrücklagen  |                      | 2.378.849         | 2.184.297                       |
| V. Übrige Rücklagen  |                      | 244.063           | 123.939                         |
| <b>Zwischensumme</b>   |                      | <b>5.110.404</b>  | <b>4.795.728</b>                |
| VI. Nicht beherrschende Anteile  |                      | 173.023           | 170.824                         |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  |                      | <b>5.283.427</b>  | <b>4.966.552</b>                |
| <b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>  | <b>15</b>            | <b>919.678</b>    | <b>1.029.944</b>                |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>   |                      |                   |                                 |
| I. Prämienüberträge  | 16, L                | 1.143.490         | 1.182.084                       |
| II. Deckungsrückstellung   | 17, M                | 20.854.835        | 19.327.154                      |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                   | 18, N                | 4.488.944         | 4.252.867                       |
| IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                                      | 19, O                | 52.360            | 52.534                          |
| V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung   | 19, P                | 1.277.796         | 1.095.242                       |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen  | 20, Q                | 72.527            | 70.583                          |
| <b>Summe Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |                      | <b>27.889.952</b> | <b>25.980.464</b>               |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b> | <b>21, R</b>         | <b>7.392.417</b>  | <b>6.489.366</b>                |
| <b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>  |                      |                   |                                 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                       | 22, S                | 444.924           | 371.482                         |
| II. Sonstige Rückstellungen  | 23, T                | 263.897           | 240.596                         |
| <b>Summe Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>   |                      | <b>708.821</b>    | <b>612.078</b>                  |
| <b>F. Verbindlichkeiten</b>  | <b>24, U</b>         | <b>1.679.355</b>  | <b>2.433.048</b>                |
| <b>G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern</b>   | <b>25</b>            | <b>84.081</b>     | <b>63.063</b>                   |
| <b>H. Passive Steuerabgrenzung</b>   | <b>11</b>            | <b>286.789</b>    | <b>169.607</b>                  |
| <b>I. Übrige Passiva</b>   | <b>26</b>            | <b>180.567</b>    | <b>194.501</b>                  |
| <b>Summe PASSIVA</b>   |                      | <b>44.425.087</b> | <b>41.938.623</b>               |

## KONZERNEIGENKAPITAL

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals in den Geschäftsjahren 2014 und 2013

|  | Grund-<br>kapital | Sonstige<br>Kapital-<br>rücklagen | Kapitalrück-<br>lage aus<br>Zuzahlungen<br>auf<br>Hybridkapital | Gewinn-<br>rücklagen | Übrige<br>Rücklagen | Zwischen-<br>summe | Nicht<br>beherrsch-<br>ende Anteile | Eigen-<br>kapital |
|--|-------------------|-----------------------------------|---|----------------------|---------------------|--------------------|-------------------------------------|-------------------|
| in TEUR  |                   |                                   |   |                      |                     |                    |                                     |                   |
| <b>Stand am 1. Jänner 2013</b>                         | <b>132.887</b>    | <b>2.109.003</b>                  | <b>495.602</b>  | <b>2.238.301</b>     | <b>368.809</b>      | <b>5.344.602</b>   | <b>344.010</b>                      | <b>5.688.612</b>  |
| <b>Rückwirkende Anpassung<br/>Konsolidierungskreis</b> | <b>0</b>          | <b>0</b>                          | <b>0</b>  | <b>-54.215</b>       | <b>2.181</b>        | <b>-52.034</b>     | <b>-5</b>                           | <b>-52.039</b>    |
| <b>Stand am 1. Jänner 2013<br/>angepasst</b>           | <b>132.887</b>    | <b>2.109.003</b>                  | <b>495.602</b>  | <b>2.184.086</b>     | <b>370.990</b>      | <b>5.292.568</b>   | <b>344.005</b>                      | <b>5.636.573</b>  |
| Änderungen Konsolidierungskreis/<br>Beteiligungsquoten | 0                 | 0                                 | 0   | -40.518              | 0                   | -40.518            | -181.199                            | -221.717          |
| Gesamtergebnis   | 0                 | 0                                 | 0   | 234.329              | -247.051            | -12.722            | 17.573                              | 4.851             |
| Rückkauf Hybridkapital                                 | 0                 | 0                                 | -250.000  | 0                    | 0                   | -250.000           | 0                                   | -250.000          |
| Dividendenzahlung*                                     | 0                 | 0                                 | 0   | -193.600             | 0                   | -193.600           | -9.555                              | -203.155          |
| <b>Stand am 31. Dezember 2013 -<br/>angepasst</b>      | <b>132.887</b>    | <b>2.109.003</b>                  | <b>245.602</b>  | <b>2.184.297</b>     | <b>123.939</b>      | <b>4.795.728</b>   | <b>170.824</b>                      | <b>4.966.552</b>  |
| <b>Stand am 1. Jänner 2014</b>                         | <b>132.887</b>    | <b>2.109.003</b>                  | <b>245.602</b>  | <b>2.184.297</b>     | <b>123.939</b>      | <b>4.795.728</b>   | <b>170.824</b>                      | <b>4.966.552</b>  |
| Änderungen Konsolidierungskreis/<br>Beteiligungsquoten | 0                 | 0                                 | 0   | 9.152                | 0                   | 9.152              | -3.649                              | 5.503             |
| Gesamtergebnis   | 0                 | 0                                 | 0   | 366.800              | 120.124             | 486.924            | 25.537                              | 512.461           |
| Dividendenzahlung*                                     | 0                 | 0                                 | 0   | -181.400             | 0                   | -181.400           | -19.689                             | -201.089          |
| <b>Stand am 31. Dezember 2014</b>                      | <b>132.887</b>    | <b>2.109.003</b>                  | <b>245.602</b>  | <b>2.378.849</b>     | <b>244.063</b>      | <b>5.110.404</b>   | <b>173.023</b>                      | <b>5.283.427</b>  |

\* Inklusive Auszahlung zur Bedienung des Hybridkapitals

Die oben angeführte Zwischensumme entspricht dem den Anteilseignern und anderen Kapitalgebern der Muttergesellschaft zugeordneten Eigenkapital.

#### Zusammensetzung Übrige Rücklagen

|   | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
|---|----------------|-------------------------|
| in TEUR   |                |                         |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste                                    | 529.630        | 318.275                 |
| Cash-Flow-Hedge-Rücklage  | -5.346         | -6.165                  |
| Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Sozialrückstellungen | -106.538       | -69.603                 |
| Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen               | -8.186         | -5.384                  |
| Währungsrücklage  | -165.497       | -113.184                |
| <b>Summe</b>  | <b>244.063</b> | <b>123.939</b>          |

| <b>Unrealisierte Gewinne und Verluste des Sonstigen Ergebnisses</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                                 |
| Anleihen  | 2.519.214         | 978.583                         |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                         | 112.674           | 149.989                         |
| Investmentfonds   | 25.877            | 30.321                          |
|   | <b>2.657.765</b>  | <b>1.158.893</b>                |
| +/- Währungsänderungen AFS-Wertpapiere                              | 10.986            | 9.593                           |
| +/- Ansprüche Versicherungsnehmer                                   |                   |                                 |
| <i>davon Latente Deckungsrückstellung</i>                           | -998.236          | 0                               |
| <i>davon Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung</i>             | -971.786          | -745.243                        |
| +/- Latente Steuern   | -161.104          | -98.873                         |
| +/- Nicht beherrschende Anteile                                     | -7.995            | -6.095                          |
| <b>Summe</b>  | <b>529.630</b>    | <b>318.275</b>                  |

| <b>Cash-Flow-Hedge-Rücklage</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                  |                   |                   |
| Cash-Flow-Hedge                 | -7.128            | -8.220            |
| +/- Latente Steuern             | 1.782             | 2.055             |
| <b>Summe</b>                    | <b>-5.346</b>     | <b>-6.165</b>     |

| <b>Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Sozialrückstellungen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                   |
| Pensionsrückstellung und Abfertigungsrückstellung                            | -208.957          | -130.750          |
| +/- Latente Gewinnbeteiligung  | 65.481            | 37.587            |
| +/- Latente Steuer   | 35.844            | 22.732            |
| +/- Nicht beherrschende Anteile  | 1.094             | 828               |
| <b>Summe</b>   | <b>-106.538</b>   | <b>-69.603</b>    |

| <b>Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                                 |
| Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen        | -9.092            | -5.654                          |
| +/- Nicht beherrschende Anteile                                | 906               | 270                             |
| <b>Summe</b>   | <b>-8.186</b>     | <b>-5.384</b>                   |

| <b>Währungsrücklage</b>         | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                  |                   |                   |
| Währungsrücklage                | -167.395          | -115.060          |
| +/- Nicht beherrschende Anteile | 1.898             | 1.876             |
| <b>Summe</b>                    | <b>-165.497</b>   | <b>-113.184</b>   |

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM  
VOM 1. JÄNNER 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014**

|   | Konzernanhang | 2014              | 2013<br>angepasst |
|---|---------------|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |               |                   |                   |
| <b>Prämien</b>  | <b>28</b>     |                   |                   |
| <b>Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung</b>                           |               | <b>9.145.728</b>  | <b>9.218.574</b>  |
| Verrechnete Prämien – Anteil Rückversicherer                          |               | -808.551          | -773.195          |
| <b>Verrechnete Prämien – Eigenbehalt</b>                              |               | <b>8.337.177</b>  | <b>8.445.379</b>  |
| Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung                    |               | 12.643            | 27.868            |
| Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil Rückversicherer            |               | 3.922             | 5.804             |
| <b>Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt</b>                              |               | <b>8.353.742</b>  | <b>8.479.051</b>  |
| <b>Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b>       | <b>29</b>     |                   |                   |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                                    |               | 1.517.822         | 1.650.376         |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen          |               | -465.519          | -460.917          |
| <b>Summe Finanzergebnis exklusive at equity bewertete Unternehmen</b> |               | <b>1.052.303</b>  | <b>1.189.459</b>  |
| <b>Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen</b>      | <b>30</b>     | <b>64.557</b>     | <b>37.394</b>     |
| <b>Sonstige Erträge</b>   | <b>31</b>     | <b>125.458</b>    | <b>143.897</b>    |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                            | <b>32</b>     |                   |                   |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle – Gesamtrechnung                  |               | -7.368.056        | -7.597.410        |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle – Anteil Rückversicherer          |               | 448.123           | 386.858           |
| <b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                      |               | <b>-6.919.933</b> | <b>-7.210.552</b> |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung</b>        | <b>33</b>     |                   |                   |
| Abschlussaufwand  |               | -1.662.532        | -1.629.998        |
| Verwaltungsaufwand  |               | -345.459          | -344.053          |
| Rückversicherungsprovisionen  |               | 133.218           | 107.733           |
| <b>Summe Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung</b>  |               | <b>-1.874.773</b> | <b>-1.866.318</b> |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>  | <b>34</b>     | <b>-282.988</b>   | <b>-417.784</b>   |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>   |               | <b>518.366</b>    | <b>355.147</b>    |
| <b>Steueraufwand</b>  | <b>35</b>     | <b>-127.006</b>   | <b>-98.837</b>    |
| <b>Periodenüberschuss</b>   |               | <b>391.360</b>    | <b>256.310</b>    |
| <i>davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar</i> |               | <i>366.800</i>    | <i>234.329</i>    |
| <i>davon nicht beherrschende Anteile am Periodenüberschuss</i>        | 14            | <i>24.560</i>     | <i>21.981</i>     |
| Ergebnis je Aktie*  | 14            |                   |                   |
| Unverwässerter = verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)                |               | 2,75              | 1,57              |
| <b>Periodenüberschuss (Übertrag)</b>                                  |               | <b>391.360</b>    | <b>256.310</b>    |

\* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG**

|   | <b>2014</b>    | <b>2013<br/>angepasst</b> |
|---|----------------|---------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                |                           |
| <b>Periodenüberschuss (Übertrag)</b>  | <b>391.360</b> | <b>256.310</b>            |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |                |                           |
| <b>In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge</b>       |                |                           |
| +/- Versicherungstechn. Gewinne und Verluste aus Sozialrückstellungen                         | -78.207        | -53.329                   |
| davon latente Gewinnbeteiligung   | 27.894         | 14.497                    |
| davon latente Steuern   | 13.112         | 9.149                     |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>-37.201</b> | <b>-29.683</b>            |
| <b>In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge</b>             |                |                           |
| +/- Im Eigenkapital erfasste Währungsänderungen   | -52.335        | -141.973                  |
| +/- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | 1.500.265      | -278.282                  |
| +/- Cash-Flow-Hedge-Rücklage  | 1.093          | -8.220                    |
| +/- Anteilige Übrige Rücklagen von assoziierten Unternehmen                                   | -3.438         | -7.906                    |
| davon latente Deckungsrückstellung  | -998.236       | 0                         |
| davon latente Gewinnbeteiligung   | -226.543       | 183.840                   |
| davon latente Steuern   | -62.504        | 30.765                    |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>158.302</b> | <b>-221.776</b>           |
| <b>Gesamtsumme Other Comprehensive Income</b>   | <b>121.101</b> | <b>-251.459</b>           |
| <b>Gesamtergebnis</b>   | <b>512.461</b> | <b>4.851</b>              |
| <i>davon den Anteilseignern der Vienna Insurance Group zuordenbar</i>                         | <i>486.924</i> | <i>-12.722</i>            |
| <i>davon nicht beherrschende Anteile</i>  | <i>25.537</i>  | <i>17.573</i>             |

Für die Bewertungsgrundlagen in den folgenden Tabellen (Segmentberichterstattung und Kapitalflussrechnung) wird auf die Ziffern und Buchstaben der entsprechenden Einzelpositionen in der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.



## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JÄNNER 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

|   | 2014              | 2013 angepasst    |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |
| <b>Periodenüberschuss</b>   | <b>391.360</b>    | <b>256.310</b>    |
| Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto   | 615.626           | 465.948           |
| Veränderung der versicherungstechnischen Forderungen und Verbindlichkeiten                                      | 177.489           | 117.514           |
| Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten | -50.614           | -31.020           |
| Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten   | -15.631           | -201.562          |
| Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand  | 130.317           | 66.194            |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen  | -171.445          | -211.166          |
| Abschreibungen/Zuschreibungen aller übrigen Kapitalanlagen  | 143.870           | 113.418           |
| Veränderung Pensions-, Abfertigungs- und sonstige Personalrückstellungen  | 83.356            | 131.668           |
| Veränderung der aktivischen/passivischen Steuerabgrenzung exkl. Steuerverbindlichkeiten                         | 34.467            | 6.938             |
| Veränderung sonstiger Bilanzposten  | -2.352            | 46.262            |
| Veränderung Geschäfts- und Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte  | -2.401            | 105.927           |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses <sup>1)</sup> | 92.854            | 354.152           |
| <b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>   | <b>1.426.896</b>  | <b>1.220.583</b>  |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten und at equity konsolidierten Unternehmen                    | 4.165             | 0                 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von vollkonsolidierten und at equity konsolidierten Unternehmen                     | -96.856           | -73.431           |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren   | 3.678.028         | 4.330.354         |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren  | -4.578.929        | -5.450.272        |
| Einzahlungen aus dem Abgang von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren                                   | 163.483           | 334.877           |
| Auszahlungen aus dem Zugang von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren                                   | -221.936          | -368.574          |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Bauten  | 54.888            | 120.563           |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken und Bauten   | -245.455          | -193.118          |
| Veränderung von Posten der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung  | -168.375          | -195.530          |
| Veränderung bei den übrigen Kapitalanlagen  | 381.579           | 186.724           |
| <b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>-1.029.408</b> | <b>-1.308.407</b> |
| Kapitalmaßnahmen inkl. Hybridkapital  | 0                 | -250.000          |
| Zunahme nachrangiger Verbindlichkeiten  | 0                 | 500.000           |
| Verringerung nachrangiger Verbindlichkeiten   | -110.043          | -5.750            |
| Dividendenzahlungen   | -206.089          | -203.155          |
| Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit   | 0                 | 12.583            |
| Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit   | -2.597            | -5.195            |
| <b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>-318.729</b>   | <b>48.483</b>     |
| <b>Veränderung der Finanzmittel</b>   | <b>78.759</b>     | <b>-39.341</b>    |
| <b>Stand der Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode</b>   | <b>719.953</b>    | <b>787.166</b>    |
| Veränderung der Finanzmittel  | 78.759            | -39.341           |
| Zu-/Abgang aus der Umstellung der Konsolidierungsart  | -22.309           | -35.520           |
| Währungsdifferenzen innerhalb der Finanzmittel  | 5.584             | 7.648             |
| <b>Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode<sup>2)</sup></b>  | <b>781.987</b>    | <b>719.953</b>    |
| <i>davon Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften</i>  | <i>0</i>          | <i>22.671</i>     |
| <b>Zusatzinformationen</b>  |                   |                   |
| Erhaltene Zinsen  | 805.578           | 835.484           |
| Erhaltene Dividenden  | 165.085           | 179.887           |
| Bezahlte Zinsen <sup>3)</sup>   | 60.262            | 45.211            |
| Bezahlte Ertragssteuer  | 91.946            | 63.631            |
| <b>Erwarteter Cash Flow der umklassifizierten Wertpapiere</b>   | <b>26.609</b>     | <b>42.167</b>     |
| <b>Effektiver Zinssatz der umklassifizierten Wertpapiere</b>  | <b>4,73%</b>      | <b>4,46%</b>      |

<sup>1)</sup> Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge resultieren überwiegend aus Währungsänderungen. <sup>2)</sup> Der Stand der Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode entspricht der Position I der Aktiva „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. <sup>3)</sup> Die bezahlten Zinsen sind überwiegend der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen.

# KONZERNANHANG

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Vienna Insurance Group ist der führende Versicherungsspezialist in Zentral- und Osteuropa. Rund 50 Konzerngesellschaften bieten Versicherungsprodukte und Dienstleistungen in 25 Ländern an.

In Übereinstimmung mit der konzernweiten Ergebnissteuerung sind die operativen Segmente nach Geschäftsbereichen (Schaden-/Unfallversicherung, Lebensversicherung und Krankenversicherung) und Regionen eingeteilt. Die Regionen bestehen aus Österreich, Tschechien, Polen, Slowakei, Rumänien, Übrige Märkte und Zentrale Funktionen. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden die operativen Segmente in den zwei Dimensionen Geschäftsbereiche und Regionen aggregiert.

Da zahlreiche Versicherungsunternehmen der Vienna Insurance Group Kompositcharakter haben, in denen die Konsolidierung von Transaktionen zwischen den Berichtssegmenten bereits im Einzelabschluss erfolgt, stellt die Vienna Insurance Group sowohl die Konzern-Bilanz als auch die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten ohne Konsolidierungsspalte dar.

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden, wie Geschäfte mit Dritten, auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Finanzinformationen werden auf Basis der berichtspflichtigen Segmente erfasst; segmentübergreifende länderspezifische Informationen werden nicht erhoben.

### Konzern-Bilanz nach Geschäftsbereichen

| AKTIVA  | Schaden/Unfall    |                         | Leben             |                         | Kranken          |                  | Gesamt            |                         |
|---|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014       | 31.12.2013       | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR   |                   |                         |                   |                         |                  |                  |                   |                         |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 1.342.867         | 1.341.783               | 1.026.942         | 975.700                 | 37               | 55               | <b>2.369.846</b>  | <b>2.317.538</b>        |
| B. Kapitalanlagen   | 6.187.969         | 6.715.574               | 22.946.602        | 21.174.643              | 1.224.972        | 1.203.396        | <b>30.359.543</b> | <b>29.093.613</b>       |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 0                 | 0                       | 7.742.181         | 6.707.275               | 0                | 0                | <b>7.742.181</b>  | <b>6.707.275</b>        |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 1.021.919         | 901.827                 | 81.601            | 124.541                 | 2.223            | 2.058            | <b>1.105.743</b>  | <b>1.028.426</b>        |
| E. Forderungen  | 961.534           | 1.002.351               | 513.658           | 521.946                 | 26.835           | 37.585           | <b>1.502.027</b>  | <b>1.561.882</b>        |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 81.459            | 65.747                  | 37.727            | 16.467                  | 23               | 39               | <b>119.209</b>    | <b>82.253</b>           |
| H. Übrige Aktiva  | 147.093           | 152.896                 | 183.951           | 182.026                 | 263              | 879              | <b>331.307</b>    | <b>335.801</b>          |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 445.886           | 570.731                 | 299.149           | 141.659                 | 36.952           | 7.563            | <b>781.987</b>    | <b>719.953</b>          |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>10.188.727</b> | <b>10.750.909</b>       | <b>32.831.811</b> | <b>29.844.257</b>       | <b>1.291.305</b> | <b>1.251.575</b> | <b>44.311.843</b> | <b>41.846.741</b>       |
| Aktive Steuerabgrenzung   |                   |                         |                   |                         |                  |                  | 113.244           | 91.882                  |
| <b>Summe AKTIVA</b>   |                   |                         |                   |                         |                  |                  | <b>44.425.087</b> | <b>41.938.623</b>       |

| PASSIVA   | Schaden/Unfall   |                         | Leben             |                         | Kranken          |                  | Gesamt            |                         |
|---|------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014       | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014       | 31.12.2013       | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR   |                  |                         |                   |                         |                  |                  |                   |                         |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 800.614          | 810.785                 | 118.564           | 218.659                 | 500              | 500              | 919.678           | 1.029.944               |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 5.224.533        | 5.040.312               | 21.508.289        | 19.838.767              | 1.157.130        | 1.101.385        | 27.889.952        | 25.980.464              |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 0                | 0                       | 7.392.417         | 6.489.366               | 0                | 0                | 7.392.417         | 6.489.366               |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 429.294          | 397.096                 | 238.075           | 169.740                 | 41.452           | 45.242           | 708.821           | 612.078                 |
| F. Verbindlichkeiten  | 1.110.318        | 1.923.498               | 556.432           | 498.652                 | 12.605           | 10.898           | 1.679.355         | 2.433.048               |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 48.944           | 39.840                  | 33.398            | 23.223                  | 1.739            | 0                | 84.081            | 63.063                  |
| I. Übrige Passiva   | 52.820           | 52.334                  | 126.977           | 141.093                 | 770              | 1.074            | 180.567           | 194.501                 |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>7.666.523</b> | <b>8.263.865</b>        | <b>29.974.152</b> | <b>27.379.500</b>       | <b>1.214.196</b> | <b>1.159.099</b> | <b>38.854.871</b> | <b>36.802.464</b>       |
| Passive Steuerabgrenzung  |                  |                         |                   |                         |                  |                  | 286.789           | 169.607                 |
| Eigenkapital  |                  |                         |                   |                         |                  |                  | 5.283.427         | 4.966.552               |
| <b>Summe PASSIVA</b>  |                  |                         |                   |                         |                  |                  | <b>44.425.087</b> | <b>41.938.623</b>       |

Die zu jedem Geschäftssegment angegebenen Beträge wurden um die aus segmentinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo der Segmentaktiva und Segmentpassiva nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

### Kapitalanlagen nach Regionen

| AKTIVA  | Österreich        |                         | Tschech. Republik |                         | Slowakei         |                  | Polen            |                  |
|---|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014       | 31.12.2013       | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR   |                   |                         |                   |                         |                  |                  |                  |                  |
| B. Kapitalanlagen   | 21.101.536        | 19.356.215              | 3.169.122         | 3.163.795               | 1.227.001        | 1.138.553        | 1.061.933        | 1.147.516        |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 5.343.191         | 5.048.430               | 290.964           | 275.021                 | 186.038          | 177.929          | 608.139          | 170.659          |
| <b>Summe Kapitalanlagen</b>   | <b>26.444.727</b> | <b>24.404.645</b>       | <b>3.460.086</b>  | <b>3.438.816</b>        | <b>1.413.039</b> | <b>1.316.482</b> | <b>1.670.072</b> | <b>1.318.175</b> |

| AKTIVA  | Rumänien       |                | Übrige Märkte    |                         | Zentrale Funktionen |                         | Gesamt            |                         |
|---|----------------|----------------|------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014     | 31.12.2013     | 31.12.2014       | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014          | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR   |                |                |                  |                         |                     |                         |                   |                         |
| B. Kapitalanlagen   | 366.152        | 319.913        | 1.693.711        | 1.529.528               | 1.740.088           | 2.438.093               | 30.359.543        | 29.093.613              |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 184.295        | 175.896        | 1.129.554        | 859.340                 | 0                   | 0                       | 7.742.181         | 6.707.275               |
| <b>Summe Kapitalanlagen</b>   | <b>550.447</b> | <b>495.809</b> | <b>2.823.265</b> | <b>2.388.868</b>        | <b>1.740.088</b>    | <b>2.438.093</b>        | <b>38.101.724</b> | <b>35.800.888</b>       |

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsbereichen**

| GESCHÄFTSBEREICHE  | Schaden/Unfall |                   | Leben          |                   | Kranken       |               | Gesamt            |                   |
|--|----------------|-------------------|----------------|-------------------|---------------|---------------|-------------------|-------------------|
|  | 2014           | 2013<br>angepasst | 2014           | 2013<br>angepasst | 2014          | 2013          | 2014              | 2013<br>angepasst |
| in TEUR  |                |                   |                |                   |               |               |                   |                   |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                         | 4.560.392      | 4.618.377         | 4.199.041      | 4.202.372         | 386.295       | 397.825       | <b>9.145.728</b>  | <b>9.218.574</b>  |
| Abgegrenzte Prämien  | 3.791.322      | 3.910.017         | 4.166.189      | 4.168.627         | 396.231       | 400.407       | <b>8.353.742</b>  | <b>8.479.051</b>  |
| Finanzergebnis exkl. at equity bewerteten Unternehmen        | 192.567        | 236.689           | 826.236        | 933.519           | 33.500        | 19.251        | <b>1.052.303</b>  | <b>1.189.459</b>  |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                           | 409.084        | 487.112           | 1.055.668      | 1.116.675         | 53.070        | 46.589        | <b>1.517.822</b>  | <b>1.650.376</b>  |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen | -216.517       | -250.423          | -229.432       | -183.156          | -19.570       | -27.338       | <b>-465.519</b>   | <b>-460.917</b>   |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen    | 54.961         | 30.825            | 9.596          | 6.569             | 0             | 0             | <b>64.557</b>     | <b>37.394</b>     |
| Sonstige Erträge   | 79.356         | 85.224            | 45.973         | 58.497            | 129           | 176           | <b>125.458</b>    | <b>143.897</b>    |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                          | -2.495.268     | -2.714.113        | -4.094.396     | -4.162.850        | -330.269      | -333.589      | <b>-6.919.933</b> | <b>-7.210.552</b> |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung      | -1.120.460     | -1.169.693        | -703.183       | -649.739          | -51.130       | -46.886       | <b>-1.874.773</b> | <b>-1.866.318</b> |
| Sonstige Aufwendungen  | -192.843       | -325.373          | -88.841        | -88.623           | -1.304        | -3.788        | <b>-282.988</b>   | <b>-417.784</b>   |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                                    | <b>309.635</b> | <b>53.576</b>     | <b>161.574</b> | <b>266.000</b>    | <b>47.157</b> | <b>35.571</b> | <b>518.366</b>    | <b>355.147</b>    |
| Steueraufwand  | -102.714       | -63.580           | -15.675        | -32.409           | -8.617        | -2.848        | <b>-127.006</b>   | <b>-98.837</b>    |
| <b>Periodenüberschuss</b>                                    | <b>206.921</b> | <b>-10.004</b>    | <b>145.899</b> | <b>233.591</b>    | <b>38.540</b> | <b>32.723</b> | <b>391.360</b>    | <b>256.310</b>    |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Regionen

| REGIONEN   | Österreich     |                   | Tschech. Republik |                | Slowakei      |               | Polen         |               |
|--|----------------|-------------------|-------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|  | 2014           | 2013<br>angepasst | 2014              | 2013           | 2014          | 2013          | 2014          | 2013          |
| in TEUR  |                |                   |                   |                |               |               |               |               |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                         | 4.076.992      | 4.073.885         | 1.683.406         | 1.762.082      | 726.987       | 744.666       | 1.034.051     | 1.142.304     |
| Abgegrenzte Prämien  | 3.370.793      | 3.348.476         | 1.366.044         | 1.429.555      | 597.046       | 615.150       | 852.934       | 939.730       |
| Finanzergebnis exkl. at equity bewerteten Unternehmen        | 748.035        | 890.622           | 102.514           | 112.239        | 54.427        | 52.837        | 52.872        | 48.771        |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                           | 1.041.535      | 1.098.781         | 131.926           | 153.404        | 57.511        | 56.860        | 65.280        | 83.740        |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen | -293.500       | -208.159          | -29.412           | -41.165        | -3.084        | -4.023        | -12.408       | -34.969       |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen    | 13.745         | 6.560             | 4.976             | 4.168          | 0             | 0             | 0             | 0             |
| Sonstige Erträge   | 20.741         | 17.322            | 35.650            | 50.909         | 12.489        | 10.908        | 7.188         | 5.970         |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                          | -3.320.211     | -3.338.288        | -957.521          | -1.008.522     | -481.258      | -511.406      | -582.744      | -709.912      |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung      | -627.210       | -606.970          | -332.471          | -345.822       | -91.436       | -88.101       | -260.330      | -222.536      |
| Sonstige Aufwendungen  | -36.166        | -82.631           | -41.325           | -44.708        | -31.813       | -24.131       | -14.765       | -11.803       |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                                    | <b>169.727</b> | <b>235.091</b>    | <b>177.867</b>    | <b>197.819</b> | <b>59.455</b> | <b>55.257</b> | <b>55.155</b> | <b>50.220</b> |
| Steueraufwand  | -26.063        | -17.823           | -37.863           | -38.034        | -16.089       | -14.607       | -15.076       | -14.054       |
| <b>Periodenüberschuss</b>                                    | <b>143.664</b> | <b>217.268</b>    | <b>140.004</b>    | <b>159.785</b> | <b>43.366</b> | <b>40.650</b> | <b>40.079</b> | <b>36.166</b> |

| REGIONEN   | Rumänien     |                | Übrige Märkte |                   | Zentrale Funktionen |                   | Konsolidierung |             | Gesamt            |                   |
|--|--------------|----------------|---------------|-------------------|---------------------|-------------------|----------------|-------------|-------------------|-------------------|
|  | 2014         | 2013           | 2014          | 2013<br>angepasst | 2014                | 2013<br>angepasst | 2014           | 2013        | 2014              | 2013<br>angepasst |
| in TEUR  |              |                |               |                   |                     |                   |                |             |                   |                   |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                         | 339.673      | 361.796        | 1.155.639     | 1.061.635         | 1.289.843           | 1.303.850         | -1.160.863     | -1.231.644  | <b>9.145.728</b>  | <b>9.218.574</b>  |
| Abgegrenzte Prämien  | 184.486      | 170.979        | 880.131       | 809.267           | 1.105.542           | 1.160.106         | -3.234         | 5.788       | <b>8.353.742</b>  | <b>8.479.051</b>  |
| Finanzergebnis exkl. at equity bewerteten Unternehmen        | 15.012       | 9.043          | 94.638        | 82.821            | -14.931             | -7.021            | -264           | 147         | <b>1.052.303</b>  | <b>1.189.459</b>  |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                           | 24.361       | 27.848         | 117.529       | 115.836           | 146.952             | 184.685           | -67.272        | -70.778     | <b>1.517.822</b>  | <b>1.650.376</b>  |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen | -9.349       | -18.805        | -22.891       | -33.015           | -161.883            | -191.706          | 67.008         | 70.925      | <b>-465.519</b>   | <b>-460.917</b>   |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen    | 0            | 0              | 0             | 0                 | 45.836              | 26.666            | 0              | 0           | <b>64.557</b>     | <b>37.394</b>     |
| Sonstige Erträge   | 23.139       | 11.779         | 15.639        | 28.348            | 11.565              | 19.519            | -953           | -858        | <b>125.458</b>    | <b>143.897</b>    |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                          | -123.680     | -175.438       | -653.142      | -580.315          | -799.584            | -879.517          | -1.793         | -7.154      | <b>-6.919.933</b> | <b>-7.210.552</b> |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung      | -74.294      | -87.407        | -209.291      | -230.679          | -282.958            | -282.188          | 3.217          | -2.615      | <b>-1.874.773</b> | <b>-1.866.318</b> |
| Sonstige Aufwendungen  | -18.586      | -27.659        | -76.315       | -60.441           | -67.712             | -170.875          | 3.694          | 4.464       | <b>-282.988</b>   | <b>-417.784</b>   |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                                    | <b>6.077</b> | <b>-98.703</b> | <b>51.660</b> | <b>49.001</b>     | <b>-2.242</b>       | <b>-133.310</b>   | <b>667</b>     | <b>-228</b> | <b>518.366</b>    | <b>355.147</b>    |
| Steueraufwand  | 2.008        | 7.073          | -12.657       | -11.961           | -21.266             | -9.431            | 0              | 0           | <b>-127.006</b>   | <b>-98.837</b>    |
| <b>Periodenüberschuss</b>                                    | <b>8.085</b> | <b>-91.630</b> | <b>39.003</b> | <b>37.040</b>     | <b>-23.508</b>      | <b>-142.741</b>   | <b>667</b>     | <b>-228</b> | <b>391.360</b>    | <b>256.310</b>    |

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Allgemeines

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ist der führende österreichische Versicherungskonzern in Zentral- und Osteuropa und damit auch die größte börsennotierte Versicherungsgruppe Österreichs mit Sitz am Schottenring 30, 1010 Wien. Der Wiener Städtische Versicherungsverein bezieht als oberste Muttergesellschaft die Vienna Insurance Group in ihren Konzernabschluss mit ein.

Die Versicherungsgesellschaften der Vienna Insurance Group bieten qualitativ hochwertige Versicherungsdienstleistungen sowohl im Lebens- als auch im Bereich der Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung in 25 Ländern Zentral- und Osteuropas an.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger für den gesamten Konzern ist der Vorstand.

Die operativen Segmente wurden mittels Management-Ansatz festgelegt. In Übereinstimmung mit der konzernweiten Ergebnissteuerung wurden die Geschäftsbereiche Schaden- und Unfallversicherung, Lebensversicherung und Krankenversicherung als berichtspflichtige Segmente identifiziert. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden die operativen Segmente in den zwei Dimensionen Geschäftsbereiche und Regionen aggregiert.

Die Vienna Insurance Group legt einen starken Fokus auf CEE, welcher regelmäßig nach außen kommuniziert wird. Es wurden folgende Regionen identifiziert:

- Österreich (inkl. der Zweigniederlassungen der Wiener Städtischen Versicherung in Slowenien sowie der Wiener Städtischen Versicherung und der Donau Versicherung in Italien)
- Tschechische Republik
- Slowakei

- Polen (inkl. der Zweigniederlassung der Compensa Nichtleben in Litauen und Lettland)
- Rumänien
- Übrige Märkte
- Zentrale Funktionen

Die Regionen Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Polen, Rumänien und Übrige Märkte bilden die Entwicklung der operativen Gesellschaften ab. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Managementreportings zu gewährleisten, werden die Länder Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland (inkl. der Zweigniederlassungen in Litauen und Lettland), Georgien, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien, Moldawien, Serbien, Türkei, Ukraine und Ungarn in der Region „Übrige Märkte“ zusammengefasst. Gesellschaften mit einer überregionalen Steuerungs- und Koordinationsfunktion für die Gruppe sowie gemeinnützige Wohnbaugesellschaften sind in den „Zentralen Funktionen“ abgebildet.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB bzw. nach § 80b(2) VAG zu beachtenden unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten und bestimmten Finanzschulden (einschließlich Derivaten), die bilanziell zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft, dass das Management

Annahmen trifft. Bereiche mit höheren Ermessensspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden unter der Erläuterung auf Seite 62 aufgeführt.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und – soweit nicht angegeben – in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

#### ÄNDERUNGEN VON WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Mit Ausnahme der nachstehenden Änderungen hat die Vienna Insurance Group die dargelegten Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet.

Die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards, einschließlich aller nachfolgenden Änderungen zu anderen Standards, sind ab dem 1. Jänner 2014 erstmalig anzuwenden. Soweit diese Standards und Änderungen zu Standards die Vienna Insurance Group betreffen, wurden sie in diesem Geschäftsjahr bereits angewandt.

#### Ab 1. Jänner 2014 anzuwendende Standards

|  |  |
|--|--|
| IFRS 10                                    | Konzernabschlüsse  |
| IFRS 11                                    | Gemeinsame Vereinbarungen  |
| IFRS 12                                    | Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen                       |
| Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 | Übergangsvorschriften  |
| Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27* | Investmentgesellschaften   |
| Änderungen zu IAS 27*                      | Einzelabschlüsse   |
| Änderungen zu IAS 28                       | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen |
| Änderungen zu IAS 32                       | Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden              |
| Änderungen zu IAS 36                       | Angaben zum erzielbaren Betrag nichtfinanzieller Vermögenswerte  |
| Änderungen zu IAS 39                       | Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsgeschäften  |

\*Änderungen haben keine Relevanz bzw. ist Standard nicht anzuwenden

Die Anwendung dieser neu verpflichtend anzuwendenden IFRS hat folgende Auswirkungen auf den Abschluss:

#### KONZERNABSCHLÜSSE

Mit diesem Standard wird der Begriff der Beherrschung neu und umfassend definiert und ersetzt die Regelungen von IAS 27 und SIC 12. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das potentielle Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potentielle Tochterunternehmen hat, es an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Die Änderungen anlässlich IFRS 10 werden unter dem Kapitel „Rückwirkende Anpassungen“ beschrieben.

#### GEMEINSAME VEREINBARUNGEN

Mit IFRS 11 wird die Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen (Joint Arrangements) neu geregelt; nach dem neuen Konzept ist zu unterscheiden, ob eine gemeinsame Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. Die Änderungen gegenüber IAS 31 betreffen vor allem die Abschaffung des Wahlrechts zur quotalen Einbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens, die geänderte Definition von gemeinschaftlicher Führung sowie die Erweiterung des Anwendungsbereiches hinsichtlich gemeinschaftlicher Tätigkeiten.

Derzeit hat der Konzern keine gemeinsamen Vereinbarungen, auf die IFRS 11 anzuwenden ist.

#### ANGABEN ZU ANTEILEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN (IFRS 12)

Dieser Standard regelt die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen. Zielsetzung des Standards ist es, Informationen über Art, Risiko und Implikationen der Anteile an anderen Unternehmen auf den Konzernabschluss zu vermitteln. Der Standard erfordert umfangreichere Angaben gegenüber den bisher nach IAS 27, IAS 28 und IAS 31 vorzunehmenden Angaben.

Infolgedessen hat der Konzern diesbezüglich zusätzliche Angaben in Bezug auf wesentliche nicht beherrschende Anteile sowie assoziierte Unternehmen angeführt.

#### ÜBERGANGSVORSCHRIFTEN (IFRS 10, IFRS 11 UND IFRS 12)

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung und zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. Es wird klargestellt, dass eine retrospektive Anpassung bei Erstanwendung des Standards lediglich für



eine Periode durchzuführen ist. Darüber hinaus entfällt im Zusammenhang mit Anhangsangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen die Pflicht zu Offenlegung von Vorjahresangaben.

#### ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTS-UNTERNEHMEN

Im Rahmen der Verabschiedung von IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ erfolgten auch Anpassungen an IAS 28.

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

#### SALDIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Die Ergänzung zu IAS 32 stellt klar, welche Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten bestehen. Die Änderungen haben für den Konzern keine Bedeutung.

#### ANGABEN ZUM ERZIELBAREN BETRAG NICHTFINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Die Änderung betrifft Korrekturen sowie zusätzliche Angaben, wenn der erzielbare Betrag eines wertgeminderten Vermögenswertes auf Basis eines beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt wurde.

#### NOVATION VON DERIVATEN UND FORTFÜHRUNG DER BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

Infolge der Änderung zu IAS 39 bleiben Derivate trotz einer Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei infolge gesetzlicher Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrument in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert. Die Änderungen haben derzeit keine Auswirkungen auf den Konzern.

Alle anderen neu verpflichtenden IFRS waren für den Konzern entweder nicht anwendbar oder hatten keine Auswirkungen.

#### Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Eine Reihe von neuen Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen sind erstmals in der ersten Berichtsperiode eines nach dem 1. Jänner 2014 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden und wurden bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht angewendet. Diejenigen, die für den Konzern relevant sein können, werden nachstehend dargelegt. Der Konzern beabsichtigt keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

| Neue Standards und Änderungen zu bestehenden Reporting Standards |  | Anzuwenden ab                   |
|--|--|---------------------------------|
| IFRIC 21   | Abgaben  | 17.6.2014                       |
| IAS 19   | Leistungsorientierte Pläne: Arbeitgeberbeiträge  | 1.2.2015                        |
| alle IFRS  | Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2010–2012)  | 1.2.2015                        |
| alle IFRS  | Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2011–2013)  | 1.1.2015                        |
| IFRS 11  | Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit  | noch nicht von der EU gebilligt |
| IAS 16 und IAS 38  | Klarstellung akzeptabler Abschreibemethoden  | noch nicht von der EU gebilligt |
| IAS 27   | Equity-Methode im Einzelabschluss  | noch nicht von der EU gebilligt |
| IFRS 10 und IAS 28   | Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen | noch nicht von der EU gebilligt |
| IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34                                   | Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012–2014)  | noch nicht von der EU gebilligt |
| IFRS 14  | Regulatorische Abgrenzungsposten   | noch nicht von der EU gebilligt |
| IFRS 15  | Umsatzerlöse aus Kundenverträgen   | noch nicht von der EU gebilligt |

Bei den künftig anzuwendenden IFRS liegen entweder keine Geschäftsvorfälle vor oder es werden sich voraussichtlich daraus keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.



## Rückwirkende Anpassungen

Zum 1. Jänner 2014 hat die VIG die IFRS 10, 11 und 12 sowie die Änderungen von IAS 27 und IAS 28 übernommen. Der zentrale Schwerpunkt insbesondere von der Einführung von IFRS 10 liegt in der Begründung eines einheitlichen Konzeptes, das auf alle Beteiligungsunternehmen für die Bestimmungen, welche auf Basis des Tatbestands der Beherrschung in den Konzernabschluss miteinzubeziehen sind, anzuwenden ist. Von Beherrschung kann gemäß den Bestimmungen dann gesprochen werden, wenn die Muttergesellschaft die Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen hat, Anteil an den variablen Überschüssen aus dem Beteiligungsunternehmen nimmt und die Möglichkeit hat, durch Ausübung der Bestimmungsmacht die Höhe der variablen Überschüsse maßgeblich beeinflussen zu können.

Anlässlich der Übernahme von IFRS 10 und den Änderungen zu IAS 28 hat die VIG den Kreis der zu konsolidierenden (voll oder at equity) Unternehmen kritisch hinterfragt. Als Ergebnis hat sich die VIG entschlossen folgende Unternehmen, die bisher auf Basis der Wesentlichkeitsrichtlinien der Gruppe nicht konsolidiert wurden, in den Kreis

der zu konsolidierenden Unternehmen rückwirkend mit aufzunehmen:

- Vollkonsolidierte Unternehmen:
  - Doverie
- At equity konsolidierte Unternehmen:
  - Beteiligungs- und Immobilien GmbH
  - Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH
  - Österreichisches Verkehrsbüro
  - VBV – Betriebliche Altersvorsorge

Im Zuge der rückwirkenden Erstkonsolidierungen wurden Kaufpreisallokationen gemäß IFRS 3 vorgenommen, die dabei aufgedeckten Firmenwerte sind auf Seite 52 dargestellt.

Bei der Doverie wurde im Zuge der Allokation des Kaufpreises ein Vertragsbestandswert in Höhe von TEUR 110.000 (Buchwert zum 31. Dezember 2014: TEUR 15.258) angesetzt.

Die folgende Tabelle stellt die rückwirkende Anpassung der Bilanz zum 1. Jänner 2013 pro Konsolidierungsmethode dar.

| Stand 1.1.2013                               | Wie ursprünglich ausgewiesen | Vollkonsolidierte Unternehmen | At equity konsolidierte Unternehmen | Nach Berücksichtigung der Anpassung |
|--|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>in TEUR</b>                               |                              |                               |                                     |                                     |
| <b>AKTIVA</b>                                |                              |                               |                                     |                                     |
| Immaterielle Vermögenswerte                  | 2.409.965                    | 64.046                        | 0                                   | 2.474.011                           |
| Kapitalanlagen                               | 29.462.819                   | -132.347                      | 26.564                              | 29.357.036                          |
| Forderungen                                  | 1.617.653                    | 296                           | 0                                   | 1.617.949                           |
| Übrige Aktiva                                | 339.054                      | 736                           | 0                                   | 339.790                             |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 772.238                      | 3.884                         | 0                                   | 776.122                             |
| Aktive Steuerabgrenzung                      | 150.361                      | 56                            | 0                                   | 150.417                             |
| <b>PASSIVA</b>                               |                              |                               |                                     |                                     |
| Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 508.368                      | 10.914                        | 0                                   | 519.282                             |
| Verbindlichkeiten                            | 3.028.844                    | 888                           | 0                                   | 3.029.732                           |
| Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 91.907                       | 73                            | 0                                   | 91.980                              |
| Passive Steuerabgrenzung                     | 226.634                      | 3.399                         | 0                                   | 230.033                             |
| <b>Eigenkapital</b>                          | <b>5.688.612</b>             | <b>-78.603</b>                | <b>26.564</b>                       | <b>5.636.573</b>                    |

Die rückwirkende Anpassung hatte auf den Jahresabschluss 2013 folgende Auswirkungen:

| <b>AKTIVA</b>   | <b>Wie ursprünglich<br/>ausgewiesen</b> | <b>Vollkonsolidierte<br/>Unternehmen</b> | <b>At equity<br/>konsolidierte<br/>Unternehmen</b> | <b>Nach Berücksichtigung der<br/>Anpassung</b> |
|---|---|--|--|--|
| <b>in TEUR</b>  |   |  |  |  |
| A. Immaterielle Vermögenswerte  | 2.265.746                               | 56.107                                   | -4.315   | 2.317.538                                      |
| B. Kapitalanlagen   | 29.200.535                              | -138.538                                 | 31.616   | 29.093.613                                     |
| C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung           | 6.707.275                               | 0  | 0  | 6.707.275                                      |
| D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen | 1.028.426                               | 0  | 0  | 1.028.426                                      |
| E. Forderungen  | 1.560.699                               | 1.183                                    | 0  | 1.561.882                                      |
| F. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragssteuern                   | 82.253                                  | 0  | 0  | 82.253   |
| H. Übrige Aktiva  | 335.109                                 | 692                                      | 0  | 335.801  |
| I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                               | 705.025                                 | 14.928                                   | 0  | 719.953  |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>41.885.068</b>                       | <b>-65.628</b>                           | <b>27.301</b>                                      | <b>41.846.741</b>                              |
| Aktive Steuerabgrenzung   | 91.823                                  | 59                                       | 0  | 91.882   |
| <b>Summe AKTIVA</b>   | <b>41.976.891</b>                       | <b>-65.569</b>                           | <b>27.301</b>                                      | <b>41.938.623</b>                              |

| <b>PASSIVA</b>  | <b>Wie ursprünglich<br/>ausgewiesen</b> | <b>Vollkonsolidierte<br/>Unternehmen</b> | <b>At equity<br/>konsolidierte<br/>Unternehmen</b> | <b>Nach Berücksichtigung der<br/>Anpassung</b> |
|---|---|--|--|--|
| <b>in TEUR</b>  |   |  |  |  |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten  | 1.029.944                               | 0  | 0  | 1.029.944                                      |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen   | 25.980.464                              | 0  | 0  | 25.980.464                                     |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 6.489.366                               | 0  | 0  | 6.489.366                                      |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | 600.125                                 | 11.953                                   | 0  | 612.078  |
| F. Verbindlichkeiten  | 2.432.165                               | 883                                      | 0  | 2.433.048                                      |
| G. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragssteuern   | 62.793                                  | 270                                      | 0  | 63.063   |
| I. Übrige Passiva   | 194.501                                 | 0  | 0  | 194.501  |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>36.789.358</b>                       | <b>13.106</b>                            | <b>0</b>   | <b>36.802.464</b>                              |
| Passive Steuerabgrenzung  | 167.438                                 | 2.169                                    | 0  | 169.607  |
| Eigenkapital  | 5.020.095                               | -80.844                                  | 27.301   | 4.966.552                                      |
| <b>Summe PASSIVA</b>  | <b>41.976.891</b>                       | <b>-65.569</b>                           | <b>27.301</b>                                      | <b>41.938.623</b>                              |

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

|  | Wie ursprünglich<br>ausgewiesen | Vollkonsolidierte<br>Unternehmen | At equity<br>konsolidierte<br>Unternehmen | Nach Berück-<br>sichtigung der<br>Anpassung |
|--|---------------------------------|----------------------------------|---|---|
| <b>in TEUR</b>   |                                 |                                  |   |   |
| Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung                         | 9.218.574                       | 0                                | 0   | 9.218.574                                   |
| Abgegrenzte Prämien  | 8.479.051                       | 0                                | 0   | 8.479.051                                   |
| Finanzergebnis exkl. at equity bewerteten Unternehmen        | 1.183.773                       | 5.686                            | 0   | 1.189.459                                   |
| Erträge aus der Kapitalveranlagung                           | 1.634.793                       | 15.583                           | 0   | 1.650.376                                   |
| Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung und Zinsaufwendungen | -451.020                        | -9.897                           | 0   | -460.917                                    |
| Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen    | 35.042                          | 0                                | 2.352                                     | 37.394                                      |
| Sonstige Erträge   | 143.897                         | 0                                | 0   | 143.897                                     |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                          | -7.210.552                      | 0                                | 0   | -7.210.552                                  |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung      | -1.866.318                      | 0                                | 0   | -1.866.318                                  |
| Sonstige Aufwendungen  | -409.756                        | -8.028                           | 0   | -417.784                                    |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                                    | <b>355.137</b>                  | <b>-2.342</b>                    | <b>2.352</b>                              | <b>355.147</b>                              |
| Steueraufwand  | -98.755                         | -82                              | 0   | -98.837                                     |
| <b>Periodenüberschuss</b>                                    | <b>256.382</b>                  | <b>-2.424</b>                    | <b>2.352</b>                              | <b>256.310</b>                              |

Die Auswirkung auf das Sonstige Ergebnis ist nicht wesentlich.

**Ergebnis je Aktie**

|                    | Wie ursprünglich<br>ausgewiesen | Vollkonsolidierte<br>Unternehmen | At equity<br>konsolidierte<br>Unternehmen | Nach Berück-<br>sichtigung der<br>Anpassung |
|--------------------|---------------------------------|----------------------------------|---|---|
| <b>in TEUR</b>     |                                 |                                  |   |   |
| Ergebnis je Aktie* | 1,57                            | -0,02                            | 0,02                                      | 1,57  |

\* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Die Muttergesellschaft der Vienna Insurance Group ist die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien. In den Konzernabschluss werden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 alle Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss („Control-Prinzip“) der Vienna Insurance Group stehen („Tochtergesellschaften“), im Wege der Vollkonsolidierung aufgenommen. Der zentrale Schwerpunkt insbesondere von der Einführung von IFRS 10 liegt in der Begründung eines einheitlichen Konzeptes, das auf alle Beteiligungsunternehmen für die Bestimmungen, welche auf Basis des Tatbestands der Beherrschung in den Konzernabschluss miteinzubeziehen sind, anzuwenden ist. Von Beherrschung kann gemäß den Bestimmungen dann gesprochen werden, wenn die Vienna Insurance Group die Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen hat, Anteil an den variablen Überschüssen aus dem Beteiligungsunternehmen nimmt und die Möglichkeit hat, durch Ausübung der Bestimmungsmacht die Höhe der variablen Überschüsse maßgeblich beeinflussen zu können. Die Bestimmungsmacht über ein Tochterunternehmen liegt dann vor, wenn die VIG aufgrund der bestehenden Rechte zum Bilanzstichtag die Möglichkeit hat, die maßgeblichen Tätigkeiten des Tochterunternehmens zu bestimmen. Dies ist im Regelfall dann gegeben, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechte oder ähnliche Rechte im Eigentum der VIG sind. Bei der Bestimmung, ob ein Tochterunternehmen beherrscht wird, werden auch potentielle Stimmrechte berücksichtigt. Falls Tochterunternehmen in einer Weise aufgesetzt wurden, dass Stimmrechte oder ähnliche Rechte nicht der entscheidende Faktor für die Beherrschung sind, beispielsweise wenn sich Stimmrechte nur auf administrative Aufgaben beziehen und die maßgeblichen Tätigkeiten durch vertragliche Vereinbarungen geregelt werden, wird die Beherrschung auf Basis der vertraglichen Verbindung der VIG mit dem Tochterunternehmen geprüft. Liegt trotz Mehrheit der Stimmrechte aufgrund zusätzlicher vertraglicher Vereinbarung keine Beherrschung, sondern maßgeblicher Einfluss vor, wird das Tochterunternehmen als assoziiertes Unternehmen behandelt und damit nicht voll-, sondern at equity konsolidiert.

Die Einbeziehung eines Tochterunternehmens beginnt mit der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet mit dessen Wegfall. Insgesamt werden 64 in- und 75 ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

gen. Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Bedeutung unwesentlich sind, wurden in den Konsolidierungskreis nicht einbezogen. Dabei handelt es sich insgesamt um 47 in- und 52 ausländische Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die die Vienna Insurance Group einen maßgeblichen Einfluss hat, ohne jedoch Kontrolle auszuüben. Diese Unternehmen werden nach der at Equity-Methode bilanziert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden 18 in- und 12 ausländische Unternehmen at equity einbezogen. 99 Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen in den Konzernabschluss einbezogen.

Voll beherrschte Investmentfonds („Spezialfonds“) wurden entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 vollkonsolidiert. Diese konsolidierten Spezialfonds sind keine eigenständigen gesellschaftsrechtlichen Einheiten und sind somit nach IFRS 10 keine Special Purpose Vehicles (SPV's), sondern Investmentfonds, die nicht für die Kapitalmarktöffentlichkeit konzipiert sind. Nicht vollkonsolidiert werden Publikumsinvestmentfonds, an denen die Vienna Insurance Group die Mehrheit der Anteile hält, da sie auf derartige Publikumsfonds keinen beherrschenden Einfluss hat.

Durch gesellschaftsrechtliche und regulatorische Vorschriften sowie durch Eigenmittelerfordernisse kann die Fähigkeit von Tochterunternehmen eingeschränkt sein, finanzielle Mittel (in Form von Dividenden) an das Mutterunternehmen zu transferieren.

### Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3)

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Anteile anderer Gesellschafter werden bei Zugang zum anteiligen Wert des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens, das auf die Anteile anderer Gesellschafter entfällt, bewertet.

Als Goodwill wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Wert bewertete Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaf-

fungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird nach nochmaliger Überprüfung der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Grundsätzlich werden die gemäß IFRS 13 ermittelten fair values aller Vermögenswerte und Schulden den

Regionen zugeordnet. Firmenwerte und Versicherungsbestände werden der Region der jeweiligen Mutter zugeordnet.

Eine Übersicht sämtlicher Unternehmensbeteiligungen befindet sich in Tabelle 4. „Beteiligungen – Details“.

### Im Jahr 2014 kam es zu folgenden Veränderungen des Konsolidierungskreises:

Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

| Endkonsolidierungen | Grund der Endkonsolidierung | Endkonsolidierungszeitpunkt |
|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| KÁMEN OSTROMĚŘ      | Verkauf                     | 1.1.2014                    |
| UNIGEO              | Verkauf                     | 30.9.2014                   |

Die Anteile an der Gesellschaft KÁMEN OSTROMĚŘ wurden im Februar 2014 an ein konzernexternes Unternehmen verkauft. Aufgrund dessen wurde die Gesellschaft mit 1. Jänner 2014 endkonsolidiert.

Die Anteile an der Gesellschaft UNIGEO wurden ebenfalls per Ende September 2014 an ein konzernexternes Unternehmen verkauft. Aufgrund dessen wurde die Gesellschaft mit 30. September 2014 endkonsolidiert.

In der Berichtsperiode hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

| Rückwirkende Erweiterung des Konsolidierungskreises | Anteile in % | Erstkonsolidierungszeitpunkt | Firmenwert |
|---|--------------|------------------------------|------------|
| in Mio. EUR   |              |                              |            |
| Beteiligungs- und Immobilien GmbH                   | 25,00        | 31.12.2005                   | 0,00       |
| Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH              | 25,00        | 31.12.2005                   | 0,00       |
| Doverie   | 92,58        | 30.6.2007                    | 34,16      |
| VBV Betriebliche Altersvorsorge                     | 23,56        | 31.12.2007                   | 0,00       |
| Österreichisches Verkehrsbüro                       | 36,58        | 31.12.2010                   | 24,46      |

Bezüglich der Gründe für die rückwirkende Erweiterung des Konsolidierungskreises sei auf Seite 48 verwiesen.

| Erweiterung des Konsolidierungskreises | Anteile in % | Erstkonsolidierungszeitpunkt | Firmenwert |
|--|--------------|------------------------------|------------|
| in Mio. EUR                            |              |                              |            |
| Bulgarski Imoti Asistans               | 100,00       | 1.1.2014                     | 0,00       |
| VIG Properties Bulgaria AD             | 99,97        | 1.1.2014                     | 0,00       |
| WILA GmbH                              | 100,00       | 1.1.2014                     | 0,00       |
| WNH Liegenschaftsbesitz                | 100,00       | 1.1.2014                     | 0,00       |

| <b>Erworbene Unternehmen</b>   | <b>Erworbene Anteile in %</b> | <b>Erstkonsolidierungszeitpunkt</b> | <b>Firmenwert</b> |
|--|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|
| <b>in Mio. EUR</b>   |                               |                                     |                   |
| Donaris (CGU-Gruppe Übrige Märkte Schaden/Unfall)                              | 99,98                         | 31.12.2014                          | 7,99              |
| Skandia Polen (CGU-Gruppe Polen Leben)   | 100,00                        | 1.7.2014                            | 27,01             |
| Vienna Life Biztosító (vormals AXA Biztosító) (CGU-Gruppe Übrige Märkte Leben) | 100,00                        | 1.7.2014                            | 6,63              |

Die nicht beherrschten Anteile der Donaris am Eigenkapital betragen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 0,06 und wurden mit der Partial-Goodwill-Methode ermittelt.

Die VIG sieht im aktivierten Goodwill den Wert für die Nutzungsmöglichkeit des spezifischen Know-hows der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen abgebildet. Im Falle eines Markteintritts steht er für das Potenzial, in einen neuen Markt oder Marktsegment Versicherungsprodukte anbieten und dessen Chancen ergreifen zu können. In jenen Märkten oder Marktsegmenten, in denen die VIG bereits mit einem oder mehreren Unternehmen vertreten ist, steht der Goodwill für das Potenzial, Synergieeffekte heben zu können.

Anzumerken ist, dass die Kaufpreisallokation der neu erworbenen Unternehmen, sofern die Einjahresgrenze noch nicht überschritten ist, noch vorläufig ist, da sich die VIG den Ermessensspielraum vorbehält, die getroffenen Annahmen für die Ermittlung der fair values mit den zuletzt reporteten Ist-Ergebnissen abzugleichen und etwaige Abweichungen in die endgültige Ermittlung einfließen zu lassen. Sämtliche Unternehmenskäufe wurden mit Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalenten getätigt. Angefallene Anschaffungsnebenkosten wurden im Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden alle wesentlichen Zugänge im Geschäftsjahr 2014 beschrieben:

#### **DONARIS**

Die Donaris wurde im Jahr 1998 gegründet und hat ihren Sitz in der moldawischen Hauptstadt Chisinau. Der Schaden- und Unfallversicherer erwirtschaftete im Jahr 2014 Prämien von rd. 5,8 Mio. Euro und damit eine Steigerung von rd. 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Rd. 80 Prozent der Prämien entfallen auf Kfz-Sparten. Der Verkauf der Versicherungsprodukte erfolgt über die eigenen Geschäftsstellen sowie über Agenten und Kooperationen mit Maklern, Banken und Leasinggesellschaften. Der Kauf der Donaris ermöglichte der VIG den Markteintritt in Moldawien und damit konnte die VIG ihre Aktivität auf 25 Länder erweitern.

Im Anschluss an das Closing zum Erwerb des Mehrheitsanteils an der Donaris im April 2014 hat die Vienna Insurance Group den verbleibenden Minderheitsaktionären der Gesellschaft ein verpflichtendes Übernahmeangebot legen müssen. Bis zum Abschluss dieses Verfahrens im August 2014 war die VIG in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt. Weiters ist die Eingliederung der Gesellschaft in das konzernweite Kontrollsystem noch nicht vollständig abgeschlossen. Daher wurde die Gesellschaft erst per 31. Dezember 2014 in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

#### **SKANDIA POLEN**

Am 30. Mai 2014 hat die VIG 100% an der polnischen Lebensversicherung Skandia Polen erworben. Die Gesellschaft ist seit mehr als 14 Jahren auf dem polnischen Markt aktiv und vertreibt ihre Produkte insbesondere durch Finanzintermediäre wie Banken, Versicherungsvermittler und Versicherungsplattformen. Der Schwerpunkt des Produktportfolios liegt vorwiegend auf fondsgebundenen Lebensversicherungen. Der Erwerb der Skandia Polen bietet der VIG die Möglichkeit, ihre bestehende Marktpräsenz im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung auszuweiten.

Die Auswirkungen der Übernahme der Skandia Polen auf den gesamten Umsatz und den Jahresüberschuss der VIG waren zum einen seit dem Zugang sowie zum anderen unter der Annahme, dass der Akquisitionszeitpunkt der 1. Januar 2014 gewesen wäre, nicht wesentlich.

Am 25. Juni 2014 fand die konstituierende Aufsichtsratssitzung der Skandia Polen statt. Aufgrund dessen wurde die Gesellschaft erst im 3. Quartal 2014 in den Konsolidierungskreis der VIG aufgenommen.

#### VIENNA LIFE BIZTOSÍTÓ (VORMALS AXA BIZTOSÍTÓ)

Am 3. Juni 2014 übernahm die VIG 100% der Anteile an der ungarischen Versicherung AXA Biztosító, die im Rahmen der Integration in den Konzern in Vienna Life Biztosító umbenannt wurde.

Der überwiegende Teil des Geschäftsvolumens entfällt auf das Segment Leben (rund 92%) mit starkem Fokus auf fondsgebundene Lebensversicherungsprodukte. Die Gesellschaft ist landesweit tätig und der Vertrieb erfolgt über eine eigene Vertriebsgesellschaft sowie über Finanzintermediäre wie Makler und Banken. Diese Transaktion entspricht der Strategie der VIG, in Wachstumsmärkten durch strategische Erwerbe bzw. Partnerschaften zu wachsen.

Die Auswirkungen der Übernahme der AXA Biztosító auf den gesamten Umsatz und den Jahresüberschuss der Vienna Insurance Group waren zum einen seit dem Zugang sowie zum anderen unter der Annahme, dass der Akquisitionszeitpunkt der 1. Januar 2014 gewesen wäre, nicht wesentlich.

Am 25. Juni 2014 fand die konstituierende Aufsichtsratssitzung der AXA Biztosító statt. Aufgrund dessen wurde die Gesellschaft erst im 3. Quartal 2014 in den Konsolidierungskreis der VIG aufgenommen.

Wesentliche Änderungen von Anteilen anderer Gesellschafter:

| <b>Erwerb wesentlicher Anteile anderer Gesellschafter</b> | <b>Zeitpunkt des Erwerbs</b>      | <b>Änderung Kapitalanteil in %</b> | <b>Minderung der Anteile anderer Gesellschafter am Konzerneigenkapital</b> |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|--|
| <b>in TEUR</b>  |                                   |                                    |  |
| Intersig  | 19.5.2014                         | 14,98                              | -429   |
| Sigma Interbanian   | 9.10.2014                         | 2,04                               | -82  |
| Bulstrad Sach   | zwischen 7.2. und 21.3.2014       | 1,21                               | -296   |
| S IMMO AG   | zwischen 30.12.2013 und 12.2.2014 | 0,18                               | -955   |

| <b>Umstellung Konsolidierungsmethode von Vollkonsolidierung auf at equity Konsolidierung</b> | <b>Anteile in %</b> | <b>Umstellungszeitpunkt</b> |
|--|---------------------|-----------------------------|
| Alpenländische Heimstätte GmbH   | 94,00               | 1.1.2014                    |
| Neue Heimat Oberösterreich GmbH  | 99,81               | 1.1.2014                    |

Aufgrund des vertraglich bedingten Wegfalls des beherrschenden Einflusses werden die in der oben angeführten Tabelle gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften at equity in den Konzernabschluss eingebunden.

Im September wurde die Benefia Leben mit der Compensa Leben als aufnehmende Gesellschaft mit Wirksamkeit 1. Januar 2014 verschmolzen. Die beiden Konzerngesellschaften werden zukünftig unter der Marke Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group am Markt auftreten.

Im Oktober wurde die Interbanian mit der SIGMA als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Die beiden Konzerngesellschaften werden zukünftig unter der Marke Sigma Interbanian Vienna Insurance Group Sh.a am Markt auftreten.

Bezüglich der in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 vollkonsolidierten und at equity erfassten Unternehmen wird auf Punkt 4 „Beteiligungen“ im Konzernanhang verwiesen.

Aufgrund der angeführten in 2014 erstkonsolidierten Gesellschaften kommt es bei Vermögen und Schulden zu folgenden Zugängen:

| <b>Bilanz</b>  |          |
|--|----------|
| in TEUR  |          |
| Immaterielle Vermögenswerte  | 69.167   |
| Kapitalanlagen   | 72.232   |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung                           | 555.597  |
| Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen                 | 903      |
| Forderungen (inkl. Steuerforderungen und Vorauszahlungen aus Ertragsteuern)                | 12.278   |
| Übrige Aktiva (inkl. aktive Steuerabgrenzung)  | 13.722   |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente   | 8.591    |
| Versicherungstechnische Rückstellungen   | -32.692  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungen | -539.661 |
| Nichtversicherungstechnische Rückstellungen  | -24.561  |
| Verbindlichkeiten (inkl. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern)                        | -12.019  |
| Übrige Passiva (inkl. passive Steuerabgrenzung)  | -12.346  |

Die in der obigen Tabelle angeführten Werte beruhen auf den tatsächlichen Zeitpunkten der Erstkonsolidierung, wie in der Tabelle „Erweiterung des Konsolidierungskreises“ auf Seite 52 angegeben.

#### **Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2014**

| in TEUR   |              |
|---|--------------|
| Abgegrenzte Prämien                                     | 73.356       |
| Finanzergebnis  | 3.162        |
| Sonstige Erträge  | 562          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle                     | -53.809      |
| Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung | -20.764      |
| Sonstige Aufwendungen                                   | -785         |
| <b>Gewinn vor Steuern</b>                               | <b>1.722</b> |

Aufgrund der Umstellung der Konsolidierungsmethode von Voll- auf at equity Konsolidierung der unten angeführten gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften kommt es bei Vermögen und Schulden zu folgenden Abgängen:

| <b>Bilanz</b>   |                  |
|---|------------------|
| in TEUR   |                  |
| Kapitalanlagen  | 1.037.448        |
| <i>davon als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</i> | <i>1.011.780</i> |
| Übrige Aktiva   | 31.094           |
| Rückstellungen  | -17.524          |
| Verbindlichkeiten   | -837.314         |

#### **Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2013**

| in TEUR                   |               |
|---------------------------|---------------|
| Erträge                   | 96.360        |
| Aufwendungen              | -44.468       |
| Finanzergebnis            | -30.607       |
| <b>Gewinn vor Steuern</b> | <b>21.285</b> |



Als Zeitwert der übernommenen at equity-Anteile wurde das anteilige Eigenkapital der endkonsolidierten Gesellschaften angesetzt, da die Vienna Insurance Group aufgrund von Bewertungsgutachten davon ausgeht, dass das anteilige Eigenkapital im Wesentlichen dem Zeitwert und dem value in use dieser Gesellschaften entspricht.

### **Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften**

Aufgrund des Wegfalles des vertraglich bedingten beherrschenden Einflusses werden folgende gemeinnützige Wohnbaugesellschaften at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die vormalige Vollkonsolidierung erfolgte aufgrund der Erfüllung des Kontrollatbestandes sowohl durch Halten von Mehrheitsanteilen als auch durch weitreichende vertragliche Vereinbarungen. Insbesondere die Änderungen in den vertraglichen Vereinbarungen zu den angeführten Zeitpunkten führten zum Verlust der Kontrolle, während der maßgebliche Einfluss gemäß IAS 28 weiterhin gegeben ist. Dementsprechend werden die folgenden Wohnbaugesellschaften at equity in den Konzernabschluss der VIG einbezogen:

#### **SEIT 1. JÄNNER 2012**

- Neuland GmbH
- Sozialbau AG
- Urbanbau GmbH
- Erste Heimstätte GmbH

#### **SEIT 1. JÄNNER 2013**

- Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft
- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH
- Schwarzatal GmbH

#### **SEIT 1. JÄNNER 2014**

- Alpenländische Heimstätte GmbH
- Neue Heimat Oberösterreich Gemeinnützige GmbH
- WNH Liegenschaftsbesitz GmbH

Es ist darauf hinzuweisen, dass sowohl die jährliche Ausschüttungsfähigkeit als auch der Zugriff auf das Vermögen der Gesellschaften den gesetzlichen Beschränkungen des Wohnungsgemeinnützigkeitengesetz (WGG) unterliegen. Dementsprechend darf vom jährlichen Gewinn insgesamt nur ein Betrag ausgeschüttet werden, der, bezogen auf die Summe des eingezahlten Grundkapitals, den gemäß

§ 14 Abs. 1 Z 3 WGG gültigen Zinssatz (aktuell: 3,5%) nicht überschreitet. Überdies dürfen Gesellschafter einer Bauvereinigung im Falle ihres Ausscheidens bzw. im Falle der Auflösung der Bauvereinigung nicht mehr als die eingezahlten Einlagen und ihren Anteil am verteilbaren Gewinn erhalten. Ein verbleibendes Restvermögen ist für Zwecke des gemeinnützigen Wohnungswesens zu verwenden. Etwaige Umgründungsmöglichkeiten sind ebenfalls eingeschränkt, da Verschmelzungsverträge einer Bauvereinigung mit anderen Unternehmungen und aufnehmende Abspaltungen rechtsunwirksam sind, wenn die aufnehmende oder neugebildete Unternehmung nicht gemeinnützig gemäß WGG ist. Eine Übertragung von Baulichkeiten, Wohnungen und Geschäftsräume in das Eigentum (Miteigentum, Wohnungseigentum) ist nur an den Mieter oder an eine andere Wohnbaugesellschaft gemäß WGG möglich.

Anlässlich der Übernahme von IFRS 10 überprüfte die VIG, ob weiterhin ein maßgeblicher Einfluss auf diese Beteiligungsunternehmen gegeben ist und kam zum Schluss, dass die angeführten Unternehmen weiterhin mittels at equity-Methode in den Konzernabschluss miteinzubeziehen sind. Aufgrund der oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Zugriffsmöglichkeit auf das Vermögen der Wohnbaugesellschaften überprüft die VIG die Werthaltigkeit der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften in regelmäßigen Abständen. Auf Basis von Bewertungsgutachten aus dem Jahr 2014, deren Ergebnisse im März 2015 vom Gutachter als weiterhin angemessen bestätigt wurden, wurde festgestellt, dass jeweils der Nutzungswert als auch der Zeitwert über dem at equity-Wert liegen.

Der Einbezug der Wohnbaugesellschaften hat folgenden Einfluss auf den Konzernabschluss der VIG:

Der at equity-Buchwert beträgt TEUR 565.187 (TEUR 319.220).

Der Ergebnisanteil aus at equity konsolidierten gemeinnützigen Wohnbauträgern beläuft sich auf TEUR 42.192 (TEUR 22.623).

Der Immobilienbestand der im Vorjahr vollkonsolidierten gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften der Vienna Insurance Group betrug TEUR 1.011.780.

### Klassifizierung von Versicherungsverträgen

Verträge, bei denen ein Konzernunternehmen ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (dem Versicherungsnehmer) übernimmt, indem es vereinbart, dem Versicherungsnehmer eine Entschädigung zu leisten, wenn ein spezifiziertes ungewisses künftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft, werden als Versicherungsverträge im Sinne der IFRS behandelt. Es wird zwischen Versicherungsrisiko und Finanzrisiko differenziert. Finanzrisiko ist das Risiko einer möglichen künftigen Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Wertpapierkurses, Preis- oder Zinsindex, Bonitätsratings oder Kreditindex oder einer anderen Variablen, vorausgesetzt, dass im Fall einer nicht finanziellen Variablen die Variable nicht spezifisch für eine Vertragspartei ist. Versicherungsverträge im Sinne der IFRS übertragen in vielen Fällen, insbesondere in der Lebensversicherung, auch Finanzrisiko.

Verträge, in welchen nur unwesentliches Versicherungsrisiko auf das Konzernunternehmen von den Versicherungsnehmern übertragen wird, werden für Zwecke der Berichterstattung nach IFRS wie Finanzinstrumente behandelt („Finanzversicherungsverträge“). Derartige Verträge bestehen lediglich in untergeordnetem Ausmaß in der Personenversicherung.

Sowohl Versicherungsverträge als auch Finanzversicherungsverträge können mit Vertragsbedingungen ausgestattet sein, die als ermessensabhängige Überschussbeteiligung („Gewinnbeteiligung“, „erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“) zu qualifizieren sind. Als ermessensabhängige Überschussbeteiligung gelten vertragliche Rechte, wonach die Versicherungsnehmer als Ergänzung zu garantierten Leistungen zusätzliche Leistungen erhalten, die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an der gesamten vertraglichen Leistung ausmachen und die vertraglich auf:

- dem Ergebnis eines bestimmten Bestandes an Verträgen oder eines bestimmten Typs von Verträgen beruhen oder

- den realisierten und/oder unrealisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portefeuilles von Vermögenswerten, die vom Versicherungsunternehmen gehalten werden, beruhen oder
- dem Gewinn oder Verlust der Gesellschaft, dem Sondervermögen oder der Unternehmenseinheit (z.B. Bilanzabteilung), die bzw. das den Vertrag im Bestand hält, beruhen.

Verträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung bestehen in der Vienna Insurance Group in allen Märkten, im Wesentlichen in der Lebensversicherung, in untergeordnetem Ausmaß auch in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Krankenversicherung und werden gemäß IFRS 4 wie Versicherungsverträge behandelt. Die Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung besteht dabei im Wesentlichen in Form einer Beteiligung am jeweiligen adjustierten Rohüberschuss der Bilanzabteilung, ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften. Jene Beträge an Überschussbeteiligung bzw. Gewinnbeteiligung, die den Versicherungsnehmern bereits zugeteilt oder zugesagt wurden, werden im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Die im lokalen Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge, die den Versicherungsnehmern in Zukunft im Wege der Überschussbeteiligung zugesagt oder zugeteilt werden, werden in der Bilanz im Posten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ ausgewiesen.

Darüber hinaus wird der erfolgsabhängige Anteil, der sich aus Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen Bewertungsvorschriften ergibt („latente Gewinnbeteiligung“), ebenfalls in der „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ ausgewiesen. Dies betrifft vor allem österreichische und deutsche gewinnberechtigte Versicherungsverträge, da die Gewinnbeteiligung in diesen Ländern im Weg von Verordnungen geregelt sind. Für die anderen Länder erfolgt keine Bilanzierung latenter Gewinnbeteiligung, da die Beteiligung der Versicherungsnehmer ausschließlich im Ermessen des jeweiligen Unternehmens liegt. Der zur Bemessung der latenten Gewinnbeteiligung zur Anwendung kommende Satz beläuft sich auf 80% des Unterschiedsbetrages zwischen Wertansatz im lokalen Abschluss und Wertansatz im Abschluss nach IFRS.

Entsprechend IFRS 4 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, unrealisierte Gewinne und Verluste mit denselben bilanziellen Auswirkungen auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, aktivierten Abschlusskosten und erworbenen Versicherungsbestandswerten wie realisierte Gewinne und Verluste darzustellen (Schattenbilanzierung). Insoweit unrealisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten zur Sicherstellung der vertraglich garantierten Versicherungsleistung dienen, werden unrealisierte Gewinne im ersten Schritt einer latenten Deckungsrückstellung zugeführt. Aus dem verbleibenden Betrag wird sodann der Anteil der Versicherungsnehmer am Überschuss der Rückstellung für latente Gewinnbeteiligung zugeführt. Ein darüber hinaus verbleibender Aktivposten wird als „Abgrenzung aus Bewertungsdifferenzen betreffend die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ ausgewiesen. Diese Abgrenzung wird nur insoweit angesetzt, als es auf Ebene des Konzernunternehmens sehr wahrscheinlich ist, dass dieser durch zukünftige Gewinne, an denen die Versicherungsnehmer partizipieren, ausgeglichen werden kann.

#### **Ansatz- und Bilanzierungsmethoden von Versicherungsverträgen**

Die Vienna Insurance Group nimmt die Regelungen des IFRS 4 bezüglich der Bewertung von Versicherungsverträgen voll in Anspruch. Demnach werden für den Konzernabschluss nach IFRS die für den Konzernabschluss nach dem jeweiligen nationalen Recht zulässigen Wertansätze übernommen, soweit die Rückstellungen nach nationalem Recht den Mindestanforderungen des IFRS 4 entsprechen. Schwankungs- und Katastrophenrückstellungen werden nicht angesetzt. Prinzipiell wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsregeln gegenüber den nationalen Bewertungsvorschriften vorgenommen, außer wenn etwaige Parameter, die zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen dienen, nicht zu einer ausreichenden Vorsorge führen. In diesen Fällen greift die Vienna Insurance Group auf eigene Parameter, die diesen Grundsätzen entsprechen, zurück. In Einzelfällen werden die vom jeweiligen Versicherungsunternehmen lokal gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Konzernabschluss aufgrund entsprechender Analysen erhöht. Bezüglich Einzelheiten zur

Bewertung der versicherungstechnischen Posten wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Posten verwiesen.

#### **Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen**

Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen werden zu jedem Bilanzstichtag darauf getestet, ob die hierfür im Abschluss ausgewiesenen Rückstellungen angemessen sind.

Ist der Wert, der auf Basis aktueller Schätzungen der jeweiligen Bewertungsparameter unter Berücksichtigung aller mit den Versicherungsverträgen zusammenhängenden zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird, höher als die vorgesehenen Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, wird der entsprechende Fehlbetrag als Erhöhung der Rückstellungen erfolgswirksam erfasst.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

##### **Transaktionen in Fremdwährung**

Die einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst.

##### **Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung**

Grundsätzlich ist die funktionale Währung im Sinne der IFRS der außerhalb des Euroraumes gelegenen Tochtergesellschaften der Vienna Insurance Group die jeweilige Landeswährung. Die Umrechnung aller im Einzelabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden in Euro erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem durchschnittlichen Devisenmittelkurs zum Monatsende im Berichtszeitraum umgerechnet. In der Kapitalflussrechnung wird für die Veränderung der Bilanzpositionen der Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag verwendet; für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Devisenmittelkurs zum Monatsende verwendet. Seit dem 1. Jänner 2004 entstandene Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste werden erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachfolgende Tabelle führt die für den Konzernabschluss relevanten Wechselkurse an:

| Bezeichnung                               | Währung | Stichtagskurs<br>2014 | Stichtagskurs<br>2013 | Durchschnittskurs<br>2014 |
|---|---------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
|   |         | 1 EUR $\triangleq$    | 1 EUR $\triangleq$    | 1 EUR $\triangleq$        |
| Albanischer Lek                           | ALL     | 140,1400              | 140,2000              | 139,9692                  |
| Bosnisch-Herzegowinische Konvertible Mark | BAM     | 1,9558                | 1,9558                | 1,9558                    |
| Bulgarischer Lew                          | BGN     | 1,9558                | 1,9558                | 1,9558                    |
| Georgischer Lari                          | GEL     | 2,2656                | 2,3891                | 2,3482                    |
| Kroatische Kuna                           | HRK     | 7,6580                | 7,6265                | 7,6344                    |
| Lettische Lats                            | LVL     | 1,0000                | 0,7028                | 1,0000                    |
| Litauische Litas                          | LTL     | 3,4528                | 3,4528                | 3,4528                    |
| Mazedonische Denar                        | MKD     | 61,4814               | 61,5113               | 61,6228                   |
| Moldauischer Leu                          | MDL     | 18,9966               | 17,9697               | 18,6321                   |
| Neue Türkische Lira                       | TRY     | 2,8320                | 2,9605                | 2,9065                    |
| Polnischer Zloty                          | PLN     | 4,2732                | 4,1543                | 4,1843                    |
| Rumänischer Leu                           | RON     | 4,4828                | 4,4710                | 4,4437                    |
| Schweizer Franken                         | CHF     | 1,2024                | 1,2276                | 1,2146                    |
| Serbischer Dinar                          | RSD     | 120,9583              | 114,6421              | 117,2522                  |
| Tschechische Krone                        | CZK     | 27,7350               | 27,4270               | 27,5359                   |
| Ukrainische Griwna                        | UAH     | 19,2329               | 11,0415               | 15,6878                   |
| Ungarischer Forint                        | HUF     | 315,5400              | 297,0400              | 308,7061                  |

## Wertminderungen

### Finanzielle Vermögenswerte

Zu jedem Abschluss-Stichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (wie etwa erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten, ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten) auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch einen im Vergleich zum Buchwert geringeren beizulegenden Zeitwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst. Wurden Wertminderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, so sind diese bis zur Höhe der ermittelten Wertminderung aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Gemäß der Konzernrichtlinie ist grundsätzlich eine Wertminderung für Eigenkapitalinstrumente vorzunehmen,

wenn der durchschnittliche Marktwert während der letzten sechs Monate ständig weniger als 80% der historischen Anschaffungskosten beträgt und/oder wenn der Marktwert zum Stichtag unter 50% der historischen Anschaffungskosten liegt.

### Nicht finanzielle Vermögenswerte

Bei nicht finanziellen Vermögenswerten wird grundsätzlich anlassbezogen untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Firmenwerte und aktivierte Markenrechte) erfolgt eine solche Überprüfung ebenfalls anlassbezogen, jedoch zumindest jährlich. Da gemäß IFRS 3 (Business Combinations) aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben werden dürfen, führt die Vienna Insurance Group mindestens einmal jährlich Impairment-Tests durch. Im Fall eines bestimmten Anlasses (Triggering Event) erfolgt diese Überprüfung auch unterjährig. Zu diesem Zweck werden die Tochterunternehmen getrennt nach Schaden/Unfall, Leben und Kranken und auf Ebene der Regionen zu einer wirtschaftlichen Einheit (Group of Cash-Generating Unit „CGU-Gruppe“) zusammengefasst. Die Ebenen, auf der Impairment Tests durchgeführt werden, entsprechen im Wesentlichen den operativen Segmenten der Vienna Insurance Group. Zu einem Impairment

kommt es nur dann, wenn der für die wirtschaftliche Einheit als Ganzes erzielbare Betrag („Recoverable Amount“) kleiner ist als der Buchwert der zugeordneten Vermögenswerte. Als erzielbarer Betrag wird grundsätzlich der Nutzungswert der wirtschaftlichen Einheiten unter Anwendung der ertragsorientierten Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Im Fall, dass der Nutzungswert unter dem Buchwert liegt, wird hinterfragt, ob Anzeichen vorliegen, dass der Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten deutlich über dem Nutzungswert liegt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird auf ein Discounted-Dividend-Modell zurückgegriffen. Liegt einer der beiden Werte über dem Buchwert, erfolgt keine Abschreibung. Liegen beide Werte unter dem Buchwert, wird auf dem höheren abgeschrieben. Für die Ermittlung des Nutzungswertes werden die Planungsrechnungen für die nächsten drei Jahre herangezogen. Ertragswerte für den drei Jahre übersteigenden Zeitraum werden unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate für weitere zwei Jahre extrapoliert. Die Planungsrechnungen werden von den von den jeweiligen Aufsichtsräten freigegebenen Planungen der jeweiligen Unternehmen abgeleitet. Die Planungen der jeweiligen Länder werden in lokaler Währung vorgenommen. Die Umrechnung der Planungen erfolgt mit dem letztgültigen Stichtagskurs. Diese werden im Rahmen des Planungs- und Kontrollprozesses auf Konzernebene hinterfragt. Die Herleitung der Wachstumsraten erfolgt mittels Weiterentwicklung der Planungsrechnung. In beiden Prozessen werden unter anderem die budgetierten Combined Ratios, Prämienentwicklungen und Finanzerträge einer Überprüfung basierend auf Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung unterzogen. Nach dem fünften Planungsjahr wird der Barwert der ewigen Rente ermittelt. Die Werte für die ewige Rente setzen auf der letzten Planperiode auf, werden um die Wachstumsrate der zweiten Phase adaptiert und werden danach um einen Wachstumsfaktor angepasst, damit sie den langfristig erzielbaren nachhaltigen Ergebnissen entsprechen. Den Cash Generating Unit Gruppen wird das gesamte Vermögen des versicherungstechnischen Geschäfts zugeordnet. Dazu gehören neben den Firmenwerten auch alle aktivierten Versicherungsbestände, Kapitalanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Die versicherungstechnischen Rückstellungen und laufenden Verbindlichkeiten werden von den Buchwerten abgezogen. Nicht abgezogen werden langfristige Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich dem Eigenkapital nahestehen (nachrangige Verbindlichkeiten und

Ergänzungskapital). Vermögenswerte, die auf Gruppenebene gehalten, aber von den operativ tätigen Gesellschaften genutzt werden, werden in Form von Corporate Assets bei der Berechnung den Einheiten zugeordnet. Bei der Ermittlung der Ertragswerte werden die Planergebnisse der Gesellschaft dementsprechend um Zinsen aus Ergänzungskapitalanleihen und nachrangigen Anleihen sowie den verrechneten Abschreibungen von zugeordneten Corporate Assets adaptiert.

Für die Berechnung der Diskontierungssätze wird ein WACC auf Basis des „Capital Asset Pricing Models“ (CAPM) ermittelt. Zur Ermittlung der Eigenkapitalkosten wird der Basiszinssatz (entspricht der um Inflationsdifferenzen bereinigten Jahresrendite von deutschen Staatsanleihen nach der Svensson-Methode) zu dem Länder- und branchenspezifischen Marktrisiko addiert. Der Basiszinssatz belief sich auf 1,75% (2,76%). Das Marktrisiko in der Höhe von 5,75% (5,75%) wurde mit einem Beta-Faktor von durchschnittlich 1,01 (0,96) angepasst, welcher auf Basis einer definierten Peer Group ermittelt wurde. Zur Ermittlung der Fremdkapitalkosten werden die Fremdkapitalkosten des Konzerns um das „Tax-Shield“ bereinigt. Zur Ableitung des WACC wurde ein Verhältnis von Eigenkapital zu langfristigem Fremdkapital von 85 zu 15 angesetzt. Dieses Verhältnis entspricht sowohl dem Verhältnis des Marktes als auch dem des Konzerns. Als Fremdkapitalkostensatz wurde der gewichtete Zinssatz der Ergänzungskapitalanleihen der Vienna Insurance Group herangezogen, welcher am Bilanzstichtag 4,71% (4,96%) entspricht. Aufgrund aktueller Kapitalmarkttransaktionen geht die VIg davon aus, dass der Wert des Marktes jedenfalls nicht über diesem Wert liegt.

Im Vorjahr wurde ein gesonderter Diskontierungssatz für die ewige Rente berechnet, welcher bei manchen Ländern eine zukünftige Rating-Verbesserung implizierte. Im Geschäftsjahr wird mit einem einheitlichen Diskontierungssatz gerechnet.

Die langfristigen Wachstumsraten wurden im Geschäftsjahr getrennt für die Segmente Leben und Schaden/Unfall berechnet, wobei angenommen wurde, dass sich die Versicherungspenetration der jeweiligen Länder in 50–70 Jahren den momentanen deutschen Verhältnissen angleichen wird. Zusätzlich wurde ein Inflationszuschlag, entsprechend der Hälfte der in den Eigenkapitalkosten beinhalteten Inflation, addiert.

| Regionen              | Diskontierungssätze |       | Länderrisiken |              |
|-----------------------|---------------------|-------|---------------|--------------|
|                       | 2014                | 2013  | 2014          | 2013         |
| in %                  |                     |       |               |              |
| Österreich            | 7,14                | 7,70  | 0,00          | 0,00         |
| Tschechische Republik | 8,39                | 9,22  | 1,05          | 1,43         |
| Slowakei*             | 8,12                | 9,00  | 1,28          | 1,65         |
| Polen                 | 8,75                | 9,11  | 1,28          | 1,65         |
| Rumänien*             | 10,60               | 11,39 | 3,30          | 3,38         |
| Übrige Märkte*        | 12,19               | 12,54 | 0,00 - 15,00  | 0,00 - 10,13 |
| Zentrale Funktionen   | 7,76                | 8,46  | 0,00 - 1,05   | 0,00 - 1,43  |

\* Für diese CGU-Gruppen wurde 2013 in der ewigen Rente ein Abschlag vom Diskontierungssatz für zukünftige Ratingverbesserungen vorgenommen.

Die angeführten Diskontierungssätze und Länderrisiken wurden für alle Geschäftsbereiche angewandt.

| CGU-Gruppen*          | Langfristige Wachstumsraten<br>Schaden/Unfall |             | Langfristige Wachstumsraten<br>Leben |              |
|-----------------------|---|-------------|--------------------------------------|--------------|
|                       | 2014  | 2013        | 2014                                 | 2013         |
| in %                  |   |             |                                      |              |
| Österreich            | 1,64  | 1,59        | 1,64                                 | 1,59         |
| Tschechische Republik | 4,01  | 3,92        | 3,96                                 | 3,88         |
| Slowakei              | 4,69  | 4,60        | 4,66                                 | 4,57         |
| Polen                 | 5,12  | 4,76        | 4,73                                 | 4,37         |
| Rumänien**            | 5,64  | 5,18        | 7,45                                 | 6,99         |
| Übrige Märkte         | 1,50 - 8,41                                   | 1,50 - 7,79 | 1,50 - 11,74                         | 1,50 - 10,82 |
| Zentrale Funktionen   | 1,64 - 4,01                                   | 1,59 - 3,92 | 1,64 - 3,96                          | 1,59 - 3,88  |

\* Im Segment Kranken sind keine Firmenwerte vorhanden. Daher wird dieses Segment nicht in der Tabelle angeführt.

\*\* Bei den langfristigen Wachstumsraten der Cash Generating Unit Gruppen Rumänien Schaden/Unfall und Rumänien Leben wurde in 2013 ein Sicherheitsabschlag von 0,5% miteinbezogen.

## Liegenschaften

Für eigengenutzte und fremdgenutzte Grundstücke und Bauten werden in regelmäßigen Abständen Liegenschaftsbewertungen großteils durch allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Hochbau- und Immobilienbewertung vorgenommen. Der Verkehrswert wird dabei basierend auf Sach- und Ertragswert mit einem überwiegend stichtagsbezogenen Ertragswertanteil ermittelt, in Ausnahmefällen wird das Substanzwertverfahren angewandt. Liegt der beizulegende Zeitwert unter dem Buchwert (Anschaffungskosten abzüglich kumulierter plan-

mäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen), liegt eine Wertminderung vor. Demzufolge wird der Buchwert erfolgswirksam auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Für das Feststellen einer Wertaufholung ist die gleiche Methode wie für eine Wertminderung anzuwenden. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anzeichen dafür vorliegen, dass eine Wertaufholung stattgefunden hat. Der Buchwert nach Wertaufholung darf den Buchwert nicht übersteigen, der sich (unter Berücksichtigung von Amortisationen oder Abschreibungen) ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte.

## Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können. Bei den folgenden Positionen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Versicherungstechnische Rückstellungen
- Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige nichtversicherungstechnische Rückstellungen
- Zeitwerte von Kapitalanlagen, soweit diese nicht auf Börsenwerten oder sonstigen Marktpreisen beruhen
- Firmenwerte
- Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstige (kumulierte) Wertminderungsaufwendungen
- Aktive latente Steuern aus der Aktivierung von Verlustvorträgen

Bezüglich der Höhe der geschätzten Positionen wird auf die Konzernbilanz Seite 34 verwiesen.

Bezüglich der Sensitivitätsanalysen von Vermögensgegenständen und Schulden aus dem Versicherungsbetrieb wird auf den Risikobericht verwiesen.

Die Bestimmung der sachgerechten Einbeziehung von Unternehmen in den Konsolidierungskreis ist in einigen Fällen ermessensbehaftet. So behält es sich die VIG vor, einige Unternehmen, die für die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage nicht maßgeblich sind, trotzdem in den Konsolidierungskreis mittels at equity-Konsolidierung aufzunehmen.

## Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

### PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für Pensionen ver-

wendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtung haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende eines jeden Jahres. Dies ist der Zinssatz, der bei der Ermittlung des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet wird. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt der Konzern den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

Weitere wesentliche Annahmen bei Pensionsverpflichtungen basieren teilweise auf Marktgegebenheiten. Weiterführende Informationen zu den Sensitivitätsdarstellungen sind in Tabelle 22 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ab Seite 139 zu finden.

### BEIZULEGENDER ZEITWERT DERIVATIVER UND SONSTIGER FINANZINSTRUMENTE

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren soweit verfügbar auf am Bilanzstichtag vorhandenen Marktdaten. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zahlreicher zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, wendet der Konzern Barwertmethoden unter geeigneten Zinssatzmodellen an.

### GESCHÄTZTE WERTMINDERUNG DES FIRMIENWERTS

Der Konzern untersucht jährlich in Einklang mit der im Kapitel „Wertminderungen“ dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung des Firmenwerts vorliegt. Der erzielbare Betrag von CGU-Gruppen wurde basierend auf Berechnungen des Nutzungswerts ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden.

Die Annahme, dass die für die Ermittlung des Nutzungswerts budgetierten Cash Flows für die CGU-Gruppe Rumänien Schaden/Unfall um 10% geringer ausfallen würden, hätte die Folge, dass sich der Nutzungswert dem Buchwert nähert. Dieses Ergebnis entspricht jenem im Vorjahr.



Bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 1%-Punkt hätte der Konzern einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf in Höhe von rund EUR 10 Mio. (EUR 0 Mio.), bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1%-Punkt einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf in Höhe von rund EUR 22 Mio. (EUR 0 Mio.).

Bei gleichzeitiger Reduktion des Planergebnisses um 10% und Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1% hätte der Konzern einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf in der CGU-Gruppe Rumänien Schaden/Unfall in Höhe von rund EUR 49 Mio., (EUR 23 Mio.), in der CGU-Gruppe Übrige Märkte Schaden/Unfall in Höhe von EUR 23 Mio.

In der CGU-Gruppe Österreich Leben liegt der Nutzwert unter dem Buchwert, wobei die vorliegenden MCEV-Berechnungen und ein externes Gutachten ergeben, dass der Zeitwert dieses Segments deutlich über dem Nutzwert liegt.

Für dieses Gutachten wurde der objektivierte Unternehmenswert unter typisierenden Annahmen mit Hilfe eines Diskontierungsverfahrens ermittelt, das einem Level-3-Verfahren entspricht. Er repräsentiert jenen Unternehmenswert, der sich bei Fortführung des Unternehmens auf Basis des bestehenden Unternehmenskonzepts mit allen realistischen Zukunftserwartungen im Rahmen der Marktchancen und -risiken, der finanziellen Möglichkeiten des Unternehmens sowie der sonstigen Einflussfaktoren ergibt. Als Bewertungsmethode für die Abteilung Leben der Donau, der s Versicherung sowie der Wiener Städtischen Versicherung wurde der „fair value“ nach der international gängigen Market Consistent Embedded Value-Methode („MCEV-Methode“) herangezogen. Dazu erfolgt neben der Bewertung des Bestandsgeschäfts inklusive der Limited Liability Put Option nach der MCEV-Methode auch für das zukünftige Neugeschäft (Value of Future New Business) eine dem MCEV-Modell folgende Modellierung der zukünftigen Zahlungsströme. Nähere Ausführungen zur MCEV-Methode finden sich auf Seite 91.

Die Ergebnisse einer solchen Bewertung sind geeignet als „fair value“ iSd IAS 36.18 für Impairmenttestzwecke herangezogen zu werden.

#### ERTRAGSSTEUERN

Ertragssteuern sind für jede Steuerjurisdiktion zu schätzen,

in der die Vienna Insurance Group tätig ist. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss.

Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen, wobei ggf. gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der maximalen Verlustvortragsperiode zu berücksichtigen sind. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z. B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern – entsprechend der ursprünglichen Bildung – erfolgswirksam oder erfolgsneutral abzuwerten bzw. wertberichtigte aktive latente Steuern erfolgswirksam oder erfolgsneutral zu aktivieren.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für einzelne Posten des Konzernabschlusses**

##### **Immaterielle Vermögenswerte**

###### **FIRMENWERTE (A)**

In der Bilanz ausgewiesene Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus der Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenserwerben seit dem 1. Jänner 2004 (Datum der Umstellung der Finanzberichterstattung auf IFRS).

Die Bewertung der Firmenwerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwen-



dungen. Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist der Firmenwert im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

#### ENTGELTLICH ERWORBENE VERSICHERUNGSBESTÄNDE (B)

Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände betreffen insbesondere die im Rahmen von Unternehmenserwerben nach dem 1. Jänner 2004 im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten Vertragsbestandswerte unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 4.31. Die dabei angesetzten Werte entsprechen den Unterschiedsbeträgen zwischen Zeitwert und Buchwert der übernommenen versicherungstechnischen Aktiva und Passiva. Die Abschreibung der Posten erfolgt entsprechend der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen degressiv bzw. linear über maximal fünfzehn Jahre.

#### SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (C)

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Seitens der im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen wurden keine immateriellen Vermögenswerte selbst erstellt. Alle immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Marke „Asirom“, haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Daher erfolgt eine planmäßige Abschreibung des immateriellen Vermögenswertes über den Zeitraum seiner Nutzung. Die unbegrenzte Nutzungsdauer der Marke Asirom resultiert aus der Tatsache, dass es kein voraussehbares Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer gibt. Die Nutzungsdauern für die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte betragen:

| Nutzungsdauer in Jahren         | von | bis |
|---------------------------------|-----|-----|
| Software                        | 3   | 15  |
| Kundenstock (Neugeschäftswerte) | 5   | 10  |

Software wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung von im Rahmen von Unternehmenserwerben als immaterielle Vermögenswerte angesetzte erworbene Kundenstöcke („Neugeschäftswerte“) erfolgt ebenfalls linear. Die VIG betreibt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit nur eingeschränkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Verhältnis zum Gesamtgeschäft von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Zeitwert des aktivierten Markenrechts der Asirom mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurde unter Anwendung

zweier Verfahren, der Lizenzpreis analogie (Relief from Royalty Method) und der Mehrpreismethode (Incremental Cash Flow Method), ermittelt. Die Lizenzpreis analogie errechnet den Wert der Marke aus künftigen, fiktiven Lizenzzahlungen, die das Unternehmen aufwenden müsste, wenn es die Marke von einem anderen Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen lizenzieren würde. Die Lizenzzahlungen wurden mit Hilfe der in der Steuerpraxis anerkannten Knoppe-Formel errechnet. Bei der Mehrpreismethode ergibt sich der Markenwert durch künftige Ergebnisbeiträge, welche auf Grund der Marke generiert werden. Die Cash Flows, die sich durch die Anwendung der beiden oben genannten Methoden ergeben, wurden mit einem für Rumänien marktüblichen Diskontierungsfaktor abgezinst. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des 16%igen rumänischen Körperschaftssteuersatzes. Weiters wurde im Lizenzpreis analogieverfahren der „Tax Amortisation Benefit“ berücksichtigt. Der durchschnittliche Markenwert der beiden Verfahren wurde im Zuge der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft „Asirom“ als Zeitwert der Marke in der Bilanz aktiviert. Dieses Verfahren wird auch zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Marke angewendet.

### Kapitalanlagen

#### ALLGEMEINES ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden entsprechend den jeweiligen Bestimmungen der IFRS teilweise mit ihrem beizulegenden Zeitwert in die Bücher des Konzernabschlusses aufgenommen. Dies betrifft insbesondere einen wesentlichen Teil der Kapitalanlagen. Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels folgender Hierarchie gemäß IFRS 13 ermittelt:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten beruht generell auf ihrem festgestellten Marktpreis oder auf dem von Brokern und Händlern gebotenen Preis (Level 1).
- Handelt es sich um nicht notierte Finanzinstrumente oder ist ein Preis nicht ohne Weiteres bestimmbar, wird der Zeitwert entweder aufgrund allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, in größtmöglichem Umfang basierend auf Marktdaten, welche Beträge unter den gegenwärtigen Marktbedingungen bei ordnungsgemäßer Verwertung erzielt werden könnten, bestimmt (Level 2). Für Level-2-Kurse werden gängige Bewertungsmodelle herangezogen, deren Inputfaktoren zur Gänze am Markt

beobachtbar sind. Diese Modelle werden vor allem für illiquide Anleihen (Barwertmethode) und leicht strukturierte Wertpapiere angewandt. Für mit Kündigungsoptionen versehene Wertpapiere werden zum Beispiel dem Black-Scholes-Modell verwandte Modelle verwendet.

- Der beizulegende Zeitwert von bestimmten Finanzinstrumenten, insbesondere nicht börsennotierten derivativen Finanzinstrumenten, wird anhand von Preisfindungsmodellen bestimmt, die unter anderem den Vertrags- und den Marktpreis, deren Beziehung zueinander,

den gegenwärtigen Wert, die Kreditwürdigkeit des Kontrahenten, die Volatilität der Zinsstrukturkurve sowie die vorzeitige Rückzahlung des Underlying berücksichtigen (Level 3).

Folgende Tabelle zählt die verwendeten Methoden und die wichtigsten Inputfaktoren auf. Dabei können die errechneten Zeitwerte sowohl für Level-2- als auch Level-3-Kurse bzw. auch für regelmäßige als auch nicht wiederkehrende Bewertungen herangezogen werden.

| Preismethode                       | angewendet auf  | Fair Value         | Input-Parameter   |
|------------------------------------|---|--------------------|---|
| Barwertmethode                     | Anleihen; Schuldscheindarlehen; Darlehen; Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten | Theoretischer Kurs | Emittenten-, Sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve   |
| Barwertmethode Hull-White          | Anleihen und Schuldscheindarlehen mit Kündigungsoptionen; nachrangige Verbindlichkeiten       | Theoretischer Kurs | Implizite Volatilitäten entsprechender Fristigkeit; Emittenten-, Sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve                                       |
| Barwertmethode Libor-Market-Modell | Anleihen und Schuldscheindarlehen mit sonstigen eingebetteten Derivaten                       | Theoretischer Kurs | Geldmarkt- und Swapkurve; implizite Volatilitätsoberfläche; Caps- & Floors Volatilitäten; emittenten-, sektoren- bzw. ratingabhängige Zinsstrukturkurve |
| Barwertmethode                     | Devisenterminkontrakte  | Theoretischer Kurs | Devisenkurse; Geldmarktkurven in den betroffenen Währungen  |
| Barwertmethode                     | Zins-/Währungsswaps   | Theoretischer Kurs | Devisenkurse; Geldmarkt- und Swapkurven in den betroffenen Währungen  |
| Barwertmethode                     | Aktioptionen  | Theoretischer Kurs | Aktienkurse zum Bewertungsstichtag; implizite Volatilitäten   |
| Barwertmethode                     | Zins-Swaps  | Theoretischer Kurs | Geldmarkt- und Swapkurve  |
| Ertragswertmethode                 | Immobilien  | Gutachter-Wert     | Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Kapitalisierungszinssatz; Daten zu vergleichbaren Transaktionen                                  |
| Discounted-Cash-Flow-Modell        | Immobilien  | Theoretischer Kurs | Immobilien-spezifische Ertrags- und Aufwandsparameter; Diskontierungszinssatz; Indexierungen  |
| Net-Asset-Value-Methode            | Fonds   | Geprüfter NAV      | Vermögenswerte entsprechend der Fondsveranlagung; Fondsgebühren   |
| Multiple Methode                   | Aktien  | Theoretischer Kurs | Unternehmensspezifische Ertragszahlen; branchenüblicher Multiplikator   |

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Bewertungsstichtag die Gültigkeit der zuletzt vorgenommenen Klassifizierung der Zeitwerte. Sind beispielsweise notwendige Inputparameter am Markt nicht mehr direkt beobachtbar, wird eine Umgliederung vorgenommen.

Bestimmte Kapitalanlagen, die üblicherweise nicht wiederkehrend mit dem Fair Value bewertet wurden, werden einmalig mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse oder

Veränderungen von Umständen Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Zeitwert bewertet oder werden die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, erfolgt eine entsprechende Anhangsangabe in Punkt 29 „Wertminderungen auf Finanzanlagen“ oder in Anhangsangabe 34 „Sonstige Aufwendungen“.

## Bewertungsprozess

Der Bewertungsprozess zielt darauf ab, für die Zeitwertmittlung von Vermögenswerten öffentlich verfügbare Preisquotierungen auf aktiven Märkten oder Bewertungen, die auf anerkannten ökonomischen Modellen, die auf beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, heranzuziehen. Für Finanzanlagen, für die keine öffentlichen Preisstellungen oder beobachtbare Marktdaten verfügbar sind, werden die Bewertungen überwiegend auf Basis von durch unabhängigen Sachverständigen erstellten Bewertungsnachweisen (z.B. Gutachten) durchgeführt. Die mit der Bewertung von Kapitalanlagen betrauten Organisationseinheiten sind unabhängig von jenen Einheiten, welche die Kapitalanlage Risiken eingehen, wodurch eine Funktions- und Aufgabentrennung gewährleistet ist.

Folgende Posten werden zum Zeitwert bewertet:

- Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (inkl. Handelsaktiva)
- Derivative Finanzinstrumente (aktiv/passiv)
- Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Bilanzposten, welche nicht zum Zeitwert bilanziert werden, unterliegen einer nicht wiederkehrenden Bewertung mit dem Zeitwert. Diese Posten werden dann mit dem Zeitwert bewertet, wenn Ereignisse eintreten, welche darauf hin deuten, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte („Wertminderung“, „Impairment“). Folgende Positionen werden nicht zum Zeitwert bilanziert:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere
- Anteile an at equity bewerteten Unternehmen
- Anteile an nichtkonsolidierten Unternehmen
- Grundstücke und Bauten (eigengenutzte Immobilien sowie als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien)
- Ausleihungen
- Forderungen

Der Gebrauch unterschiedlicher Preisfindungsmodelle und Annahmen kann zu unterschiedlichen Ergebnissen hinsichtlich des Zeitwertes führen. Änderungen der Schätzungen und Annahmen, die der Ermittlung des beizu-

legenden Zeitwertes von Vermögenswerten in den Fällen zu Grunde liegen, in denen keine quotierten Marktpreise verfügbar sind, können Ab- und Zuschreibungen des Buchwertes der betreffenden Vermögenswerte und die Erfassung eines entsprechenden Aufwands bzw. Ertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung erfordern.

Bezüglich Art und Ausmaß der sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken wird auf den Abschnitt „Finanzinstrumente und Risikomanagement“ auf Seite 76 verwiesen.

## GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN (D)

Im Posten Grundstücke und Bauten wird sowohl eigengenutztes als auch fremdgenutztes Immobilienvermögen ausgewiesen.

In späteren Perioden anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes (z.B. durch entsprechende Ausbauten oder erstmalige Einbauten) führen.

Für Liegenschaften, die sowohl eigen- als auch fremdgenutzt werden, wird eine Trennung vorgenommen, und zwar sobald der eigen- bzw. fremdgenutzte Anteil 20% übersteigt. Falls die 20%-Grenze nicht überschritten wird, ist die gesamte Liegenschaft in der überwiegenden Kategorie zu führen (80:20-Regel).

Die Abschreibung der sowohl eigengenutzten als auch als Finanzinvestition gehaltenen Gebäude erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze werden folgende Nutzungsdauern angenommen:

| <b>Nutzungsdauer in Jahren</b> | <b>von</b> | <b>bis</b> |
|--------------------------------|------------|------------|
| Gebäude                        | 20         | 50         |

Die beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien sind unter Punkt „2. Grundstücke und Bauten“ dargestellt.

## Grundstücke und Bauten – eigengenutzt

Eigengenutzte Grundstücke und Bauten werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstel-

lungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen.

Grundsätzlich werden für eigengenutzte Liegenschaften fremdübliche kalkulatorische Mieterträge in den Erträgen aus der Kapitalveranlagung erfasst; in gleicher Höhe werden im Betriebsaufwand entsprechende Mietaufwendungen erfasst.

### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Im Sinn der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 entsprechen diese Zeitwerte einer Level-3-Bewertung. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Immobilien sind unter Punkt 2. „Grundstücke und Bauten“ angeführt.

### **FINANZINSTRUMENTE (E)**

Als Kapitalanlagen ausgewiesene Finanzinstrumente werden entsprechend den Bestimmungen des IAS 39 in folgende Kategorien unterteilt:

- Ausleihungen und sonstige Forderungen
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente
- Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente
- Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die entsprechenden Kapitalanlagen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die den beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt der Anschaffung entsprechen. Im Rahmen der Folgebewertung kommen bei Finanzinstrumenten zwei Bewertungsmaßstäbe zur Anwendung. Ausleihungen und sonstige Forderungen werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeschriebenen Anschaffungskosten werden auf Basis des Effektivzinssatzes der jeweiligen Ausleihung ermittelt. Im Fall dau-

ernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

**Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente** werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeschriebenen Anschaffungskosten werden auf Basis des Effektivzinssatzes des jeweiligen Finanzinstrumentes ermittelt. Im Fall dauernder Wertminderung wird erfolgswirksam eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

**Für erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente** erfolgt keine gesonderte Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der weitaus überwiegende Teil der dieser Kategorie zugeordneten Finanzinstrumente betrifft strukturierte Kapitalanlagen („hybride Finanzinstrumente“), die die Vienna Insurance Group in Ausübung von IAS 39.11A und IAS 39.12 der Kategorie „finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden“ zugeordnet hat. Strukturierte Kapitalanlagen werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn die in den Trägervertrag (in der Regel Wertpapiere oder Ausleihungen) eingebetteten Derivate in keinem engen Zusammenhang mit dem Trägervertrag stehen und demzufolge nach IAS 39 ansonsten vom Trägervertrag zu trennen und anderenfalls gesondert zum Zeitwert bewertet werden müssten.

**Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte** sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden und nicht als (a) Kredite und Forderungen, (b) bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen oder (c) finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eingestuft sind. Im Fall der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente werden die Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwertes direkt in den übrigen Rücklagen erfasst, ausgenommen Wertminderungen, die erfolgswirksam erfasst werden.

Des Weiteren werden in diesem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, die unwesentlich sind und dementsprechend nicht konsolidiert werden. Diese werden zu Amortized Costs bewertet. Diese Bewertungsgrundsätze werden ebenso auf Anteile an assoziierte Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht at equity

bewertet wurden, angewandt. Zur Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten wird auf die unten stehenden Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten verwiesen.

Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

#### *Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 – „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“*

Im Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 mit dem Titel „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“. Der adaptierte Standard IAS 39 erlaubt die Umklassifizierung nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte (mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die beim erstmaligen Ansatz nach der Fair-Value-Option bewertet wurden) aus den Kategorien „Handelsbestand“ und „zur Veräußerung verfügbar“, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Finanzinstrumente der Kategorien „Handelsbestand“ oder „zur Veräußerung verfügbar“ können in die Kategorie „Ausleihungen und sonstige Forderungen“ umklassifiziert werden, wenn sie beim erstmaligen Ansatz die Definition der Kategorie „Ausleihungen und sonstige Forderungen“ erfüllt hätten und das Unternehmen die Absicht und Fähigkeit hat, das Finanzinstrument auf absehbare Zeit oder bis zur Endfälligkeit zu halten.
- Finanzielle Vermögenswerte aus der Kategorie „Handelsbestand“, welche die Definition von „Ausleihungen und sonstige Forderungen“ beim erstmaligen Ansatz nicht erfüllt hätten, können nur unter außergewöhnlichen Umständen in die Kategorien „bis zur Endfälligkeit gehalten“ oder „zur Veräußerung verfügbar“ umklassifiziert werden. Das IASB nannte die Entwicklung der Finanzmärkte im 2. Halbjahr 2008 als ein mögliches Beispiel für einen außergewöhnlichen Umstand.

Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 traten rückwirkend mit 1. Juli 2008 in Kraft und wurden prospektiv vom Zeitpunkt der Umklassifizierung angewandt. Umklassifizierungen, die in der Vienna Insurance Group vor dem 1. November 2008 durchgeführt wurden, verwendeten den Zeitwert zum 1. Juli 2008.

Die Bewertung des Finanzinstrumentes zum Zeitpunkt der Umklassifizierung im Jahr 2008 hatte zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Umklassifizierung zu erfolgen. Für Umklassifizierungen aus der Kategorie

„Handelsbestand“ galt, dass Gewinne oder Verluste aus Vorperioden nicht rückgebucht werden dürfen. Für Umklassifizierungen aus der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ galt, dass frühere Gewinne oder Verluste, die in der Neubewertungsrücklage erfasst wurden, zum Zeitpunkt der Umklassifizierung eingefroren werden. Die Neubewertungsrücklage bleibt bei Finanzinstrumenten ohne fixe Laufzeit bis zum Zeitpunkt der Ausbuchung unverändert und wird erst dann erfolgswirksam erfasst, während sie bei Finanzinstrumenten mit fixer Laufzeit erfolgswirksam mittels Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit aufgelöst wird. Dies gilt analog für die latente Gewinnbeteiligung.

Die Ausbuchung von Finanzinstrumenten erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte des Konzerns auf Cash Flows aus den Finanzinstrumenten auslaufen.

Bezüglich der Erfassung von Wertminderungsaufwendungen wird auf den Abschnitt „Allgemeines zur Bilanzierung und Bewertung von Kapitalanlagen“ verwiesen.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Im Konzern der Vienna Insurance Group werden derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen und Futures zur Absicherung gegen Marktrisiken (das heißt Zins-, Aktien- oder Währungskursschwankungen) in den jeweiligen Anlageportfolios eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert unter den Handelsaktiva erfasst, sofern der beizulegende Zeitwert positiv ist, oder im Posten Sonstige Verbindlichkeiten, wenn der beizulegende Zeitwert negativ ist. Die Gewinne oder Verluste, die aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultieren, sind im Finanzergebnis enthalten.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten, die zu Absicherungszwecken gehalten werden und die Kriterien für Hedge Accounting erfüllen, unterscheidet der Konzern die Derivate hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung zwischen Fair Value Hedges und Cash Flow Hedges. Der Konzern dokumentiert die Sicherungsbeziehung ebenso wie seine Risikomanagementziele und die Strategie für den Abschluss der Hedge-Transaktionen. Der Konzern überprüft sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehungen als auch auf fortlaufender Basis, ob die für die Hedge-Transaktionen verwendeten derivativen Finanzinstrumente Schwankungen des

beizulegenden Zeitwertes oder des Cash Flows des abgesicherten Grundgeschäfts mit hoher Effektivität ausgleichen. Derivative Finanzinstrumente, die Teil des Hedge Accounting sind, werden wie folgt ausgewiesen:

#### FAIR VALUE HEDGES

Mittels eines Fair Value Hedge werden bilanzierte Aktiva oder Passiva oder eine feste Verpflichtung gegen ein näher beschriebenes Risiko von Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes abgesichert. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Sicherungsinstruments werden zusammen mit der anteiligen Wertänderung des beizulegenden Zeitwertes des abgesicherten Grundgeschäfts, bezogen auf das abgesicherte Risiko, in Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) erfasst.

Die Vienna Insurance Group sichert im Umfang nicht wesentliche bestimmte Positionen des Aktienportfolios mit Termingeschäften (Micro Hedges) ab und wendet für diese Geschäfte die IFRS-Bestimmungen an.

#### CASH FLOW HEDGES

Cash Flow Hedges beseitigen das Risiko von Schwankungen in erwarteten zukünftigen Zahlungsströmen, das einem bestimmten Risiko in Zusammenhang mit einem bereits bilanzierten Vermögenswert, einer Verbindlichkeit oder einer geplanten Transaktion (Forecast Transaction) zugeordnet werden kann. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwertes eines derivativen Sicherungsinstruments, das eine effektive Absicherung darstellt, werden in der Position Übrige Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen und erst dann in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn der gegenläufige Gewinn oder Verlust aus dem abgesicherten Grundgeschäft realisiert und erfasst wird.

Die Vienna Insurance Group wendet Cash Flow Hedges in eingeschränktem Umfang insbesondere an, um Effekte aus Zinsschwankungen auf das Ergebnis zu minimieren.

Der Konzern beendet das Hedge Accounting prospektiv, wenn festgestellt wird, dass das derivative Finanzinstrument keine hocheffektive Absicherung mehr darstellt, das derivative Finanzinstrument oder das abgesicherte Grundgeschäft ausläuft, verkauft, gekündigt oder ausgeübt wird, oder wenn die Vienna Insurance Group feststellt, dass die

Klassifizierung des derivativen Finanzinstruments als Sicherungsinstrument nicht mehr gerechtfertigt ist.

#### **Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung (F)**

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung dienen zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung. Die Erlebens- und Rückkaufsleistung dieser Verträge ist an die Wertentwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gebunden, die Erträge aus diesen Kapitalanlagen werden ebenfalls zur Gänze den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Dem entsprechend tragen die Versicherungsnehmer das Risiko aus der Wertentwicklung der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

Die entsprechenden Kapitalanlagen werden in gesonderten Deckungsstöcken gehalten und separat von den sonstigen Kapitalanlagen des Konzerns verwaltet. Da den Wertänderungen der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gegengleich entsprechende Wertänderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüberstehen, wird bezüglich der Bewertung dieser Kapitalanlagen die Regelung in IAS 39.9 wahrgenommen. Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden demgemäß zum Zeitwert bewertet; Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (G)**

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend der vertraglichen Bestimmungen bewertet.

Bei der Bewertung der Anteile der Rückversicherer wird die Bonität des jeweiligen Vertragspartners berücksichtigt. Aufgrund der guten Bonität der Rückversicherer des Konzerns waren zu den Stichtagen 31.12.2014 und 31.12.2013 keine Wertberichtigungen bei den Anteilen der Rückversicherer erforderlich.

Hinsichtlich der Auswahl der Rückversicherer verweisen wir auf die Erläuterungen im Kapitel „Finanzinstrumente und Risikomanagement“.



## Forderungen (H)

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen betreffen insbesondere folgende Forderungen:

- Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft
  - an Versicherungsnehmer
  - an Versicherungsvermittler
  - an Versicherungsunternehmen
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Forderungen

Grundsätzlich werden Forderungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Im Fall von Forderungen an Versicherungsnehmer werden erwartete Wertminderungsaufwendungen aus uneinbringlichen Prämienaußenständen entweder auf der Passivseite der Bilanz im Posten „Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen“ (Stornorückstellungen) ausgewiesen oder mittels Wertberichtigung von der Prämienforderung abgezogen.

## Steuern (I)+(J)

Der Ertragssteueraufwand umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften der Vienna Insurance Group errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der „balance sheet liability method“ für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Gemäß IAS 12.47 werden die latenten Steuern anhand der Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt der Realisierung gültig sind. Des Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die

Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende latente Steuerunterschiede.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

| Steuersätze               | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---------------------------|------------|------------|
| in %                      |            |            |
| Österreich                | 25         | 25         |
| Tschechische Republik     | 19         | 19         |
| Slowakei <sup>1)</sup>    | 22         | 23         |
| Polen                     | 19         | 19         |
| Rumänien                  | 16         | 16         |
| Albanien <sup>2)</sup>    | 15         | 10         |
| Bosnien-Herzegowina       | 10         | 10         |
| Bulgarien                 | 10         | 10         |
| Deutschland               | 30         | 30         |
| Estland <sup>3)</sup>     | 0          | 0          |
| Georgien                  | 15         | 15         |
| Kroatien                  | 20         | 20         |
| Lettland                  | 15         | 15         |
| Liechtenstein             | 12,5       | 12,5       |
| Litauen                   | 15         | 15         |
| Mazedonien <sup>4)</sup>  | 10         | 0          |
| Moldawien                 | 12         | 12         |
| Niederlande <sup>5)</sup> | 25         | 25         |
| Serbien                   | 15         | 15         |
| Türkei                    | 20         | 20         |
| Ukraine <sup>6)</sup>     | 18         | 19         |
| Ungarn <sup>7)</sup>      | 19         | 19         |

<sup>1)</sup> In der Slowakei betrug der Steuersatz seit 1.1.2013 23%. Ab 1.1.2014 kam es zu einer Senkung auf 22%.

<sup>2)</sup> In Albanien beträgt der Steuersatz ab dem 1.1.2014 15%.

<sup>3)</sup> Thesaurierte Gewinne von ansässigen Gesellschaften unterliegen grundsätzlich nicht der Einkommensteuer. Nur bestimmte Zahlungen der Gesellschaften unterliegen einer Ertragsteuer in Estland. Per 1.1.2015 kommt es zu einer Steuersatzreduktion von 21% auf 20%.

<sup>4)</sup> Im Juli 2014 wurde ein neues Besteuerungskonzept verabschiedet.

<sup>5)</sup> In den Niederlanden beträgt der Steuersatz für die ersten EUR 200.000 20%; darüber hinaus beträgt der Steuersatz 25%.

<sup>6)</sup> Am 1.6.2014 kam es zu einer Änderung des Steuersatzes auf 18%. Diese Steuer wird nur auf den nichtversicherungstechnischen Bereich erhoben. Für den versicherungstechnischen Bereich kommen reduzierte Steuersätze von 0% (langfristige Lebensversicherungsprämien und Pensionsversicherungsprämien) bzw. 3% (alle übrigen Versicherungsprämien) zur Anwendung.

<sup>7)</sup> In Ungarn beträgt der Steuersatz für die ersten HUF 500 Mio. 10%; darüber hinaus beträgt der Steuersatz 19%.

**GRUPPENBESTEUERUNG**

Im Konzern besteht eine Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG mit Gruppenträger Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Im Fall eines positiven Einkommens des Gruppenmitglieds werden 25% an den Gruppenträger geleistet. Für ein negatives Einkommen werden dem Gruppenmitglied 22,5% des steuerlichen Verlustes pauschal abgegolten. Da für den Fall eines zugewiesenen positiven Einkommens die Steuerumlage 25% beträgt, soll das Gruppenmitglied 10% des Steuervorteils aus der Gruppenbesteuerung, der durch die Einbeziehung des jeweiligen Gruppenmitgliedes entstanden ist, leisten. Die liquiditätsmäßige Glattstellung der positiven und negativen Steuerumlage sowie des Steuervorteils erfolgt in einem Zeitraum von 3 Jahren.

**Übrige Aktiva (K)**

Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen.

**SACHANLAGEN UND VORRÄTE**

Bei Sachanlagen handelt es sich um technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Fuhrpark, IT-Hardware/Telekommunikation, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Vorräte gliedern sich vorrangig in Betriebsstoffe und Büromaterial, die hierauf geleisteten Anzahlungen und noch nicht abrechenbare Leistungen. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes.

| <b>Nutzungsdauer in Jahren</b>     | <b>von</b> | <b>bis</b> |
|------------------------------------|------------|------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5          | 10         |
| EDV-Anlagen                        | 3          | 8          |
| Kraftfahrzeuge                     | 5          | 8          |

**Versicherungstechnische Rückstellungen****PRÄMIENÜBERTRÄGE (L)**

Nach IFRS 4 in der derzeitigen Fassung können zur Darstellung der Zahlen aus Versicherungsverträgen die Zahlen, die nach den nationalen Grundsätzen in den Jahresabschluss aufgenommen werden, für den Konzernabschluss herangezogen werden. In Österreich wird bei der Berechnung des Prämienübertrages in der Schaden- und Unfallversicherung ein Kostenabschlag von 15% (in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 10%) berechnet, dies entspricht einem Betrag von TEUR 31.405 (TEUR 32.836). Eine darüber hinausgehende Aktivierung von Abschlussaufwendungen erfolgt in Österreich nicht. Bei den Auslandsgesellschaften werden in der Schaden- und Unfallversicherung in der Regel die Abschlussaufwendungen im Verhältnis der abgegrenzten Prämie zur verrechneten Prämie angesetzt. Zum Zwecke einer konzerneinheitlichen Darstellung werden diese aktivierten Abschlusskosten im Konzernabschluss ebenfalls als Kürzung des Prämienübertrages ausgewiesen – 2014: TEUR 28.411 (2013: TEUR 34.712).

**DECKUNGSRÜCKSTELLUNG (M)**

Die Deckungsrückstellungen im Geschäftssegment Lebensversicherung werden nach der prospektiven Methode als versicherungsmathematisch errechneter Barwert der Verpflichtungen (einschließlich der erklärten und zugeleiteten Gewinnanteile und einer Verwaltungskostenrückstellung) abzüglich der Summe der Barwerte der zukünftig eingehenden Prämien berechnet. Der Berechnung werden Faktoren wie die voraussichtliche Sterblichkeit, Kosten und der Rechnungszinssatz zu Grunde gelegt.

Die zur Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen entsprechen grundsätzlich den zur Kalkulation des jeweiligen Tarifs verwendeten Rechnungsgrundlagen, die für den gesamten Tarif und während



der gesamten Laufzeit des Vertrages einheitlich angewendet werden. In Übereinstimmung mit IFRS 4 und den einschlägigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften wird jährlich eine Überprüfung der Angemessenheit der Rechnungsgrundlagen vorgenommen (wir verweisen auf den Abschnitt „Angemessenheitstest für Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen“). Bezüglich der Anwendung der Schattenbilanzierung verweisen wir auf Seite 58. Als Sterbetafeln werden in der Lebensversicherung grundsätzlich öffentliche Sterbetafeln der jeweiligen Länder verwendet. Weichen die aktuellen Sterblichkeitsannahmen zu Gunsten der Versicherungsnehmer von der Kalkulation des Tarifs ab, was zu einer entsprechenden Insuffizienz der gebildeten Deckungsrückstellungen führt, erfolgt eine entsprechende Auffüllung der Rückstellungen im Rahmen des Angemessenheitstests der Versicherungsverbindlichkeiten.

Abschlusskosten werden in der Lebensversicherung im Wege der Zillmerung oder anderer versicherungsmathematischer Verfahren als Reduktion der Deckungsrückstellungen berücksichtigt. Durch Zillmerung entstehende negative Deckungsrückstellungen werden für österreichische Versicherungsunternehmen entsprechend den nationalen Vorschriften auf null abgeschrieben. Für Tochtergesellschaften des Konzerns, die ihren Sitz nicht in Österreich haben, erfolgt diese Nullsetzung nicht. Diese negativen Deckungsrückstellungen werden im Konzernabschluss im Posten Deckungsrückstellung ausgewiesen. Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden folgende durchschnittliche Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31.12.2014: 2,84%

Zum 31.12.2013: 2,92%

In Österreich beträgt der durchschnittliche Rechnungszinssatz in der Lebensversicherung im Berichtsjahr 2,38% (2,46%). Ebenso werden die Deckungsrückstellungen in der Krankenversicherung nach der prospektiven Methode als Differenz der versicherungsmathematisch berechneten Barwerte der zukünftigen Versicherungsleistungen abzüglich des Barwerts der künftigen Prämien ermittelt. Die zur Kalkulation der Deckungsrückstellung verwendeten Schadenhäufigkeiten stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Versicherungsbestandes. Die verwendeten Sterbetafeln entsprechen in der Regel veröffentlichten Sterbetafeln.

Zur Berechnung der Deckungsrückstellungen werden für den weitaus überwiegenden Teil des Geschäftes folgende Rechnungszinssätze angewendet:

Zum 31.12.2014: 2,50%

Zum 31.12.2013: 3,00%

#### **RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE (N)**

Unter dem jeweiligen nationalen Versicherungsrecht und Vorschriften (in Österreich nach UGB bzw. Versicherungsaufsichtsgesetz („VAG“)) sind die Gesellschaften der Vienna Insurance Group verpflichtet, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das jeweilige Geschäftssegment zu bilden. Die Rückstellungen werden für die dem Grund oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfällen sowie sämtliche hierfür nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen berechnet und grundsätzlich auf einzelvertraglicher Ebene gebildet. Die einzelvertraglich gebildeten Rückstellungen werden um pauschale Zuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Eine Diskontierung wird, mit Ausnahme der Rückstellungen für Rentenverpflichtungen, nicht vorgenommen. Versicherungsfälle, die bis zum Bilanzstichtag entstanden und zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht bekannt sind („IBNR“) und solche, die entstanden, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldet sind („IBNER“), sind in den Betrag der Rückstellung einzubeziehen (Spätschadenrückstellungen). Für intern anfallende, der Schadenregulierung verursachungsgerecht zuordenbare Kosten werden gesonderte Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen gebildet. Von der Rückstellung werden einbringliche Regressforderungen abgezogen. Soweit erforderlich, werden zur Berechnung der Rückstellungen aktuariell abgesicherte Schätzungsmethoden angewendet. Die Methoden werden stetig angewandt, wobei sowohl die Methoden als auch die zur Berechnung verwendeten Parameter laufend auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Rückstellungen werden beeinflusst von wirtschaftlichen Faktoren wie der Inflationsrate und von rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen, die sich mit der Zeit verändern können. IFRS 4 in der derzeitigen Fassung sieht die Übernahme der nach den jeweiligen nationalen Vorschriften gebildeten Rückstellungen in den Konzernabschluss vor.

**RÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSUNABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG (O)**

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Prämienrück-  
erstattungen beziehen sich insbesondere auf die Segmen-  
te „Schaden- und Unfallversicherung“ und „Krankenversiche-  
rung“ und betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten  
Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmern bei  
schadenfreiem oder schadenarmem Vertragsverlauf ver-  
traglich zugesichert werden. Die entsprechenden Rück-  
stellungen werden auf einzelvertraglicher Basis gebildet.  
Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Rück-  
stellungen, weshalb eine Diskontierung nicht vorgenom-  
men wird.

**RÜCKSTELLUNG FÜR ERFOLGSABHÄNGIGE PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG (P)**

In der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrücker-  
stattung („ermessensabhängige Überschussbeteiligung“)  
werden jene Gewinnanteile ausgewiesen, die aufgrund der  
Geschäftspläne in den lokalen Abschlüssen den Versiche-  
rungsnehmern gewidmet wurden, die jedoch den Versi-  
cherungsnehmern am Bilanzstichtag weder zugeteilt noch  
zugesagt wurden.

Darüber hinaus wird in diesem Posten sowohl der erfolgs-  
wirksame als auch der erfolgsneutrale Anteil, der sich aus  
Bewertungsdifferenzen der IFRS im Vergleich zu den lokalen  
Bewertungsvorschriften ergibt („latente Gewinnbeteili-  
gung“), ausgewiesen. Wir verweisen auf den Abschnitt  
„Klassifizierung von Versicherungsverträgen“.

**SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (Q)**

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellun-  
gen werden insbesondere Stornorückstellungen ausge-  
wiesen. Stornorückstellungen werden für Stornierungen  
von bereits verrechneten, aber seitens der Versicherungs-  
nehmer noch nicht bezahlten Prämien gebildet und stellen  
somit eine passivisch ausgewiesene Wertberichtigung zu  
den Forderungen an Versicherungsnehmer dar. Die  
Rückstellungen werden auf Basis von Prozentsätzen der  
überfälligen Prämienforderungen gebildet.

**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG (R)**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds-  
und indexgebundenen Lebensversicherung bilden die  
Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern ab, die

an die Wertentwicklungen und die Erträge aus den ent-  
sprechenden Kapitalanlagen gebunden sind. Die Bewer-  
tung dieser Rückstellungen erfolgt korrespondierend mit  
der Bewertung der Kapitalanlagen der fonds- und index-  
gebundenen Lebensversicherung und auf Basis der beizu-  
legenden Zeitwerte der jeweiligen als Referenzwerte die-  
nenden Investmentfonds bzw. Indizes.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (S)****PENSIONSVERPFLICHTUNGEN**

Die Pensionsverpflichtungen beruhen auf einzelvertragli-  
chen Verpflichtungen und auf Betriebsvereinbarungen. Es  
handelt sich um leistungsorientierte Verpflichtungen.

Die Pläne beziehen sich auf das durchschnittliche Endge-  
halt und/oder sind abhängig von der im Unternehmen  
verbrachten Dienstzeit.

Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19.  
Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflich-  
tung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Er-  
mittlung der DBO erfolgt nach dem Verfahren laufender  
Einmalprämien (projected unit credit method). Bei diesem  
Verfahren werden die auf Basis realistischer Annahmen  
ermittelten künftigen Zahlungen linear über jenen Zeitraum  
angesammelt, in dem die jeweiligen Anspruchsberechtig-  
ten diese Ansprüche erwerben. Die Berechnung des  
erforderlichen Rückstellungswertes erfolgt für den jeweili-  
gen Bilanzstichtag durch Gutachten von Versicherungs-  
mathematikern, die sowohl für den 31. Dezember 2013  
als auch für den 31. Dezember 2014 vorliegen.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2014 und 31.  
Dezember 2013 liegen folgende Annahmen zu Grunde:

| <b>Annahmen Pension</b> | <b>2014</b>           | <b>2013</b>  |
|-------------------------|-----------------------|--------------|
| Zinssatz                | 2,00%                 | 3,00%        |
| Pensionssteigerungen    | 1,8%                  | 2%           |
| Bezugssteigerung        | 1,9%                  | 2%           |
| Fluktuationsrate        | je nach Alter         |              |
|                         | 0,5%–7,5%             | 0,5%–7,5%    |
| Pensionsalter Frauen    | 62+                   | 62+          |
|                         | Übergangsregelung     |              |
| Pensionsalter Männer    | 62+                   | 62+          |
|                         | Übergangsregelung     |              |
| Lebenserwartung         | für Angestellte gemäß |              |
|                         | (AVÖ 2008-P)          | (AVÖ 2008-P) |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Pensionen betrug im Geschäftsjahr 2014 14,75 Jahre.

Ein Teil der direkten Leistungszusagen wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß § 18f bis 18j VAG als betriebliche Kollektivversicherung (BKV) geführt.

#### ABFERTIGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften, die durch kollektivvertragliche Vorschriften ergänzt werden, ist die Vienna Insurance Group verpflichtet, an alle Mitarbeiter in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und 18 Monatsbezüge. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt nach der „projected unit credit method“. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen bis zu jenem Zeitpunkt angesammelt, in dem die Ansprüche bis zu ihrem Höchstbetrag entstehen. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 liegen folgende Annahmen zu Grunde:

| <b>Annahmen Abfertigung</b>      | <b>2014</b>           | <b>2013</b>  |
|----------------------------------|-----------------------|--------------|
| Zinssatz                         | 2,00%                 | 3,00%        |
| Pensions- und Bezugssteigerungen | 2,25%                 | 2,25%        |
| Fluktuationsrate                 | je nach Alter         |              |
|                                  | 0,5%–7,5%             | 0,5%–7,5%    |
| Pensionsalter Frauen             | 62+                   | 62+          |
|                                  | Übergangsregelung     |              |
| Pensionsalter Männer             | 62+                   | 62+          |
|                                  | Übergangsregelung     |              |
| Lebenserwartung                  | für Angestellte gemäß |              |
|                                  | (AVÖ 2008-P)          | (AVÖ 2008-P) |

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der DBO für Abfertigungen betrug im Geschäftsjahr 2014 9,86 Jahre.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 in Österreich begründeten Arbeitsverhältnisse zahlt die Vienna Insurance

Group in Österreich monatlich 1,53% des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Verpflichtung der Vienna Insurance Group in Österreich ist ausschließlich auf die Bezahlung dieser Beiträge beschränkt. Für dieses beitragsorientierte Versorgungsmodell ist daher keine Rückstellung zu bilden.

Ein Teil der Abfertigungsverpflichtungen wurde an eine Versicherung ausgelagert. Dieser Auslagerung zufolge verlieren Teile der Abfertigungsrückstellung den Charakter einer Defined Benefit Obligation (DBO).

#### SONSTIGE NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (T)

Sonstige nichtversicherungstechnische Rückstellungen werden angesetzt, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht, es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Im Rahmen der sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden auch Personalrückstellungen ausgewiesen, bei denen es sich nicht um Pensionsrückstellungen oder pensionsähnliche Verpflichtungen handelt. Dies betrifft insbesondere Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach der bei der Abfertigungsverpflichtung dargestellten Berechnungsmethode und unter Anwendung derselben Berechnungsparameter.

#### (Nachrangige) Verbindlichkeiten (U)

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Dies betrifft auch Verbindlichkeiten aus Finanzversicherungsverträgen.

**Abgegrenzte Prämien\***

Die Prämienabgrenzungen (Prämienüberträge) werden grundsätzlich pro rata temporis ermittelt. In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt keine Prämienabgrenzung, da die gesamten in der Berichtsperiode verrechneten Prämien bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung berücksichtigt werden. Die Veränderung der Stornorückstellung wird im Wesentlichen in Österreich bei den abgegrenzten Prämien ausgewiesen.

\* Die Ausnahmeregel des § 81 o Abs. 6 VAG wurde angewandt.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle**

Als Aufwendungen für Versicherungsfälle werden sämtliche Zahlungen an Versicherungsnehmer aus Schadenfällen, im Zusammenhang mit Versicherungsfällen stehende direkte Schadenregulierungsaufwendungen sowie interne Kosten, die verursachungsgerecht der Schadenregulierung zugeordnet werden, ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen für die Schadenverhütung in diesem Posten ausgewiesen. Die Aufwendungen für Versicherungs-

fälle werden um Erträge aus der Inanspruchnahme von vertraglich oder gesetzlich bestehenden Regressmöglichkeiten (dies betrifft insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung) gekürzt. Weiters werden im Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen mit Ausnahme der Veränderung der Stornorückstellung im Wesentlichen in Österreich ausgewiesen.

**Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung**

Die Personal- und Sachaufwendungen des Konzerns werden verursachungsgerecht folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet:

- Aufwendungen für Versicherungsfälle (Schadenregulierungsaufwendungen)
- Aufwendungen aus der Kapitalveranlagung (Aufwendungen für die Vermögensveranlagung)
- Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen
- Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen

## FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Die Kernkompetenz der VIG ist der professionelle Umgang mit Risiken. Das primäre Geschäft des Konzerns besteht in der Übernahme von Risiken seiner Kunden im Rahmen verschiedener Versicherungspakete. Das Versicherungsgeschäft besteht aus der bewussten Übernahme diverser Risiken und deren profitabler Bewirtschaftung. Eine primäre Aufgabe des Risikomanagements ist es, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten.

Die Vienna Insurance Group ist neben dem versicherungstechnischen Risiko ihres Vertragsbestandes noch einer Reihe weiterer Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden anhand etablierter Risikomanagementprozesse identifiziert, analysiert und bewertet, berichtet, gesteuert und überwacht. Die Risikosteuerungsmaßnahmen sind Vermeidung, Verminderung, Diversifikation, Transfer und Akzeptanz von Risiken und Chancen.

### Das Gesamtrisiko des Konzerns kann in einzelne Risikokategorien unterteilt werden:

#### **Versicherungstechnische Risiken**

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft der VIG dar.

#### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung in der Situation eines Vertragspartners, dem gegenüber Forderungen bestehen, entsteht.

#### **Marktrisiko**

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko von Investitionen durch unvorhergesehene Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt.

#### **Strategische Risiken**

Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben.

#### **Operationelle Risiken**

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.

#### **Liquiditätsrisiko**

Unter dieser Kategorie wird das Risiko subsummiert, dass die Vienna Insurance Group ihren Zahlungsverpflichtungen nicht durch kurzfristiges liquidierbares Vermögen nachkommen kann.

#### **Konzentrationsrisiko**

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanziell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektorkonzentrationen.

#### **Allgemeines**

Generell sind alle Konzerngesellschaften für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich, wobei das zentrale Risikomanagement der Vienna Insurance Group für die Einzelgesellschaften Rahmenrichtlinien in allen wesentlichen Bereichen vorgibt. Speziell im Investitions- und Kapitalanlagenbereich sowie in der Rückversicherung werden strikte Vorgaben definiert.

Voraussetzung für ein effektives Risikomanagement ist ein konzernweit konsistentes Risikomanagementsystem und die Festlegung einer Risikopolitik und -strategie durch die Geschäftsführung. Ziel des Risikomanagements ist dabei nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Das Verhältnis von Ertrag zu Risiko ist somit eine der entscheidenden Größen, die im Rahmen des Risikomanagements optimiert werden muss, um zum einen hinreichende Sicherheit für den Versiche-

rungsnehmer und dem Versicherungsunternehmen selbst zu gewährleisten und zum anderen der notwendigen Wertschöpfung Rechnung zu tragen.

Die Aufgaben des Risikomanagements der Vienna Insurance Group werden in unabhängigen organisatorischen Einheiten gebündelt, wobei durch eine wohletablierte Risiko- und Kontrollkultur im Unternehmen jeder einzelne Mitarbeiter zu einem erfolgreichen Risikomanagement beiträgt. Transparente und nachvollziehbare Entscheidungen und Prozesse innerhalb des Unternehmens bilden dabei wesentliche Bestandteile der Risikokultur.

#### **Interne Richtlinien**

Eine Reihe interner Richtlinien regelt das Risikomanagement der Vienna Insurance Group. Versicherungstechnische Risiken werden in der Schaden- und Unfallversicherung hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen sowie über die Richtlinien zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert. Die wichtigsten versicherungstechnischen Risiken in der Lebens- und Krankenversicherung sind vor allem biometrische Risiken, wie beispielsweise Lebenserwartung, Erwerbsunfähigkeit, Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Zur Berücksichtigung des versicherungstechnischen Risikos hat die Vienna Insurance Group Rückstellungen für die Erbringung zukünftiger Versicherungsleistungen gebildet.

#### **Rückversicherung**

Die Vienna Insurance Group begrenzt ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Dabei werden die Rückversicherungsabsicherungen auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften verteilt, die nach Einschätzung der Vienna Insurance Group über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers (Kreditrisiko) erwachsende Risiko zu minimieren. In der Geschichte der Vienna Insurance Group kam es bisher zu keinem bedeutenden Ausfall eines Rückversicherers. Das monetäre Limit pro Rückversicherer ist für jede Tochtergesellschaft individuell festgelegt.

Für Geschäftssegmente, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht, verwendet die Vienna Insurance Group Rückversicherer mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welche mit größter Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen werden. Auch für Geschäftssegmente mit rasch abzuwickelnden Schäden (z.B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko), bei denen die Anzahl der Rückversicherer größer ist, ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.

#### **Weitere Maßnahmen**

Über Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk(VaR)-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests überwacht die Vienna Insurance Group die verschiedenen Marktrisiken des Wertpapierportfolios. Durch eine Abstimmung zwischen Kapitalanlagenbestand und Versicherungsverpflichtungen wird das Liquiditätsrisiko begrenzt. Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung im Rahmen des internen Kontrollsystems.

#### **Involvierte Stellen der Risikoüberwachung und der Risikosteuerung**

##### **ENTERPRISE RISK MANAGEMENT (ERM)**

Die Abteilung Enterprise Risk Management (ERM) ist für das gruppenweite Risikomanagement sowie die Implementierung der europäischen Solvenzvorschrift (Solvency II) verantwortlich und ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Das ERM unterstützt den Vorstand mit der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung von Risikoorganisation und anderen zentralen Risikomanagementthemen. Des Weiteren schafft das ERM ein Rahmenwerk für ein unternehmensweites Risikomanagement mit Kernprinzipien und -konzepten, einheitlicher Terminologie sowie klaren Anweisungen und Hilfestellungen.

### **INTERNATIONALES AKTUARIAT**

Die versicherungstechnischen Risiken werden vom Internationalen Aktuariat, einem Team aus Versicherungsmathematikern, gesteuert. Dabei unterzieht es sämtliche Versicherungslösungen einer eingehenden versicherungsmathematischen Analyse, die sich auf alle Sparten des Versicherungsgeschäftes (Leben-, Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung) bezieht. Stochastische Simulationen im Rahmen des ALM-Prozesses werden regelmäßig durchgeführt.

### **RÜCKVERSICHERUNG**

Die Rückversicherung aller Konzerngesellschaften wird durch die in der Vienna Insurance Group eingerichtete zentrale Rückversicherungsabteilung gesteuert und überwacht.

### **FIRMENGESCHÄFT**

Die Abteilung Firmengeschäft zeichnet Versicherungsverträge österreichischer und internationaler Großkunden. Darüber hinaus unterstützt die Abteilung Tochtergesellschaften der VIG mit Kapazitäten und Know-how. Ziel ist eine einheitliche Zeichnungsphilosophie und Herangehensweise bei allen Unternehmen des Konzerns, die derartiges Geschäft betreiben.

### **ASSET RISK MANAGEMENT**

Das Asset Risk Management erstellt vierteljährlich Risikobudgets für den Veranlagungsbereich, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Die Einhaltung der Wertpapierrichtlinien und des unternehmenseigenen Limitsystems wird laufend überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR-Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stress-tests durchgeführt. Um die quantitativen Anforderungen des neuen Rahmenwerks von Solvency II zu erfüllen, wird das Solvenzkapitalerfordernis der Marktrisiken der Assets der wesentlichen Tochtergesellschaften in regelmäßigen Abständen vom Asset Risk Management ermittelt.

### **ASSET MANAGEMENT**

Eine der wesentlichen Hauptaufgaben der Abteilung Asset Management ist die Definition der strategischen Ausrichtung

der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft in der Vienna Insurance Group und für den Konzern insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber

ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen im Konzern erfolgt mittels Richtlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

### **CONTROLLING**

Das Group Controlling sorgt für die Durchführung eines jährlichen Planungsprozesses und in der Folge für die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Versicherungsgesellschaften des Konzerns. Dies erfolgt durch regelmäßige Berichte einschließlich einer Abweichungsanalyse und Vorscheurechnung für das Geschäftsjahr.

### **INTERNE REVISION**

Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden von der Internen Revision planmäßig überwacht. Die Interne Revision ist laufend tätig und berichtet dem Gesamtvorstand direkt.

### **GROUP IT/BACK OFFICE**

Die VIG Group IT-Abteilung ist verantwortlich für das Koordinieren von IT-Aufgaben auf Gruppenebene (IT-Strategie, Gruppenlösungen und Systeme hinsichtlich IT-Landschaft, IT-Governance, IT-Procurement und Controlling, IT-Sicherheit etc.) sowie für die Unterstützung der VIG-Konzerngesellschaften bei größeren IT-Projekten und der Entwicklung von gruppenweiten Richtlinien und gemeinsamen Standards. Die Group IT wird dabei von der Betriebsorganisation Österreich mit externen Dienstleistungen aus dem Bereich IT und Telefonie unterstützt.





**Effektives Kontrollsystem in allen Bereichen und Prozessen**  
**Regelmäßige Überprüfung aller Bereiche durch die Interne Revision**

**Risiken der Geschäftstätigkeit**

Die Vienna Insurance Group ermittelt ihre versicherungstechnischen Rückstellungen mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen. Diese Annahmen beinhalten Einschätzungen über die langfristige Zinsentwicklung, Kapitalanlagerenditen, die Allokation der Kapitalanlagen zwischen Aktien, Zinstiteln und anderen Kategorien, Überschussbeteiligungen, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Stornoquoten sowie über zukünftige Kosten. Der Konzern überwacht den tatsächlichen Eintritt dieser Annahmen und passt seine langfristigen Annahmen an, soweit Änderungen längerfristiger Natur sind.

**Garantieverzinsung**

Darüber hinaus hat die VIG einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung, zu denen Renten- und Kapitalversicherungen zählen. Im Rahmen bestehender Verträge garantiert die Vienna Insurance Group in der Lebensversicherung einen Mindestzinssatz im Durchschnitt von rund 2.84% p.a. (2013: 2,92% p.a.). Sollten die Zinsen für einen längeren Zeitraum auf einem tieferen Stand als dem durchschnittlich garantierten Mindestzinssatz sein, könnte die Vienna Insurance Group gezwungen sein, die Rückstellungen für diese Produkte aus Eigenmitteln zu subventionieren.



### **Schadenrückstellungen**

In Übereinstimmung mit der üblichen Branchenpraxis sowie den Anforderungen hinsichtlich Rechnungslegung und Aufsichtsrecht bilden die Gesellschaften der Vienna Insurance Group selbstständig in Zusammenarbeit mit dem Konzernaktuarium Schadenrückstellungen und Rückstellungen für Schadenregulierungskosten, die sich aus dem Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ergeben. Rückstellungen beruhen auf Schätzungen darüber, welche Leistungen für diese Schäden und für die entsprechenden Schadenregulierungskosten anfallen. Diese Schätzungen werden sowohl auf Einzelfallbasis, beruhend auf den Tatsachen und Umständen, die zum Zeitpunkt der Rückstellungsbildung verfügbar sind, als auch im Hinblick auf bereits eingetretene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß an die Vienna Insurance Group gemeldete Schäden („IBNR“, „IBNER“) vorgenommen. Diese Rückstellungen stellen die angenommenen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen bekannten Schäden und IBNR- und IBNER-Schäden abschließend zu regeln.

Schadenrückstellungen einschließlich IBNR- und IBNER-Rückstellungen können sich aufgrund einer Reihe von Variablen ändern, welche die mit einem Schaden verbundenen Gesamtkosten beeinflussen, wie etwa Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, Ergebnisse von Gerichtsverfahren, Veränderungen der Behandlungskosten, Reparaturkosten, Schadenhäufigkeit, Schadenhöhe und andere Faktoren wie Inflation oder Zinssätze.

### **Zinsschwankungen**

Die Vienna Insurance Group ist einem Marktrisiko ausgesetzt, d.h. der Gefahr, aufgrund von Entwicklungen der Marktparameter Verluste zu erleiden. Die im Rahmen des Marktrisikos für die Vienna Insurance Group in erster Linie relevanten Parameter sind die Zinsen und Risikoaufschläge von Emittenten. Ohne Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer bestehen die Kapitalanlagen im Versicherungsgeschäft der Vienna Insurance Group zu einem Großteil aus festverzinslichen Wertpapieren. Ein Großteil der Wertpapiere ist in Euro und in Tschechischen Kronen denominiert. Dementsprechend beeinflussen Zinsschwankungen in diesen Währungen den Wert des Finanzanlagevermögens.

### **Kursrisiko durch Aktien**

Die VIG verfügt über einen Aktienbestand, der, auch durch Fonds durchgerechnet, rund 4% der Kapitalanlagen beträgt. Das Aktienanlagevermögen der VIG beinhaltet unter anderem Beteiligungen an einer Reihe österreichischer Unternehmen sowie Aktienpositionen an anderen Unternehmen, deren Aktien vornehmlich an der Wiener Börse oder an Börsen im Euro-Raum bzw. in der CEE-Region notieren. Sollte sich die bestehende Wirtschaftssituation verschlechtern, könnte dies zu Wertverlusten im Aktienportfolio führen.

### **Steuerrechtliche Rahmenbedingungen, die die Ertragsituation beeinflussen**

Änderungen des Steuerrechts können die Attraktivität bestimmter Produkte der Vienna Insurance Group, die gegenwärtig steuerliche Vorteile genießen, beeinträchtigen. So kann die Einführung von Gesetzen, die Steuervorteile im Hinblick auf die Altersvorsorgeprodukte oder andere Lebensversicherungsprodukte des Konzerns reduzieren würden, die Attraktivität von Altersvorsorgeprodukten und sonstigen Lebensversicherungen erheblich verringern.

### **Entwicklungen in Zentral- und Osteuropa**

Die Ausweitung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den Staaten der CEE-Region ist ein zentraler Bestandteil der Strategie der Vienna Insurance Group. Sie hat in diesen Ländern eine sehr starke Präsenz. Vorgegebene Risikorichtlinien schaffen in allen CEE-Ländern ein einheitliches Verständnis für Risikomanagement. Durch das zentrale Risikomanagement der Holding wird die konsistente Risikosteuerung in der Gruppe verstärkt.

### **Risiko durch Akquisitionen**

Die Vienna Insurance Group hat in der Vergangenheit eine Reihe von Unternehmen in Staaten Zentral- und Osteuropas erworben oder sich an diesen beteiligt.

Akquisitionen bringen oftmals Herausforderungen hinsichtlich Unternehmensführung und Finanzierung mit sich, wie etwa:

- das Erfordernis der Integration der Infrastruktur des erworbenen Unternehmens einschließlich der Managementinformationssysteme und der Systeme zu Risikomanagement und Controlling

- die Regelung offener rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Fragen, die sich aus der Akquisition ergeben
- die Integration von Marketing, Kundenbetreuung und Produktangeboten sowie
- die Integration unterschiedlicher Firmen- und Managementkulturen

### **Klimaveränderungen**

Die sich in den letzten Jahren verstärkt ereignenden Umweltkatastrophen wie Überschwemmungen, Vermurungen, Erdbeben, Stürme etc. könnten durch generelle Klimaänderungen hervorgerufen worden sein. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der auf diese Weise verursachten Leistungsfälle auch zukünftig ansteigen wird.

### **Kreditrisiko – Kapitalanlagen**

In der Steuerung von Bonitätsrisiken wird unterschieden zwischen „liquiden“ bzw. „handelbaren“ Risiken (beispielsweise Anleihen mit Börsennotierung) und „bilateralen“ Risiken wie zum Beispiel Termingelder, OTC-Derivate, Darlehen, Private Placements und Wertpapierdepots/ Lagerstellen. Das Risiko wird mittels Rating- und Diversifizierungslimits auf Portfolioebene begrenzt.

Es kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die Vienna Insurance Group einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analyse, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherungen (z.B. Gewährträgerhaftungen) oder sei es durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen.

### **Kreditrisiko durch Rückversicherung**

Die VIG verfolgt die Politik, einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherungsgesellschaften weiterzugeben. Diese Gefahrenübertragung auf Rückversicherer befreit aber die Vienna Insurance Group nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber dem Versicherungsnehmer. Daher ist die Vienna Insurance Group dem Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Rückversicherers ausgesetzt.

### **Währungsrisiken**

Der Veranlagungsbereich nützt zur Diversifikation des Portfolios auch internationale Kapitalmärkte und in sehr geringem Ausmaß Fremdwährungen. Aufgrund des starken Engagements der Vienna Insurance Group in der CEE-

Region entstehen trotz währungskongruenter Veranlagung auf lokaler Ebene Währungsrisiken auf Konzernebene.

### **Konzentrationsrisiko**

Aufgrund interner Richtlinien und des Limitsystems der VIG werden Konzentrationen auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt. Spartenübergreifende Abstimmungen gewährleisten eine umfassende Sicht über alle wesentlichen Risiken.

### **Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen**

Die Vienna Insurance Group unterliegt (versicherungs-) aufsichtsrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland. Diese Vorschriften regeln unter anderem die:

- Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen
- Zulässigkeit von Kapitalanlagen zur Sicherung von versicherungstechnischen Rückstellungen
- Konzessionen der verschiedenen Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group
- Marketingaktivitäten und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und
- Rücktrittsrechte der Versicherungsnehmer

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Umstrukturierungen erfordern und dadurch erhöhte Kosten verursachen.

### **Kapitalanlagen**

Die Veranlagung der Kapitalanlagen im Konzern erfolgt unter Berücksichtigung der Gesamtrisikolage nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte (Anleihen, Darlehen/Kredite), Aktien, Immobilien und Beteiligungen sowie Übrige Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagestrategie ist in den Anlagerichtlinien für jede Konzernversicherungsgesellschaft festgelegt, deren Einhaltung laufend vom Asset Management bzw. Asset Risk Management und stichprobenweise von der Internen Revision überprüft wird. Die Anlagerichtlinien werden zentral abgestimmt und sind von allen Konzernunternehmen zu beachten. Für die Festschreibung der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen sind bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte der Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie Marktrisiken von wesentlicher Bedeutung.

Die Grundsätze der Kapitalanlagestrategie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Vienna Insurance Group betreibt eine langfristig angelegte, konservative Anlagepolitik.
  - Die VIG setzt auf einen Asset-Mix zur Sicherstellung der dem langfristigen Verbindlichkeitsprofil entsprechenden Cash Flows und zur Schaffung nachhaltiger Wertsteigerungen durch Nutzung von Korrelations- und Diversifikationseffekten der einzelnen Asset-Klassen.
  - Das Veranlagungsmanagement erfolgt je nach Asset-Klasse bzw. je nach Ausrichtung innerhalb der Asset-Klassen entweder durch Eigen- oder Fremdmanagement.
  - Das Währungsprofil der Kapitalanlagen soll möglichst vollständig den Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und anderen Verbindlichkeiten in fremder Währung sein (Währungskongruenz).
- Das Risikomanagement für Wertpapiere ist darauf ausgerichtet, das Risikopotenzial aus dem Einfluss von Kurs-, Zins- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis und auf den Wert der Kapitalanlagen transparent zu machen und zu begrenzen. Die Begrenzung erfolgt einerseits durch ein Limitsystem auf Positionsebene und andererseits durch ein zweistufiges Value-at-Risk-Limitsystem für das Risikopotenzial.
  - Die Marktentwicklung wird laufend überwacht und die Verteilungsstruktur des Portfolios aktiv angepasst.

Das Anlageportfolio der VIG weist einen direkt gehaltenen Anteil an festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen von rund 78% auf. Der direkt gehaltene Aktienanteil beträgt rund 2%, der Immobilienanteil liegt bei rund 6%, jeweils gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Kapitalanlagen der Vienna Insurance Group zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013, aufgeteilt nach den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung, Krankenversicherung und Lebensversicherung in TEUR:

| Buchwerte   | 31.12.2014       |                   |                  |                   | 31.12.2013          |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------------|
|   | Schaden/Unfall   | Leben             | Kranken          | Gesamt            | angepasst<br>Gesamt |
| in TEUR   |                  |                   |                  |                   |                     |
| <b>Grundstücke und Bauten</b>                                     | <b>828.336</b>   | <b>916.419</b>    | <b>106.464</b>   | <b>1.851.219</b>  | <b>2.678.898</b>    |
| Eigengenutzte Immobilien  | 266.511          | 128.598           | 32.275           | 427.384           | 446.237             |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                        | 561.825          | 787.821           | 74.189           | 1.423.835         | 2.232.661           |
| <b>Anteile an at equity bewerteten Unternehmen</b>                | <b>694.665</b>   | <b>111.976</b>    | <b>0</b>         | <b>806.641</b>    | <b>556.299</b>      |
| <b>Ausleihungen</b>   | <b>160.254</b>   | <b>1.112.268</b>  | <b>123.774</b>   | <b>1.396.296</b>  | <b>1.284.878</b>    |
| <b>Umklassifizierte Ausleihungen</b>                              | <b>62.424</b>    | <b>413.319</b>    | <b>14.478</b>    | <b>490.221</b>    | <b>583.035</b>      |
| <b>Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen</b>                   | <b>21.304</b>    | <b>1.199.032</b>  | <b>0</b>         | <b>1.220.336</b>  | <b>1.451.380</b>    |
| <b>Sonstige Wertpapiere</b>                                       | <b>4.043.988</b> | <b>18.629.741</b> | <b>972.877</b>   | <b>23.646.606</b> | <b>21.326.076</b>   |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                 | 643.558          | 1.501.764         | 0                | 2.145.322         | 2.089.887           |
| Staatsanleihen  | 620.096          | 1.235.723         | 0                | 1.855.819         | 1.789.052           |
| Covered Bonds   | 5.246            | 196.394           | 0                | 201.640           | 205.203             |
| Unternehmensanleihen  | 12.174           | 46.269            | 0                | 58.443            | 57.067              |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 6.042            | 23.220            | 0                | 29.262            | 36.820              |
| Nachrangige Anleihen  | 0                | 158               | 0                | 158               | 1.745               |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | 190.854          | 709.759           | 0                | 900.613           | 928.822             |
| Staatsanleihen  | 175.166          | 616.105           | 0                | 791.271           | 800.352             |
| Covered Bonds   | 15.688           | 80.578            | 0                | 96.266            | 102.389             |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 0                | 13.076            | 0                | 13.076            | 26.081              |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                      | 3.004.431        | 16.177.453        | 952.617          | 20.134.501        | 17.681.384          |
| Anleihen  | 2.254.907        | 14.879.446        | 876.756          | 18.011.109        | 15.726.864          |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*                      | 161.767          | 540.395           | 14.610           | 716.772           | 764.758             |
| Investmentfonds   | 587.757          | 757.612           | 61.251           | 1.406.620         | 1.188.459           |
| Andere  | 0                | 0                 | 0                | 0                 | 1.303               |
| Handelsbestand  | 137.092          | 57.791            | 0                | 194.883           | 282.564             |
| Anleihen  | 38.117           | 14.327            | 0                | 52.444            | 96.180              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 19.053           | 3.892             | 0                | 22.945            | 80.692              |
| Investmentfonds   | 28.959           | 37.327            | 0                | 66.286            | 74.493              |
| Derivate  | 50.963           | 2.245             | 0                | 53.208            | 31.199              |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente           | 68.053           | 182.974           | 20.260           | 271.287           | 343.419             |
| Anleihen  | 60.959           | 140.677           | 20.260           | 221.896           | 297.707             |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 98               | 15.199            | 0                | 15.297            | 17.418              |
| Investmentfonds   | 6.011            | 25.129            | 0                | 31.140            | 28.294              |
| Andere  | 985              | 1.969             | 0                | 2.954             | 0                   |
| <b>Andere Kapitalanlagen</b>                                      | <b>376.998</b>   | <b>563.847</b>    | <b>7.379</b>     | <b>948.224</b>    | <b>1.213.047</b>    |
| Guthaben bei Kreditinstituten                                     | 373.143          | 460.161           | 7.379            | 840.683           | 1.101.498           |
| Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft   | 464              | 98.576            | 0                | 99.040            | 102.270             |
| Übrige  | 3.391            | 5.110             | 0                | 8.501             | 9.279               |
| <b>Summe</b>  | <b>6.187.969</b> | <b>22.946.602</b> | <b>1.224.972</b> | <b>30.359.543</b> | <b>29.093.613</b>   |

\* Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen.

## Fälligkeitsstrukturen und Ratingkategorien

| Fälligkeitsstruktur<br>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  | Zeitwert         |                  |
|--|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|  | 31.12.2014                      | 31.12.2013       | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR  |                                 |                  |                  |                  |
| bis zu einem Jahr  | 190.351                         | 132.981          | 194.462          | 135.965          |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren                                   | 585.953                         | 531.025          | 645.271          | 561.567          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                                   | 743.105                         | 621.196          | 935.110          | 699.155          |
| mehr als zehn Jahre  | 625.913                         | 804.685          | 826.879          | 900.537          |
| <b>Summe</b>   | <b>2.145.322</b>                | <b>2.089.887</b> | <b>2.601.722</b> | <b>2.297.224</b> |

| Fälligkeitsstruktur<br>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | Fortgeführte Anschaffungskosten |                | Zeitwert         |                  |
|--|---------------------------------|----------------|------------------|------------------|
|  | 31.12.2014                      | 31.12.2013     | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR  |                                 |                |                  |                  |
| bis zu einem Jahr  | 107.872                         | 16.490         | 109.497          | 16.754           |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren   | 271.365                         | 386.928        | 297.639          | 421.603          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren   | 395.285                         | 390.393        | 493.372          | 448.792          |
| mehr als zehn Jahre  | 126.091                         | 135.011        | 190.440          | 163.417          |
| <b>Summe</b>   | <b>900.613</b>                  | <b>928.822</b> | <b>1.090.948</b> | <b>1.050.566</b> |

| Zeitwerte der Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------|------------|
| in TEUR   |            |            |
| Level 1   | 2.142.911  | 1.892.110  |
| Level 2   | 455.492    | 402.183    |
| Level 3   | 3.319      | 2.931      |

| Zeitwerte der Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumente umklassifiziert nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------|------------|
| in TEUR   |            |            |
| Level 1   | 973.650    | 937.610    |
| Level 2   | 117.298    | 112.956    |

Die Zusammensetzung der „Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumente“ ist im Punkt „6. Sonstige Wertpapiere“ zu finden.

| Ratingkategorien<br>Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente (inkl. umklassifiziert) | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|---|---------------------------------|------------------|
|   | 31.12.2014                      | 31.12.2013       |
| in TEUR   |                                 |                  |
| AAA   | 77.903                          | 76.564           |
| AA  | 2.073.163                       | 2.026.156        |
| A   | 618.259                         | 620.982          |
| BBB   | 49.600                          | 170.010          |
| BB und niedriger  | 199.599                         | 109.048          |
| Kein Rating   | 27.411                          | 15.949           |
| <b>Summe</b>  | <b>3.045.935</b>                | <b>3.018.709</b> |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b><br><b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b> | <b>Zeitwert</b>   |                                 |
|---|-------------------|---------------------------------|
|   | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                                 |
| ohne Fälligkeit   | 1.774.321         | 1.832.197                       |
| bis zu einem Jahr   | 693.219           | 670.251                         |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren  | 4.074.809         | 3.488.523                       |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren  | 6.937.750         | 5.867.009                       |
| mehr als zehn Jahre   | 6.654.402         | 5.823.404                       |
| <b>Summe</b>  | <b>20.134.501</b> | <b>17.681.384</b>               |

| <b>Ratingkategorien</b><br><b>Festverzinsliche zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b> | <b>Zeitwert</b>   |                   |
|---|-------------------|-------------------|
|   | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |
| AAA   | 3.134.731         | 2.896.604         |
| AA  | 4.365.722         | 3.336.701         |
| A   | 7.054.554         | 6.423.503         |
| BBB   | 2.539.878         | 2.311.823         |
| BB und niedriger  | 817.466           | 678.199           |
| Kein Rating   | 98.758            | 80.034            |
| <b>Summe</b>  | <b>18.011.109</b> | <b>15.726.864</b> |

Bei den Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten entspricht der Bilanzwert dem Zeitwert.

| <b>Fälligkeitsstruktur</b><br><b>Derivate aktivseitig</b> | <b>Nominalwert</b> |                   |
|---|--------------------|-------------------|
|   | <b>31.12.2014</b>  | <b>31.12.2013</b> |
| <b>in TEUR</b>  |                    |                   |
| bis zu einem Jahr   | 162.284            | 97.014            |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren                    | 109.041            | 102.600           |
| mehr als zehn Jahre                                       | 51.825             | 98.089            |
| <b>Summe</b>  | <b>323.150</b>     | <b>297.703</b>    |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b><br><b>Verbindlichkeiten Derivate</b> | <b>Nominalwert</b> |                   |
|---|--------------------|-------------------|
|   | <b>31.12.2014</b>  | <b>31.12.2013</b> |
| <b>in TEUR</b>  |                    |                   |
| bis zu einem Jahr   | -240.761           | -192.000          |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren                          | -125.788           | -120.000          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                          | 0                  | -1.035            |
| mehr als zehn Jahre   | -609               | 0                 |
| <b>Summe</b>  | <b>-367.158</b>    | <b>-313.035</b>   |

Die Fälligkeitsstruktur der unter Anwendung der erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

| <b>Fälligkeitsstruktur</b><br><b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*</b> | <b>Zeitwert</b>   |                                 |
|---|-------------------|---------------------------------|
|   | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                                 |
| ohne Fälligkeit   | 30.960            | 28.135                          |
| bis zu einem Jahr   | 28.641            | 18.032                          |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren  | 124.565           | 153.424                         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren  | 48.858            | 109.276                         |
| mehr als zehn Jahre   | 38.263            | 34.552                          |
| <b>Summe</b>  | <b>271.287</b>    | <b>343.419</b>                  |

\* Exklusive Handelsbestand

| <b>Ratingkategorien</b><br><b>Festverzinsliche erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente*</b> | <b>Zeitwert</b>   |                                 |
|---|-------------------|---------------------------------|
|   | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
| <b>in TEUR</b>  |                   |                                 |
| AAA   | 36.800            | 15.036                          |
| AA  | 19.251            | 17.088                          |
| A   | 177.773           | 258.801                         |
| BBB   | 27.649            | 50.792                          |
| BB und niedriger  | 9.750             | 40.538                          |
| Kein Rating   | 3.117             | 11.632                          |
| <b>Summe</b>  | <b>274.340</b>    | <b>393.887</b>                  |

\* Inklusive Handelsbestand

Als Rating wird die von Solvency II vorgeschriebene Methode des „Second Best Rating“ verwendet. Für die Ermittlung des zweitbesten Ratings wird von den drei großen Ratingagenturen das jeweils aktuellste gültige Rating (Emissions- oder Emittentenrating) herangezogen.

Handelt es sich beim jeweiligen aktuellsten Rating um ein Emittentenrating und kann dieses Rating aufgrund der unterschiedlichen Qualität des Wertpapiers nicht direkt angewendet werden (z.B. Senior Unsecured Debt Rating vs. Lower-Tier-II-Anleihe), so erfolgt eine entsprechende Anpassung nach unten. Diese Anpassung beträgt einen Notch Abschlag für Lower-Tier-II-Anleihen bzw. zwei Notches Abschlag für Upper-Tier-II- bzw. Tier-I-Anleihen.

Hierdurch ergeben sich für jede Anleihe bis zu drei gültige Ratings. Diese Ratings werden anschließend nach ihrer

Ausfallswahrscheinlichkeit aufsteigend geordnet, wobei sich aus dem Rating mit der zweithöchsten Ausfallswahrscheinlichkeit das „Second Best Rating“ ergibt. Wenn die Ratings auf der ersten und zweiten Stelle die gleiche Ausfallswahrscheinlichkeit besitzen, so stellen diese beiden Ratings gleichzeitig das „Second Best Rating“ dar. In Fällen, wo nur von einer Ratingagentur ein Rating vergeben wurde, wird dieses aufgrund mangelnder anderweitiger Information als „Second Best Rating“ verwendet.

### **Anleihen**

Der Anleihenanteil der Vienna Insurance Group beträgt zum 31. Dezember 2014 rund 71% an den gesamten Kapitalanlagen. Die Vienna Insurance Group managt ihr Anleiheportfolio anhand der Einschätzung der Zins-, Spread- und Bonitätsentwicklungen unter Berücksichtigung von Einzelemittenten-, Bonitäts-, Laufzeiten-, Länder-, Währungs- und auf das Emissionsvolumen bezogene

Limits. In Hinblick auf ihr Anleihenportfolio plant die Vienna Insurance Group keine Änderungen ihrer Anlagestrategie. Nach den Anlagerichtlinien der österreichischen Konzerngesellschaften erfolgen Investitionen in Anleihen fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich. Anlagen in Nicht-Investment-Grade-Bonitäten erfolgen nur in Einzelfällen nach einer entsprechenden Vorstandsentscheidung der lokalen Gesellschaft. Ziel ist eine möglichst breite Streuung der einzelnen Emittenten, die Vermeidung von Kumulationsrisiken, die Sicherstellung einer guten Durchschnittsbonität, die Kontrolle von Fremdwährungseinflüssen und die Veranlagung in mehrheitlich mittel- bis langfristige Laufzeiten, um die Laufzeitenstruktur der Verbindlichkeiten möglichst effizient abzubilden.

### Aktien

Gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios lag das Aktieninvestment der Vienna Insurance Group zum 31. Dezember 2014 bei rund 4% (inklusive Aktien in den Fonds). Nach den Anlagerichtlinien für Österreich erfolgt das Management nach dem „top-down“-Ansatz mit der Vorgabe, das mit Aktien verbundene Marktpreisrisiko durch Diversifikation zu minimieren. Bei den Konzernunternehmen in den CEE-Staaten ist der Aktienanteil insgesamt sehr gering.

Eine Risikostreuung innerhalb des Aktienportfolios der Vienna Insurance Group erfolgt im Wesentlichen über geografische Diversifikation im Wesentlichen in den Heimatmärkten der Gruppe und innerhalb der Euro-Zone. Die Investitionen in Aktien erfolgen zum überwiegenden Teil innerhalb der österreichischen Gesellschaften.

### Darlehen/Ausleihungen

Die Darlehen der Vienna Insurance Group hatten zum 31. Dezember 2014 einen Buchwert von EUR 3.106,9 Mio. und zum 31. Dezember 2013 einen Buchwert von EUR 3.319,3 Mio. In der CEE-Region haben Anlagen in Darlehen und Kredite eine geringe Bedeutung.

| Wertminderungen von Ausleihungen  | Bruttobuchwert 31.12.2014 | Wertminderung 31.12.2014 | Nettobuchwert 31.12.2014 |
|-----------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| in TEUR                           |                           |                          |                          |
| Nicht wertgeminderte Ausleihungen | 2.600.045                 | 0                        | 2.600.045                |
| Wertgeminderte Ausleihungen       | 128.296                   | 111.709                  | 16.587                   |
| <b>Summe</b>                      | <b>2.728.341</b>          | <b>111.709</b>           | <b>2.616.632</b>         |

| Wertminderungen von Ausleihungen  | Bruttobuchwert 31.12.2013 | Wertminderung 31.12.2013 | Nettobuchwert 31.12.2013 |
|-----------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| in TEUR                           |                           |                          |                          |
| Nicht wertgeminderte Ausleihungen | 2.713.299                 | 0                        | 2.713.299                |
| Wertgeminderte Ausleihungen       | 93.765                    | 70.806                   | 22.959                   |
| <b>Summe</b>                      | <b>2.807.064</b>          | <b>70.806</b>            | <b>2.736.258</b>         |

| Wertminderungen von umklassifizierten Ausleihungen | Bruttobuchwert 31.12.2014 | Wertminderung 31.12.2014 | Nettobuchwert 31.12.2014 |
|--|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| in TEUR  |                           |                          |                          |
| Nicht wertgeminderte umklassifizierte Ausleihungen | 490.222                   | 0                        | 490.222                  |
| <b>Summe</b>                                       | <b>490.222</b>            | <b>0</b>                 | <b>490.222</b>           |

| Wertminderungen von umklassifizierten Ausleihungen | Bruttobuchwert 31.12.2013 | Wertminderung 31.12.2013 | Nettobuchwert 31.12.2013 |
|--|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
| in TEUR  |                           |                          |                          |
| Nicht wertgeminderte umklassifizierte Ausleihungen | 583.035                   | 0                        | 583.035                  |
| <b>Summe</b>                                       | <b>583.035</b>            | <b>0</b>                 | <b>583.035</b>           |

Eine Bestandsanalyse und eine Restlaufzeitendarstellung des Darlehensportfolios der Vienna Insurance Group sind im Anhang unter Punkt 5 „Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen“ beschrieben.



### Grundstücke und Bauten

Das Immobilienportfolio der Vienna Insurance Group hatte zum 31. Dezember 2014 einen Buchwert von EUR 1.851,2 Mio. (Marktwert: EUR 2.684,6 Mio.) und zum 31. Dezember 2013 einen Buchwert von EUR 2.678,9 Mio. (Marktwert: EUR 3.385,2 Mio.).

Das Immobilienportfolio im Direktbestand bzw. gehalten in Form von Beteiligungen dient in erster Linie zur Abbildung langfristiger Positionen im Versicherungsgeschäft mit hoher Inflationsresistenz und zur Schaffung stiller Reserven. Der Anteil des Immobilienportfolios am Gesamtanlageportfolio der Vienna Insurance Group liegt bei rund 6%.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Immobilieninvestitionen der Vienna Insurance Group zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013 aufgeteilt nach Region und Nutzungsart der jeweiligen Immobilien:

| Nutzung der Liegenschaften     | % des Immobilienportfolios |                         |
|--------------------------------|----------------------------|-------------------------|
|                                | 31.12.2014                 | 31.12.2013<br>angepasst |
| <b>Region Österreich</b>       | <b>62,92</b>               | <b>40,23</b>            |
| Eigengenutzt                   | 8,38                       | 6,12                    |
| Als Finanzinvestition gehalten | 54,54                      | 34,11                   |
| <b>Zentrale Funktionen</b>     | <b>20,85</b>               | <b>48,44</b>            |
| Eigengenutzt                   | 1,01                       | 0,64                    |
| Als Finanzinvestition gehalten | 19,84                      | 47,80                   |
| <b>Übrige Regionen</b>         | <b>16,23</b>               | <b>11,33</b>            |
| Eigengenutzt                   | 13,70                      | 9,91                    |
| Als Finanzinvestition gehalten | 2,53                       | 1,42                    |

### At equity bewertete Unternehmen

Die Anteile an at equity bewerteten Unternehmen der Vienna Insurance Group hatten zum 31. Dezember 2014 einen Buchwert von EUR 806,6 Mio. und zum 31. Dezember 2013 einen Buchwert von EUR 556,3 Mio. Der Anteil der at equity bewerteten Unternehmen lag damit gemessen am Buchwert des Gesamtanlageportfolios zum 31. Dezember 2014 bei rund 2,6%.

### Marktrisiko

Die Vienna Insurance Group unterteilt das Marktrisiko in Zinsrisiko, Spreadrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Immobilienrisiko und Beteiligungsrisiko. Die im Rahmen des Marktrisikos für die Vienna Insurance Group primär relevanten Parameter sind Zinsen, Spread und Aktienkurse. Über Fair Value-Bewertungen, Value-at-Risk-(VaR)Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests überwacht die Vienna Insurance Group die Marktrisiken.

Entsprechend dem Versicherungsgeschäft und den Laufzeiten der Verbindlichkeiten der Vienna Insurance Group verfolgt die Zusammensetzung der Kapitalanlagen das Ziel der Deckung der versicherten Risiken.

### Zinsänderungs- und Aktienrisiko

Im Anlagekonzept der VIG dient das Anleihesegment primär der Sicherstellung langfristiger stabiler Erträge. Derivative Produkte werden nur zur Verminderung des Anlagerisikos verwendet. Für Anleiheportfolios, die von Dritten gemangelt werden, wie zum Beispiel Investmentfonds, muss der Einsatz von derivativen Instrumenten in den entsprechenden Anlagenrichtlinien ausdrücklich geregelt sein.

Das Aktiensegment dient der langfristigen Ertragssteigerung, der Diversifizierung und dem Ausgleich langfristiger Werterosion durch Geldentwertung. Die Vienna Insurance Group bewertet das Aktienrisiko unter dem Gesichtspunkt der Diversifikation im Gesamtportfolio und unter Berücksichtigung der Korrelation zu anderen kursrisikobehafteten Wertpapieren.

Das ergebniswirksame Marktpreisrisiko wird durch die regelmäßige Berechnung des Value-at-Risk nach der Richtlinie „Anlage und Risikostrategie“ für Wertpapiere und durch Abgleich mit dem Limit relativ zum Risikobudget kontrolliert. Die Ermittlung des Value-at-Risk erfolgt auf Basis einer Varianz-Kovarianz-Berechnung. Die Vienna Insurance Group schätzt die Varianzen und Kovarianzen statistisch aus den Marktdaten.

Je nach Anwendungszweck führt die VIG Value-at-Risk-Berechnungen für unterschiedliche Teilportfolios durch. Die Konfidenzniveaus werden zwischen 95% und 99,5% und die Haltedauer zwischen 20 und 250 Tagen variiert. Der Natur des Portfolios entsprechend kommen die größten

Beiträge zum Value-at-Risk aus Zins- bzw. Spreadrisiko. Zur Plausibilisierung der Berechnungen wird über die wichtigsten Teilportfolios der Value-at-Risk sowohl nach der beschriebenen parametrischen Methode als auch nach der historischen Berechnungsmethode ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt den VaR (mit einem Konfidenzniveau von 99%) jener Wertpapiere der Vienna Insurance Group, die zur Veräußerung verfügbar oder erfolgswirksam zum Zeitwert gehalten werden.

| <b>VaR Vienna Insurance Group</b>     | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in EUR Mio.</i>                    |                   |                   |
| 10 Tage Haltedauer                    | 247,61            | 201,0             |
| 20 Tage Haltedauer                    | 350,17            | 284,3             |
| 60 Tage Haltedauer                    | 606,51            | 492,4             |
| Gesamte Risikokapazität               | 1.443,33          | 1.300,2           |
| 20 Tage VaR als % der Risikokapazität | 24%               | 22%               |

### Kapitalmarkt Szenarioanalyse

Die Analyse wird jährlich für alle Konzerngesellschaften der Vienna Insurance Group durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen zu prüfen. Die folgende Tabelle zeigt die Belastungsparameter und die Auswirkungen auf die Eigenmittel beim jeweiligen Szenario für den 31. Dezember 2014.

| <b>Verringerung des Marktwertes</b>                     | <b>Szenario 0</b> | <b>Szenario 1</b> | <b>Szenario 2</b> | <b>Szenario 3</b> | <b>Szenario 4</b> | <b>Szenario 5</b> |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| von Aktien  | 0%                | -20%              | -10%              | -20%              | -20%              | 0%                |
| von Anleihen  | 0%                | -5%               | -3%               | -5%               | 0%                | -5%               |
| von Immobilien  | 0%                | -5%               | -10%              | 0%                | -10%              | -10%              |
| <b>Marktwert Aktiva abzüglich Passiva (in Mio. EUR)</b> | <b>6.760,16</b>   | <b>5.120,68</b>   | <b>5.611,26</b>   | <b>5.254,91</b>   | <b>6.264,49</b>   | <b>5.213,65</b>   |

In Szenario 1 wird der Marktwert von Aktien, Anleihen und Immobilien gleichzeitig stark verringert – ceteris paribus. Der Marktwert der Aktiva nach Stress ist immer noch deutlich höher als der Wert der Verbindlichkeiten, dies bestätigt das sehr gute Standard & Poor's-Rating der Vienna Insurance Group.

## Lebensversicherung

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Bestandsentwicklung der Kapital- (exkl. Risikoversicherung), der Risiko-, der Renten-, der fonds- und indexgebundenen Versicherung, der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und der Gesamtsumme.

|   | Kapitalversicherung<br>exkl.<br>Risikoversicherung |                   | Risiko-<br>versicherung |                   | Renten-<br>versicherung |                   | Fonds- und<br>indexgeb.<br>Versicherung |                   | Prämien-<br>begünstigte<br>Zukunftsvorsorge |                  | Gesamt             |                    |
|---|--|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|---|-------------------|---|------------------|--------------------|--------------------|
|   | Anzahl<br>Verträge                                 | Vers.<br>summe    | Anzahl<br>Verträge      | Vers.<br>summe    | Anzahl<br>Verträge      | Vers.<br>summe    | Anzahl<br>Verträge                      | Vers.<br>summe    | Anzahl<br>Verträge                          | Vers.<br>summe   | Anzahl<br>Verträge | Vers.<br>summe     |
| Versicherungssumme in TEUR                          |  |                   |                         |                   |                         |                   |   |                   |   |                  |                    |                    |
| <b>Stand 31.12. 2013</b>                            | <b>2.313.625</b>                                   | <b>24.508.967</b> | <b>1.432.641</b>        | <b>47.587.266</b> | <b>575.902</b>          | <b>10.537.466</b> | <b>1.598.967</b>                        | <b>14.671.663</b> | <b>496.073</b>                              | <b>9.221.194</b> | <b>6.417.208</b>   | <b>106.526.556</b> |
| Währungs-<br>änderungen                             | 0  | -99.545           | 0                       | -323.624          | 0                       | -3.933            | 0                                       | -86.107           | 0   | 0                | 0                  | -513.209           |
| <b>Stand 1.1.2014</b>                               | <b>2.313.625</b>                                   | <b>24.409.422</b> | <b>1.432.641</b>        | <b>47.263.642</b> | <b>575.902</b>          | <b>10.533.533</b> | <b>1.598.967</b>                        | <b>14.585.556</b> | <b>496.073</b>                              | <b>9.221.194</b> | <b>6.417.208</b>   | <b>106.013.347</b> |
| <b>Veränderungen<br/>Konsolidierungs-<br/>kreis</b> | <b>2.625</b>                                       | <b>1.343</b>      | <b>1.577</b>            | <b>10.863</b>     | <b>0</b>                | <b>0</b>          | <b>119.654</b>                          | <b>551.933</b>    | <b>0</b>                                    | <b>0</b>         | <b>123.856</b>     | <b>564.139</b>     |
| Zugänge   |  |                   |                         |                   |                         |                   |   |                   |   |                  |                    |                    |
| Neuproduktion                                       | 156.176  | 1.901.173         | 495.913                 | 7.401.042         | 37.213                  | 980.351           | 325.629                                 | 1.781.284         | 8.819                                       | 429.250          | 1.023.750          | 12.493.100         |
| Erhöhungen  | 5.412  | 108.426           | 402.353                 | 4.432.633         | 8.879                   | 160.170           | 40.031                                  | 313.496           | 9.935                                       | 304.192          | 466.610            | 5.318.917          |
| <b>Summe Zugänge</b>                                | <b>161.588</b>                                     | <b>2.009.599</b>  | <b>898.266</b>          | <b>11.833.675</b> | <b>46.092</b>           | <b>1.140.521</b>  | <b>365.660</b>                          | <b>2.094.780</b>  | <b>18.754</b>                               | <b>733.442</b>   | <b>1.490.360</b>   | <b>17.812.017</b>  |
| Änderungen  |  |                   |                         |                   |                         |                   |   |                   |   |                  |                    |                    |
| Änderungszugänge                                    | 80.898   | 1.879.345         | 19.839                  | 896.403           | 10.812                  | 360.171           | 48.963                                  | 800.849           | 8.781                                       | 185.377          | 169.293            | 4.122.145          |
| Änderungsabgänge                                    | -58.118  | -1.567.442        | -53.946                 | -2.939.059        | -6.333                  | -327.641          | -28.499                                 | -947.178          | -9.077                                      | -223.221         | -155.973           | -6.004.541         |
| <b>Summe<br/>Änderungen</b>                         | <b>22.780</b>                                      | <b>311.903</b>    | <b>-34.107</b>          | <b>-2.042.656</b> | <b>4.479</b>            | <b>32.530</b>     | <b>20.464</b>                           | <b>-146.329</b>   | <b>-296</b>                                 | <b>-37.844</b>   | <b>13.320</b>      | <b>-1.882.396</b>  |
| Abgänge durch<br>Fälligkeit                         |  |                   |                         |                   |                         |                   |   |                   |   |                  |                    |                    |
| durch Ablauf  | -109.546   | -1.132.084        | -71.575                 | -692.717          | -19.991                 | -266.722          | -16.853                                 | -57.938           | -941  | -14.288          | -218.906           | -2.163.749         |
| durch Tod   | -19.331  | -107.521          | -3.972                  | -58.222           | -1.428                  | -24.817           | -3.190                                  | -30.195           | -543  | -8.269           | -28.464            | -229.024           |
| <b>Summe Abgänge<br/>durch Fälligkeit</b>           | <b>-128.877</b>                                    | <b>-1.239.605</b> | <b>-75.547</b>          | <b>-750.939</b>   | <b>-21.419</b>          | <b>-291.539</b>   | <b>-20.043</b>                          | <b>-88.133</b>    | <b>-1.484</b>                               | <b>-22.557</b>   | <b>-247.370</b>    | <b>-2.392.773</b>  |
| Vorzeitige Abgänge                                  |  |                   |                         |                   |                         |                   |   |                   |   |                  |                    |                    |
| durch<br>Nichteinlösung                             | -4.070   | -50.960           | -71.866                 | -3.976.686        | -1.187                  | -32.531           | -48.453                                 | -144.848          | -437  | -15.380          | -126.013           | -4.220.405         |
| durch Storno ohne<br>Leistung                       | -29.682  | -231.517          | -191.111                | -2.078.558        | -2.675                  | -52.362           | -77.837                                 | -468.857          | -4.002                                      | -2.663           | -305.307           | -2.833.957         |
| durch Rückkauf                                      | -103.277   | -1.057.159        | -119.479                | -1.002.499        | -22.104                 | -236.679          | -84.134                                 | -576.750          | -12.990                                     | -207.166         | -341.984           | -3.080.253         |
| durch Prämien-<br>freistellung                      | -3.707   | -156.967          | -2.034                  | -49.738           | -3.915                  | -119.367          | -19.908                                 | -330.291          | -6.129                                      | -330.671         | -35.693            | -987.034           |
| <b>Summe Vorzeitige<br/>Abgänge</b>                 | <b>-140.736</b>                                    | <b>-1.496.603</b> | <b>-384.490</b>         | <b>-7.107.481</b> | <b>-29.881</b>          | <b>-440.939</b>   | <b>-230.332</b>                         | <b>-1.520.746</b> | <b>-23.558</b>                              | <b>-555.880</b>  | <b>-808.997</b>    | <b>-11.121.649</b> |
| <b>Stand 31.12.2014</b>                             | <b>2.231.005</b>                                   | <b>23.996.059</b> | <b>1.838.340</b>        | <b>49.207.104</b> | <b>575.173</b>          | <b>10.974.106</b> | <b>1.854.370</b>                        | <b>15.477.061</b> | <b>489.489</b>                              | <b>9.338.355</b> | <b>6.988.377</b>   | <b>108.992.685</b> |

### **Sensitivitätsanalysen Market Consistent Embedded Value für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft**

Der Market Consistent Embedded Value wird nach Market Consistent Embedded Value Principles, die vom CFO Forum im Juni 2008 veröffentlicht wurden, ermittelt und am 14. April 2015 nach gesondertem Review veröffentlicht.

Der Market Consistent Embedded Value setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: dem bereinigten Nettovermögen zum Marktwert sowie dem Wert des Versicherungsbestandes in der Lebens- und Krankenversicherung, welcher dem Barwert der ausschüttungsfähigen Gewinne nach Steuern abzüglich der Kapitalbindungskosten auf das Solvenzkapital entspricht. Ein Market Consistent Embedded Value ist demnach eine aktuarielle Bewertung des Unternehmenswertes unter der Annahme der Fortführung der derzeitigen Geschäftstätigkeit (going concern), schließt den Wert des zukünftigen Neugeschäftes jedoch explizit aus. Zusätzlich zum Market Consistent Embedded Value wird auch der Wertzuwachs bestimmt, der durch das in der Berichtsperiode gezeichnete Neugeschäft induziert wird.

Die geschätzte Entwicklung zukünftiger Gewinne basiert auf „best estimate“-Annahmen, d.h. einer realistischen Einschätzung von ökonomischen und operativen Rahmenbedingungen auf Basis zukünftiger Erwartungen und historischer Beobachtungen, wobei zukünftiges Risiko durch die Verwendung stochastischer Modelle und einer expliziten Berechnung von Kapitalbindungskosten berücksichtigt wird. Bei der Berechnung des Market Consistent Embedded Value werden zahlreiche Annahmen über operative und ökonomische Rahmenbedingungen sowie weitere Faktoren, welche nicht alle der Kontrolle der Vienna Insurance Group unterliegen, getroffen. Obwohl die Vienna

Insurance Group die getroffenen Annahmen als sinnvoll und vernünftig erachtet, können die zukünftigen Entwicklungen von den Erwartungen materiell abweichen. Daher stellt die Veröffentlichung des Market Consistent Embedded Value keine Garantie oder Gewährleistung dar, dass die diesem Wert zu Grunde liegenden zukünftig erwarteten Gewinne so realisiert werden.

Die Aktionärs­marge wird unter Berücksichtigung der Überschüsse aus allen verfügbaren Ertragsquellen ermittelt, wobei in der Sparte Lebensversicherung für Österreich der am 20. Oktober 2006 veröffentlichten Gewinnbeteiligungsverordnung Rechnung getragen wird. Für die anderen Sparten und Märkte wird eine Gewinnbeteiligung gemäß der lokalen Praxis und den jeweiligen Aufsichtsbestimmungen angenommen. Die zukünftigen Gewinne werden auf Basis realistischer Annahmen für Kapitalerträge, Inflation, Kosten, Steuern, Storno, Sterblichkeit und anderer Kennzahlen projiziert.

Die verwendete Zinskurve hängt vom Kapitalmarkt zum Bewertungsstichtag ab. Um eine Aussage über den Einfluss alternativer Zinskurven treffen zu können, wurde der Market Consistent Embedded Value zum 31. Dezember 2014 und der Wertzuwachs durch das Neugeschäft im Jahr 2014 mit einer um jeweils 1% erhöhten und reduzierten Zinskurve berechnet. Bei den Zinssensitivitäten werden +/- 100 Basispunkte auf die Kapitalmarktdaten der Zinssätze angewendet. Für Zinssätze, die über die letzten liquiden Marktdaten hinausgehen, wird ein langfristiges Zinsniveau von 4,2% (ultimate forward rate) extrapoliert. Das langfristige Niveau wird auch im Rahmen der Sensitivitäten konstant gehalten. Die Sensitivitäten stellen daher keine reine Parallelverschiebung dar.

Die Sensitivitäten werden in der folgenden Tabelle gezeigt:

| <b>Sensitivitäten zum Market Consistent Embedded Value der Lebens- und Krankenversicherung in Österreich zum 31.12.2014</b> | <b>Veränderung in % des Basiswertes</b> |
|---|---|
| <b>Market Consistent Embedded Value Österreich</b>  |   |
| Kursrückgang Aktien und Wertverlust Liegenschaften -10%   | -3,83                                   |
| Verschiebung Zinskurve +1%  | 15,92                                   |
| Verschiebung Zinskurve -1%  | -28,46                                  |
| Verwaltungsaufwendungen +10%  | -3,49                                   |
| Verwaltungsaufwendungen -10%  | 3,31                                    |
| Verbesserung Stornorate 10%   | -0,03                                   |
| Verschlechterung Stornorate 10%   | -0,37                                   |
| Verbesserung Sterblichkeit und Krankheit Kapitalversicherung +5%  | 0,73                                    |
| Verbesserung Sterblichkeit Rentenversicherung +5%   | -1,41                                   |
| <b>Neugeschäftswert Österreich</b>  |   |
| Verschiebung Zinskurve +1%  | 66,93                                   |
| Verschiebung Zinskurve -1%  | -77,50                                  |
| Verwaltungsaufwendungen +10%  | -13,56                                  |
| Verwaltungsaufwendungen -10%  | 11,19                                   |
| Verbesserung Stornorate 10%   | 6,48                                    |
| Verschlechterung Stornorate 10%   | -11,85                                  |
| Verbesserung Sterblichkeit und Krankheit Kapitalversicherung +5%  | 8,17                                    |
| Verbesserung Sterblichkeit Rentenversicherung +5%   | -4,73                                   |

## Schaden- und Unfallversicherungsrückstellungen

### Allgemeines

Wenn Ansprüche von oder gegenüber Versicherungsnehmern geltend gemacht werden, werden alle Beträge, die ein Unternehmen im Segment Schaden- und Unfallversicherung der Vienna Insurance Group an den Anspruchsteller zahlt oder erwartet an diesen zahlen zu müssen, als Schäden und die Kosten der Nachforschungen, der Regelung und Verarbeitung dieser Versicherungsfälle als Schadenregulierungskosten („SRK“) bezeichnet. Die VIG hat nach Sparte, Deckungsumfang und Jahr für jedes Unternehmen im Konzern Rückstellungen für die Zahlung von Schäden und SRK aufgrund von Versicherungsfällen im Rahmen der Schaden- und Unfallversicherungspolizzen gebildet.

Schäden und SRK können in zwei Kategorien unterschieden werden: Rückstellungen für bekannte, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellungen für entstandene, aber noch nicht oder nicht im richtigen Ausmaß gemeldete Versicherungsfälle („IBNR“, „IBNER“). Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle basieren auf Schätzungen zukünftiger Zahlungen, einschließlich der SRK dieser Versicherungsfälle. Diese Schätzungen erfolgen auf Basis des Einzelfalls, basierend auf den Tatsachen und Umständen, die erkennbar sind, wenn die Rückstellung gebildet wird.

Die Schätzungen spiegeln das fundierte Urteil der Schadenbearbeiter des Konzerns, basierend auf allgemeinen Praktiken zur Bildung von Versicherungsrückstellungen und Kenntnis der Natur und des Wertes der jeweiligen Anspruchsart, wider. Diese Rückstellungen werden im Rahmen der normalen Abwicklung regelmäßig angepasst und stellen die erwarteten letztendlichen Kosten dar, die notwendig sind, um alle anhängigen, gemeldeten Versicherungsfälle abschließend auszugleichen, wobei Inflation und andere gesellschaftliche und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt werden, die die Höhe der notwendigen Rückstellungen beeinflussen können.

Historische Entwicklungen bei den Verteilungsmustern und Schadenzahlungen, das Niveau gemeldeter und noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und die Art des Deckungsumfangs werden dabei berücksichtigt. Darüber hinaus können Gerichtsentscheidungen und wirtschaftliche Rahmen-

bedingungen die Schätzung der Rückstellungen sowie die letztendliche Anspruchshöhe ebenfalls beeinflussen.

IBNR- und IBNER-Rückstellungen werden gebildet, um die erwarteten Kosten von Schäden auszugleichen, die bereits entstanden sind, den einzelnen Konzerngesellschaften aber noch nicht gemeldet wurden. Diese Rückstellungen, genau wie die Rückstellungen für gemeldete Versicherungsfälle, werden gebildet, um die erwarteten Kosten einschließlich der SRK zu begleichen, die notwendig sind, um diese Schäden abschließend zu regeln. Da zum Zeitpunkt der Reservestellung das Ausmaß dieser Schäden definitionsgemäß noch nicht bekannt ist, ermittelt der Konzern die IBNR- und IBNER-Verbindlichkeiten auf Basis historischer Schadenerfahrungen, angepasst um aktuelle Entwicklungen bei den schadenrelevanten Faktoren. Bei diesen Rückstellungen handelt es sich um Schätzungen, bei denen aktuarielle und statistische Vorhersagen über die erwarteten Kosten der abschließenden Regulierung dieser Versicherungsfälle getroffen werden. Die Analysen basieren auf den zum jeweiligen Zeitpunkt bekannten Tatsachen und Umständen sowie Erwartungen über die Entwicklung schadenhöhebestimmender, rechtlicher und/oder wirtschaftlicher Faktoren, wie der Rechtsprechung, Inflationsrate und Arbeitskosten. Diese Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und überarbeitet, sobald zusätzliche Informationen bekannt werden und Versicherungsfälle tatsächlich gemeldet werden. Die Zeit, die notwendig ist, um von diesen Versicherungsfällen zu erfahren und diese zu regulieren, ist ein wichtiger Faktor, der bei der Bildung von Rückstellungen berücksichtigt werden muss.

Einfach zu regulierende Versicherungsfälle, wie Sachschäden in der Kraftfahrzeugversicherung, werden innerhalb weniger Tage oder Wochen gemeldet und normalerweise innerhalb eines Jahres abgewickelt.

Kompliziertere Versicherungsfälle, wie z.B. Personenschäden in der Kfz- oder der Allgemeinen Haftpflichtversicherung, benötigen üblicherweise längere Abwicklungszeiten (im Durchschnitt vier bis sechs Jahre, in Einzelfällen deutlich länger). Auch schwierige Versicherungsfälle, deren Regulierung regelmäßig von der Entscheidung oft langwieriger Rechtsstreitigkeiten abhängt, führen insbesondere in den Sparten Haftpflicht-, Unfall-, Bau- und Berufshaftpflichtversicherung zu erheblich längerer Abwicklungsdauer.

Die letztendlichen Kosten der Schäden und SRK hängen von einer Reihe variabler Umstände ab. Im Laufe der Zeit, die zwischen der Meldung eines Anspruchs und der letztendlichen Abrechnung vergeht, kann eine Veränderung der Umstände die Anpassung gebildeter Rückstellungen nach oben oder unten notwendig machen. Zum Beispiel können Veränderungen im rechtlichen Umfeld, der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und Veränderungen bei medizinischen Kosten, Kosten für Materialien zur Auto- und Hausreparatur und Stundensätze eine erhebliche Auswirkung auf die Kosten von Versicherungsfällen haben. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen – unter Umständen erheblich – abweicht. Die Schätzungen von Schadenrückstellungen werden unter Verwendung der neuesten dem Management zur Verfügung stehenden Informationen regelmäßig überprüft und aktualisiert. Etwaige Veränderungen bei der Schätzung von Rückstellungen spiegeln sich im Betriebsergebnis wider. Die konservative Rückstellungspolitik der Vienna Insurance Group dokumentiert sich diesbezüglich nicht zuletzt darin, dass die Abwicklung der Schadenrück-

stellung in der Regel zu Abwicklungsgewinnen geführt hat. Basierend auf den internen Verfahren des Konzerns ist die Geschäftsleitung aufgrund der ihr derzeit zur Verfügung stehenden Informationen der Ansicht, dass die Rückstellungen des Konzerns im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung angemessen sind. Die Bildung von Schadenrückstellungen ist jedoch von Natur aus ein unsicherer Prozess und dementsprechend kann keine Zusicherung dahingehend abgegeben werden, dass die Schäden letztendlich nicht von den anfänglichen Schätzungen des Konzerns abweichen.

#### Entwicklung der Brutto-Schadenrückstellung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der direkten Schadenrückstellung der Vienna Insurance Group zum Ende der jeweils angegebenen Jahre. Die Rückstellungen geben die Höhe der erwarteten Schäden aufgrund von Versicherungsfällen wieder, die aus dem laufenden und allen vorherigen Schadenjahren entstehen und die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind, einschließlich der IBNR und IBNER.

Bei der Interpretation der in dieser Tabelle enthaltenen Informationen ist Vorsicht geboten, da jeder Betrag die Auswirkungen aller Änderungen aus den vorhergehenden Zeiträumen enthält. Die Umstände und Trends, die einen Einfluss auf die Haftung in der Vergangenheit hatten, können sich in Zukunft möglicherweise wieder ereignen und dementsprechend können aus den in dieser Tabelle angegebenen Informationen keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse gezogen werden.

#### Schadenzahlungen für die einzelnen Anfalljahre (pro Kalenderjahr, brutto)

| Anfalljahr     | Kalenderjahr     |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |  |
|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--|
|                | ≤2006            | 2007             | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             | 2012             | 2013             | 2014             |  |
| in TEUR        |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |  |
| 2006 und davor | 2.834.008        | 668.602          | 231.481          | 135.644          | 91.397           | 66.518           | 50.316           | 50.993           | 37.070           |  |
| 2007           |                  | 1.339.481        | 671.210          | 122.452          | 66.345           | 30.865           | 25.531           | 16.834           | 11.336           |  |
| 2008           |                  |                  | 1.642.675        | 692.806          | 146.180          | 72.889           | 36.326           | 27.159           | 21.992           |  |
| 2009           |                  |                  |                  | 1.687.960        | 713.178          | 180.476          | 69.027           | 38.112           | 25.020           |  |
| 2010           |                  |                  |                  |                  | 1.714.403        | 705.902          | 161.705          | 73.596           | 44.006           |  |
| 2011           |                  |                  |                  |                  |                  | 1.616.214        | 651.472          | 101.100          | 107.425          |  |
| 2012           |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.711.639        | 775.993          | 194.023          |  |
| 2013           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.811.908        | 705.274          |  |
| 2014           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.545.509        |  |
| <b>Summe</b>   | <b>2.834.008</b> | <b>2.008.083</b> | <b>2.545.366</b> | <b>2.638.862</b> | <b>2.731.503</b> | <b>2.672.864</b> | <b>2.706.016</b> | <b>2.895.695</b> | <b>2.691.655</b> |  |

**Schadenrückstellung für die einzelnen Anfalljahre zum jeweiligen Stichtag (brutto)**

| Anfalljahr     | Kalenderjahr     |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|                | ≤2006            | 2007             | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             | 2012             | 2013             | 2014             |
| in TEUR        |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
| 2006 und davor | 2.553.831        | 1.812.816        | 1.094.022        | 884.389          | 678.220          | 625.741          | 493.930          | 425.654          | 390.801          |
| 2007           |                  | 1.095.292        | 660.620          | 362.431          | 259.021          | 183.198          | 136.620          | 109.141          | 97.478           |
| 2008           |                  |                  | 1.485.738        | 624.658          | 406.960          | 231.204          | 169.373          | 132.211          | 113.272          |
| 2009           |                  |                  |                  | 1.411.010        | 652.504          | 387.685          | 234.289          | 162.221          | 134.309          |
| 2010           |                  |                  |                  |                  | 1.517.287        | 649.304          | 392.364          | 229.725          | 170.829          |
| 2011           |                  |                  |                  |                  |                  | 1.578.321        | 760.478          | 406.674          | 266.855          |
| 2012           |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.576.927        | 759.820          | 433.582          |
| 2013           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.670.557        | 783.546          |
| 2014           |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 1.712.857        |
| <b>Summe</b>   | <b>2.553.831</b> | <b>2.908.108</b> | <b>3.240.380</b> | <b>3.282.488</b> | <b>3.513.992</b> | <b>3.655.453</b> | <b>3.763.981</b> | <b>3.896.003</b> | <b>4.103.529</b> |

Differenzen bei den Vorjahreswerten können aufgrund der Währungsumrechnung und Änderungen im Konsolidierungskreis entstehen.

**Rückversicherung**

Die Vienna Insurance Group begrenzt ihre Haftung aus dem Versicherungsgeschäft, indem sie – soweit erforderlich – einen Teil der übernommenen Risiken an den internationalen Rückversicherungsmarkt weitergibt. Innerhalb der Vienna Insurance Group werden zum Teil Risiken der Konzerngesellschaften rückversichert, die wiederum auf Konzernebene an Rückversicherer weitergegeben werden.

**Rückversicherungsrichtlinie**

Die Rückversicherungsrichtlinie der VIG wird zwischen der zentralen Rückversicherungsabteilung und dem für Rückversicherung verantwortlichen Vorstand jährlich während der Entwicklung der Rückversicherungsstrategie für das nächste Geschäftsjahr festgesetzt. Die Rückversicherungsrichtlinie verpflichtet jede Konzerngesellschaft, unter Einbindung der zentralen Rückversicherungsabteilung eine für ihre lokale Gesellschaft angemessene Rückversicherungsdeckung zu gestalten. Durch die Rückversicherungsrichtlinie geregelt sind die nachstehenden Punkte:

**RÜCKVERSICHERUNG IST VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZUSAGE VON VERSICHERUNGSSCHUTZ**

Fachabteilungen dürfen eine verpflichtende Zusage zur Versicherung eines Risikos nur dann abgeben, wenn ausreichend Rückversicherungsschutz bereits zugesichert wurde.

**EIGENBEHALTE**

Konzernweit ist festgelegt, dass auf PML-Basis (probable maximum loss) maximal EUR 45 Mio. für die ersten beiden

Naturkatastrophenschadeneignisse ins Risiko gestellt werden, maximal EUR 20 Mio. für jedes weitere Ereignis. Der konzernweite maximale Eigenbehalt je Einzelschaden beträgt weniger als EUR 10 Mio.

**AUSWAHL DER RÜCKVERSICHERER – STREUUNG**

Die Vienna Insurance Group und ihre Konzerngesellschaften verteilen ihre Rückversicherungsabsicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren. In der Geschichte der Vienna Insurance Group kam es bisher zu keinem bedeutenden Ausfall eines Rückversicherers.

**AUSWAHL DER RÜCKVERSICHERER – RATING**

Für Geschäftssegmente, in denen Schäden langfristig abgewickelt werden, insbesondere für Kfz-Haftpflicht, Allgemeine Haftpflicht und Luftfahrt, verwendet die Vienna Insurance Group als Rückversicherer Gesellschaften mit hervorragendem Rating (zumindest Standard & Poor's-Rating „A“, bevorzugt „AA“ oder höheres Rating), welche mit großer Wahrscheinlichkeit auch langfristig bestehen werden. Auch für Geschäftssegmente mit rasch abzuwickelnden Schäden (z.B. Naturkatastrophen, Feuer, Technik, Transport, Sturm, Einbruch, Haushalt, Leitungswasser, Autokasko), bei denen die Anzahl der Rückversicherer größer ist, ist das bevorzugte Rating Standard & Poor's „A“ oder höher. Nur in wenigen Einzelfällen werden auch – zeitlich begrenzt – Rückversicherer mit niedrigerem Rating akzeptiert.



## GESTALTUNG DER RÜCKVERSICHERUNGSPROGRAMME

Rückversicherungsdeckungen können – sofern wirtschaftlich vertretbar – von jeder Konzerngesellschaft individuell bei externen Rückversicherern gekauft werden. Falls der Einkauf individueller Rückversicherungsverträge je Konzerngesellschaft nur zu unwirtschaftlichen Konditionen erfolgen kann, strebt die Vienna Insurance Group so weit wie möglich eine gemeinsame Platzierung von Rückversicherungsverträgen zur Abdeckung von Risiken aus der Deckung von Naturkatastrophen, Sachsparten, Unfall, Transport und Luftfahrt sowie Kfz-Haftpflicht an. Konzerninterne Rückversicherungsübernahmen werden, wenn aus Sicherheitsgründen nötig, durch Retrozession ebenfalls an den Rückversicherungsmarkt weitergegeben. Im Folgenden werden die Richtlinien des Rückversicherungsschutzes der Wiener Städtischen dargestellt. Bei allen anderen Konzerngesellschaften liegen die Eigenbehalte unter jenen der Wiener Städtischen.

### Rückversicherungsschutz am Beispiel der Wiener Städtischen

#### NATURKATASTROPHEN

Die Wiener Städtische versichert Schäden, die durch Naturkatastrophen wie Stürme, Hagel, Überschwemmungen oder Erdbeben entstehen. Naturkatastrophenschäden werden im Eigenbehalt durch die Rückversicherungsdeckung der Wiener Städtischen auf EUR 20 Mio. für das erste Schadenereignis und EUR 4,5 Mio. für jedes weitere Ereignis beschränkt.

#### PRIVATKUNDENGESCHÄFT

Das Privatkundengeschäft besteht aus grundsätzlich stabil verlaufenden Versicherungsbeständen mit kalkulierbaren Ergebnissen, welche vor allem durch eine stabile Schadenfrequenz geprägt sind. Die Frequenzschäden werden daher nur bei exponierten Sparten, zum Beispiel bei Sturmversicherungen, mit einem gezielten Einsatz proportionaler Rückversicherung zur Reduktion der Auswirkungen auf den Eigenbehalt rückversichert. Die Auswirkungen der wenigen zu erwartenden Großschäden auf den Eigenbehalt werden durch nichtproportionale Rückversicherung abgesichert. Der maximale Nettoschaden der Wiener Städtischen beträgt auch in diesem Geschäftssegment zwischen EUR 1 Mio. und EUR 2 Mio. je nach Sparte.

Bezüglich Solvency II wird auf die Ausführungen unter Punkt „Rechtliches Umfeld“ im Lagebericht verwiesen.

## Steuerung und Kontrolle

### Liquiditätsmanagement

Die Vienna Insurance Group steuert ihre Liquidität aufgrund von Richtlinien, die vom Vorstand der Vienna Insurance Group Holding beschlossen wurden. Die Planung der Liquidität obliegt grundsätzlich jeder Tochtergesellschaft bzw. der Vienna Insurance Group Holding selbst. Die Allokation des Kapitals für den gesamten Konzern wird von der Vienna Insurance Group Holding als Konzernobergesellschaft vorgenommen. Somit wird eine effiziente Verteilung des Kapitals innerhalb der Gruppe ermöglicht. Gleichzeitig erlaubt dies der Vienna Insurance Group Holding sicherzustellen, dass die angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung sowohl auf Konzernebene als auch bei den einzelnen operativen Einheiten verfügbar ist.

Der größte Teil der liquiden Mittel für die laufende Geschäftstätigkeit stammt aus Prämieinnahmen aus der Erstversicherung sowie aus laufenden Veranlagungserträgen und Verkaufserlösen von Kapitalanlagen. Dem stehen auf der Ausgabenseite Schadenszahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung und Leistungsauszahlungen aus der Lebens- und Krankenversicherung entgegen. Aus diesem liquiden Saldo werden Abschluss- und Betriebskosten bestritten.

Ein natürliches Liquiditätspolster ergibt sich aus der Fristigkeit des Versicherungsgeschäfts. Im Gegenzug zur Inkasierung von Prämien gewährleistet die VIG einen Versicherungsschutz für eine bestimmte Periode, in der bis zum Eintritt eines Versicherungsfalls kein unmittelbarer Cash Outflow gegenübersteht. Dieser Liquiditätspolster wird in diesem Zeitraum investiert und generiert Kapitalerträge. Ein Teil wird in liquiden Anlagen gehalten, um eine schnelle Umwandlung in Barmittel zur Zahlung von Schadenansprüchen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist vor allem das Anleihenportfolio so strukturiert, dass sie zu einem Zeitpunkt fällig werden, an dem die entsprechenden Mittel voraussichtlich benötigt werden. Externe Einflussfaktoren wie die Kapitalmarktentwicklung und Zinsniveau beeinflussen die Liquiditätssituation dahingehend, dass sie die Möglichkeit, Anlageportfolio zum Marktwert zu verkaufen, begünstigen oder einschränken.

Für die Liquiditätslage der Schaden- und Unfallversicherung sind zudem auch der Zeitpunkt, die Häufigkeit und die Belastung aus versicherten Schäden ausschlaggebend.

Ebenso spielt die Anzahl der Vertragsverlängerungen eine Rolle. Der Liquiditätsbedarf der Lebensversicherung wird im Allgemeinen davon beeinflusst, wie sich die tatsächliche Sterblichkeit im Vergleich zu den Annahmen, auf denen die versicherungstechnischen Rückstellungen basieren, entwickelt. Außerdem haben Markttrenditen oder Mindestverzinsungen und das Verhalten der Lebensversicherungskunden, zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl von Rückkäufen und Kündigungen, Auswirkungen auf den Liquiditätsbedarf der Vienna Insurance Group.

### **Kapitalmanagement**

Die Möglichkeit der Vienna Insurance Group Holding, sich über externen Finanzierungsquellen zu finanzieren, ist abhängig von unterschiedlichen Faktoren:

- allgemeinen Kapitalmarktbedingungen
- Verfügbarkeit von Bankkrediten
- eigene Bonitätseinstufung
- eigene Kreditfähigkeit

Die Quellen der Vienna Insurance Group Holding zur Deckung des mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarfs werden nachfolgend näher beschrieben. Im Allgemeinen wird dieser vor allem durch nachrangige Anleihen, Hybridkapital und nennwertlosen Stückaktien abgedeckt.

### **EIGENMITTELAUSSTATTUNG**

Zum 31. Dezember 2014 betrug das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital EUR 132.887.468,20, eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht. Zum 31. Dezember 2014 hielt die VIG Holding keine (2013: 0) eigenen Aktien. Darüber hinaus kann die VIG Holding ihre Eigenkapitalausstattung gemäß Kapitalermächtigungen durch die Aktionäre sowohl durch die Ausgabe von Vorzugs- als auch von Stammaktien erhöhen. Die einzelnen Ermächtigungen sind im Punkt 14 „Konzerneigenkapital“ angeführt.

### **LANGFRISTIGE FREMDFINANZIERUNG**

Zum 31. Dezember 2014 hatte die VIG Holding vor- und nachrangige Anleihen und Hybridkapital mit unterschiedlichsten Laufzeiten ausstehen. Für Details zum Anleihenprogramm der VIG Holding verweisen wir auf Punkt 15 „Nachrangige Verbindlichkeiten“. Die Betrachtung der Laufzeiten zeigt, dass unser Schwerpunkt auf einer langfristig orientierten Finanzierung liegt. Die allgemeinen Kapitalmarktbedingungen sowie andere Umstände, die entweder die Finanzdienstleistungsbranche insgesamt oder den VIG-Konzern betreffen, können sich nachteilig auf die Finanzierungskosten und die Verfügbarkeit von Fremdkapital auswirken. Unser Ziel ist es deshalb, Refinanzierungsrisiken durch die aktive Steuerung unserer Finanzierungsstruktur möglichst gering zu halten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### 1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

| Zusammensetzung                             | 31.12.2014       | 31.12.2013<br>angepasst |
|---|------------------|-------------------------|
| in TEUR                                     |                  |                         |
| Geschäfts- oder Firmenwerte                 | 1.643.721        | 1.625.714               |
| Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände | 70.478           | 57.067                  |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte        | 655.647          | 634.757                 |
| Erworbene Software                          | 616.803          | 597.518                 |
| Übrige                                      | 38.844           | 37.239                  |
| <b>Summe</b>                                | <b>2.369.846</b> | <b>2.317.538</b>        |

| Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes     | 31.12.2014       | 31.12.2013<br>angepasst |
|--|------------------|-------------------------|
| in TEUR  |                  |                         |
| Anschaffungskosten                               | 1.818.305        | 1.875.580               |
| Kumulierte Wertminderung zum 31.12. der Vorjahre | -192.591         | -118.218                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>         | <b>1.625.714</b> | <b>1.757.362</b>        |
| Währungsänderungen                               | -24.647          | -64.456                 |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                         | <b>1.601.067</b> | <b>1.692.906</b>        |
| Zugänge  | 42.654           | 7.853                   |
| Wertminderungen                                  | 0                | -75.045                 |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                       | <b>1.643.721</b> | <b>1.625.714</b>        |
| Kumulierte Wertminderung zum 31.12.              | 192.551          | 192.591                 |
| <b>Anschaffungskosten</b>                        | <b>1.836.272</b> | <b>1.818.305</b>        |

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb der im Kapitel „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ dargestellten Tochterunternehmen und beruhen auf vorläufigen Kaufpreisallokationen.

Die Wertminderung des Vorjahres betraf vorwiegend ein Impairment der Cash Generating Unit Gruppe Rumänien Schaden/Unfall in Höhe von TEUR 75.000.

| Buchwerte der Firmenwerte der CGU-Gruppen* | Schaden/Unfall |                         | Leben          |                |
|--|----------------|-------------------------|----------------|----------------|
|  | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
| in TEUR                                    |                |                         |                |                |
| Österreich                                 | 0              | 0                       | 301.716        | 301.716        |
| Tschechische Republik                      | 112.523        | 113.787                 | 294.419        | 297.725        |
| Slowakei                                   | 0              | 0                       | 111.257        | 111.257        |
| Polen                                      | 105.993        | 109.026                 | 33.740         | 6.925          |
| Rumänien                                   | 126.766        | 127.101                 | 134.657        | 135.012        |
| Übrige Märkte                              | 330.996        | 336.110                 | 81.369         | 76.977         |
| Zentrale Funktionen                        | 10.285         | 10.078                  | 0              | 0              |
| <b>Summe</b>                               | <b>686.563</b> | <b>696.102</b>          | <b>957.158</b> | <b>929.612</b> |

\*Im Segment Kranken sind keine Firmenwerte vorhanden. Daher wird dieses Segment nicht in der Tabelle angeführt.

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Punkt „Wertminderungen“ in den Grundsätzen der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

| <b>Entwicklung des erworbenen Versicherungsbestandes</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <b>in TEUR</b>   |                   |                                 |
| Anschaffungskosten                                       | 349.985           | 349.174                         |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre          | -292.918          | -261.945                        |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>                 | <b>57.067</b>     | <b>87.229</b>                   |
| Währungsänderungen                                       | -56               | -459                            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                                 | <b>57.011</b>     | <b>86.770</b>                   |
| Zugänge  | 26.700            | 9.000                           |
| Planmäßige Abschreibung                                  | -13.233           | -15.377                         |
| Wertminderungen  | 0                 | -23.326                         |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                               | <b>70.478</b>     | <b>57.067</b>                   |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                       | 305.556           | 292.918                         |
| <b>Anschaffungskosten</b>                                | <b>376.034</b>    | <b>349.985</b>                  |

Der entgeltlich erworbene Versicherungsbestand resultiert aus dem Erwerb von Bestandsportfolien und der im Rahmen der Akquisition der im Kapitel „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ dargestellten Versicherungsunternehmen erworbenen Werte.

Die Wertminderungen des Vorjahres betrafen im Wesentlichen ein Impairment von Versicherungsbeständen in Höhe von TEUR 19.652.

Der Zugang im Versicherungsbestand ist auf die neuerworbenen Gesellschaften Vienna Life Biztosító, Skandia Polen sowie Donaris zurückzuführen.

| <b>Entwicklung der erworbenen Software</b>      | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <b>in TEUR</b>                                  |                   |                                 |
| Anschaffungskosten                              | 803.236           | 696.566                         |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre | -205.718          | -175.600                        |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>        | <b>597.518</b>    | <b>520.966</b>                  |
| Währungsänderungen                              | -632              | -527                            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                        | <b>596.886</b>    | <b>520.439</b>                  |
| Umgliederungen                                  | -1.332            | 0                               |
| Zugänge   | 119.210           | 114.346                         |
| Abgänge   | -252              | -2.844                          |
| Veränderungen Konsolidierungskreis              | 518               | -58                             |
| Planmäßige Abschreibungen                       | -48.227           | -34.365                         |
| Wertminderungen                                 | -50.000           | 0                               |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                      | <b>616.803</b>    | <b>597.518</b>                  |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.              | 294.376           | 205.718                         |
| <b>Anschaffungskosten</b>                       | <b>911.179</b>    | <b>803.236</b>                  |

Die Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert überwiegend aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaften Donaris und Skandia Polen. Die Wertminderung ist auf die Gesellschaft Central Point zurückzuführen. Die Central Point ist wirtschaftliche Eigentümerin der unter dem Titel SAP Smile zusammengefassten Versicherungs-Software-Lösung. Diese besteht aus einem Bestandsverwaltungsmodul für jedes Segment (Schaden/Unfall, Leben, Kranken) sowie weiteren für den Versicherungsbetrieb erforderlichen Modulen wie Inkasso-Exkasso, Schadenregulierung, Provisionen etc. Im Zuge der Evaluierung der Ausrichtung des Entwicklungsprogrammes wurden die bestandsverwaltenden Module auf Projektbasis hinsichtlich ihrer Funktionalitäten geprüft, welche bei heutiger Betrachtung ungenützt sind bzw. zukünftig keiner

funktionalen Nutzung zugeführt werden. Auf Basis dieser Bewertung ermittelte die VIG einen Wertberichtigungsbedarf von TEUR 50.000 im Geschäftsbereich Schaden/Unfall.

| Entwicklung der übrigen immateriellen Vermögenswerte | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
| <i>in TEUR</i>                                       |                |                         |
| Anschaffungskosten                                   | 200.588        | 214.393                 |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre      | -163.349       | -105.939                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>             | <b>37.239</b>  | <b>108.454</b>          |
| Währungsänderungen                                   | -131           | -11.784                 |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                             | <b>37.108</b>  | <b>96.670</b>           |
| Umgliederungen                                       | 1.290          | 0                       |
| Zugänge  | 3.108          | 2.081                   |
| Abgänge  | -172           | -264                    |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                   | 294            | -470                    |
| Planmäßige Abschreibungen                            | -2.784         | -6.128                  |
| Wertminderungen                                      | 0              | -54.650                 |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                           | <b>38.844</b>  | <b>37.239</b>           |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                   | 172.753        | 163.349                 |
| <b>Anschaffungskosten</b>                            | <b>211.597</b> | <b>200.588</b>          |

Die Wertminderungen des Vorjahres betrafen ein Impairment der Marke Asirom in Höhe von TEUR 25.000 sowie Impairments von Kundenstöcken in Höhe von TEUR 29.650.

Bezüglich der Annahmen für den Werthaltigkeitstest wird auf die Ausführungen im Punkt „Wertminderungen“ in den Grundsätzen der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

**2. GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN**

| Entwicklung   | Eigegenutzt    |                         |
|---|----------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
| <b>in TEUR</b>                                      |                |                         |
| Anschaffungskosten                                  | 609.306        | 609.302                 |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre     | -163.069       | -156.690                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>            | <b>446.237</b> | <b>452.612</b>          |
| Währungsänderungen                                  | -4.615         | -16.794                 |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                            | <b>441.622</b> | <b>435.818</b>          |
| Umgliederungen                                      | -9.587         | 2.062                   |
| Zugänge   | 12.540         | 10.582                  |
| Abgänge   | -907           | -1.522                  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                  | 111            | 14.927                  |
| Zuschreibungen                                      | 0              | 1.072                   |
| Planmäßige Abschreibungen                           | -15.947        | -16.679                 |
| Wertminderungen                                     | -448           | -23                     |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                          | <b>427.384</b> | <b>446.237</b>          |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                  | 177.043        | 163.069                 |
| <b>Anschaffungskosten</b>                           | <b>604.427</b> | <b>609.306</b>          |
| <i>davon Grundstücke</i>                            | <i>40.413</i>  | <i>48.377</i>           |
| Der Zeitwert der Liegenschaften beträgt zum 31.12.* | 600.976        | 621.140                 |
| <i>davon Level 3</i>                                | <i>600.976</i> | <i>621.140</i>          |

| Entwicklung   | Als Finanzinvestition gehalten |                  |
|---|--------------------------------|------------------|
|   | 31.12.2014                     | 31.12.2013       |
| <b>in TEUR</b>                                      |                                |                  |
| Anschaffungskosten                                  | 3.097.134                      | 3.956.772        |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre     | -864.473                       | -1.185.962       |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>            | <b>2.232.661</b>               | <b>2.770.810</b> |
| Währungsänderungen                                  | -1.121                         | -3.169           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                            | <b>2.231.540</b>               | <b>2.767.641</b> |
| Umgliederungen                                      | 9.340                          | -2.469           |
| Zugänge   | 232.916                        | 174.397          |
| Abgänge   | -14.334                        | -45.705          |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                  | -995.297                       | -612.516         |
| Zuschreibungen                                      | 11.200                         | 22.826           |
| Planmäßige Abschreibungen                           | -41.398                        | -69.767          |
| Wertminderungen                                     | -10.132                        | -1.746           |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                          | <b>1.423.835</b>               | <b>2.232.661</b> |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.                  | 558.467                        | 864.473          |
| <b>Anschaffungskosten</b>                           | <b>1.982.302</b>               | <b>3.097.134</b> |
| <i>davon Grundstücke</i>                            | <i>355.626</i>                 | <i>468.914</i>   |
| Der Zeitwert der Liegenschaften beträgt zum 31.12.* | 2.083.662                      | 2.765.091        |
| <i>davon Level 3</i>                                | <i>2.083.662</i>               | <i>2.765.091</i> |

\* Die Marktwerte werden aus internen und externen Sachverständigengutachten abgeleitet.

Die **Veränderungen des Konsolidierungskreises** resultieren aus der Änderung der Konsolidierungsmethode von Vollkonsolidierung auf at equity-Konsolidierung der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften Alpenländische Heimstätte GmbH

(TEUR -613.910) und Neue Heimat Oberösterreich GmbH (TEUR -397.869) sowie der erstmaligen Einbeziehung der WILA GmbH (TEUR +10.916), der Bulgarski Imoti Assistance (TEUR +5.566) und der Donaris (TEUR +111).

Die **Mieteinnahmen** aus fremdgenutzten Grundstücken und Bauten betragen TEUR 105.729 (TEUR 191.902), indessen belaufen sich die **betrieblichen Aufwendungen** auf TEUR 35.646 (TEUR 64.807).

### 3. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

| <b>Entwicklung</b>  | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                                 |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>  | <b>556.299</b>    | <b>472.354</b>                  |
| <b>Währungsänderungen</b>   | <b>-48</b>        | <b>0</b>                        |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | <b>556.251</b>    | <b>472.354</b>                  |
| Zugänge   | 4.829             | 0                               |
| Abgänge   | -4.869            | -605                            |
| Veränderungen Konsolidierungskreis  | -4.165            | 4.275                           |
| Zugang aufgrund Aufgabe der Beherrschung vormals vollkonsolidierter Unternehmen | 209.015           | 59.679                          |
| Anteilige OCI-Veränderungen   | -3.438            | -7.906                          |
| Anteiliges Periodenergebnis von at equity bewerteten Unternehmen                | 69.512            | 45.247                          |
| Dividendenauszahlung  | -20.494           | -16.745                         |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>  | <b>806.641</b>    | <b>556.299</b>                  |

Sämtliche assoziierte Unternehmen werden mittels at equity-Methode bewertet. Der Zugang aufgrund Aufgabe der Beherrschung vormals vollkonsolidierter Unternehmen resultiert aus der Umstellung der Konsolidierungsmethode der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften. Siehe dazu Seite 56 Kapitel „Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften“.

| Anteile wesentliche<br>assoziierte Unternehmen                    | Alpenländische<br>Heimstätte<br>GmbH | Beteiligungs-<br>und Wohnungs-<br>anlagen GmbH | Erste<br>Heimstätte<br>GmbH | Gemeinnützige<br>Industrie-<br>Wohnungs-<br>aktien-<br>gesellschaft | Neue Heimat<br>Oberösterreich<br>GmbH | S IMMO AG                    | Sozialbau AG   |
|---|--------------------------------------|--|-----------------------------|---|---------------------------------------|------------------------------|----------------|
|   | 2014                                 | 2014   | 2014                        | 2014  | 2014                                  | 2014                         | 2014           |
| in TEUR   |                                      |  |                             |   |                                       |                              |                |
| <b>Anteil des Konzerns in %</b>                                   | <b>94,00%</b>                        | <b>25,00%</b>                                  | <b>78,732%</b>              | <b>40,831%</b>  | <b>99,81%</b>                         | <b>10,2195%<sup>1)</sup></b> | <b>34,154%</b> |
| Erträge   | 43.359                               | 6  | 66.688                      | 53.293  | 51.789                                | 193.962                      | 51.165         |
| Aufwendungen  | -19.537                              | -164   | -30.716                     | -24.664   | -27.286                               | -102.148                     | -33.418        |
| Finanzergebnis  | -16.023                              | 9.569  | -19.610                     | -16.669   | -14.386                               | -57.505                      | -7.480         |
| Steuern   | -1                                   | 2.917  | -5                          | 0   | -1                                    | -5.532                       | 0              |
| Jahresüberschuss  | 7.798                                | 12.328   | 16.357                      | 11.960  | 10.116                                | 28.777                       | 10.267         |
| Minderheiten der<br>Muttergesellschaft                            | 0                                    | 0  | 0                           | 0   | 0                                     | -899                         | 0              |
| Jahresüberschuss nach<br>Minderheiten                             | 7.798                                | 12.328   | 16.357                      | 11.960  | 10.116                                | 27.878                       | 10.267         |
| den nicht beherrschenden<br>Anteilen zuzurechnen                  | 780                                  | 12   | 1.636                       | 1.196   | 1.012                                 | 1.459                        | 1.027          |
| den Anteilseignern des<br>Beteiligungsunternehmens<br>zuzurechnen | 7.018                                | 12.316   | 14.721                      | 10.764  | 9.104                                 | 27.318                       | 9.240          |
| <b>zurechenbares Ergebnis</b>                                     | <b>7.330</b>                         | <b>3.082</b>                                   | <b>12.878</b>               | <b>4.883</b>  | <b>10.097</b>                         | <b>2.836</b>                 | <b>3.507</b>   |
| Anlagevermögen  | 649.431                              | 340.336  | 737.934                     | 495.867   | 438.106                               | 1.738.116                    | 443.700        |
| Umlaufvermögen (inkl.<br>Sonstiger Aktiva)                        | 18.351                               | 12.663   | 22.232                      | 30.203  | 29.685                                | 102.197                      | 40.062         |
| Fremdkapital  | -551.739                             | -282.392                                       | -548.369                    | -314.271  | -354.288                              | -1.282.019                   | -264.079       |
| Nettovermögen   | 116.043                              | 70.607   | 211.797                     | 211.799   | 113.503                               | 532.878                      | 219.683        |
| den nicht beherrschenden<br>Anteilen zuzurechnen                  | 11.604                               | 71   | 21.180                      | 21.180  | 11.350                                | 27.017                       | 21.968         |
| den Anteilseignern des<br>Beteiligungsunternehmens<br>zuzurechnen | 104.439                              | 70.536   | 190.617                     | 190.619   | 102.153                               | 505.861                      | 197.715        |
| <b>zurechenbares<br/>Nettovermögen</b>                            | <b>109.080</b>                       | <b>17.652</b>                                  | <b>166.752</b>              | <b>86.480</b>   | <b>113.287</b>                        | <b>54.696</b>                | <b>75.031</b>  |
| Eliminierung von<br>wechselseitigen<br>Kapitalerhöhungen          | 0                                    | 0  | -34.569                     | -1.207  | 0                                     | 0                            | -32.793        |
| <b>Buchwert des Anteils am<br/>Beteiligungsunternehmen</b>        | <b>109.080</b>                       | <b>17.652</b>                                  | <b>132.183</b>              | <b>85.273</b>   | <b>113.287</b>                        | <b>54.696</b>                | <b>42.238</b>  |

<sup>1)</sup> Beteiligungsprozentsatz: Q1 2014: 10,0392%, ab Q2 2014: 10,2195%



| Buchwert des<br>Anteils am Beteiligungs-<br>unternehmen                   | Alpenländische<br>Heimstätte<br>GmbH | Beteiligungs-<br>und Wohnungs-<br>anlagen GmbH | Erste Heimstätte<br>GmbH | Gemeinnützige<br>Industrie-<br>Wohnungsaktien-<br>gesellschaft | Neue Heimat<br>Oberösterreich<br>GmbH | S IMMO AG     | Sozialbau AG  |
|---|--------------------------------------|--|--------------------------|--|---------------------------------------|---------------|---------------|
|   | 2014                                 | 2014   | 2014                     | 2014   | 2014                                  | 2014          | 2014          |
| in TEUR   |                                      |  |                          |  |                                       |               |               |
| <b>Buchwert zum<br/>31.12. des Vorjahres</b>                              | 0                                    | 15.484   | 122.162                  | 81.548   | 0                                     | 54.628        | 41.351        |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | 0                                    | 15.484   | 122.162                  | 81.548   | 0                                     | 54.628        | 41.351        |
| Zugänge   | 0                                    | 0  | 0                        | 0  | 0                                     | 400           | 66            |
| Abgänge   | 0                                    | 0  | 0                        | 0  | 0                                     | -4.094        | 0             |
| Veränderungen Kon-<br>solidierungskreis                                   | 103.176                              | 0  | 0                        | -99  | 105.938                               | 0             | 0             |
| Anteilige OCI-<br>Veränderungen   | -1.416                               | 0  | -329                     | -440   | -2.433                                | 926           | -1.181        |
| Anteiliges<br>Periodenergebnis von<br>at equity bewerteten<br>Unternehmen | 7.330                                | 3.082  | 12.878                   | 4.883  | 10.097                                | 2.836         | 3.507         |
| Dividendenauszahlung  | -10                                  | -914   | -2.528                   | -619   | -315                                  | 0             | -1.505        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>  | <b>109.080</b>                       | <b>17.652</b>                                  | <b>132.183</b>           | <b>85.273</b>  | <b>113.287</b>                        | <b>54.696</b> | <b>42.238</b> |

| Entwicklung für sich unwesentlicher Gemeinschaftsunternehmen und assoziierter Unternehmen | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
|---|----------------|----------------|
| in TEUR   |                |                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>  | <b>241.126</b> | <b>179.931</b> |
| <b>Währungsänderungen</b>   | <b>-48</b>     | <b>0</b>       |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | <b>241.078</b> | <b>179.931</b> |
| Umgliederungen  | 0              | 7.374          |
| Zugänge   | 4.363          | 0              |
| Abgänge   | -775           | 0              |
| Veränderungen Konsolidierungskreis  | -4.165         | 45.733         |
| Anteilige OCI-Veränderungen   | 1.435          | -1.614         |
| Anteiliges Periodenergebnis von at equity bewerteten Unternehmen                          | 24.899         | 22.385         |
| Dividendenauszahlung  | -14.603        | -12.683        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>  | <b>252.232</b> | <b>241.126</b> |

Die Wesentlichkeit der assoziierten Unternehmen wird grundsätzlich anhand der Höhe des at equity-Buchwertes bestimmt.

Obwohl die Vienna Insurance Group nur knapp über 10% der Anteile an der S IMMO AG hält, übt der Konzern maßgeblichen Einfluss aus, da der Konzern sowohl den Vorsitzenden des Aufsichtsrats als auch ein weiteres Aufsichtsratsmitglied stellt. Des Weiteren ist die Vienna Insurance Group der größte Einzelaktionär der S IMMO AG. Bei den gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften wird die Kontrolle an den Gesellschaften vertraglich durch den Wiener Städtische Versicherungsverein, der auch 10% an diesen Gesellschaften hält, ausgeübt.

#### 4. BETEILIGUNGEN – DETAILS

Am 31. Dezember 2014 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

##### Verbundene Unternehmen und Beteiligungen VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe

| Firma  | Sitzland          | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup> | Anteil am Kapital<br>2013 (%) <sup>1)</sup> | Eigenmittel<br>(TEUR) <sup>2)</sup> |
|--|-------------------|---|---|-------------------------------------|
| <b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>   |                   |   |   |                                     |
| "BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP" JOINT STOCK COMPANY, Sofia                      | Bulgarien         | 95,53                                       | 95,53                                       | 4.950                               |
| "Grüner Baum" Errichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Wien                             | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 38.828                              |
| "POLISA-ŻYCIE" Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau           | Polen             | 98,57                                       | 98,57                                       | 11.827                              |
| "WIENER RE" akcionarsko društvo za reosiguranje, Belgrad                               | Serbien           | 100,00                                      | 100,00                                      | 6.592                               |
| Anděl Investment Praha s.r.o., Prag  | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 24.661                              |
| Arithmetica Versicherungs- und Finanzmathematische Beratungs-Gesellschaft m.b.H., Wien | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 380                                 |
| Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest                   | Rumänien          | 99,44                                       | 99,10                                       | 40.648                              |
| BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest                           | Rumänien          | 93,98                                       | 92,36                                       | 25.436                              |
| Benefia Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                  | Polen             | 100,00                                      | 100,00                                      | 20.555                              |
| Blizzard Real Sp. z o.o., Warschau   | Polen             | 100,00                                      | 100,00                                      | 6.789                               |
| BML Versicherungsmakler GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 805.258                             |
| Bulgarski Imoti Asistans EOOD, Sofia   | Bulgarien         | 100,00                                      |   | -309                                |
| Business Insurance Application Consulting GmbH, Wien                                   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 2.819                               |
| Businesspark Brunn Entwicklungs GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 10.765                              |
| CAL ICAL "Globus", Kiew  | Ukraine           | 80,00                                       | 80,00                                       | 3.803                               |
| CAME Holding GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 28.314                              |
| CAPITOL, akciová spoločnosť, Bratislava  | Slowakei          | 100,00                                      | 100,00                                      | 241                                 |
| CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien  | Österreich        | 80,00                                       | 80,00                                       | -592                                |
| Central Point Insurance IT-Solutions GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 83.630                              |
| Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag                     | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 90.786                              |
| Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau  | Moldawien         | 99,98                                       |   | 2.284                               |
| COMPENSA Holding GmbH, Wiesbaden   | Deutschland       | 100,00                                      | 100,00                                      | 21.403                              |
| Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn                                       | Estland           | 100,00                                      | 100,00                                      | 17.065                              |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau        | Polen             | 100,00                                      | 100,00                                      | 50.605                              |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                 | Polen             | 99,92                                       | 99,92                                       | 87.124                              |
| DBLV Immobilien GmbH & Co KG, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 1.683                               |
| DBLV Immobilien GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 19                                  |
| DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart   | Deutschland       | 100,00                                      | 100,00                                      | 13.991                              |
| DBR-Liegenschaften Verwaltungen GmbH, Stuttgart  | Deutschland       | 100,00                                      | 100,00                                      | 22                                  |
| Deutschemeisterplatz 2 Objektverwaltung GmbH, Wien                                     | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 3.111                               |
| Donau Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien                                      | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 90.555                              |
| DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien                                     | Österreich        | 99,24                                       | 99,24                                       | 92.782                              |
| DVIB GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 90.388                              |
| ELVP Beteiligungen GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 25.182                              |
| Erste osiguranje Vienna Insurance Group d.d., Zagreb                                   | Kroatien          | 95,00                                       | 95,00                                       | 12.130                              |
| ERSTE Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest                                  | Ungarn            | 95,00                                       | 95,00                                       | 7.046                               |
| Gesundheitspark Wien-Oberlaa Gesellschaft m.b.H., Wien                                 | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 27.618                              |
| GPIH B.V., Amsterdam   | Niederlande       | 91,11                                       | 91,11                                       | 9.020                               |

| Firma  | Sitzland          | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup> | Anteil am Kapital<br>2013 (%) <sup>1)</sup> | Eigenmittel<br>(TEUR) <sup>2)</sup> |
|--|-------------------|---|---|-------------------------------------|
| INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia                               | Bulgarien         | 99,21                                       | 98,00                                       | 36.046                              |
| International Insurance Company "IRAO" LTD, Tiflis   | Georgien          | 100,00                                      | 100,00                                      | 2.370                               |
| InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden                                   | Deutschland       | 100,00                                      | 100,00                                      | 23.518                              |
| InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                              | Polen             | 99,98                                       | 99,98                                       | 105.623                             |
| InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden   | Deutschland       | 100,00                                      | 100,00                                      | 44.300                              |
| INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana  | Albanien          | 89,98                                       | 75,00                                       | 2.545                               |
| Joint Stock Company for Insurance and Reinsurance Makedonija Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje | Mazedonien        | 94,25                                       | 94,25                                       | 21.227                              |
| Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis  | Georgien          | 90,00                                       | 90,00                                       | 14.982                              |
| Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje                                  | Mazedonien        | 100,00                                      | 100,00                                      | 4.699                               |
| Kaiserstraße 113 GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 2.306                               |
| KÁLVIN TOWER Immobilienentwicklungs- und Investitionsgesellschaft m.b.H., Budapest                   | Ungarn            | 100,00                                      | 100,00                                      | 1.919                               |
| Kapitol pojišťovací a finanční poradenství, a.s., Brünn  | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 3.788                               |
| KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava   | Slowakei          | 100,00                                      | 100,00                                      | 51.459                              |
| KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                                       | Slowakei          | 100,00                                      | 100,00                                      | 307.342                             |
| Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag   | Tschech. Republik | 98,39                                       | 98,39                                       | 497.396                             |
| LVP Holding GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 567.394                             |
| MAP Bürodienstleistung Gesellschaft m.b.H., Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 80.479                              |
| MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 26.357                              |
| Neue Heimat Oberösterreich Holding GmbH, Wien  | Österreich        | 90,00                                       | 90,00                                       | 63.600                              |
| OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest   | Rumänien          | 99,47                                       | 99,40                                       | 140.075                             |
| Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien   | Österreich        | 56,55                                       | 56,55                                       | 40.371                              |
| Passat Real Sp. z o.o., Warschau   | Polen             | 100,00                                      | 100,00                                      | 1.371                               |
| Pension Insurance Company Doverie AD, Sofia  | Bulgarien         | 92,58                                       | 92,58                                       | 18.470                              |
| PFG Holding GmbH, Wien   | Österreich        | 89,23                                       | 89,23                                       | 120.045                             |
| PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG, Wien   | Österreich        | 92,88                                       | 92,88                                       | 40.844                              |
| Poisťovňa Slovenskej sporiteľne, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                             | Slowakei          | 95,00                                       | 95,00                                       | 41.031                              |
| Pojišťovna České spořitelny, a.s., Vienna Insurance Group, Pardubice                                 | Tschech. Republik | 95,00                                       | 95,00                                       | 127.774                             |
| Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew                     | Ukraine           | 100,00                                      | 100,00                                      | 7.126                               |
| Private Joint-Stock Company "JUPITER LIFE INSURANCE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew                    | Ukraine           | 97,80                                       | 97,80                                       | 2.321                               |
| PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew      | Ukraine           | 99,99                                       | 99,99                                       | 5.961                               |
| PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien  | Österreich        | 60,00                                       | 60,00                                       | 16.474                              |
| Projektbau GesmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 19.944                              |
| Projektbau Holding GmbH, Wien  | Österreich        | 90,00                                       | 90,00                                       | 21.325                              |
| Rathstraße 8 Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 1.033                               |
| Ray Sigorta A.Ş., Istanbul   | Türkei            | 94,96                                       | 94,96                                       | 40.583                              |
| Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG, Wien                                | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 8.496                               |
| Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 34                                  |
| SECURIA majetkovosprávna a podielová s.r.o., Bratislava  | Slowakei          | 100,00                                      | 100,00                                      | 9.782                               |
| Senioren Residenz Fultererpark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck                          | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | -5.026                              |
| Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck                         | Österreich        | 66,70                                       | 66,70                                       | 8.738                               |
| Sigma InterAlbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana  | Albanien          | 89,05                                       | 87,01                                       | 11.970                              |
| Skandia Życie Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau   | Polen             | 100,00                                      |   | 34.143                              |

| Firma   | Sitzland              | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup>        | Anteil am Kapital<br>2013 (%) <sup>1)</sup>        | Eigenmittel<br>(TEUR) <sup>2)</sup>        |
|---|-----------------------|--|--|--|
| Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien   | Österreich            | 95,00  | 95,00  | 512.153                                    |
| SVZ GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 39.604                                     |
| SVZI GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 40.254                                     |
| T 125 GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 9.036                                      |
| TBI BULGARIA EAD, Sofia   | Bulgarien             | 100,00   | 100,00   | 41.628                                     |
| TBIH Financial Services Group N.V., Amsterdam   | Niederlande           | 100,00   | 100,00   | 287.260                                    |
| UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest   | Ungarn                | 100,00   | 100,00   | 30.961                                     |
| V.I.G. ND a.s., Prag  | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 105.347                                    |
| Vienna Life Vienna Insurance Group Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest         | Ungarn                | 100,00   |  | 14.023                                     |
| Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf                                 | Liechtenstein         | 100,00   | 100,00   | 11.720                                     |
| VIG FUND uzavřený investiční fond, a.s., Prag (Konzernabschluss)                                  | Tschechische Republik | 100,00   | 100,00   | 130.722                                    |
| VIG Properties Bulgaria AD, Sofia   | Bulgarien             | 99,97  | 99,97  | 3.806                                      |
| VIG RE zajišťovna, a.s., Prag   | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 133.653                                    |
| VIG REAL ESTATE DOO, Belgrad  | Serbien               | 100,00   | 100,00   | 9.621                                      |
| VIG Real Estate GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 103.826                                    |
| VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 103.682                                    |
| VLTAVA majetkovosprávní a podílová spol.s.r.o., Prag  | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 4.924                                      |
| WGPV Holding GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 103.807                                    |
| Wiener nekretnine d.o.o. za poslovanje nekretninama, Zagreb                                       | Kroatien              | 100,00   | 100,00   | 696  |
| Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka   | Bosnien-Herzegowina   | 100,00   | 100,00   | 6.907                                      |
| Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb                   | Kroatien              | 99,47  | 99,47  | 72.102                                     |
| WIENER STÄDTISCHE Beteiligungs GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 838.247                                    |
| WIENER STÄDTISCHE Finanzierungsdienstleistungs GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 830.552                                    |
| WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad                           | Serbien               | 100,00   | 100,00   | 14.521                                     |
| WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien                                    | Österreich            | 99,90  | 99,90  | 950.567                                    |
| WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien                     | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 1.528                                      |
| WILA GmbH, Wien   | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 1.716                                      |
| WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG, Wien  | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 352  |
| WSV Immoholding GmbH, Wien  | Österreich            | 100,00   | 100,00   | 214.698                                    |
| <b>At equity konsolidierte Unternehmen</b>  | <b>Sitzland</b>       | <b>Anteil am Kapital<br/>2014 (%)<sup>1)</sup></b> | <b>Anteil am Kapital<br/>2013 (%)<sup>1)</sup></b> | <b>Eigenmittel<br/>(TEUR)<sup>2)</sup></b> |
| "Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien                             | Österreich            | 55,00  | 55,00  | 117.628                                    |
| AIS Servis, s.r.o., Brünn   | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 2.701                                      |
| Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck | Österreich            | 94,00  | 94,00  | 112.501                                    |
| Benefita, a.s., Prag  | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 407  |
| Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz   | Österreich            | 25,00  | 25,00  | 17.406                                     |
| Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz  | Österreich            | 25,00  | 25,00  | 157.697                                    |
| ČPP Servis, s.r.o., Prag  | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 38   |
| CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag  | Tschech. Republik     | 30,00  | 30,00  | 9.639                                      |
| Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte Gesellschaft m.b.H., Wien                     | Österreich            | 99,77  | 99,77  | 232.529                                    |
| Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding                                      | Österreich            | 55,00  | 55,00  | 232.907                                    |
| Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg   | Österreich            | 55,00  | 55,00  | 102.568                                    |
| Gewista-Werbegesellschaft m.b.H., Wien  | Österreich            | 33,00  | 33,00  | 62.884                                     |
| GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag   | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 3.733                                      |
| Global Expert, s.r.o., Pardubice  | Tschech. Republik     | 100,00   | 100,00   | 359  |

| Firma  | Sitzland          | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup> | Anteil am Kapital<br>2013 (%) <sup>1)</sup> | Eigenmittel<br>(TEUR) <sup>2)</sup> |
|--|-------------------|---|---|-------------------------------------|
| HOTELY SRNÍ, a.s., Prag  | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 7.273                               |
| KIP, a.s., Prag  | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 8.554                               |
| Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H., Wien  | Österreich        | 29,63                                       | 29,63                                       | 33.627                              |
| NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz         | Österreich        | 99,81                                       | 99,81                                       | 126.510                             |
| Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien                              | Österreich        | 50,12                                       | 50,12                                       | 88.493                              |
| Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien (Konzernabschluss)            | Österreich        | 36,58                                       | 36,58                                       | 76.106                              |
| S - budovy, a.s., Prag   | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 2.756                               |
| S IMMO AG, Wien (Konzernabschluss)   | Österreich        | 10,22                                       | 10,04                                       | 558.294                             |
| Sanatorium Astoria, a.s., Karlsbad   | Tschech. Republik | 92,71                                       | 92,71                                       | 5.290                               |
| SOZIALBAU gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien                             | Österreich        | 50,12                                       | 50,12                                       | 277.712                             |
| S-správa nemovitosti, a.s., Prag   | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 806                                 |
| SURPMO, a.s., Prag   | Tschech. Republik | 100,00                                      | 100,00                                      | 105                                 |
| TECH GATE VIENNA Wissenschafts- und Technologiepark GmbH, Wien                       | Österreich        | 60,00                                       | 60,00                                       | 31.861                              |
| Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien | Österreich        | 50,12                                       | 50,12                                       | 100.867                             |
| VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien (Konzernabschluss)                        | Österreich        | 23,56                                       | 23,56                                       | 161.589                             |
| WNH Liegenschaftsbesitz GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      | 100,00                                      | 4.055                               |

| Firma  | Sitzland          | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup> |
|--|-------------------|---|
| <b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>   |                   |   |
| "Assistance Company Ukrainian Assistance Service" LLC, Kiew                            | Ukraine           | 100,00                                      |
| "Auto-Ekspert" Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau                       | Polen             | 100,00                                      |
| "Compensa Services" SIA, Riga  | Lettland          | 100,00                                      |
| "DUNAJ - Finanse" - Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau                  | Polen             | 50,00                                       |
| "Medical Clinic DIYA" LLC, Kiew  | Ukraine           | 100,00                                      |
| AISMP Meditzinski Tsentar Bulstrad Zdrave EOOD, Sofia                                  | Bulgarien         | 100,00                                      |
| Akcionarsko druzstvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica a.d., Podgorica | Montenegro (Rep.) | 100,00                                      |
| Alpenlachs Soravia GmbH, Wien  | Österreich        | 33,30                                       |
| Amadi GmbH, Wiesbaden  | Deutschland       | 100,00                                      |
| AQUILA Hausmanagement GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      |
| AREALIS Liegenschaftsmanagement GmbH, Wien   | Österreich        | 50,00                                       |
| Autosig SRL, Bukarest  | Rumänien          | 100,00                                      |
| B&A Insurance Consulting s.r.o., Moravska Ostrava                                      | Tschech. Republik | 49,00                                       |
| Brunn N68 Sanierungs GmbH, Wien  | Österreich        | 50,00                                       |
| Bulstrad Trudova Meditzina EOOD, Sofia   | Bulgarien         | 100,00                                      |
| Camelot Informatik und Consulting Gesellschaft m.b.H., Villach                         | Österreich        | 99,48                                       |
| CAPITOL BROKER DE PENSII PRIVATE S.R.L., Bukarest                                      | Rumänien          | 100,00                                      |
| CAPITOL INTERMEDIAR DE PRODUSE BANCARE S.R.L., Bukarest                                | Rumänien          | 100,00                                      |
| CAPITOL INTERMEDIAR DE PRODUSE DE LEASING S.R.L., Bukarest                             | Rumänien          | 100,00                                      |
| CAPITOL Sp. z o.o., Warschau   | Polen             | 100,00                                      |
| CARPLUS Versicherungsvermittlungsgesellschaft GmbH, Wien                               | Österreich        | 100,00                                      |
| CCA EDV für Versicherungswirtschaft GmbH, Wien   | Österreich        | 24,28                                       |
| Compensa Dystrybucja Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau                 | Polen             | 100,00                                      |
| DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien   | Österreich        | 100,00                                      |
| DVS Donau-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien             | Österreich        | 100,00                                      |
| EBS Wohnungsgesellschaft mbH Linz, Linz  | Österreich        | 25,00                                       |
| EBV-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien  | Österreich        | 49,49                                       |
| EGW Wohnbau gemeinnützige Ges.m.b.H., Wien   | Österreich        | 100,00                                      |
| ERSTE d.o.o. - mandatory and voluntary pension fund management company, Zagreb         | Kroatien          | 29,00                                       |

| Firma  | Sitzland                  | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup> |
|--|---------------------------|---|
| Erste S Biztositasi Alkusz Kft, Budapest   | Ungarn                    | 100,00                                      |
| European Insurance & Reinsurance Brokers Ltd., London                              | Vereinigtes<br>Königreich | 85,00                                       |
| EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien                                 | Österreich                | 100,00                                      |
| Finanzpartner GmbH, Wien   | Österreich                | 50,00                                       |
| Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk                     | Weissrussland             | 100,00                                      |
| Gain Capital SA, SICAV-FIS Real Estate Car Parks I, Luxemburg                      | Luxemburg                 | 40,01                                       |
| GELUP GmbH, Wien   | Österreich                | 33,33                                       |
| GEO HOSPITALS LLC, Tiflis  | Georgien                  | 100,00                                      |
| Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co "Beta" KG, Wien                           | Österreich                | 23,33                                       |
| Glamas Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien  | Österreich                | 23,33                                       |
| GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag  | Tschech. Republik         | 100,00                                      |
| GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava                                      | Slowakei                  | 100,00                                      |
| Henderson Global Investors Immobilien Austria GmbH, Wien                           | Österreich                | 35,00                                       |
| HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien                  | Österreich                | 100,00                                      |
| IICS Polska sp. z o.o., Warschau   | Polen                     | 100,00                                      |
| InterRisk Informatik GmbH, Wiesbaden   | Deutschland               | 100,00                                      |
| Jahorina auto d.o.o., Brcko  | Bosnien-Herzegowina       | 100,00                                      |
| Jahorina Konseko Progres a.d., Pale  | Bosnien-Herzegowina       | 28,00                                       |
| Joint Stock Company "Curatio", Tiflis  | Georgien                  | 100,00                                      |
| Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje         | Mazedonien                | 100,00                                      |
| KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk             | Weissrussland             | 98,26                                       |
| KWC Campus Errichtungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt                              | Österreich                | 50,00                                       |
| Lead Equities II Auslandsbeteiligungs AG, Wien                                     | Österreich                | 21,59                                       |
| Lead Equities II.Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien                 | Österreich                | 21,59                                       |
| LiSciV Muthgasse GmbH & Co KG, Wien  | Österreich                | 23,33                                       |
| MC EINS Investment GmbH, Wien  | Österreich                | 50,00                                       |
| Money & More Pénzügyi Tanácsadó Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest       | Ungarn                    | 100,00                                      |
| People's Pharmacy LLC, Tiflis  | Georgien                  | 50,00                                       |
| PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien                                       | Österreich                | 83,57                                       |
| Privat Joint-stock company "VAB Insurance", Kiew                                   | Ukraine                   | 100,00                                      |
| Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien  | Österreich                | 40,00                                       |
| RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko- Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien | Österreich                | 51,00                                       |
| S.C. CLUB A.RO S.R.L., Bukarest  | Rumänien                  | 100,00                                      |
| S.O.S.- EXPERT d.o.o. za poslovanje nekretninama, Zagreb                           | Kroatien                  | 100,00                                      |
| Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien                   | Österreich                | 100,00                                      |
| Slovexperta, s.r.o., Žilina  | Slowakei                  | 100,00                                      |
| Soleta Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien  | Österreich                | 23,33                                       |
| Soravia Food Market GmbH, Wien   | Österreich                | 33,33                                       |
| Sparkassen-Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien                          | Österreich                | 100,00                                      |
| Spoldzielnia Usługowa VIG EKSPERT W WARSZAWIE, Warschau                            | Polen                     | 100,00                                      |
| SVZ Immoholding GmbH & Co KG, Wien   | Österreich                | 100,00                                      |
| SVZ Immoholding GmbH, Wien   | Österreich                | 100,00                                      |
| TBI Asset Management EAD, Sofia  | Bulgarien                 | 100,00                                      |
| TBI CONSULTING EOOD, Sofia   | Bulgarien                 | 100,00                                      |
| TBI Info EOOD, Sofia   | Bulgarien                 | 100,00                                      |
| TBI Invest EAD, Sofia  | Bulgarien                 | 100,00                                      |
| Thermenland Congress Center Loipersdorf GmbH & Co KG, Loipersdorf                  | Österreich                | 32,26                                       |
| TOGETHER Internet Services GmbH, Wien  | Österreich                | 24,99                                       |
| UAB "Compensa Services", Vilnius   | Litauen                   | 100,00                                      |
| UNION-Informatikai Szolgáltató Kft., Budapest                                      | Ungarn                    | 100,00                                      |
| Untere Donaulände 40 GmbH & Co KG, Wien  | Österreich                | 100,00                                      |
| Untere Donaulände 40 GmbH, Wien  | Österreich                | 100,00                                      |

| Firma   | Sitzland          | Anteil am Kapital<br>2014 (%) <sup>1)</sup> |
|---|-------------------|---|
| Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien                     | Österreich        | 33,33                                       |
| Vienna Insurance Group Contact Center Bulgaria AD, Sofia                        | Bulgarien         | 100,00                                      |
| Vienna Insurance Group Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Warschau | Polen             | 100,00                                      |
| Vienna International Underwriters GmbH, Wien                                    | Österreich        | 100,00                                      |
| VIG Asset Management investiční společnost, a.s., Prag                          | Tschech. Republik | 100,00                                      |
| VIG Management Service SRL, Bukarest  | Rumänien          | 100,00                                      |
| VIG Services Bulgaria EOOD, Sofia   | Bulgarien         | 100,00                                      |
| VIG Services Shqiperi Sh.p.K., Tirana   | Albanien          | 100,00                                      |
| VIG Services Ukraine, LLC, Kiew   | Ukraine           | 100,00                                      |
| VILE BAREDINE d.o.o., Zagreb  | Kroatien          | 30,00                                       |
| VÖB Direkt Versicherungsagentur GmbH, Graz                                      | Österreich        | 50,00                                       |
| WVT Vermögensverwaltung GmbH, Wien  | Österreich        | 33,33                                       |
| WTH GmbH, Wien  | Österreich        | 33,33                                       |
| WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft m.b.H., Linz                                   | Österreich        | 25,00                                       |
| Wien 3420 Aspern Development AG, Wien   | Österreich        | 33,33                                       |
| Wiener Städtische Donau Leasing GmbH, Wien                                      | Österreich        | 100,00                                      |
| WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      |
| WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien  | Österreich        | 100,00                                      |

<sup>1)</sup> Der Anteil am Kapital entspricht dem Beherrschungsverhältnis vor Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschender Anteile.

<sup>2)</sup> Der Wert der angegebenen Eigenmittel entspricht den lokalen zuletzt vorliegenden Jahresabschlüssen.

Die Basis für die Bestimmung des Konsolidierungskreises ist eine konzerninterne Richtlinie. Darin sind unter Berücksichtigung der Bestimmungen des IFRS 10 quantitative Schwellenwerte und qualitative Kriterien festgelegt. Je nach Unternehmensgegenstand wird nach Versicherungen und sonstigen Unternehmen unterschieden. Die Wesentlichkeitsgrenze wird jährlich auf Basis von vordefinierten Kriterien berechnet und den relevanten Finanzdaten der Unternehmensbeteiligungen gegenübergestellt. Gesellschaften, welche die vordefinierten Schwellenwerte überschreiten und qualitative Kriterien erfüllen, sind im Konsolidierungskreis zu berücksichtigen. Nach Prüfung der einzelnen Unternehmensbeteiligungen wird zusätzlich noch sichergestellt, dass die Gesamtheit der nicht konsolidierten Beteiligungen unwesentlich ist.

Bezüglich der Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf das Kapitel „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ auf Seite 51.

Die Angaben gemäß § 265 Abs. 2 Z. 4 UGB finden sich in der Beteiligungsübersicht des Einzelabschlusses.



**5. AUSLEIHUNGEN UND ÜBRIGE KAPITALANLAGEN**

| <b>Ausleihungen und Übrige Kapitalanlagen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                                |                   |                                 |
| Ausleihungen                                  | 1.396.296         | 1.284.878                       |
| Umklassifizierte Ausleihungen                 | 490.221           | 583.035                         |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen      | 1.220.336         | 1.451.380                       |
| <b>Zwischensumme</b>                          | <b>3.106.853</b>  | <b>3.319.293</b>                |
| Übrige Kapitalanlagen                         | 948.224           | 1.213.047                       |
| <b>Summe</b>                                  | <b>4.055.077</b>  | <b>4.532.340</b>                |

Die Position Übrige Kapitalanlagen besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 840.684 (TEUR 1.101.498) und Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft in Höhe von TEUR 99.039 (TEUR 102.271).

| <b>Entwicklung der Ausleihungen gesamt</b>      | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                                  |                   |                   |
| Anschaffungskosten                              | 3.438.946         | 3.663.261         |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre | -119.653          | -114.294          |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>        | <b>3.319.293</b>  | <b>3.548.967</b>  |
| Währungsänderungen                              | -1.325            | -628              |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                        | <b>3.317.968</b>  | <b>3.548.339</b>  |
| Umgliederungen                                  | -1.827            | 9.953             |
| Zugänge   | 258.856           | 442.994           |
| Abgänge   | -405.634          | -627.302          |
| Veränderungen Konsolidierungskreis              | -9.067            | -45.963           |
| Zuschreibungen                                  | 3.916             | 1.058             |
| Wertminderungen                                 | -57.359           | -9.786            |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                      | <b>3.106.853</b>  | <b>3.319.293</b>  |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.              | 111.710           | 119.653           |
| <b>Anschaffungskosten</b>                       | <b>3.218.563</b>  | <b>3.438.946</b>  |

Bezüglich der Wertminderungen von Ausleihungen wird auf Seite 87 im Kapitel „Finanzinstrumente und Risikomanagement“ verwiesen.

| <b>Zusammensetzung der Ausleihungen</b>                | <b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b> |                   |
|--|--|-------------------|
|  | <b>31.12.2014</b>                      | <b>31.12.2013</b> |
| <i>in TEUR</i>   |  |                   |
| Darlehen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen | 86.216                                 | 102.618           |
| Darlehen an Unternehmensbeteiligungen                  | 18.305                                 | 18.747            |
| Hypothekendarlehen                                     | 563.314                                | 421.149           |
| Polizzendarlehen und -vorauszahlungen                  | 33.065                                 | 38.000            |
| Sonstige Ausleihungen                                  | 695.396                                | 704.364           |
| an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand               | 154.794                                | 159.378           |
| an Kreditinstitute                                     | 165.000                                | 202.000           |
| an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer                | 334.615                                | 303.486           |
| an Privatpersonen                                      | 1.739                                  | 2.670             |
| übrige   | 39.248                                 | 36.830            |
| <b>Summe</b>   | <b>1.396.296</b>                       | <b>1.284.878</b>  |
| Zeitwerte  | 1.512.716                              | 1.294.244         |



**Zusammensetzung der umklassifizierten Ausleihungen**

|   | Fortgeführte Anschaffungskosten |                |
|---|---------------------------------|----------------|
|   | 31.12.2014                      | 31.12.2013     |
| in TEUR                                 |                                 |                |
| Sonstige Ausleihungen                   |                                 |                |
| an Kreditinstitute                      | 358.805                         | 432.810        |
| an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer | 36.912                          | 36.631         |
| übrige                                  | 94.504                          | 113.594        |
| <b>Summe</b>                            | <b>490.221</b>                  | <b>583.035</b> |
| Zeitwerte                               | 574.835                         | 671.682        |

**Zusammensetzung der als Ausleihungen klassifizierten Anleihen**

|  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|--|---------------------------------|------------------|
|  | 31.12.2014                      | 31.12.2013       |
| in TEUR                                  |                                 |                  |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen |                                 |                  |
| an Darlehensnehmer der öffentlichen Hand | 132.270                         | 134.170          |
| an Kreditinstitute                       | 1.043.328                       | 1.270.550        |
| an sonstige gewerbliche Darlehensnehmer  | 44.738                          | 46.660           |
| <b>Summe</b>                             | <b>1.220.336</b>                | <b>1.451.380</b> |
| Zeitwerte                                | 1.444.249                       | 1.560.746        |

**Fälligkeitsstruktur der Ausleihungen**

|  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|--|---------------------------------|------------------|
|  | 31.12.2014                      | 31.12.2013       |
| in TEUR                                |                                 |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 38.877                          | 75.478           |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 327.279                         | 249.934          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 474.167                         | 436.341          |
| mehr als zehn Jahre                    | 555.973                         | 523.125          |
| <b>Summe</b>                           | <b>1.396.296</b>                | <b>1.284.878</b> |

**Fälligkeitsstruktur der umklassifizierten Ausleihungen**

|  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                |
|--|---------------------------------|----------------|
|  | 31.12.2014                      | 31.12.2013     |
| in TEUR                                |                                 |                |
| bis zu einem Jahr                      | 29.738                          | 18.970         |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 216.072                         | 208.338        |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 116.993                         | 177.228        |
| mehr als zehn Jahre                    | 127.418                         | 178.499        |
| <b>Summe</b>                           | <b>490.221</b>                  | <b>583.035</b> |

**Fälligkeitsstruktur der als Ausleihungen klassifizierten Anleihen**

|  | Fortgeführte Anschaffungskosten |                  |
|--|---------------------------------|------------------|
|  | 31.12.2014                      | 31.12.2013       |
| in TEUR                                |                                 |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 69.338                          | 15.185           |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 231.144                         | 187.603          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 353.374                         | 446.128          |
| mehr als zehn Jahre                    | 566.480                         | 802.464          |
| <b>Summe</b>                           | <b>1.220.336</b>                | <b>1.451.380</b> |

| <b>Zeitwert der Ausleihungen nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                   |                   |
| Level 1   | 560.393           | 568.396           |
| Level 2   | 2.925.289         | 2.916.633         |
| Level 3   | 46.119            | 41.643            |

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Ausleihungen, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.037.036.

## 6. SONSTIGE WERTPAPIERE

| <b>Entwicklung</b>                              | <b>Bis zur Endfälligkeit gehalten gesamt</b> |                   | <b>Zur Veräußerung verfügbar</b> |                             | <b>Handelsbestand</b> |                   | <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b> |                             |
|---|--|-------------------|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------|-------------------|---|-----------------------------|
|   | <b>31.12.2014</b>                            | <b>31.12.2013</b> | <b>31.12.2014</b>                | <b>31.12.2013 angepasst</b> | <b>31.12.2014</b>     | <b>31.12.2013</b> | <b>31.12.2014</b>                           | <b>31.12.2013 angepasst</b> |
| <b>in TEUR</b>                                  |  |                   |                                  |                             |                       |                   |   |                             |
| Anschaffungskosten                              | 3.033.331                                    | 3.199.793         |                                  |                             |                       |                   |   |                             |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre | -14.622                                      | -18.970           |                                  |                             |                       |                   |   |                             |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>        | <b>3.018.709</b>                             | <b>3.180.823</b>  | <b>17.681.384</b>                | <b>16.874.496</b>           | <b>282.564</b>        | <b>277.164</b>    | <b>343.419</b>                              | <b>437.164</b>              |
| Währungsänderungen                              | -29.067                                      | -190.467          | -7.184                           | -60.240                     | -6.309                | -2.398            | 1.020                                       | -4.143                      |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                        | <b>2.989.642</b>                             | <b>2.990.356</b>  | <b>17.674.200</b>                | <b>16.814.256</b>           | <b>276.255</b>        | <b>274.766</b>    | <b>344.439</b>                              | <b>433.021</b>              |
| Umgliederungen                                  | 14   | -6.722            | 790                              | -6.687                      | 10.984                | 55                | 1.328                                       | 821                         |
| Zugänge   | 217.116                                      | 368.521           | 4.526.516                        | 5.450.732                   | 468.213               | 627.910           | 100.329                                     | 121.426                     |
| Abgänge/Tilgungen                               | -163.198                                     | -334.824          | -3.655.761                       | -4.297.518                  | -589.259              | -641.913          | -174.119                                    | -188.416                    |
| Veränderungen Konsolidierungskreis              | 2.951  | 2.150             | 17.710                           | -74.568                     | 0                     | 10.480            | -10.955                                     | -28.025                     |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen    | 0  | 32                | 16.477                           | 508                         | 28.690                | 11.266            | 10.265                                      | 4.592                       |
| Erfolgsneutral erfasste Bewertungsänderungen    | 0  | 0                 | 1.603.121                        | -167.551                    | 0                     | 0                 | 0   | 0                           |
| Wertminderungen                                 | -590   | -804              | -48.552                          | -37.788                     | 0                     | 0                 | 0   | 0                           |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                      | <b>3.045.935</b>                             | <b>3.018.709</b>  | <b>20.134.501</b>                | <b>17.681.384</b>           | <b>194.883</b>        | <b>282.564</b>    | <b>271.287</b>                              | <b>343.419</b>              |
| Kumulierte Zu-/Abschreibung zum 31.12.          | 13.316                                       | 14.622            |                                  |                             |                       |                   |   |                             |
| <b>Anschaffungskosten</b>                       | <b>3.059.251</b>                             | <b>3.033.331</b>  |                                  |                             |                       |                   |   |                             |

**Zusammensetzung  
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente**

|                               | Fortgeführte<br>Anschaffungskosten |                  | Zeitwert         |                  |
|-------------------------------|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|                               | 31.12.2014                         | 31.12.2013       | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR                       |                                    |                  |                  |                  |
| Staatsanleihen                | 1.855.819                          | 1.789.052        | 2.245.686        | 1.971.094        |
| Covered Bonds                 | 201.640                            | 205.203          | 258.770          | 224.732          |
| Unternehmensanleihen          | 58.443                             | 57.067           | 66.468           | 61.730           |
| Anleihen von Finanzinstituten | 29.262                             | 36.820           | 30.639           | 37.910           |
| Nachrangige Anleihen          | 158                                | 1.745            | 159              | 1.758            |
| <b>Summe</b>                  | <b>2.145.322</b>                   | <b>2.089.887</b> | <b>2.601.722</b> | <b>2.297.224</b> |

**Zusammensetzung  
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert**

|                               | Fortgeführte<br>Anschaffungskosten |                | Zeitwert         |                  |
|-------------------------------|------------------------------------|----------------|------------------|------------------|
|                               | 31.12.2014                         | 31.12.2013     | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR                       |                                    |                |                  |                  |
| Staatsanleihen                | 791.271                            | 800.352        | 973.650          | 914.500          |
| Covered Bonds                 | 96.266                             | 102.389        | 100.865          | 107.440          |
| Anleihen von Finanzinstituten | 13.076                             | 26.081         | 16.433           | 28.626           |
| <b>Summe</b>                  | <b>900.613</b>                     | <b>928.822</b> | <b>1.090.948</b> | <b>1.050.566</b> |

Der Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt der Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumente, umklassifiziert aus der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, betrug im Jahr 2008 TEUR 1.393.784. Die Vienna Insurance Group hat aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte im 2. Halbjahr 2008 von der Bestimmung „Umklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IAS 39.50ff Gebrauch gemacht. Da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Erstellung übermäßig hoch wären, ist eine Bestimmung der Werte, wenn keine Umgliederung stattgefunden hätte, nicht möglich.

Bezüglich der Aufgliederung nach Bewertungshierarchien wird auf Seite 84 im Kapitel „Finanzinstrumente und Risikomanagement“ verwiesen.

**Zusammensetzung  
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente**

|   | Zeitwert          |                         |
|---|-------------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR   |                   |                         |
| <b>Anleihen</b>                                     | <b>18.011.109</b> | <b>15.726.864</b>       |
| Staatsanleihen                                      | 9.204.436         | 7.822.321               |
| Covered Bonds                                       | 1.562.112         | 1.440.843               |
| Unternehmensanleihen                                | 2.947.594         | 2.351.070               |
| Anleihen von Finanzinstituten                       | 3.407.781         | 3.221.016               |
| Nachrangige Anleihen                                | 889.186           | 891.614                 |
| <b>Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen*</b> | <b>716.772</b>    | <b>764.758</b>          |
| <b>Investmentfonds</b>                              | <b>1.406.620</b>  | <b>1.188.459</b>        |
| Aktienfonds   | 423.809           | 344.580                 |
| Rentenfonds   | 518.881           | 303.768                 |
| Alternative Fonds                                   | 278               | 49.954                  |
| Immobilienfonds                                     | 112.652           | 122.995                 |
| gemischte Fonds                                     | 351.000           | 367.162                 |
| <b>Anderer</b>                                      | <b>0</b>          | <b>1.303</b>            |
| <b>Summe</b>  | <b>20.134.501</b> | <b>17.681.384</b>       |

\* Beinhaltet Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen TEUR 154.363 (TEUR 182.168).

| Stand der unrealisierten Gewinne und Verluste bei<br>Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | Zeitwert          |                         | Unrealisierte    |                 | Unrealisierte    |                 |
|---|-------------------|-------------------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|
|   | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | Gewinne          | Verluste        | Gewinne          | Verluste        |
|   |                   |                         | 31.12.2014       | 31.12.2014      | 31.12.2013       | 31.12.2013      |
| in TEUR   |                   |                         |                  |                 |                  |                 |
| Anleihen  | 18.011.109        | 15.726.864              | 2.607.621        | -88.407         | 1.124.081        | -145.498        |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen   | 716.772           | 764.758                 | 126.710          | -14.036         | 164.055          | -14.066         |
| Investmentfonds   | 1.406.620         | 1.188.459               | 65.171           | -39.294         | 51.177           | -20.856         |
| Andere  | 0                 | 1.303                   | 0                | 0               | 0                | 0               |
| <b>Summe</b>  | <b>20.134.501</b> | <b>17.681.384</b>       | <b>2.799.502</b> | <b>-141.737</b> | <b>1.339.313</b> | <b>-180.420</b> |

Bei den Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten entspricht der Bilanzwert dem Zeitwert. Die unrealisierten Gewinne und Verluste stellen den Unterschiedsbetrag zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwerten dar.

| Wertminderungen - Zur Veräußerung verfügbar* | Bruttobuchwert<br>31.12.2014 | Wertminderung<br>31.12.2014 | Nettobuchwert<br>31.12.2014 |
|--|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| in TEUR                                      |                              |                             |                             |
| Anleihen                                     | 62.289                       | 35.702                      | 26.587                      |
| Aktien                                       | 39.144                       | 8.467                       | 30.677                      |
| Investmentfonds                              | 54.063                       | 2.611                       | 51.452                      |
| <b>Summe</b>                                 | <b>155.496</b>               | <b>46.780</b>               | <b>108.716</b>              |

\* exklusive Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen

| Wertminderungen - Zur Veräußerung verfügbar* | Bruttobuchwert<br>31.12.2013 | Wertminderung<br>31.12.2013 | Nettobuchwert<br>31.12.2013 |
|--|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| in TEUR                                      |                              |                             |                             |
| Anleihen                                     | 7.020                        | 2.463                       | 4.557                       |
| Aktien                                       | 6.219                        | 2.586                       | 3.633                       |
| Investmentfonds                              | 111.615                      | 21.559                      | 90.056                      |
| <b>Summe</b>                                 | <b>124.854</b>               | <b>26.608</b>               | <b>98.246</b>               |

\* exklusive Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen

| Zusammensetzung<br>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente* | Zeitwert       |                         |
|---|----------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR   |                |                         |
| <b>Anleihen</b>   | <b>274.340</b> | <b>393.887</b>          |
| Staatsanleihen  | 113.544        | 146.071                 |
| Unternehmensanleihen  | 648            | 15.907                  |
| Anleihen von Finanzinstituten   | 151.889        | 200.341                 |
| Nachrangige Anleihen  | 8.259          | 31.568                  |
| <b>Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>               | <b>38.242</b>  | <b>98.110</b>           |
| <b>Investmentfonds</b>  | <b>97.426</b>  | <b>102.787</b>          |
| Aktienfonds   | 31.585         | 39.442                  |
| Rentenfonds   | 30.497         | 8.306                   |
| Alternative Fonds   | 1.729          | 7                       |
| Immobilienfonds   | 319            | 640                     |
| gemischte Fonds   | 33.296         | 54.392                  |
| <b>Derivate</b>   | <b>53.208</b>  | <b>31.199</b>           |
| <b>Andere</b>   | <b>2.954</b>   | <b>0</b>                |
| <b>Summe</b>  | <b>466.170</b> | <b>625.983</b>          |

\* Inklusive Handelsbestand

| Zusammensetzung der Buchwerte<br>von Staatsanleihen* | Bis zur Endfälligkeit gehalten<br>gesamt |            | Zur Veräußerung<br>verfügbar |            | Erfolgswirksam zum Zeitwert<br>bewertet |                         |
|--|--|------------|------------------------------|------------|---|-------------------------|
|  | 31.12.2014                               | 31.12.2013 | 31.12.2014                   | 31.12.2013 | 31.12.2014                              | 31.12.2013<br>angepasst |
| <b>Staatsanleihen</b>                                |  |            |                              |            |   |                         |
| Österreich   | 0,47%                                    | 0,58%      | 20,77%                       | 24,17%     | 0,00%                                   | 0,56%                   |
| Deutschland  | 0,00%                                    | 0,00%      | 3,06%                        | 3,74%      | 54,97%                                  | 36,11%                  |
| Tschechische Republik                                | 71,18%                                   | 71,04%     | 6,30%                        | 8,31%      | 0,00%                                   | 0,00%                   |
| Slowakei   | 5,99%                                    | 6,77%      | 10,88%                       | 11,30%     | 0,00%                                   | 0,00%                   |
| Polen  | 10,31%                                   | 9,12%      | 11,04%                       | 12,04%     | 33,78%                                  | 50,88%                  |
| Rumänien   | 0,20%                                    | 0,68%      | 2,86%                        | 2,08%      | 2,64%                                   | 1,14%                   |
| Übrige Märkte  | 11,85%                                   | 11,81%     | 45,09%                       | 38,36%     | 8,61%                                   | 11,31%                  |

\* Staatsanleihen umfassen ebenfalls staatsgarantierte Schuldverschreibungen als auch Titel von supranationalen Organisationen und Gliedstaaten.

| Zeitwert der bewerteten Finanzinstrumente nach<br>Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13<br>aufgegliedert | Level 1           |                         | Level 2          |                         | Level 3        |                         |
|--|-------------------|-------------------------|------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|
|  | 31.12.2014        | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014       | 31.12.2013<br>angepasst | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR  |                   |                         |                  |                         |                |                         |
| <b>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente</b>  | <b>16.765.424</b> | <b>14.244.177</b>       | <b>3.224.929</b> | <b>3.312.538</b>        | <b>144.148</b> | <b>124.669</b>          |
| Anleihen   | 15.006.430        | 12.749.793              | 2.920.716        | 2.920.827               | 83.963         | 56.244                  |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen  | 463.453           | 470.221                 | 198.175          | 226.112                 | 55.144         | 68.425                  |
| Investmentfonds  | 1.295.541         | 1.022.860               | 106.038          | 165.599                 | 5.041          | 0                       |
| Sonstige Wertpapiere   | 0                 | 1.303                   | 0                | 0                       | 0              | 0                       |
| <b>Handelsbestand</b>  | <b>135.592</b>    | <b>243.502</b>          | <b>1.793</b>     | <b>1.527</b>            | <b>57.498</b>  | <b>37.535</b>           |
| Anleihen   | 50.253            | 96.180                  | 0                | 0                       | 2.191          | 0                       |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 17.059            | 72.774                  | 187              | 187                     | 5.699          | 7.731                   |
| Investmentfonds  | 66.076            | 74.493                  | 210              | 0                       | 0              | 0                       |
| Derivate   | 2.204             | 55                      | 1.396            | 1.340                   | 49.608         | 29.804                  |
| <b>Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete<br/>Finanzinstrumente</b>                                     | <b>56.063</b>     | <b>63.664</b>           | <b>190.553</b>   | <b>255.227</b>          | <b>24.671</b>  | <b>24.528</b>           |
| Anleihen   | 24.824            | 35.254                  | 172.401          | 237.925                 | 24.671         | 24.528                  |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 99                | 116                     | 15.198           | 17.302                  | 0              | 0                       |
| Investmentfonds  | 31.140            | 28.294                  | 0                | 0                       | 0              | 0                       |
| Sonstige Wertpapiere   | 0                 | 0                       | 2.954            | 0                       | 0              | 0                       |
| <b>Summe</b>   | <b>16.957.079</b> | <b>14.551.343</b>       | <b>3.417.275</b> | <b>3.569.292</b>        | <b>226.317</b> | <b>186.732</b>          |

Sofern für die Level-3-Bewertung Modelle verwendet werden, bei denen die Verwendung von alternativen Eingangsparametern zu einer wesentlichen Änderung des Fair Value führt, sind diese offenzulegen.

Der Fair Value von gewissen Unternehmensanleihen, die regelmäßig mit dem Fair Value bewertet werden, wird anhand einer Barwertmethode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor für diese Methode, der unter Umständen auch nicht am Markt beobachtbar sein kann, ist der emittentenspezifische Risikoaufschlag. Ein deutlicher Anstieg dieses Spreads, der unter Umständen von einer Branche oder einer Ratingkategorie abgeleitet wird, hat abhängig von der Laufzeit einen starken negativen Einfluss auf den so ermittelten Zeitwert. Umgekehrt würde ein entsprechender Rückgang diese Spreads eine Erhöhung des Fair Values dieser Finanzinvestitionen zur Folge haben.

In Bezug auf den Wert der mit einer Level-3-Methode bewerteten Aktien (Multiple-Verfahren) geht die VIG davon aus, dass weder alternative Inputparameter noch alternative Verfahren zu einer maßgeblichen Schwankung des Werts führen.

Für ein Derivat zur Absicherung einer Aktie wurden folgende Sensitivitäten ermittelt: Ein Absinken des Aktienwerts von 15% führt zu einem Anstieg des Optionswerts von 19%; ein Ansteigen von 15% zu einem Rückgang von 14%. Ein Ansteigen oder Absinken des Rechenzinssatzes führt zu keinen signifikanten Abweichungen des Derivatwertes. Für ein anderes Derivat wurden folgende Sensitivitäten ermittelt: Ein Anstieg des Diskontsatzes von 100bps führt zu einem Anstieg des Optionswertes um 35%; eine Senkung von 100bps führt zu einem Sinken des Optionswertes um 49%.

**Entwicklung der den Leveln  
zugeordneten Finanzinstrumenten**

**Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente**

|   | 31.12.2014        |                  |                | 31.12.2013        |                      |                |
|---|-------------------|------------------|----------------|-------------------|----------------------|----------------|
|   | Level 1           | Level 2          | Level 3        | Level 1           | Level 2<br>angepasst | Level 3        |
| <b>in TEUR</b>                                  |                   |                  |                |                   |                      |                |
| <b>Buchwert zum 31.12. des<br/>Vorjahres</b>    | <b>14.244.179</b> | <b>3.312.536</b> | <b>124.669</b> | <b>12.945.167</b> | <b>3.746.943</b>     | <b>182.386</b> |
| Währungsänderungen                              | -3.813            | -2.835           | -536           | -55.135           | -4.956               | -149           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                        | <b>14.240.366</b> | <b>3.309.701</b> | <b>124.133</b> | <b>12.890.032</b> | <b>3.741.987</b>     | <b>182.237</b> |
| Umgliederungen zwischen<br>Wertpapierkategorien | -11.149           | 10.746           | 1.193          | -3.010            | -5.000               | 1.323          |
| Umgliederung zwischen Levels                    | -3.147            | -5.319           | 8.466          | 37.723            | 72.260               | -109.983       |
| Zugänge   | 4.222.458         | 242.222          | 61.836         | 4.744.043         | 634.526              | 72.163         |
| Abgänge   | -3.087.332        | -514.611         | -53.818        | -3.284.892        | -992.205             | -20.421        |
| Veränderungen<br>Konsolidierungskreis           | 24.301            | -7.088           | 497            | -628              | -72.272              | -1.668         |
| Erfolgswirksam erfasste<br>Bewertungsänderungen | 4.848             | 11.629           | 0              | 508               | 0                    | 0              |
| Erfolgsneutral erfasste<br>Bewertungsänderungen | 1.392.406         | 208.086          | 2.629          | -127.785          | -41.592              | 1.826          |
| Wertminderungen                                 | -17.327           | -30.437          | -788           | -11.814           | -25.166              | -808           |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                      | <b>16.765.424</b> | <b>3.224.929</b> | <b>144.148</b> | <b>14.244.177</b> | <b>3.312.538</b>     | <b>124.669</b> |

**Entwicklung der den Leveln  
zugeordneten Finanzinstrumenten**

**Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente**

|   | 31.12.2014    |                |               | 31.12.2013           |                      |                      |
|---|---------------|----------------|---------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|   | Level 1       | Level 2        | Level 3       | Level 1<br>angepasst | Level 2<br>angepasst | Level 3<br>angepasst |
| <b>in TEUR</b>                                  |               |                |               |                      |                      |                      |
| <b>Buchwert zum 31.12. des<br/>Vorjahres</b>    | <b>63.664</b> | <b>255.227</b> | <b>24.528</b> | <b>93.286</b>        | <b>307.807</b>       | <b>36.071</b>        |
| Währungsänderungen                              | -16           | 1.075          | -39           | -667                 | -2.237               | -1.239               |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                        | <b>63.648</b> | <b>256.302</b> | <b>24.489</b> | <b>92.619</b>        | <b>305.570</b>       | <b>34.832</b>        |
| Umgliederungen zwischen<br>Wertpapierkategorien | 1.563         | -235           | 0             | 357                  | 1                    | 463                  |
| Umgliederung zwischen Levels                    | 0             | 0              | 0             | 464                  | 37                   | -501                 |
| Zugänge   | 88.160        | 7.365          | 4.804         | 104.069              | 15.695               | 1.662                |
| Abgänge   | -87.030       | -81.076        | -6.013        | -107.088             | -69.227              | -12.101              |
| Veränderungen<br>Konsolidierungskreis           | -11.073       | 118            | 0             | -28.016              | -9                   | 0                    |
| Erfolgswirksam erfasste<br>Bewertungsänderungen | 795           | 8.079          | 1.391         | 1.259                | 3.160                | 173                  |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                      | <b>56.063</b> | <b>190.553</b> | <b>24.671</b> | <b>63.664</b>        | <b>255.227</b>       | <b>24.528</b>        |

| Entwicklung der den Leveln<br>zugeordneten Finanzinstrumenten | 31.12.2014     |              |               | 31.12.2013     |              |               |
|---|----------------|--------------|---------------|----------------|--------------|---------------|
|   | Level 1        | Level 2      | Level 3       | Level 1        | Level 2      | Level 3       |
| in TEUR   |                |              |               |                |              |               |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>                      | <b>243.501</b> | <b>1.528</b> | <b>37.535</b> | <b>243.873</b> | <b>602</b>   | <b>32.689</b> |
| Währungsänderungen  | -4.720         | -1.371       | -218          | -2.277         | 255          | -376          |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                                      | <b>238.781</b> | <b>157</b>   | <b>37.317</b> | <b>241.596</b> | <b>857</b>   | <b>32.313</b> |
| Umgliederungen zwischen Wertpapierkategorien                  | 7.431          | 0            | 3.553         | 1.847          | 0            | -1.792        |
| Umgliederung zwischen Levels                                  | -15            | 15           | 0             | 0              | 0            | 0             |
| Zugänge   | 459.834        | 2.424        | 5.955         | 625.909        | 0            | 2.001         |
| Abgänge   | -572.949       | -323         | -15.987       | -631.812       | -7.122       | -2.979        |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                            | -526           | 526          | 0             | 3.730          | 6.750        | 0             |
| Erfolgswirksam erfasste Bewertungsänderungen                  | 3.036          | -1.006       | 26.660        | 2.232          | 1.042        | 7.992         |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                                    | <b>135.592</b> | <b>1.793</b> | <b>57.498</b> | <b>243.502</b> | <b>1.527</b> | <b>37.535</b> |

Bezüglich der Auswirkung der erfolgswirksam erfassten Bewertungsänderungen wird hinsichtlich des Ausweises auf Punkt 29 verwiesen.

Im Berichtsjahr wurde in Rumänien ein neues Verwaltungssystem für die Kapitalanlagen implementiert. In diesem Zusammenhang wurde die Kursversorgung einer Reihe von Finanzaktiva umgestellt, was in weiterer Folge zu mehreren Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 bzw. auch nach Level 3 führte. Andere Gründe für eine Umgliederung sind beispielsweise sich verändernde Liquiditäts-Bedingungen auf den jeweiligen lokalen Kapitalmärkten.

| Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente | Zeitwert      |               |
|---|---------------|---------------|
|   | 31.12.2014    | 31.12.2013    |
| in TEUR                                 |               |               |
| Optionen                                | 49.617        | 29.804        |
| Swaps                                   | 2.204         | 342           |
| Futures                                 | 1.355         | 0             |
| Sonstige strukturierte Produkte         | 32            | 1.053         |
| <b>Summe</b>                            | <b>53.208</b> | <b>31.199</b> |

| Negative Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente | Zeitwert       |                |
|--|----------------|----------------|
|  | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
| in TEUR  |                |                |
| Optionen   | -8.455         | -359           |
| Termingeschäft                                   | 0              | -13.693        |
| Swaps  | -9.238         | -8.220         |
| Sonstige strukturierte Produkte                  | -4.065         | 0              |
| <b>Summe</b>                                     | <b>-21.758</b> | <b>-22.272</b> |



### Aufteilung der Derivate nach Risikoarten

|                         | Zeitwert      |               |
|-------------------------|---------------|---------------|
|                         | 31.12.2014    | 31.12.2013    |
| in TEUR                 |               |               |
| Zinsrisiko              |               |               |
| börsengehandelt         | 2.204         | 0             |
| Währungsrisiko          |               |               |
| over the counter        | 1.387         | 1.395         |
| Aktien- und Indexrisiko |               |               |
| over the counter        | 12.417        | 20.604        |
| Beteiligungsrisiko      |               |               |
| over the counter        | 37.200        | 9.200         |
| <b>Summe</b>            | <b>53.208</b> | <b>31.199</b> |

Die Vienna Insurance Group hat auf eine im Jahr 2005 emittierte variabel verzinsten Ergänzungskapitalanleihe mit einer Nominal von TEUR 120.000 einen Zinsswap abgeschlossen und sich bis zum Jahr 2017 einen fixen Zinssatz gesichert. Die Ausgleichszahlungen aus dem Zinsswap erfolgen zeitgleich mit der Zinszahlung der Anleihe und werden im Finanzergebnis als Zinsaufwand erfasst. Der Zinsswap wird als Cash Flow Hedge bilanziert. Demgemäß wird der Zeitwert des Swaps im sonstigen Ergebnis in den übrigen Rücklagen erfasst. Zum 31. Dezember 2014 ist der Zeitwert des Swaps negativ und beläuft sich auf TEUR -7.127 (TEUR -8.220).

Aufgrund der Änderung einer Gesellschaftervereinbarung, die unter anderem die Ausübung einer Verkaufsoption in Bezug auf die Anteile an einem assoziierten Unternehmen zwischen der Vienna Insurance Group und einem Co-Gesellschafter regelt, ergab sich die Notwendigkeit der Optionsbewertung gemäß IAS 39. Aus der Bewertung ergab sich ein Optionsmarktwert von TEUR 37.200 (TEUR 9.200), der im Finanzergebnis erfasst wurde.

### 7. KAPITALANLAGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

| Zusammensetzung                      | Fondsgebunden    | Indexgebunden    | Gesamt           | Gesamt           |
|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|                                      | 31.12.2014       | 31.12.2014       | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR                              |                  |                  |                  |                  |
| Investmentfonds                      | 5.476.445        | 57.076           | 5.533.521        | 4.689.435        |
| Anleihen                             | 0                | 2.137.823        | 2.137.823        | 1.915.391        |
| Aktien                               | 0                | 3.458            | 3.458            | 3.591            |
| Bankguthaben                         | 54.076           | 4.304            | 58.380           | 97.226           |
| Depotforderung                       | 6.752            | 0                | 6.752            | 0                |
| Sonstige Forderung / Verbindlichkeit | 2.251            | -4               | 2.247            | 1.632            |
| <b>Summe</b>                         | <b>5.539.524</b> | <b>2.202.657</b> | <b>7.742.181</b> | <b>6.707.275</b> |

Der Bilanzwert entspricht dem Zeitwert.

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
|--|------------------|------------------|
|  | in TEUR          |                  |
| ohne Fälligkeit                        | 5.397.788        | 4.454.058        |
| bis zu einem Jahr                      | 162.415          | 64.830           |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 528.641          | 491.809          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 1.331.985        | 1.318.331        |
| mehr als zehn Jahre                    | 321.352          | 378.247          |
| <b>Summe</b>                           | <b>7.742.181</b> | <b>6.707.275</b> |

**8. ANTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN**

| Zusammensetzung   | Schaden/Unfall   | Leben         | Kranken      | Gesamt           | Gesamt           |
|---|------------------|---------------|--------------|------------------|------------------|
|   | 31.12.2014       | 31.12.2014    | 31.12.2014   | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
| in TEUR   |                  |               |              |                  |                  |
| Prämienüberträge  | 129.359          | 5.067         | 12           | 134.438          | 139.386          |
| Deckungsrückstellung  | 19               | 66.413        | 2.104        | 68.536           | 108.461          |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 873.914          | 10.087        | 107          | 884.108          | 764.107          |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   | 10.958           | 0             | 0            | 10.958           | 11.333           |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen             | 7.669            | 34            | 0            | 7.703            | 5.139            |
| <b>Summe</b>  | <b>1.021.919</b> | <b>81.601</b> | <b>2.223</b> | <b>1.105.743</b> | <b>1.028.426</b> |

| Entwicklung   | Buchwert zum 1.1. | Währungsänderungen | Dotierungen    | Verwendung/Auflösung | Veränderungen Konsolidierungskreis | Buchwert zum 31.12. |
|---|-------------------|--------------------|----------------|----------------------|------------------------------------|---------------------|
|   | in TEUR           |                    |                |                      |                                    |                     |
| Prämienüberträge  | 139.386           | -548               | 151.941        | -157.003             | 662                                | 134.438             |
| Deckungsrückstellung  | 108.461           | -139               | 5.829          | -45.615              | 0                                  | 68.536              |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 764.107           | -8.371             | 797.773        | -669.652             | 251                                | 884.108             |
| Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung   | 11.333            | -63                | 5.418          | -5.730               | 0                                  | 10.958              |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen             | 5.139             | -129               | 5.333          | -2.640               | 0                                  | 7.703               |
| <b>Summe</b>  | <b>1.028.426</b>  | <b>-9.250</b>      | <b>966.294</b> | <b>-880.640</b>      | <b>913</b>                         | <b>1.105.743</b>    |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
|--|------------------|------------------|
|  | in TEUR          |                  |
| bis zu einem Jahr                      | 443.132          | 426.023          |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 307.978          | 279.419          |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 131.818          | 124.796          |
| mehr als zehn Jahre                    | 222.815          | 198.188          |
| <b>Summe</b>                           | <b>1.105.743</b> | <b>1.028.426</b> |

## 9. FORDERUNGEN

| Zusammensetzung  | Schaden/Unfall<br>31.12.2014 | Leben<br>31.12.2014 | Kranken<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013<br>angepasst |
|--|------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| in TEUR  |                              |                     |                       |                      |                                   |
| <b>Versicherungstechnische</b>                           | <b>652.194</b>               | <b>80.785</b>       | <b>8.867</b>          | <b>741.846</b>       | <b>812.734</b>                    |
| Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft       | 541.760                      | 78.170              | 8.806                 | 628.736              | 688.550                           |
| an Versicherungsnehmer                                   | 400.168                      | 67.362              | 7.975                 | 475.505              | 508.189                           |
| an Versicherungsvermittler                               | 103.545                      | 9.623               | 0                     | 113.168              | 134.303                           |
| an Versicherungsunternehmen                              | 38.047                       | 1.185               | 831                   | 40.063               | 46.058                            |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 110.434                      | 2.615               | 61                    | 113.110              | 124.184                           |
| <b>Nichtversicherungstechnische</b>                      | <b>309.340</b>               | <b>432.873</b>      | <b>17.968</b>         | <b>760.181</b>       | <b>749.148</b>                    |
| Sonstige Forderungen                                     | 309.340                      | 432.873             | 17.968                | 760.181              | 749.148                           |
| <b>Summe</b>   | <b>961.534</b>               | <b>513.658</b>      | <b>26.835</b>         | <b>1.502.027</b>     | <b>1.561.882</b>                  |

| Zusammensetzung<br>Sonstige Forderungen                          | Schaden/Unfall<br>31.12.2014 | Leben<br>31.12.2014 | Kranken<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013<br>angepasst |
|--|------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| in TEUR  |                              |                     |                       |                      |                                   |
| Forderungen aus Finanzdienstleistung und Leasing                 | 887                          | 3.451               | 0                     | 4.338                | 4.487                             |
| Anteilige Zinsen und Mieten                                      | 66.999                       | 351.920             | 16.971                | 435.890              | 435.337                           |
| Forderungen Finanzamt und Vorauszahlungen (exkl. Ertragssteuern) | 36.264                       | 25.557              | 106                   | 61.927               | 44.705                            |
| Forderungen an Mitarbeiter                                       | 3.258                        | 1.012               | 4                     | 4.274                | 4.028                             |
| Forderungen aus Verkäufen von Kapitalanlagen                     | 76.135                       | 9.549               | 0                     | 85.684               | 84.232                            |
| Forderungen an Hausverwaltungen                                  | 10.520                       | 1.116               | 21                    | 11.657               | 12.150                            |
| Forderungen aus Fremdschadenverrechnung                          | 20.794                       | 56                  | 0                     | 20.850               | 18.704                            |
| Ausstehende Zinsen und Mieten                                    | 3.198                        | 9.926               | 113                   | 13.237               | 18.119                            |
| Forderungen aus Grüne-Karte-Kauttionen                           | 4.213                        | 0                   | 0                     | 4.213                | 4.605                             |
| Forderungen aus sonstigen Kauttionen                             | 22.556                       | 1.511               | 0                     | 24.067               | 21.733                            |
| Forderungen aus Vorauszahlungen                                  | 8.757                        | 2.547               | 523                   | 11.827               | 12.576                            |
| Forderungen aus Annuitätenzuschüssen                             | 0                            | 0                   | 0                     | 0                    | 165                               |
| Forderungen aus Finanzierungsbeiträgen                           | 760                          | 720                 | 0                     | 1.480                | 551                               |
| Forderungen aus Gebühren aller Art                               | 1.843                        | 484                 | 0                     | 2.327                | 1.469                             |
| Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit                    | 263                          | 50                  | 0                     | 313                  | 220                               |
| Übrige Forderungen   | 52.893                       | 24.974              | 230                   | 78.097               | 86.067                            |
| <b>Summe</b>   | <b>309.340</b>               | <b>432.873</b>      | <b>17.968</b>         | <b>760.181</b>       | <b>749.148</b>                    |

Die übrigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Leistungsverrechnungen in Höhe von TEUR 34.816 (TEUR 41.860) sowie Forderungen aus Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 7.213 (TEUR 2.990).

| Fälligkeitsstruktur                                      | Fällige Prämienforderungen | Nichtversicherungstechnische | Gesamt           | Gesamt               |
|--|----------------------------|------------------------------|------------------|----------------------|
|  | 31.12.2014                 | 31.12.2014                   | 31.12.2014       | 31.12.2013 angepasst |
| <b>in TEUR</b>   |                            |                              |                  |                      |
| bis zu einem Jahr  | 278.514                    | 725.135                      | 1.003.649        | 997.635              |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren                   | 25.842                     | 18.249                       | 44.091           | 46.848               |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                   | 0                          | 349                          | 349              | 85                   |
| mehr als zehn Jahre                                      | 0                          | 16.448                       | 16.448           | 20.855               |
| <b>Summe</b>   | <b>304.356</b>             | <b>760.181</b>               | <b>1.064.537</b> | <b>1.065.423</b>     |
| Nicht fällige Prämienforderungen                         |                            |                              | 218.475          | 240.400              |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft |                            |                              | 113.110          | 124.184              |
| Sonstige versicherungstechnische Forderungen             |                            |                              | 105.905          | 131.875              |
| <b>Summe</b>   |                            |                              | <b>1.502.027</b> | <b>1.561.882</b>     |

## 10. STEUERFORDERUNGEN UND VORAUSZAHLUNGEN AUS ERTRAGSSTEUERN

| Zusammensetzung             | 31.12.2014     | 31.12.2013    |
|-----------------------------|----------------|---------------|
| <b>in TEUR</b>              |                |               |
| Schaden-/Unfallversicherung | 81.459         | 65.747        |
| Lebensversicherung          | 37.727         | 16.467        |
| Krankenversicherung         | 23             | 39            |
| <b>Summe</b>                | <b>119.209</b> | <b>82.253</b> |

| Fälligkeitsstruktur | 31.12.2014     | 31.12.2013    |
|---------------------|----------------|---------------|
| <b>in TEUR</b>      |                |               |
| bis zu einem Jahr   | 99.438         | 26.002        |
| mehr als einem Jahr | 19.771         | 56.251        |
| <b>Summe</b>        | <b>119.209</b> | <b>82.253</b> |

## 11. STEUERABGRENZUNGEN

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der folgenden Tabelle angeführten Bilanzposten (die Unterschiedsbeträge wurden bereits mit den anzuwendenden Steuersätzen bewertet). Anzumerken ist, dass die latenten Steuern, soweit zulässig, auf Ebene des Steuersubjekts saldiert werden und dementsprechend in der Bilanz unterschiedliche Salden entweder aktivisch oder passivisch ausgewiesen werden. Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert wird.

| Zusammensetzung                             | Aktive         | Passive        | Aktive                  | Passive                 |
|---|----------------|----------------|-------------------------|-------------------------|
|   | 31.12.2014     | 31.12.2014     | angepasst<br>31.12.2013 | angepasst<br>31.12.2013 |
| in TEUR                                     |                |                |                         |                         |
| Immaterielle Vermögenswerte                 | 8.549          | 8.091          | 10.055                  | 4.459                   |
| Kapitalanlagen                              | 53.960         | 328.553        | 143.198                 | 266.763                 |
| Forderungen und übrige Aktiva               | 20.908         | 11.629         | 21.157                  | 25.239                  |
| Verlustvortrag                              | 65.299         | 0              | 69.377                  | 0                       |
| Unversteuerte Rücklagen                     | 0              | 38.236         | 0                       | 41.848                  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen      | 123.605        | 114.488        | 80.551                  | 107.785                 |
| Nichtversicherungstechnische Rückstellungen | 81.637         | 1.158          | 69.534                  | 1.429                   |
| Verbindlichkeiten und übrige Passiva        | 5.744          | 6.958          | 9.090                   | 7.193                   |
| <b>Summe vor Wertberichtigung</b>           | <b>359.702</b> | <b>509.113</b> | <b>402.962</b>          | <b>454.716</b>          |
| Wertberichtigung für aktive latente Steuern | -24.134        | 0              | -25.971                 | 0                       |
| <b>Summe vor Saldierung</b>                 | <b>335.568</b> | <b>509.113</b> | <b>376.991</b>          | <b>454.716</b>          |
| Saldierung                                  | -222.324       | -222.324       | -285.109                | -285.109                |
| <b>Summe nach Saldierung</b>                | <b>113.244</b> | <b>286.789</b> | <b>91.882</b>           | <b>169.607</b>          |

| Fälligkeitsstruktur | Aktive         | Passive        | Aktive                  | Passive                 |
|---------------------|----------------|----------------|-------------------------|-------------------------|
|                     | 31.12.2014     | 31.12.2014     | angepasst<br>31.12.2013 | angepasst<br>31.12.2013 |
| in TEUR             |                |                |                         |                         |
| bis zu einem Jahr   | 4.714          | 1.245          | 3.894                   | 2.825                   |
| mehr als einem Jahr | 108.530        | 285.544        | 87.988                  | 166.782                 |
| <b>Summe</b>        | <b>113.244</b> | <b>286.789</b> | <b>91.882</b>           | <b>169.607</b>          |

Aktive latente Steuern aus Siebentelabschreibungen werden iHv TEUR 34.498 (TEUR 40.094) angesetzt und TEUR 2.390 (TEUR 1.922) werden nicht angesetzt. Die Saldierung von latenten Steuerschulden bzw. Steueransprüchen von konsolidierten Steuersubjekten der Steuergruppe, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, ergibt eine latente Steuerschuld von TEUR 31.436 (TEUR 599). Latente Steuern auf Verlustvorträge iHv TEUR 53.160 (TEUR 51.106) werden nicht angesetzt. Diese nicht angesetzten Verluste betreffen im Wesentlichen folgende Länder:

| Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge | 2014          |                      |               | 2013          |                      |               |
|---|---------------|----------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|
|   | 2014          | 2014 Verfall<br>2015 | 2016 ff       | 2013          | 2013 Verfall<br>2014 | 2015 ff       |
| in TEUR   |               |                      |               |               |                      |               |
| Niederlande   | 19.271        | 0                    | 19.271        | 19.263        | 0                    | 19.263        |
| Rumänien  | 14.089        | 0                    | 14.089        | 16.852        | 0                    | 16.852        |
| Österreich  | 11.838        | 0                    | 11.838        | 8.355         | 0                    | 8.355         |
| Ungarn  | 2.611         | 0                    | 2.611         | 0             | 0                    | 0             |
| Serbien   | 2.399         | 0                    | 2.399         | 1.688         | 0                    | 1.688         |
| Bulgarien   | 1.985         | 0                    | 1.985         | 1.401         | 0                    | 1.401         |
| Türkei  | 0             | 0                    | 0             | 1.239         | 1.239                | 0             |
| Polen   | 0             | 0                    | 0             | 442           | 442                  | 0             |
| Andere  | 967           | 0                    | 967           | 1.866         | 0                    | 1.866         |
| <b>Summe</b>  | <b>53.160</b> | <b>0</b>             | <b>53.160</b> | <b>51.106</b> | <b>1.681</b>         | <b>49.425</b> |

| Ergebnisneutral erfasste Steuern                                      | 2014             |                 |                  | 2013             |                |                |
|---|------------------|-----------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
|   | Brutto           | Latente Steuer  | Netto            | Brutto           | Latente Steuer | Netto          |
| in TEUR   |                  |                 |                  |                  |                |                |
| Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Sozialrückstellungen | -208.957         | 35.844          | -173.113         | -130.750         | 22.732         | -108.018       |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte                 | 2.657.765        | -161.104        | 2.496.661        | 1.158.893        | -98.873        | 1.060.020      |
| Cash Flow Hedge Rücklage  | -7.128           | 1.782           | -5.346           | -8.220           | 2.055          | -6.165         |
| <b>Summe</b>  | <b>2.441.680</b> | <b>-123.478</b> | <b>2.318.202</b> | <b>1.019.923</b> | <b>-74.086</b> | <b>945.837</b> |

## 12. ÜBRIGE AKTIVA

| Zusammensetzung            | Schaden/Unfall<br>31.12.2014 | Leben<br>31.12.2014 | Kranken<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013<br>angepasst |
|----------------------------|------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| in TEUR                    |                              |                     |                       |                      |                                   |
| Sachanlagen und Vorräte    | 67.789                       | 24.173              | 213                   | 92.175               | 89.534                            |
| Anzahlungen für Projekte   | 259                          | 0                   | 0                     | 259                  | 3.978                             |
| Andere Vermögenswerte      | 30.191                       | 75.946              | 0                     | 106.137              | 117.939                           |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 48.854                       | 83.832              | 50                    | 132.736              | 124.350                           |
| <b>Summe</b>               | <b>147.093</b>               | <b>183.951</b>      | <b>263</b>            | <b>331.307</b>       | <b>335.801</b>                    |

| Zusammensetzung Sachanlagen und Vorräte | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013<br>angepasst |
|---|----------------------|-----------------------------------|
| in TEUR                                 |                      |                                   |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung      | 23.892               | 26.212                            |
| IT-Hardware / Telekommunikation         | 16.458               | 17.234                            |
| Technische Anlagen und Maschinen        | 6.157                | 4.390                             |
| Fuhrpark                                | 11.376               | 12.439                            |
| Übrige                                  | 30.164               | 25.423                            |
| Vorräte                                 | 4.128                | 3.836                             |
| <b>Summe</b>                            | <b>92.175</b>        | <b>89.534</b>                     |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
| in TEUR                                |                |                         |
| bis zu einem Jahr                      | 155.347        | 138.980                 |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 83.821         | 89.350                  |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 70.774         | 84.990                  |
| mehr als zehn Jahre                    | 21.365         | 22.481                  |
| <b>Summe</b>                           | <b>331.307</b> | <b>335.801</b>          |

| <b>Entwicklung der Sachanlagen und Vorräte</b>  | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                                  |                   |                                 |
| Anschaffungskosten                              | 285.814           | 275.675                         |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12. der Vorjahre | -196.280          | -188.164                        |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>        | <b>89.534</b>     | <b>87.511</b>                   |
| Währungsänderungen                              | -1.217            | -2.646                          |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                        | <b>88.317</b>     | <b>84.865</b>                   |
| Umgliederungen                                  | 0                 | 407                             |
| Zugänge   | 36.694            | 32.190                          |
| Abgänge   | -14.778           | -14.750                         |
| Veränderungen Konsolidierungskreis              | 986               | 6.941                           |
| Planmäßige Abschreibungen                       | -18.945           | -20.119                         |
| Wertminderungen                                 | -99               | 0                               |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                      | <b>92.175</b>     | <b>89.534</b>                   |
| Kumulierte Abschreibung zum 31.12.              | 198.687           | 196.280                         |
| <b>Anschaffungskosten</b>                       | <b>290.862</b>    | <b>285.814</b>                  |

### 13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| <b>Zusammensetzung</b>                 | <b>Schaden/Unfall<br/>31.12.2014</b> | <b>Leben<br/>31.12.2014</b> | <b>Kranken<br/>31.12.2014</b> | <b>Gesamt<br/>31.12.2014</b> | <b>Gesamt<br/>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------|--|
| <i>in TEUR</i>                         |                                      |                             |                               |                              |  |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten | 445.493                              | 299.000                     | 36.952                        | 781.445                      | 719.348                                    |
| Kassen und Schecks                     | 393                                  | 149                         | 0                             | 542                          | 605  |
| <b>Summe</b>                           | <b>445.886</b>                       | <b>299.149</b>              | <b>36.952</b>                 | <b>781.987</b>               | <b>719.953</b>                             |

Bei Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente handelt es sich um Geldbestände und täglich fällige Finanzmittel.

## 14. KONZERNEIGENKAPITAL

Die Posten **Grundkapital und die sonstigen Kapitalrücklagen** enthalten die von den Aktionären der Vienna Insurance Group auf die Aktien eingezahlten Beträge. In den sonstigen Kapitalanlagen ist der Teil der eingezahlten Beträge, der über das Grundkapital hinausgeht, dargestellt. Zusätzlich werden getrennt im **Hybridkapital** die Beträge aus der 2008 begebenen Unternehmensanleihe gezeigt. Die Kapitalrücklage wird durch die extern verursachten Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung von Steuereffekten gemindert.

Als **Gewinnrücklagen** sind jene Gewinne ausgewiesen, die Konzernunternehmen seit ihrer Zugehörigkeit zu Vienna Insurance Group erzielt haben. Diese werden um die von der Konzernmutter ausgeschütteten Dividenden reduziert. Darüber hinaus werden Beträge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises erfasst. Bei Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird der Anpassungsbetrag für frühere Perioden, die nicht in den Abschluss einbezogen werden, im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen der frühesten dargestellten Periode erfasst.

Die **Übrigen Rücklagen** bestehen aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von jederzeit veräußerbaren sonstigen Wertpapieren zu beizulegenden Zeitwerten sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die nach IAS 19 sofort im Other Comprehensive Income erfasst werden. Darüber hinaus werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Equity-Bewertung assoziierter Unternehmen und die aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen in den übrigen Rücklagen ausgewiesen. Zudem werden Bewertungsergebnisse aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) erfasst.

Die **nicht beherrschenden Anteile** werden ebenfalls als Teil des Eigenkapitals dargestellt. Diese umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital konsolidierter Tochterunternehmen, die nicht zu 100% direkt oder indirekt von der Vienna Insurance Group gehalten werden.

### Hybridanleihe

| Emissionsdatum | Aushaftendes Volumen (TEUR) | Laufzeit in Jahren | Verzinsung in %                           | Zeitwert (TEUR) |
|----------------|-----------------------------|--------------------|---|-----------------|
| 12.6.2008      | 250.000                     | unbegrenzt         | bis 12.9.2018 8% p.a.,<br>danach variabel | 288.750         |

Die Hybridanleihe erfüllt die Eigenkapitalkriterien gemäß IAS 32 16C und 16D.

| Zusammensetzung der nicht beherrschenden Anteile | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
|--|----------------|----------------|
| in TEUR  |                |                |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste               | -7.995         | -6.095         |
| Anteile am Ergebnis                              | 24.560         | 21.981         |
| Übrige   | 156.458        | 154.938        |
| <b>Summe</b>                                     | <b>173.023</b> | <b>170.824</b> |



| Angaben zu wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen                | Neue Heimat Holding<br>2014 | Palais Hansen<br>2014 | PČS<br>2014  | PFG GmbH<br>2014 | s Versicherung<br>2014 |
|--|-----------------------------|-----------------------|--------------|------------------|------------------------|
| in TEUR  |                             |                       |              |                  |                        |
| Prozentsatz nicht beherrschender Anteile                             | 10,00%                      | 43,51%                | 5,08%        | 18,67%           | 5,07%                  |
| Verrechnete Prämien  | 0                           | 0                     | 432.845      | 0                | 860.883                |
| Ergebnis vor Steuern   | 1.974                       | 9.675                 | 31.695       | -6.360           | 53.080                 |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn</b>             | <b>197</b>                  | <b>4.209</b>          | <b>1.609</b> | <b>-1.187</b>    | <b>2.693</b>           |
| OCI  | 0                           | 0                     | 6.561        | 0                | -52.811                |
| Gesamtergebnis   | 2.019                       | 9.663                 | 32.183       | -6.360           | -2.278                 |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis</b> | <b>202</b>                  | <b>4.204</b>          | <b>1.634</b> | <b>-1.187</b>    | <b>-116</b>            |
| Kapitalanlagen   | 63.328                      | 92.273                | 1.067.559    | 195.668          | 11.602.112             |
| übrige Aktiva  | 2.275                       | 29.942                | 57.438       | 12.907           | 572.955                |
| versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Rückversicherung)      | 0                           | 0                     | -884.539     | 0                | -10.978.879            |
| übrige Passiva   | -2.004                      | -69.269               | -94.136      | -175.074         | -519.140               |
| Eigenkapital / Nettovermögen   | 63.599                      | 52.946                | 146.322      | 33.501           | 677.048                |
| <b>Buchwert der nicht beherrschenden Anteile</b>                     | <b>6.360</b>                | <b>23.035</b>         | <b>7.429</b> | <b>6.253</b>     | <b>34.350</b>          |
| Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                       | -63                         | -4.619                | 51.786       | -693             | 192.764                |
| Cash Flows aus Investmenttätigkeiten                                 | 2.055                       | -12.764               | -29.019      | -1.004           | 11.337                 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten                               | -965                        | 11.682                | -22.782      | 0                | -123.903               |
| Nettoveränderung Finanzmittel  | 1.027                       | -5.701                | -15          | -1.697           | 80.198                 |
| <b>Dividenden an nicht beherrschende Anteile</b>                     | <b>96</b>                   | <b>6.518</b>          | <b>983</b>   | <b>0</b>         | <b>2.635</b>           |

| Angaben zu wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen                | Neue Heimat Holding<br>2013 | Palais Hansen<br>2013 | PČS<br>2013  | PFG GmbH<br>2013 | s Versicherung<br>2013 |
|--|-----------------------------|-----------------------|--------------|------------------|------------------------|
| in TEUR  |                             |                       |              |                  |                        |
| Prozentsatz nicht beherrschender Anteile                             | 10,00%                      | 43,45%                | 5,08%        | 18,67%           | 5,07%                  |
| Verrechnete Prämien  | 0                           | 0                     | 437.102      | 0                | 859.367                |
| Ergebnis vor Steuern   | 1.129                       | 18.536                | 36.300       | -6.500           | 59.728                 |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn</b>             | <b>113</b>                  | <b>8.054</b>          | <b>1.844</b> | <b>-1.214</b>    | <b>3.028</b>           |
| OCI  | 0                           | 0                     | -16.304      | 0                | -23.635                |
| Gesamtergebnis   | 1.146                       | 13.955                | 12.939       | -6.500           | 27.753                 |
| <b>Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis</b> | <b>115</b>                  | <b>6.063</b>          | <b>657</b>   | <b>-1.214</b>    | <b>1.407</b>           |
| Kapitalanlagen   | 63.328                      | 105.929               | 1.019.735    | 203.028          | 10.585.672             |
| übrige Aktiva  | 1.224                       | 32.750                | 55.140       | 11.646           | 405.673                |
| versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Rückversicherung)      | 0                           | 0                     | -851.520     | 0                | -9.839.576             |
| übrige Passiva   | -971                        | -70.295               | -83.820      | -174.813         | -420.366               |
| Eigenkapital / Nettovermögen   | 63.581                      | 68.384                | 139.535      | 39.861           | 731.403                |
| <b>Buchwert der nicht beherrschenden Anteile</b>                     | <b>6.358</b>                | <b>29.713</b>         | <b>7.088</b> | <b>7.442</b>     | <b>37.082</b>          |
| Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit                       | 333                         | 5.119                 | 74.029       | -638             | 59.653                 |
| Cash Flows aus Investmenttätigkeiten                                 | 1.205                       | -15.126               | -42.197      | -946             | -29.660                |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten                               | -412                        | 13.013                | -32.821      | 0                | -83.904                |
| Nettoveränderung Finanzmittel  | 1.126                       | 3.006                 | -989         | -1.584           | -53.911                |
| <b>Dividenden an nicht beherrschende Anteile</b>                     | <b>41</b>                   | <b>0</b>              | <b>1.416</b> | <b>0</b>         | <b>4.100</b>           |

### Ergebnis je Aktie

Gemäß IAS 33.10 ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie „mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Ergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln“.

| Ergebnis je Aktie                                   | 2014 |             | 2013 |             |
|---|------|-------------|------|-------------|
| Jahresüberschuss                                    | TEUR | 391.360     | TEUR | 256.310     |
| Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen | TEUR | 366.800     | TEUR | 234.329     |
| Zinsen auf Hybridkapital                            | TEUR | 15.000      | TEUR | 33.918      |
| Anzahl der Aktien zum Abschlussstichtag             | Stk  | 128.000.000 | Stk  | 128.000.000 |
| <b>Gewinn je Aktie*</b>                             | EUR  | <b>2,75</b> | EUR  | <b>1,57</b> |

\* Die Berechnung dieser Kennzahl umfasst die aliquoten Zinsaufwendungen für Hybridkapital.

Da es weder im Jahr 2013 noch in der aktuellen Berichtsperiode potenzielle Verwässerungseffekte gab, entspricht der unverwässerte Gewinn je Aktie dem verwässerten Gewinn je Aktie.

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten, insbesondere Versicherungsnehmern, die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren.

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder zu verändern, passt der Konzern, je nach Erfordernis, die Dividendenzahlungen an die Anteilseigner an, nimmt Kapitalrückzahlungen an Anteilseigner vor, gibt neue Anteile heraus oder veräußert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Solvabilitätsgrads, berechnet aus dem Verhältnis von Konzerneigenmittel und Konzernfordernis. Die Ermittlung der bereinigten Eigenmittelausstattung erfolgt gemäß § 86h Abs. 5 VAG auf Grundlage des konsolidierten Konzernabschlusses. Die Konzerneigenmittel werden nach den Bestimmungen von § 73 b VAG ermittelt und setzen sich im Wesentlichen aus dem Konzerneigenkapital abzüglich immaterieller Vermögensgegenstände zusammen. Das Konzernfordernis wird nach den in § 73 b (1) Anlage D VAG angeführten Bestimmungen ermittelt.

### **Konzerneigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Da es im Jahr 2014 keine Neuemissionen gab, blieb die Stückanzahl unverändert.

Der Vorstand ist bis längstens 2. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Das Grundkapital ist demnach gemäß § 159 Abs. 2 Z. 1 Aktiengesetz um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 3. Mai 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 3. Mai 2013 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis längstens 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien.

Auf Grundlage der von der Hauptversammlung am 16. April 2008 erteilten Ermächtigungen wurden am 12. Juni 2008 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 250.000.000,00 (1. Tranche) und am 23. April 2009 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 250.000.000,00 (2. Tranche) begeben. Die 2. Tranche wurde im August 2013 von der Gesellschaft rückgekauft. Im März 2015 wurden von der Gesellschaft EUR 51.983.000 Nominale der 1. Tranche rückgekauft. Die Gewinnschuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Bis zum 12. Septem-

ber 2018 betragen die Zinsen 8% p.a. (Festzinssatz), danach werden die Gewinnschuldverschreibungen variabel verzinst. Ab dem Zeitpunkt der variablen Verzinsung ist die Anleihe durch die Gesellschaft vierteljährlich kündbar.

Die Gesellschaft hat am 12. Jänner 2005 die Ergänzungskapitalanleihe 2005-2022 gemäß § 73c Abs. 2 VAG im Gesamtnennbetrag von EUR 180.000.000,00 begeben. Während der ersten 12 Jahre ihrer Laufzeit (fixe Zinsperiode) betragen die Zinsen 4,625% p.a. des Nennbetrages, danach wird die Anleihe variabel verzinst. Von der Gesellschaft wurden im Juni 2014 EUR 7.543.000 sowie im März 2015 EUR 35.822.500 Nominale rückgekauft.

Ebenfalls am 12. Jänner 2005 hat die Gesellschaft die Ergänzungskapitalanleihe 2005 gemäß § 73c Abs. 2 VAG im Gesamtnennbetrag von EUR 120.000.000,00 begeben. Die Laufzeit dieser Anleihe ist nicht begrenzt. Während des ersten Jahres ihrer Laufzeit betragen die Zinsen 4,25% p.a. des Nennbetrages, danach wird die Anleihe variabel verzinst. Im Zeitraum vom 12. Jänner 2014 bis 11. Jänner 2015 betragen die Zinsen 2,262% p.a. des Nennbetrages.

Am 9. Oktober 2013 hat die Gesellschaft nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachrangianleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachrangianleihe mit einem Zinssatz von 3,75% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Die Feststellung der Gesetzmäßigkeit gemäß § 73b Abs. 2 Z. 4 VAG durch den Abschlussprüfer ist soweit erforderlich erfolgt.

| <b>Ausschüttung</b> | <b>je Aktie<br/>2014</b> | <b>insgesamt<br/>2014</b> |
|---------------------|--------------------------|---------------------------|
| <hr/>               |                          |                           |
| in EUR              |                          |                           |
| Stammaktien         | 1,30                     | 166.400.000               |

### **Gewinnverteilungsvorschlag**

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Bilanzgewinn von EUR 280.541.505,08 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen: Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,40 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 8. Juni 2015 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 3. Juni 2015 bestimmt. Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 179.200.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in der Höhe von EUR 101.341.505,08 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **Bereinigte Eigenmittel**

Die gemäß § 86h Abs. 5 VAG anzugebenden bereinigten Eigenmittel betragen ohne Abzug der Schwankungsrückstellung zum 31.12.2014 TEUR 4.432.427 (TEUR 4.071.420). Die um die Schwankungsrückstellung reduzierten bereinigten Eigenmittel belaufen sich auf TEUR 4.219.844 (TEUR 3.850.078). Die Berechnung der bereinigten Eigenmittel erfolgte vor Berücksichtigung der Minderheitenanteile. Die Vienna Insurance Group erfüllt die Solvenzanforderungen gemäß § 86e VAG.

## 15. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Bei den Nachrangigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Ergänzungskapitalanleihen folgender Unternehmen der Gruppe:

| Emittierendes Unternehmen                               | Emissionsdatum    | Aushaftendes Volumen (TEUR) | Laufzeit in Jahren       | Verzinsung in %                                    | Zeitwert (TEUR) |
|---|-------------------|-----------------------------|--------------------------|--|-----------------|
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 12.1.2005         | 163.457                     | 17                       | Erste 12 Jahre:<br>4,625% p.a.;<br>danach variabel | 170.862         |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 12.1.2005         | 120.000                     | unbegrenzt <sup>1)</sup> | Erstes Jahr:<br>4,25% p.a.;<br>danach variabel     | 120.204         |
| VIENNA INSURANCE GROUP AG<br>Wiener Versicherung Gruppe | 9.10.2013         | 500.000                     | 30 <sup>2)</sup>         | Erste 10 Jahre:<br>5,5% p.a.; danach<br>variabel   | 538.700         |
| DONAU Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group         | 15.4. + 21.5.2004 | 9.500                       | unbegrenzt <sup>3)</sup> | 4,95% p.a.   | 10.732          |
| DONAU Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group         | 1.7.1999          | 3.500                       | unbegrenzt <sup>4)</sup> | 4,95% p.a.   | 3.999           |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 1.3.1999          | 16.210                      | unbegrenzt <sup>5)</sup> | 4,90% p.a.   | 18.176          |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 2.7.2001          | 20.180                      | unbegrenzt <sup>6)</sup> | 6,10% p.a.   | 23.984          |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 15.11.2003        | 25.600                      | unbegrenzt <sup>7)</sup> | 4,95% p.a.   | 29.089          |
| Sparkassen Versicherung AG<br>Vienna Insurance Group    | 30.6.2006         | 41.400                      | unbegrenzt <sup>8)</sup> | 4,75% p.a.   | 46.343          |
| Kooperativa pojišťovna, a.s.,<br>Vienna Insurance Group | 22.12.2010        | 19.831                      | unbegrenzt <sup>9)</sup> | 5,05% p.a.   | 19.831          |
| <b>Summe</b>  |                   | <b>919.678</b>              |                          |  | <b>981.920</b>  |

<sup>1)</sup> Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 12. Jänner 2017 vorgesehen.

<sup>2)</sup> Das Recht auf ordentliche und außerordentliche Kündigung durch die Inhaber ist ausgeschlossen. Eine ordentliche Kündigung durch die Emittentin ist erst mit Wirkung des 9. Oktober 2023 vorgesehen.

<sup>3)</sup> Diese kann sowohl von den Inhabern als auch von der DONAU erstmals am 31. Dezember 2009 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 5 Jahren und zum 31. Dezember jedes folgenden Jahres ganz oder in Teilbeträgen gekündigt werden.

<sup>4)</sup> Diese kann sowohl von den Inhabern als auch von der DONAU erstmals am 1. Juli 2009 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 5 Jahren und zum 1. Juli jedes folgenden Jahres ganz oder in Teilbeträgen gekündigt werden. TEUR 1.000 wurden bereits per 1. Juli 2015 und TEUR 1.000 per 1. Juli 2017 gekündigt.

<sup>5)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2015 TEUR 400, danach TEUR 3.810 zurückbezahlt.

<sup>6)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2015 TEUR 870, danach TEUR 3.210 zurückbezahlt.

<sup>7)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden 2015 TEUR 1.800, danach TEUR 4.650 zurückbezahlt.

<sup>8)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich, es sei denn, die vorzeitige Rückzahlung wird von der österreichischen Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigt. Aufgrund von Kündigungen werden ab 2016 TEUR 6.700 zurückbezahlt.

<sup>9)</sup> Eine Kündigung ist nur unter Beachtung einer Kündigungsfrist von mindestens 5 Jahren möglich.

Zinsen auf die Ergänzungskapitalanleihen gelangen nur insofern zur Auszahlung, als die Zinsen im nationalen Jahresüberschuss des Unternehmens gedeckt sind. Die Zinsen sind aber jedenfalls im Aufwand enthalten.

| Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert<br>in TEUR | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------|------------|
| Level 1   | 829.766    | 805.441    |
| Level 2   | 152.154    | 238.943    |

**16. PRÄMIENÜBERTRÄGE**

| <b>Zusammensetzung</b>      | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>              |                   |                   |
| Schaden-/Unfallversicherung | 1.018.826         | 1.043.384         |
| Lebensversicherung          | 116.729           | 120.474           |
| Krankenversicherung         | 7.935             | 18.226            |
| <b>Summe</b>                | <b>1.143.490</b>  | <b>1.182.084</b>  |

| <b>Entwicklung</b>                       | <b>Schaden/Unfall<br/>31.12.2014</b> | <b>Leben<br/>31.12.2014</b> | <b>Kranken<br/>31.12.2014</b> | <b>Gesamt<br/>31.12.2014</b> | <b>Gesamt<br/>31.12.2013</b> |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                                      |                             |                               |                              |                              |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b> | <b>1.043.384</b>                     | <b>120.474</b>              | <b>18.226</b>                 | <b>1.182.084</b>             | <b>1.248.980</b>             |
| Währungsänderungen                       | -17.505                              | -228                        | 448                           | -17.285                      | -42.678                      |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                 | <b>1.025.879</b>                     | <b>120.246</b>              | <b>18.674</b>                 | <b>1.164.799</b>             | <b>1.206.302</b>             |
| Dotierungen                              | 939.679                              | 84.696                      | 7.757                         | 1.032.132                    | 1.110.199                    |
| Verwendung/Auflösung                     | -949.263                             | -88.950                     | -18.496                       | -1.056.709                   | -1.139.083                   |
| Veränderungen Konsolidierungskreis       | 2.531                                | 737                         | 0                             | 3.268                        | 4.666                        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>               | <b>1.018.826</b>                     | <b>116.729</b>              | <b>7.935</b>                  | <b>1.143.490</b>             | <b>1.182.084</b>             |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b>             | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 985.369           | 1.058.302         |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 139.549           | 106.688           |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 18.572            | 17.094            |
| <b>Summe</b>                           | <b>1.143.490</b>  | <b>1.182.084</b>  |

## 17. DECKUNGRÜCKSTELLUNG

| Zusammensetzung                            | 31.12.2014        | 31.12.2013        |
|--|-------------------|-------------------|
| in TEUR                                    |                   |                   |
| Schaden-/Unfallversicherung                | 127               | 139               |
| Lebensversicherung                         | 19.772.240        | 18.307.220        |
| für vertraglich garantierte Leistungen     | 17.728.654        | 17.300.269        |
| für zugeteilte und zugesagte Gewinnanteile | 1.045.350         | 1.006.951         |
| für latente Deckungsrückstellung           | 998.236           | 0                 |
| Krankenversicherung                        | 1.082.468         | 1.019.795         |
| <b>Summe</b>                               | <b>20.854.835</b> | <b>19.327.154</b> |

| Entwicklung   | Schaden/Unfall<br>31.12.2014 | Leben<br>31.12.2014 | Kranken<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013 |
|---|------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| in TEUR   |                              |                     |                       |                      |                      |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>                | <b>139</b>                   | <b>18.307.220</b>   | <b>1.019.795</b>      | <b>19.327.154</b>    | <b>19.014.157</b>    |
| Währungsänderungen                                      | -1                           | -31.253             | 16                    | -31.238              | -158.913             |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                                | <b>138</b>                   | <b>18.275.967</b>   | <b>1.019.811</b>      | <b>19.295.916</b>    | <b>18.855.244</b>    |
| Dotierungen   | 5                            | 3.140.406           | 67.659                | 3.208.070            | 1.924.876            |
| Verwendung/Auflösung                                    | -16                          | -1.732.336          | -5.002                | -1.737.354           | -1.522.594           |
| Übertrag von Rückstellungen von Prämienrückerstattungen | 0                            | 72.930              | 0                     | 72.930               | 65.591               |
| Veränderungen Konsolidierungskreis                      | 0                            | 15.273              | 0                     | 15.273               | 4.037                |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                              | <b>127</b>                   | <b>19.772.240</b>   | <b>1.082.468</b>      | <b>20.854.835</b>    | <b>19.327.154</b>    |

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2014        | 31.12.2013        |
|--|-------------------|-------------------|
| in TEUR                                |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 2.290.007         | 2.542.479         |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 5.581.751         | 5.550.958         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 4.353.768         | 2.923.098         |
| mehr als zehn Jahre                    | 8.629.309         | 8.310.619         |
| <b>Summe</b>                           | <b>20.854.835</b> | <b>19.327.154</b> |

| Deckungsrückstellung Lebensversicherung | 31.12.2014        | 31.12.2013        |
|---|-------------------|-------------------|
| in TEUR                                 |                   |                   |
| Direktes Geschäft                       | 19.695.665        | 18.215.182        |
| Vertragliche Leistungen                 | 17.652.079        | 17.208.231        |
| Zugeteilte Gewinnanteile                | 1.028.408         | 989.995           |
| Zugesagte Gewinnanteile                 | 16.942            | 16.956            |
| Latente Deckungsrückstellung            | 998.236           | 0                 |
| Indirektes Geschäft                     | 76.575            | 92.038            |
| Vertragliche Leistungen                 | 76.575            | 92.038            |
| <b>Summe</b>                            | <b>19.772.240</b> | <b>18.307.220</b> |

| Deckungsrückstellung Krankenversicherung | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
|--|------------------|------------------|
| in TEUR                                  |                  |                  |
| Direktes Geschäft                        | 1.082.468        | 1.019.795        |
| Einzelversicherung                       | 803.560          | 771.198          |
| Gruppenversicherungen                    | 278.908          | 248.597          |
| <b>Summe</b>                             | <b>1.082.468</b> | <b>1.019.795</b> |

**18. RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE**

| <b>Zusammensetzung</b>      | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>              |                   |                   |
| Schaden-/Unfallversicherung | 4.103.529         | 3.894.771         |
| Lebensversicherung          | 334.220           | 310.253           |
| Krankenversicherung         | 51.195            | 47.843            |
| <b>Summe</b>                | <b>4.488.944</b>  | <b>4.252.867</b>  |

| <b>Entwicklung Schaden-/Unfallversicherung</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                                 |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>       | <b>3.894.771</b>  | <b>3.760.570</b>  |
| Währungsänderungen                             | -28.737           | -89.458           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                       | <b>3.866.034</b>  | <b>3.671.112</b>  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis             | 5.234             | 6.383             |
| Dotierung der Rückstellung                     | 2.444.781         | 2.534.319         |
| für Schadensfälle des laufenden Jahres         | 2.374.725         | 2.478.130         |
| für Schadensfälle der Vorjahre                 | 70.056            | 56.189            |
| Verwendung/Auflösung der Rückstellung          | -2.212.520        | -2.317.043        |
| für Schadensfälle des laufenden Jahres         | -1.075.712        | -795.758          |
| für Schadensfälle der Vorjahre                 | -1.136.808        | -1.521.285        |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>                     | <b>4.103.529</b>  | <b>3.894.771</b>  |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b>             | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 1.766.758         | 1.749.696         |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 1.328.257         | 1.188.439         |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 404.280           | 389.215           |
| mehr als zehn Jahre                    | 989.649           | 925.517           |
| <b>Summe</b>                           | <b>4.488.944</b>  | <b>4.252.867</b>  |

Eine detaillierte Darstellung der Brutto-Schadenrückstellung ist unter dem gleichnamigen Punkt im Kapitel „Finanzinstrumente und Risikomanagement“ zu finden.



## 19. RÜCKSTELLUNG FÜR PRÄMIENRÜCKERSTATTUNG

| <b>Zusammensetzung</b>                                    | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                   |
| Schaden-/Unfallversicherung                               | 34.034            | 35.392            |
| <i>davon erfolgsabhängig</i>                              | 197               | 197               |
| <i>davon erfolgsunabhängig</i>                            | 33.837            | 35.195            |
| Lebensversicherung  | 1.281.042         | 1.097.264         |
| <i>davon erfolgsabhängig</i>                              | 1.277.599         | 1.095.045         |
| <i>davon erfolgsunabhängig</i>                            | 3.443             | 2.219             |
| Krankenversicherung                                       | 15.080            | 15.120            |
| <i>davon erfolgsunabhängig</i>                            | 15.080            | 15.120            |
| <b>Summe</b>  | <b>1.330.156</b>  | <b>1.147.776</b>  |
| <b>davon latente Gewinnbeteiligung Lebensversicherung</b> | <b>1.045.563</b>  | <b>849.785</b>    |
| <i>erfolgswirksam</i>                                     | 139.258           | 142.127           |
| <i>erfolgsneutral</i>                                     | 906.305           | 707.658           |

| <b>Entwicklung Lebensversicherung</b>   | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                   |
| Rückstellung für Prämienrückerstattung  |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>  | <b>247.479</b>    | <b>239.728</b>    |
| Währungsänderungen  | -301              | 0                 |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | <b>247.178</b>    | <b>239.728</b>    |
| Zuführung/Auflösung   | 60.742            | 73.267            |
| Veränderungen Konsolidierungskreis  | 489               | 75                |
| Übertrag in Deckungsrückstellung  | -72.930           | -65.591           |
| <b>Summe</b>  | <b>235.479</b>    | <b>247.479</b>    |
| Latente Gewinnbeteiligung   |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b>  | <b>849.785</b>    | <b>1.034.855</b>  |
| Währungsänderungen  | -225              | 0                 |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>  | <b>849.560</b>    | <b>1.034.855</b>  |
| Veränderungen Konsolidierungskreis  | 1.352             | 0                 |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | 225.190           | -183.840          |
| Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus Sozialrückstellungen             | -27.895           | -14.497           |
| Ergebniswirksame Umbewertungen  | -2.644            | 13.267            |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>  | <b>1.045.563</b>  | <b>849.785</b>    |
| <b>Rückstellung für Prämienrückerstattung inkl. latente Gewinnbeteiligung</b>     | <b>1.281.042</b>  | <b>1.097.264</b>  |

| <b>Entwicklung Krankenversicherung</b>   | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                   |                   |
| Rückstellung für Prämienrückerstattung   |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b> | <b>15.120</b>     | <b>15.150</b>     |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                 | <b>15.120</b>     | <b>15.150</b>     |
| Zuführung/Auflösung                      | -40               | -30               |
| <b>Summe</b>                             | <b>15.080</b>     | <b>15.120</b>     |

| <b>Fälligkeitsstruktur der erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                   |
| bis zu einem Jahr  | 773.146           | 467.896           |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren                                 | 277.198           | 316.066           |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                                 | 120.619           | 144.102           |
| mehr als zehn Jahre  | 106.833           | 167.178           |
| <b>Summe</b>   | <b>1.277.796</b>  | <b>1.095.242</b>  |

| <b>Fälligkeitsstruktur der erfolgsunabhängigen Prämienrückerstattung</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                   |
| bis zu einem Jahr  | 52.175            | 52.503            |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren                                   | 85                | 31                |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren                                   | 58                | 0                 |
| mehr als zehn Jahre  | 42                | 0                 |
| <b>Summe</b>   | <b>52.360</b>     | <b>52.534</b>     |

## 20. SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

| <b>Zusammensetzung</b>      | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>              |                   |                   |
| Schaden-/Unfallversicherung | 68.017            | 66.626            |
| Lebensversicherung          | 4.058             | 3.556             |
| Krankenversicherung         | 452               | 401               |
| <b>Summe</b>                | <b>72.527</b>     | <b>70.583</b>     |

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für Altschäden und Stornorückstellungen.

| <b>Entwicklung</b>                       | <b>Schaden/Unfall</b> | <b>Leben</b>      | <b>Kranken</b>    | <b>Gesamt</b>     | <b>Gesamt</b>     |
|--|-----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  | <b>31.12.2014</b>     | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
| <i>in TEUR</i>                           |                       |                   |                   |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b> | <b>66.626</b>         | <b>3.556</b>      | <b>401</b>        | <b>70.583</b>     | <b>94.387</b>     |
| Währungsänderungen                       | -692                  | -101              | 0                 | -793              | -4.887            |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                 | <b>65.934</b>         | <b>3.455</b>      | <b>401</b>        | <b>69.790</b>     | <b>89.500</b>     |
| Dotierungen                              | 27.532                | 3.745             | 304               | 31.581            | 9.923             |
| Verwendung/Auflösung                     | -25.449               | -4.519            | -253              | -30.221           | -28.839           |
| Veränderungen Konsolidierungskreis       | 0                     | 1.377             | 0                 | 1.377             | -1                |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>               | <b>68.017</b>         | <b>4.058</b>      | <b>452</b>        | <b>72.527</b>     | <b>70.583</b>     |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b>             | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                         |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 31.636            | 22.045            |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 54                | 49                |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 148               | 16.262            |
| mehr als zehn Jahre                    | 40.689            | 32.227            |
| <b>Summe</b>                           | <b>72.527</b>     | <b>70.583</b>     |

## 21. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER FONDS- UND INDEXGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

| <b>Zusammensetzung</b>                     | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| in TEUR                                    |                   |                   |
| Fondsgebundene Lebensversicherungsverträge | 5.297.302         | 4.554.050         |
| Indexgebundene Lebensversicherungsverträge | 2.095.115         | 1.935.316         |
| <b>Summe</b>                               | <b>7.392.417</b>  | <b>6.489.366</b>  |

| <b>Entwicklung</b>                       | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| in TEUR                                  |                   |                   |
| <b>Buchwert zum 31.12. des Vorjahres</b> | <b>6.489.366</b>  | <b>6.245.423</b>  |
| Währungsänderungen                       | -17.914           | -39.174           |
| <b>Buchwert zum 1.1.</b>                 | <b>6.471.452</b>  | <b>6.206.249</b>  |
| Dotierungen                              | 1.022.727         | 744.509           |
| Verwendung/Auflösung                     | -615.103          | -461.859          |
| Veränderung Konsolidierungskreis         | 513.341           | 467               |
| <b>Buchwert zum 31.12.</b>               | <b>7.392.417</b>  | <b>6.489.366</b>  |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b>             | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| in TEUR                                |                   |                   |
| bis zu einem Jahr                      | 178.730           | 261.459           |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 1.051.962         | 756.021           |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 2.191.409         | 1.842.350         |
| mehr als zehn Jahre                    | 3.970.316         | 3.629.536         |
| <b>Summe</b>                           | <b>7.392.417</b>  | <b>6.489.366</b>  |

**22. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**

| <b>Zusammensetzung</b>                         | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                                 |                   |                                 |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen     | 357.526           | 292.760                         |
| Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen | 87.398            | 78.722                          |
| <b>Summe</b>                                   | <b>444.924</b>    | <b>371.482</b>                  |

**Pensionsverpflichtungen**

| <b>Entwicklung DBO</b>                            | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>                                    |                   |                   |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 1.1.</b>   | <b>672.134</b>    | <b>632.100</b>    |
| Übertrag auf das Mutterunternehmen                | -1.129            | 0                 |
| Laufender Dienstzeitaufwand                       | 9.506             | 9.747             |
| Nachverrechner Dienstzeitaufwand                  | 48                | 81                |
| Zinsaufwand                                       | 19.247            | 21.355            |
| <b>Neubewertung</b>                               | <b>73.756</b>     | <b>46.890</b>     |
| Übertrag auf das Mutterunternehmen                | -231              | 0                 |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch         | 9                 | 13                |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell            | 78.239            | 43.043            |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen                    | -4.261            | 3.834             |
| Währungsänderungen                                | -14               | -8                |
| Laufende Zahlungen Pensionen                      | -32.558           | -31.981           |
| Veränderung Konsolidierungskreis                  | -8.665            | -6.050            |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.</b> | <b>732.325</b>    | <b>672.134</b>    |
| <i>davon aktive Mitarbeiter</i>                   | <i>223.316</i>    | <i>193.505</i>    |
| <i>davon DBO Pensionisten</i>                     | <i>509.009</i>    | <i>478.629</i>    |

| <b>Entwicklung Planvermögen Pensionsverpflichtungen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                   |
| <b>Planvermögen zum 1.1.</b>                            | <b>379.374</b>    | <b>380.588</b>    |
| Zinsertrag  | 11.120            | 13.111            |
| <b>Neubewertung</b>                                     | <b>480</b>        | <b>-2.160</b>     |
| Ertrag aus Planvermögen                                 | 480               | -2.160            |
| Beiträge  | 10.877            | 13.341            |
| Zahlung aus Abgeltung                                   | 1                 | 0                 |
| Laufende Zahlungen                                      | -25.819           | -25.506           |
| Veränderung Konsolidierungskreis                        | -1.234            | 0                 |
| <b>Planvermögen zum 31.12.</b>                          | <b>374.799</b>    | <b>379.374</b>    |

| <b>Entwicklung der Rückstellungen Pensionsverpflichtungen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                   |
| <b>Rückstellung zum 1.1.</b>                                  | <b>292.760</b>    | <b>251.512</b>    |
| Übertrag auf das Mutterunternehmen                            | -1.129            | 0                 |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                   | 9.506             | 9.747             |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand                            | 48                | 81                |
| Zinsaufwand   | 8.127             | 8.244             |
| <b>Neubewertung</b>   | <b>73.276</b>     | <b>49.050</b>     |
| Ertrag aus Planvermögen                                       | -480              | 2.160             |
| Übertrag auf das Mutterunternehmen                            | -231              | 0                 |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch                     | 9                 | 13                |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell                        | 78.239            | 43.043            |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen                                | -4.261            | 3.834             |
| Währungsänderungen  | -14               | -8                |
| Beiträge  | -10.877           | -13.341           |
| Zahlung aus Abgeltung (Pensionsabfindungen)                   | -1                | 0                 |
| Laufende Zahlungen Pensionen                                  | -6.739            | -6.475            |
| Veränderung Konsolidierungskreis                              | -7.431            | -6.050            |
| <b>Rückstellung zum 31.12.</b>                                | <b>357.526</b>    | <b>292.760</b>    |

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| <b>Struktur der Kapitalanlagen im BKV Deckungsstock</b>            | <b>in %</b>    |
|--|----------------|
| <b>Wiener Städtische Versicherung &amp; Vienna Insurance Group</b> |                |
| Festverzinsliche Wertpapiere                                       | 86,76%         |
| Darlehen   | 5,97%          |
| Bankguthaben   | 7,27%          |
| <b>Summe</b>   | <b>100,00%</b> |
| <b>Donau Versicherung</b>  |                |
| Festverzinsliche Wertpapiere                                       | 100,00%        |
| <b>Summe</b>   | <b>100,00%</b> |

Die Asset Allocation des Deckungsstockes für die BKV ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert.

Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2015 betragen für Pensionen TEUR 23.972 (IST 2014: TEUR 10.877).

**Abfertigungsverpflichtungen**

| <b>Entwicklung DBO</b>                            | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                                    |                   |                                 |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 1.1.</b>   | <b>149.517</b>    | <b>144.831</b>                  |
| Laufender Dienstzeitaufwand                       | 7.023             | 7.155                           |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand                | 40                | -244                            |
| Zinsaufwand                                       | 4.351             | 4.814                           |
| <b>Neubewertung</b>                               | <b>12.568</b>     | <b>7.032</b>                    |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch         | 0                 | 9                               |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell            | 13.055            | 4.974                           |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen                    | -487              | 2.049                           |
| Währungsänderungen                                | 19                | -125                            |
| Zahlung aus Abgeltung                             | 5                 | -896                            |
| Laufende Zahlungen                                | -8.145            | -10.250                         |
| Veränderung Konsolidierungskreis                  | -3.078            | -2.800                          |
| <b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.</b> | <b>162.300</b>    | <b>149.517</b>                  |

| <b>Entwicklung Planvermögen Abfertigungsverpflichtungen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                   |
| <b>Planvermögen zum 1.1.</b>                                | <b>70.795</b>     | <b>71.293</b>     |
| Zinsertrag  | 2.057             | 2.399             |
| <b>Neubewertung</b>   | <b>5.442</b>      | <b>3.280</b>      |
| Ertrag aus Planvermögen                                     | 5.442             | 3.280             |
| Beiträge  | 2.149             | 2.719             |
| Zahlung aus Abgeltung                                       | 0                 | -681              |
| Laufende Zahlungen  | -4.990            | -8.215            |
| Veränderung Konsolidierungskreis                            | -551              | 0                 |
| <b>Planvermögen zum 31.12.</b>                              | <b>74.902</b>     | <b>70.795</b>     |

| <b>Entwicklung der Rückstellungen Abfertigungsverpflichtungen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                                 |
| <b>Rückstellung zum 1.1.</b>                                      | <b>78.722</b>     | <b>73.538</b>                   |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                       | 7.023             | 7.155                           |
| Nachverrechneter Dienstzeitaufwand                                | 40                | -244                            |
| Zinsaufwand   | 2.294             | 2.415                           |
| <b>Neubewertung</b>   | <b>7.126</b>      | <b>3.752</b>                    |
| Ertrag aus Planvermögen   | -5.442            | -3.280                          |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust demographisch                         | 0                 | 9                               |
| Vers.mathem. Gewinn/Verlust finanziell                            | 13.055            | 4.974                           |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen                                    | -487              | 2.049                           |
| Währungsänderungen  | 19                | -125                            |
| Beiträge  | -2.149            | -2.719                          |
| Zahlung aus Abgeltung   | 5                 | -215                            |
| Laufende Zahlungen  | -3.155            | -2.035                          |
| Veränderung Konsolidierungskreis                                  | -2.527            | -2.800                          |
| <b>Rückstellung zum 31.12.</b>                                    | <b>87.398</b>     | <b>78.722</b>                   |

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| <b>Struktur der Kapitalanlagen der Abfindungen Auslagerung</b>     | <b>in %</b>    |
|--|----------------|
| <b>Wiener Städtische Versicherung &amp; Vienna Insurance Group</b> |                |
| Hybridanleihe  | 74,95%         |
| Rentenfond   | 25,05%         |
| <b>Summe</b>   | <b>100,00%</b> |

Ein Teil der Abfertigungsverpflichtung der Wiener Städtischen und der Vienna Insurance Group Holding wurde an eine Versicherung ausgelagert.

Die Asset Allocation des Deckungsstockes für die BKV ist entsprechend den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten strukturiert.

Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2015 betragen für Abfertigungen TEUR 2.114 (IST 2014: TEUR 2.149).

| <b>Sensitivitätsanalyse Pensionen</b> | <b>Variation</b> | <b>DBO</b>     | <b>Abweichung</b> |
|---------------------------------------|------------------|----------------|-------------------|
|                                       | %                | in TEUR        | %                 |
| <b>Basis Parameter</b>                |                  | <b>732.325</b> |                   |
| Zinssatz                              | +0,5             | 682.291        | -6,8              |
|                                       | -0,5             | 771.177        | 5,3               |
| zukünftige Gehaltserhöhungen          | +0,5             | 741.007        | 1,2               |
|                                       | -0,5             | 724.221        | -1,1              |
| zukünftige Pensionserhöhungen         | +0,5             | 778.885        | 6,4               |
|                                       | -0,5             | 689.954        | -5,8              |
| Fluktuation                           | +2,5             | 704.090        | -3,9              |
|                                       | -2,5             | 740.884        | 1,2               |
| Sterblichkeit                         | +5,0             | 744.348        | 1,6               |
|                                       | -5,0             | 732.789        | 0,1               |

| <b>Sensitivitätsanalyse Abfertigung</b> | <b>Variation</b> | <b>DBO</b>     | <b>Abweichung</b> |
|---|------------------|----------------|-------------------|
|   | %                | in TEUR        | %                 |
| <b>Basis Parameter</b>                  |                  | <b>162.300</b> |                   |
| Zinssatz                                | +0,5             | 155.250        | -4,3              |
|   | -0,5             | 169.886        | 4,7               |
| zukünftige Gehaltserhöhungen            | +0,5             | 169.728        | 4,6               |
|   | -0,5             | 155.325        | -4,3              |
| Fluktuation                             | +2,5             | 146.106        | -10,0             |
|   | -2,5             | 171.290        | 5,5               |
| Sterblichkeit                           | +5,0             | 162.177        | -0,1              |
|   | -5,0             | 162.425        | 0,1               |

**METHODE FÜR DIE ERSTELLUNG DER SENSITIVITÄTSANALYSE**

Die Parametervariationen wurden gerechnet. Die Sterblichkeiten wurden proportional gestreckt bzw. gestaucht.

| <b>Cash Flow Pensionen</b> | <b>erwartete Zahlungen</b> |
|----------------------------|----------------------------|
| Jahr/e                     | in TEUR                    |
| 1                          | 32.073                     |
| 2                          | 32.732                     |
| 3                          | 32.823                     |
| 4                          | 33.206                     |
| 5                          | 32.152                     |
| 6-10                       | 160.605                    |
| 11-15                      | 154.534                    |
| 16-20                      | 139.891                    |
| 21-30                      | 212.042                    |
| 31-40                      | 122.840                    |
| 41 +                       | 75.160                     |

| <b>Cash Flow Abfertigung</b> | <b>erwartete Zahlungen</b> |
|------------------------------|----------------------------|
| Jahr/e                       | in TEUR                    |
| 1                            | 3.289                      |
| 2                            | 3.384                      |
| 3                            | 3.414                      |
| 4                            | 16.504                     |
| 5                            | 9.691                      |
| 6-10                         | 61.410                     |
| 11-15                        | 47.604                     |
| 16-20                        | 36.464                     |
| 21-30                        | 24.435                     |
| 31-40                        | 3.289                      |
| 41 +                         | 60                         |



## 23. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| Zusammensetzung                                | Schaden/<br>Unfall | Leben         | Kranken      | Gesamt         | Gesamt                  |
|--|--------------------|---------------|--------------|----------------|-------------------------|
|  | 31.12.2014         | 31.12.2014    | 31.12.2014   | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR  |                    |               |              |                |                         |
| Rückstellung für Jubiläumsleistungen           | 9.308              | 8.435         | 1.856        | 19.599         | 19.133                  |
| Sonstige Personalrückstellungen                | 4.623              | 2.065         | 0            | 6.688          | 6.671                   |
| Rückstellung für Kundenbetreuung und Marketing | 43.074             | 2.100         | 0            | 45.174         | 36.769                  |
| Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten          | 7.655              | 25.295        | 0            | 32.950         | 7.000                   |
| Rückstellung für Bestandspflegeprovision       | 0                  | 1.365         | 0            | 1.365          | 719                     |
| Übrige Rückstellungen                          | 147.341            | 10.780        | 0            | 158.121        | 170.304                 |
| <b>Summe</b>                                   | <b>212.001</b>     | <b>50.040</b> | <b>1.856</b> | <b>263.897</b> | <b>240.596</b>          |

| Entwicklung                                    | Buchwert<br>zum 1.1. | Verände-<br>rungen Kon-<br>solidier-<br>ungskreis | Währungs-<br>änderungen | Verbrauch      | Auflösung      | Umbuchung | Dotierungen    | Buchwert<br>zum 31.12. |
|--|----------------------|---|-------------------------|----------------|----------------|-----------|----------------|------------------------|
| in TEUR  |                      |   |                         |                |                |           |                |                        |
| Rückstellung für Jubiläumsleistungen           | 19.133               | -160  | -25                     | -2.250         | -1.720         | 0         | 4.621          | 19.599                 |
| Sonstige Personalrückstellungen                | 6.671                | 569   | -78                     | -3.943         | -447           | 0         | 3.916          | 6.688                  |
| Rückstellung für Kundenbetreuung und Marketing | 36.769               | 682   | -75                     | -8.838         | -14.047        | 1.693     | 28.990         | 45.174                 |
| Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten          | 7.000                | 22.203  | -305                    | -1.643         | -1.786         | 0         | 7.481          | 32.950                 |
| Rückstellung für Bestandspflegeprovision       | 719                  | 842   | -33                     | -279           | -2             | 0         | 118            | 1.365                  |
| Übrige Rückstellungen                          | 170.304              | -6.521  | -112                    | -19.341        | -46.664        | -1.693    | 62.148         | 158.121                |
| <b>Summe</b>                                   | <b>240.596</b>       | <b>17.615</b>                                     | <b>-628</b>             | <b>-36.294</b> | <b>-64.666</b> | <b>0</b>  | <b>107.274</b> | <b>263.897</b>         |

Die Übrigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für staatliche Verpflichtungen TEUR 15.957 (TEUR 24.930), aus Rückstellungen für EDV-Kosten TEUR 38.350 (TEUR 46.656), aus Rückstellung für Werbung und Sponsoring TEUR 765 (TEUR 3.189), Rückstellung für Garantieverzinsung Pensionsfonds TEUR 13.072 (TEUR 11.859) zusammen.

| Fälligkeitsstruktur                    | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
| in TEUR                                |                |                         |
| bis zu einem Jahr                      | 185.361        | 177.149                 |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 27.197         | 27.370                  |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 17.418         | 5.103                   |
| mehr als zehn Jahre                    | 33.921         | 30.974                  |
| <b>Summe</b>                           | <b>263.897</b> | <b>240.596</b>          |

## 24. VERBINDLICHKEITEN

| Zusammensetzung  | Schaden/Unfall<br>31.12.2014 | Leben<br>31.12.2014 | Kranken<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013<br>angepasst |
|--|------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| in TEUR  |                              |                     |                       |                      |                                   |
| <b>Versicherungstechnische</b>                                       | <b>534.674</b>               | <b>326.285</b>      | <b>6.527</b>          | <b>867.486</b>       | <b>814.887</b>                    |
| Verbindlichkeiten aus selbst<br>abgeschlossenem Geschäft             | 415.982                      | 242.953             | 4.315                 | 663.250              | 546.202                           |
| gegenüber Versicherungsnehmern                                       | 272.027                      | 188.767             | 3.185                 | 463.979              | 369.786                           |
| gegenüber Versicherungsvermittlern                                   | 99.724                       | 52.008              | 652                   | 152.384              | 146.335                           |
| gegenüber Versicherungsunternehmen                                   | 44.231                       | 1.488               | 478                   | 46.197               | 28.936                            |
| aus Finanzversicherungsverträgen                                     | 0                            | 690                 | 0                     | 690                  | 1.145                             |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem<br>Rückversicherungsgeschäft    | 109.655                      | 11.535              | 0                     | 121.190              | 153.103                           |
| Depotverbindlichkeiten aus in<br>Rückversicherung gegebenem Geschäft | 9.037                        | 71.797              | 2.212                 | 83.046               | 115.582                           |
| <b>Nichtversicherungstechnische</b>                                  | <b>575.644</b>               | <b>230.147</b>      | <b>6.078</b>          | <b>811.869</b>       | <b>1.618.161</b>                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                         | 325.287                      | 95.192              | 25                    | 420.504              | 756.556                           |
| Andere Verbindlichkeiten   | 250.357                      | 134.955             | 6.053                 | 391.365              | 861.605                           |
| <b>Summe</b>   | <b>1.110.318</b>             | <b>556.432</b>      | <b>12.605</b>         | <b>1.679.355</b>     | <b>2.433.048</b>                  |

| Zusammensetzung<br>Andere Verbindlichkeiten               | Schaden/Unfall<br>31.12.2014 | Leben<br>31.12.2014 | Kranken<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2014 | Gesamt<br>31.12.2013<br>angepasst |
|---|------------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| in TEUR   |                              |                     |                       |                      |                                   |
| Steuerverbindlichkeiten (exkl. Ertragssteuern)            | 58.221                       | 18.648              | 322                   | 77.191               | 63.870                            |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der<br>sozialen Sicherheit    | 11.473                       | 2.421               | 0                     | 13.894               | 13.845                            |
| Verbindlichkeiten an Hausverwaltungen                     | 3.361                        | 2.017               | 397                   | 5.775                | 4.262                             |
| Verbindlichkeiten an Mitarbeiter                          | 9.754                        | 4.347               | 1.386                 | 15.487               | 17.789                            |
| Anleiheverbindlichkeiten                                  | 201                          | 1.575               | 0                     | 1.776                | 1.575                             |
| Verbindlichkeiten für Urlaubsguthaben                     | 16.464                       | 6.108               | 0                     | 22.572               | 21.473                            |
| Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile        | 20.490                       | 12.751              | 124                   | 33.365               | 26.184                            |
| Verbindlichkeiten für Rechts- und Beratungsaufwand        | 2.888                        | 1.596               | 0                     | 4.484                | 2.650                             |
| Verbindlichkeiten für offene Eingangsrechnungen           | 57.883                       | 11.611              | 54                    | 69.548               | 90.805                            |
| Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte                | 9.809                        | 11.903              | 46                    | 21.758               | 22.272                            |
| Verbindlichkeiten aus Leasing                             | 12                           | 14                  | 0                     | 26                   | 75                                |
| Verbindlichkeiten aus Kautionen                           | 4.298                        | 720                 | 0                     | 5.018                | 9.786                             |
| Verbindlichkeiten aus Abgaben und Gebühren                | 15.899                       | 1.206               | 0                     | 17.105               | 14.182                            |
| Verbindlichkeiten aus Bauverträgen                        | 651                          | 116                 | 30                    | 797                  | 4.074                             |
| Finanzierungsverbindlichkeiten                            | 9.067                        | 31.390              | 0                     | 40.457               | 452.506                           |
| Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren<br>Annuitätzuschüssen | 47                           | 133                 | 0                     | 180                  | 32.735                            |
| Verbindlichkeiten aus Grundstücksverkehr                  | 0                            | 0                   | 0                     | 0                    | 3.233                             |
| Verbindlichkeiten aus Käufen von Kapitalanlagen           | 615                          | 3.180               | 0                     | 3.795                | 3.478                             |
| Übrige Verbindlichkeiten                                  | 29.224                       | 25.219              | 3.694                 | 58.137               | 76.811                            |
| <b>Summe</b>  | <b>250.357</b>               | <b>134.955</b>      | <b>6.053</b>          | <b>391.365</b>       | <b>861.605</b>                    |

Bezüglich der Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderer Verbindlichkeiten (Finanzierungsverbindlichkeiten) gegenüber dem Vorjahr wird auf Seite 56 Kapitel „Gemeinnützige Wohnbaugesellschaften“ verwiesen.

| Fälligkeitsstruktur                    | Versicherungs-<br>technische | Nichtversiche-<br>rungstechnische | Gesamt           | Gesamt                  |
|--|------------------------------|-----------------------------------|------------------|-------------------------|
|  | 31.12.2014                   | 31.12.2014                        | 31.12.2014       | 31.12.2013<br>angepasst |
| in TEUR                                |                              |                                   |                  |                         |
| bis zu einem Jahr                      | 854.779                      | 608.897                           | 1.463.676        | 1.326.760               |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 7.891                        | 134.283                           | 142.174          | 267.589                 |
| mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahren | 4.816                        | 19.083                            | 23.899           | 91.104                  |
| mehr als zehn Jahre                    | 0                            | 49.606                            | 49.606           | 747.595                 |
| <b>Summe</b>                           | <b>867.486</b>               | <b>811.869</b>                    | <b>1.679.355</b> | <b>2.433.048</b>        |

| Zeitwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
|--|----------------|----------------|
| in TEUR  |                |                |
| Level 2  | 1.392          | 3.784          |
| Level 3  | 419.112        | 752.772        |
| <b>Summe</b>   | <b>420.504</b> | <b>756.556</b> |

| Zeitwert der Finanzierungsverbindlichkeiten nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert | 31.12.2014    | 31.12.2013     |
|--|---------------|----------------|
| in TEUR  |               |                |
| Level 1  | 274           | 3.167          |
| Level 2  | 349           | 5.883          |
| Level 3  | 39.834        | 443.456        |
| <b>Summe</b>   | <b>40.457</b> | <b>452.506</b> |

Aus Wesentlichkeitsgründen wurde für die Zeitwertangabe mit Ausnahme der Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte der Zeitwert für alle anderen Verbindlichkeiten grundsätzlich dem Buchwert gleichgesetzt.

| Zeitwert der Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte nach Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 aufgegliedert | 31.12.2014    | 31.12.2013    |
|--|---------------|---------------|
| in TEUR  |               |               |
| Level 1  | 635           | 668           |
| Level 2  | 21.123        | 21.604        |
| <b>Summe</b>   | <b>21.758</b> | <b>22.272</b> |

| Zeitwerte Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte | 31.12.2014    | 31.12.2013    |
|--|---------------|---------------|
| in TEUR  |               |               |
| Optionen   | 8.455         | 8.686         |
| Swaps  | 9.238         | 9.577         |
| sonstige strukturierte Produkte                      | 4.065         | 4.009         |
| <b>Summe</b>   | <b>21.758</b> | <b>22.272</b> |

**Aufteilung der Verbindlichkeiten für derivative Geschäfte nach Risikoarten**

|                         | Zeitwert      |               |
|-------------------------|---------------|---------------|
|                         | 31.12.2014    | 31.12.2013    |
| <b>in TEUR</b>          |               |               |
| Zinsrisiko              | 7.763         | 7.795         |
| börsengehandelt         | 635           | 668           |
| over the counter        | 7.128         | 7.127         |
| Währungsrisiko          | 5.541         | 5.569         |
| over the counter        | 5.541         | 5.569         |
| Aktien- und Indexrisiko | 8.454         | 8.908         |
| over the counter        | 8.454         | 8.908         |
| <b>Summe</b>            | <b>21.758</b> | <b>22.272</b> |

**25. STEUERVERBINDLICHKEITEN AUS ERTRAGSSTEUERN**

| <b>Zusammensetzung</b>      | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
|-----------------------------|----------------|-------------------------|
|                             | <b>in TEUR</b> |                         |
| Schaden-/Unfallversicherung | 48.944         | 39.840                  |
| Lebensversicherung          | 33.398         | 23.223                  |
| Krankenversicherung         | 1.739          | 0                       |
| <b>Summe</b>                | <b>84.081</b>  | <b>63.063</b>           |

| <b>Fälligkeitsstruktur</b>             | 31.12.2014     | 31.12.2013<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------------|
|  | <b>in TEUR</b> |                         |
| bis zu einem Jahr                      | 51.399         | 35.870                  |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 32.682         | 27.193                  |
| <b>Summe</b>                           | <b>84.081</b>  | <b>63.063</b>           |

**26. ÜBRIGE PASSIVA**

| <b>Zusammensetzung</b>      | <b>Schaden/Unfall</b> | <b>Leben</b>   | <b>Kranken</b> | <b>Gesamt</b>  | <b>Gesamt</b>  |
|-----------------------------|-----------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                             | 31.12.2014            | 31.12.2014     | 31.12.2014     | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
| <b>in TEUR</b>              |                       |                |                |                |                |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 45.718                | 126.107        | 105            | 171.930        | 186.498        |
| Sonstige Passiva            | 7.102                 | 870            | 665            | 8.637          | 8.003          |
| <b>Summe</b>                | <b>52.820</b>         | <b>126.977</b> | <b>770</b>     | <b>180.567</b> | <b>194.501</b> |

## 27. EVENTUALSCHULDEN UND -FORDERUNGEN

### Rechtsstreitigkeiten

Die Vienna Insurance Group und ihre Konzerngesellschaften sind an einer Anzahl von Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die aus ihrem gewöhnlichen Geschäftsgang herrühren. Unter Beachtung der für diese Rechtsstreitigkeiten gebildeten Rückstellungen ist das Management der Vienna Insurance Group der Ansicht, dass sich aufgrund dessen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft oder auf die konsolidierte Finanzlage der Vienna Insurance Group ergeben werden.

### Deckungsprozesse

Die Gesellschaften der Vienna Insurance Group sind in ihrer Eigenschaft als Versicherungsunternehmen an mehreren gerichtlichen Verfahren als beklagte Partei beteiligt beziehungsweise wurden ihnen Klagen angedroht. Daneben gibt es Verfahren, in denen die Gesellschaften der Vienna Insurance Group zwar keine Parteistellung haben, deren Ausgang sie aber aufgrund von Vereinbarungen mit anderen Versicherern über die Beteiligung an Schadenfällen berühren kann. Für alle Schadenfälle wurden nach Ansicht der Vienna Insurance Group entsprechend der gesetzlichen Regelungen ausreichende, am Streitwert bemessene Rückstellungen gebildet.

### Außerbilanzielle Forderungen

Die nachstehende Tabelle enthält außerbilanzielle Forderungen zum 31. Dezember 2014 und 2013.

| <b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember</b> | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| <b>in TEUR</b>                        |             |             |
| Eventualforderungen                   | 12.192      | 11.001      |

Die außerbilanziellen Forderungen bestanden in den einzelnen Geschäftsjahren insbesondere im Zusammenhang mit Haftungen von Agenturen.

### Außerbilanzielle Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält außerbilanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 und 2013.

| <b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember</b> | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| <b>in TEUR</b>                        |             |             |
| Haftungen und Haftungsübernahmen      | 30.545      | 16.785      |
| Patronatserklärungen                  | 799         | 3.012       |
| Garantieerklärungen                   | 1.427       | 4.500       |

Die außerbilanziellen Verbindlichkeiten bestanden in den einzelnen Geschäftsjahren insbesondere im Zusammenhang mit Krediten von Beteiligungsunternehmen.

Es bestehen keine außerbilanziellen Finanzierungsstrukturen über speziell dafür vorgesehene Gesellschaften (Special Purpose Vehicles oder „SPV's“) oder ähnliche gesellschaftsrechtliche Konstrukte.

**28. ABGEGRENZTE PRÄMIEN**

Nach Segmenten stellen sich die verrechneten und die abgegrenzten Prämien im Berichtszeitraum 2014 und im Vergleichszeitraum des Jahres 2013 wie folgt dar:

| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>Schaden/Unfall<br/>2014</b> | <b>Leben<br/>2014</b> | <b>Kranken<br/>2014</b> | <b>Gesamt<br/>2014</b> |
|----------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|
| <i>in TEUR</i>             |                                |                       |                         |                        |
| <b>GESAMTRECHNUNG</b>      |                                |                       |                         |                        |
| Direktes Geschäft          | 4.453.407                      | 4.185.846             | 386.222                 | 9.025.475              |
| Österreich                 | 1.833.469                      | 1.870.240             | 368.088                 | 4.071.797              |
| Tschechische Republik      | 807.709                        | 856.751               | 0                       | 1.664.460              |
| Slowakei                   | 322.516                        | 395.889               | 0                       | 718.405                |
| Polen                      | 553.192                        | 480.194               | 0                       | 1.033.386              |
| Rumänien                   | 284.964                        | 54.360                | 0                       | 339.324                |
| Übrige Märkte              | 591.899                        | 528.412               | 18.134                  | 1.138.445              |
| Zentrale Funktionen        | 59.658                         | 0                     | 0                       | 59.658                 |
| Indirektes Geschäft        | 1.237.338                      | 43.704                | 73                      | 1.281.115              |
| <b>Zwischensumme</b>       | <b>5.690.745</b>               | <b>4.229.550</b>      | <b>386.295</b>          | <b>10.306.590</b>      |
| Konsolidierung             | -1.130.353                     | -30.509               | 0                       | -1.160.862             |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>4.560.392</b>               | <b>4.199.041</b>      | <b>386.295</b>          | <b>9.145.728</b>       |

| <b>Abgegrenzte Prämien</b>               | <b>Schaden/Unfall<br/>2014</b> | <b>Leben<br/>2014</b> | <b>Kranken<br/>2014</b> | <b>Gesamt<br/>2014</b> |
|--|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                                |                       |                         |                        |
| <b>GESAMTRECHNUNG</b>                    |                                |                       |                         |                        |
| Direktes Geschäft                        | 4.438.913                      | 4.190.484             | 396.910                 | 9.026.307              |
| Indirektes Geschäft                      | 118.276                        | 13.715                | 73                      | 132.064                |
| <b>Abgegrenzte Prämien</b>               | <b>4.557.189</b>               | <b>4.204.199</b>      | <b>396.983</b>          | <b>9.158.371</b>       |
| ANTEIL RÜCKVERSICHERER                   | -765.867                       | -38.010               | -752                    | -804.629               |
| <b>Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt</b> | <b>3.791.322</b>               | <b>4.166.189</b>      | <b>396.231</b>          | <b>8.353.742</b>       |

| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>Schaden/Unfall<br/>2013</b> | <b>Leben<br/>2013</b> | <b>Kranken<br/>2013</b> | <b>Gesamt<br/>2013</b> |
|----------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|
| <i>in TEUR</i>             |                                |                       |                         |                        |
| <b>GESAMTRECHNUNG</b>      |                                |                       |                         |                        |
| Direktes Geschäft          | 4.559.189                      | 4.187.825             | 397.751                 | 9.144.765              |
| Österreich                 | 1.867.100                      | 1.843.941             | 357.361                 | 4.068.402              |
| Tschechische Republik      | 868.544                        | 870.129               | 0                       | 1.738.673              |
| Slowakei                   | 318.099                        | 418.566               | 0                       | 736.665                |
| Polen                      | 559.765                        | 582.233               | 0                       | 1.141.998              |
| Rumänien                   | 299.668                        | 61.842                | 0                       | 361.510                |
| Übrige Märkte              | 594.902                        | 411.114               | 40.390                  | 1.046.406              |
| Zentrale Funktionen        | 51.111                         | 0                     | 0                       | 51.111                 |
| Indirektes Geschäft        | 1.233.135                      | 72.243                | 74                      | 1.305.452              |
| <b>Zwischensumme</b>       | <b>5.792.324</b>               | <b>4.260.068</b>      | <b>397.825</b>          | <b>10.450.217</b>      |
| Konsolidierung             | -1.173.947                     | -57.696               | 0                       | -1.231.643             |
| <b>Verrechnete Prämien</b> | <b>4.618.377</b>               | <b>4.202.372</b>      | <b>397.825</b>          | <b>9.218.574</b>       |

| Abgegrenzte Prämien                      | Schaden/Unfall<br>2013 | Leben<br>2013    | Kranken<br>2013 | Gesamt<br>2013   |
|--|------------------------|------------------|-----------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                        |                  |                 |                  |
| <b>GESAMTRECHNUNG</b>                    |                        |                  |                 |                  |
| Direktes Geschäft                        | 4.556.508              | 4.190.847        | 400.896         | 9.148.251        |
| Indirektes Geschäft                      | 82.766                 | 15.351           | 74              | 98.191           |
| <b>Abgegrenzte Prämien</b>               | <b>4.639.274</b>       | <b>4.206.198</b> | <b>400.970</b>  | <b>9.246.442</b> |
| ANTEIL RÜCKVERSICHERER                   | -729.257               | -37.571          | -563            | -767.391         |
| <b>Abgegrenzte Prämien – Eigenbehalt</b> | <b>3.910.017</b>       | <b>4.168.627</b> | <b>400.407</b>  | <b>8.479.051</b> |

| Verrechnete Prämien<br>Schaden-/Unfallversicherung            | Gesamt-<br>rechnung<br>2014 | Anteil<br>Rückversicherer<br>2014 | Eigenbehalt<br>2014 | Gesamt-<br>rechnung<br>2013 |
|---|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                             |                                   |                     |                             |
| <b>Direktes Geschäft</b>                                      |                             |                                   |                     |                             |
| Unfallversicherung  | 345.395                     | -4.109                            | 341.286             | 357.585                     |
| Krankenversicherung   | 46.806                      | -16.982                           | 29.824              | 15.158                      |
| Landfahrzeug-Kaskoversicherung                                | 863.748                     | -28.677                           | 835.071             | 893.129                     |
| Schienenfahrzeug-Kaskoversicherung                            | 4.482                       | -1.751                            | 2.731               | 3.181                       |
| Luftfahrzeug-Kaskoversicherung                                | 4.061                       | -3.037                            | 1.024               | 5.364                       |
| See- und Flussschifffahrt-Kaskoversicherung                   | 9.089                       | -3.646                            | 5.443               | 9.205                       |
| Transportgüterversicherung                                    | 48.025                      | -20.810                           | 27.215              | 50.589                      |
| Feuer- und Elementarschädenversicherung                       | 860.701                     | -270.216                          | 590.485             | 854.529                     |
| Sonstige Sachschädenversicherungen                            | 454.759                     | -85.571                           | 369.188             | 470.599                     |
| Frachtführerhaftpflichtversicherung                           | 8.881                       | -2.595                            | 6.286               | 5.837                       |
| Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                          | 3.183                       | -1.308                            | 1.875               | 4.669                       |
| See- und Flussschifffahrt-Haftpflichtversicherung             | 2.524                       | -1.083                            | 1.441               | 3.438                       |
| Allgemeine Haftpflicht  | 412.231                     | -66.987                           | 345.244             | 438.085                     |
| Haftpflichtversicherung für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb | 1.127.280                   | -9.369                            | 1.117.911           | 1.199.278                   |
| Kreditversicherung  | 1.201                       | -78                               | 1.123               | 558                         |
| Kautionsversicherung  | 24.680                      | -7.809                            | 16.871              | 25.425                      |
| Versicherung für verschiedene finanzielle Verluste            | 118.196                     | -41.509                           | 76.687              | 104.376                     |
| Rechtsschutzversicherung                                      | 52.748                      | -386                              | 52.362              | 51.120                      |
| Beistandsleistung-Reiseversicherung                           | 52.786                      | -2.046                            | 50.740              | 45.349                      |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>4.440.776</b>            | <b>-567.969</b>                   | <b>3.872.807</b>    | <b>4.537.474</b>            |
| <b>Indirektes Geschäft</b>                                    |                             |                                   |                     |                             |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                    | 9.850                       | -4.869                            | 4.981               | 10.738                      |
| Sonstige Versicherungen                                       | 93.823                      | -197.928                          | -104.105            | 51.995                      |
| Krankenversicherung   | 15.943                      | 0                                 | 15.943              | 18.170                      |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>119.616</b>              | <b>-202.797</b>                   | <b>-83.181</b>      | <b>80.903</b>               |
| <b>Summe Verrechnete Prämien in Schaden/Unfall</b>            | <b>4.560.392</b>            | <b>-770.766</b>                   | <b>3.789.626</b>    | <b>4.618.377</b>            |

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 3.196 (TEUR 3.589) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen. Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 437 (TEUR 564) wurden TEUR 301 (TEUR 436) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

| <b>Verrechnete Prämien – Direktes Geschäft Lebensversicherung</b> | <b>2014</b>      | <b>2013</b>      |
|---|------------------|------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                  |                  |
| Laufende Prämien  | 2.341.252        | 2.296.935        |
| Rentenversicherungen  | 281.022          | 280.560          |
| Lebenslängliche Todesfallversicherungen                           | 82.596           | 75.112           |
| Er- und Ablebensversicherungen                                    | 509.644          | 522.236          |
| Erlebensversicherungen  | 124.805          | 126.284          |
| Ablebensversicherungen  | 228.797          | 226.433          |
| Terme-Fixe-Versicherungen   | 44.543           | 55.869           |
| Fondsgebundene Versicherungen                                     | 713.312          | 652.209          |
| Indexgebundene Versicherungen                                     | 11.170           | 11.673           |
| Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge                               | 345.363          | 346.559          |
| Einmalprämien   | 1.844.594        | 1.890.890        |
| Rentenversicherungen  | 228.459          | 110.217          |
| Lebenslängliche Todesfallversicherungen                           | 45.963           | 43.038           |
| Er- und Ablebensversicherungen                                    | 659.593          | 985.680          |
| Erlebensversicherungen  | 190.068          | 190.437          |
| Ablebensversicherungen  | 103.320          | 87.544           |
| Terme-Fixe-Versicherungen   | 111              | 326              |
| Fondsgebundene Versicherungen                                     | 549.048          | 387.928          |
| Indexgebundene Versicherungen                                     | 55.967           | 85.176           |
| Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge                               | 12.065           | 544              |
| <b>Summe Verrechnete Prämien direkt in Leben</b>                  | <b>4.185.846</b> | <b>4.187.825</b> |
| davon:  |                  |                  |
| <i>Verträge mit Gewinnbeteiligung</i>                             | <i>1.797.023</i> | <i>1.930.863</i> |
| <i>Verträge ohne Gewinnbeteiligung</i>                            | <i>701.898</i>   | <i>772.873</i>   |
| <i>Verträge fondsgebundene Versicherung</i>                       | <i>1.619.788</i> | <i>1.387.240</i> |
| <i>Verträge indexgebundene Versicherung</i>                       | <i>67.137</i>    | <i>96.849</i>    |

Bezüglich der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung verweisen wir auf die jeweiligen Einzelabschlüsse.

| <b>Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung Krankenversicherung</b> | <b>2014</b>    | <b>2013</b>    |
|---|----------------|----------------|
| <i>in TEUR</i>  |                |                |
| Direktes Geschäft   | 386.222        | 397.751        |
| Einzelversicherungen  | 261.610        | 255.344        |
| Gruppenversicherungen   | 124.612        | 142.407        |
| Indirektes Geschäft   | 73             | 74             |
| Gruppenversicherungen   | 73             | 74             |
| <b>Summe Verrechnete Prämien in Kranken</b>                     | <b>386.295</b> | <b>397.825</b> |



## 29. FINANZERGEBNIS

| <b>Zusammensetzung<br/>Erträge</b>        | <b>Schaden/Unfall<br/>2014</b> | <b>Leben<br/>2014</b> | <b>Kranken<br/>2014</b> | <b>Gesamt<br/>2014</b> |
|---|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|
| <i>in TEUR</i>                            |                                |                       |                         |                        |
| Laufende Erträge                          | 261.918                        | 908.640               | 51.272                  | 1.221.830              |
| Erträge aus Zuschreibungen                | 62.595                         | 17.759                | 808                     | 81.162                 |
| <i>davon Rückführung Impairment</i>       | <i>25.550</i>                  | <i>6.044</i>          | <i>0</i>                | <i>31.594</i>          |
| Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 84.571                         | 129.269               | 990                     | 214.830                |
| <b>Summe</b>                              | <b>409.084</b>                 | <b>1.055.668</b>      | <b>53.070</b>           | <b>1.517.822</b>       |

| Zusammensetzung<br>Erträge  | Laufende<br>Erträge | Erträge<br>aus<br>Zuschreibungen | Gewinne aus<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen | Gesamt           |
|---|---------------------|----------------------------------|---|------------------|
|   | 2014                | 2014                             | 2014  | 2014             |
| <i>in TEUR</i>  |                     |                                  |   |                  |
| Eigengenutzte Immobilien  | 19.618              | 0                                | 259   | 19.877           |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                        | 70.284              | 11.200                           | 39.430                                      | 120.914          |
| Ausleihungen  | 50.128              | 3.916                            | 0   | 54.044           |
| Umklassifizierte Ausleihungen                                     | 26.790              | 0                                | 7.331                                       | 34.121           |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                          | 66.420              | 0                                | 23.409                                      | 89.829           |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                 | 85.006              | 0                                | 286   | 85.292           |
| Staatsanleihen  | 74.511              | 0                                | 269   | 74.780           |
| Covered Bonds   | 7.763               | 0                                | 0   | 7.763            |
| Unternehmensanleihen  | 1.880               | 0                                | 0   | 1.880            |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 834                 | 0                                | 15  | 849              |
| Nachrangige Anleihen  | 18                  | 0                                | 2   | 20               |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | 40.816              | 0                                | 0   | 40.816           |
| Staatsanleihen  | 36.494              | 0                                | 0   | 36.494           |
| Covered Bonds   | 3.326               | 0                                | 0   | 3.326            |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 996                 | 0                                | 0   | 996              |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                      | 686.747             | 16.478                           | 128.634                                     | 831.859          |
| Anleihen  | 616.068             | 16.478                           | 79.909                                      | 712.455          |
| Staatsanleihen  | 292.521             | 4.878                            | 45.300                                      | 342.699          |
| Covered Bonds   | 52.808              | 0                                | 1.636                                       | 54.444           |
| Unternehmensanleihen  | 93.667              | 0                                | 3.802                                       | 97.469           |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 126.566             | 11.600                           | 26.427                                      | 164.593          |
| Nachrangige Anleihen  | 50.506              | 0                                | 2.744                                       | 53.250           |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                       | 29.465              | 0                                | 25.065                                      | 54.530           |
| Investmentfonds   | 41.206              | 0                                | 23.660                                      | 64.866           |
| Andere Wertpapiere  | 8                   | 0                                | 0   | 8                |
| Finanzinstrumente im Handelsbestand                               | 4.022               | 34.712                           | 7.578                                       | 46.312           |
| Anleihen  | 2.872               | 2.287                            | 2.217                                       | 7.376            |
| Staatsanleihen  | 2.360               | 2.145                            | 1.891                                       | 6.396            |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 358                 | 80                               | 325   | 763              |
| Nachrangige Anleihen  | 154                 | 62                               | 1   | 217              |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 1.140               | 1.807                            | 892   | 3.839            |
| Investmentfonds   | 10                  | 2.580                            | 543   | 3.133            |
| Derivate  | 0                   | 28.038                           | 3.926                                       | 31.964           |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente           | 3.984               | 14.845                           | 7.881                                       | 26.710           |
| Anleihen  | 3.412               | 13.064                           | 7.179                                       | 23.655           |
| Staatsanleihen  | 1.388               | 2.518                            | 3   | 3.909            |
| Unternehmensanleihen  | 12                  | 50                               | 0   | 62               |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 1.680               | 9.944                            | 3.120                                       | 14.744           |
| Nachrangige Anleihen  | 332                 | 552                              | 4.056                                       | 4.940            |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 6                   | 386                              | 289   | 681              |
| Investmentfonds   | 566                 | 1.395                            | 413   | 2.374            |
| Übrige Kapitalanlagen   | 131.505             | 11                               | 22  | 131.538          |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung                      | 36.510              | 0                                | 0   | 36.510           |
| <b>Summe</b>  | <b>1.221.830</b>    | <b>81.162</b>                    | <b>214.830</b>                              | <b>1.517.822</b> |
| <i>davon Unternehmensbeteiligungen</i>                            | <i>5.746</i>        | <i>0</i>                         | <i>56</i>                                   | <i>5.802</i>     |

Bezüglich der betrieblichen Aufwendungen der als Finanzinvestition gehaltene Immobilien verweisen wir auf Tabelle „2. Grundstücke und Bauten“ auf Seite 101.

| <b>Zusammensetzung<br/>Erträge</b>        | <b>Schaden/Unfall<br/>2013<br/>angepasst</b> | <b>Leben<br/>2013</b> | <b>Kranken<br/>2013</b> | <b>Gesamt<br/>2013<br/>angepasst</b> |
|---|--|-----------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                            |  |                       |                         |                                      |
| Laufende Erträge                          | 345.222                                      | 929.876               | 42.949                  | 1.318.047                            |
| Erträge aus Zuschreibungen                | 22.004                                       | 36.792                | 1.591                   | 60.387                               |
| <i>davon Rückführung Impairment</i>       | <i>2.893</i>                                 | <i>21.012</i>         | <i>1.591</i>            | <i>25.496</i>                        |
| Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 119.886                                      | 150.007               | 2.049                   | 271.942                              |
| <b>Summe</b>                              | <b>487.112</b>                               | <b>1.116.675</b>      | <b>46.589</b>           | <b>1.650.376</b>                     |

| Zusammensetzung<br>Erträge  | Laufende<br>Erträge<br><br>2013<br>angepasst | Erträge<br>aus<br>Zuschreibungen<br><br>2013 | Gewinne aus<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen<br><br>2013 | Gesamt<br><br>2013<br>angepasst |
|---|--|--|---|---------------------------------|
| <b>in TEUR</b>  |  |  |   |                                 |
| Eigengenutzte Immobilien  | 20.314                                       | 1.072  | 511   | 21.897                          |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                        | 126.878                                      | 22.826                                       | 72.330  | 222.034                         |
| Ausleihungen  | 45.981                                       | 969  | 26  | 46.976                          |
| Umklassifizierte Ausleihungen                                     | 37.443                                       | 0  | 4.819   | 42.262                          |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                          | 80.047                                       | 89   | 10.775  | 90.911                          |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                 | 94.345                                       | 32   | 24  | 94.401                          |
| Staatsanleihen  | 80.185                                       | 0  | 23  | 80.208                          |
| Covered Bonds   | 7.686  | 0  | 0   | 7.686                           |
| Unternehmensanleihen  | 4.404  | 32   | 0   | 4.436                           |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 1.937  | 0  | 0   | 1.937                           |
| Nachrangige Anleihen  | 133  | 0  | 1   | 134                             |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | 45.032                                       | 0  | 0   | 45.032                          |
| Staatsanleihen  | 39.857                                       | 0  | 0   | 39.857                          |
| Covered Bonds   | 3.597  | 0  | 0   | 3.597                           |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 1.578  | 0  | 0   | 1.578                           |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                      | 673.882                                      | 508  | 143.010   | 817.400                         |
| Anleihen  | 608.399                                      | 508  | 93.713  | 702.620                         |
| Staatsanleihen  | 279.393                                      | 0  | 55.600  | 334.993                         |
| Covered Bonds   | 57.351                                       | 0  | 4.758   | 62.109                          |
| Unternehmensanleihen  | 76.055                                       | 0  | 1.827   | 77.882                          |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 131.702                                      | 176  | 27.378  | 159.256                         |
| Nachrangige Anleihen  | 63.898                                       | 332  | 4.150   | 68.380                          |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                       | 26.270                                       | 0  | 21.342  | 47.612                          |
| Investmentfonds   | 39.188                                       | 0  | 27.955  | 67.143                          |
| Andere Wertpapiere  | 25   | 0  | 0   | 25                              |
| Finanzinstrumente im Handelsbestand                               | 6.610  | 19.886                                       | 30.950  | 57.446                          |
| Anleihen  | 3.982  | 656  | 1.502   | 6.140                           |
| Staatsanleihen  | 2.564  | 536  | 1.372   | 4.472                           |
| Unternehmensanleihen  | 1.097  | 0  | 115   | 1.212                           |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 151  | 83   | 15  | 249                             |
| Nachrangige Anleihen  | 170  | 37   | 0   | 207                             |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 2.626  | 2.877  | 1.592   | 7.095                           |
| Investmentfonds   | 0  | 1.717  | 386   | 2.103                           |
| Derivate  | 2  | 14.636                                       | 27.470  | 42.108                          |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente           | 25.474                                       | 14.967                                       | 1.480   | 41.921                          |
| Anleihen  | 24.296                                       | 10.319                                       | 550   | 35.165                          |
| Staatsanleihen  | 19.001                                       | 931  | 0   | 19.932                          |
| Covered Bonds   | 656  | 0  | 0   | 656                             |
| Unternehmensanleihen  | 734  | 6  | 263   | 1.003                           |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 2.321  | 7.898  | 287   | 10.506                          |
| Nachrangige Anleihen  | 1.584  | 1.484  | 0   | 3.068                           |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 14   | 1.945  | 2   | 1.961                           |
| Investmentfonds   | 1.164  | 2.703  | 928   | 4.795                           |
| Übrige Kapitalanlagen   | 125.876                                      | 38   | 522   | 126.436                         |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung                      | 36.165                                       | 0  | 7.495   | 43.660                          |
| <b>Summe</b>  | <b>1.318.047</b>                             | <b>60.387</b>                                | <b>271.942</b>  | <b>1.650.376</b>                |
| <i>davon Unternehmensbeteiligungen</i>                            | <i>14.015</i>                                | <i>0</i>                                     | <i>4.558</i>  | <i>18.573</i>                   |

| <b>Zusammensetzung<br/>Aufwendungen</b>    | <b>Schaden/Unfall<br/>2014</b> | <b>Leben<br/>2014</b> | <b>Kranken<br/>2014</b> | <b>Gesamt<br/>2014</b> |
|--|--------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------|
| <i>in TEUR</i>                             |                                |                       |                         |                        |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen          | 44.907                         | 128.004               | 13.165                  | 186.076                |
| <i>davon Impairment von Kapitalanlagen</i> | <i>12.901</i>                  | <i>94.629</i>         | <i>10.589</i>           | <i>118.119</i>         |
| Währungsänderungen                         | -2.876                         | -18.829               | -779                    | -22.484                |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 16.196                         | 26.729                | 461                     | 43.386                 |
| Zinsaufwendungen                           | 58.496                         | 19.466                | 905                     | 78.867                 |
| Personalarückstellung                      | 5.239                          | 4.717                 | 797                     | 10.753                 |
| Fremdkapitalzinsen                         | 53.257                         | 14.749                | 108                     | 68.114                 |
| Übrige Aufwendungen                        | 99.794                         | 74.062                | 5.818                   | 179.674                |
| <b>Summe</b>                               | <b>216.517</b>                 | <b>229.432</b>        | <b>19.570</b>           | <b>465.519</b>         |

Die Übrigen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Managed Portfolio Fees TEUR 30.681 (TEUR 27.263), Aufwendungen für die Vermögensverwaltung TEUR 120.200 (TEUR 125.999) und sonstigen Aufwendungen von TEUR 28.793 (TEUR 25.523).

Die Impairments von Kapitalanlagen enthalten die Wertberichtigung der Hypo-Alpe-Adria Ausleihungen und Anleihen von TEUR 79.363.

| Zusammensetzung<br>Aufwendungen                                   | Abschreibungen<br>von<br>Kapitalanlagen<br>2014 | Währungs-<br>änderungen<br>2014 | Verluste aus dem<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen<br>2014 | Gesamt<br>2014 |
|---|---|---------------------------------|--|----------------|
| <i>in TEUR</i>  |   |                                 |  |                |
| Eigengenutzte Immobilien  | 16.395  | 0                               | 0  | 16.395         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                        | 51.530  | 0                               | 43   | 51.573         |
| Ausleihungen  | 47.359  | -690                            | 1  | 46.670         |
| Umklassifizierte Ausleihungen                                     | 0   | 0                               | 5  | 5              |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                          | 10.000  | 0                               | 822  | 10.822         |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                 | 590   | -1.624                          | 0  | -1.034         |
| Staatsanleihen  | 363   | -1.568                          | 0  | -1.205         |
| Unternehmensanleihen  | 227   | -56                             | 0  | 171            |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | 0   | -166                            | 0  | -166           |
| Staatsanleihen  | 0   | -166                            | 0  | -166           |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                      | 48.553  | -25.359                         | 12.434   | 35.628         |
| Anleihen  | 35.702  | -17.386                         | 6.393  | 24.709         |
| Staatsanleihen  | 0   | -14.380                         | 4.683  | -9.697         |
| Covered Bonds   | 0   | -144                            | 18   | -126           |
| Unternehmensanleihen  | 566   | -528                            | 1.095  | 1.133          |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 35.000  | -2.327                          | 390  | 33.063         |
| Nachrangige Anleihen  | 136   | -7                              | 207  | 336            |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                       | 10.239  | 0                               | 4.237  | 14.476         |
| Investmentfonds   | 2.612   | -7.973                          | 1.804  | -3.557         |
| Finanzinstrumente im Handelsbestand                               | 6.022   | 1.802                           | 23.352   | 31.176         |
| Anleihen  | 868   | -231                            | 392  | 1.029          |
| Staatsanleihen  | 839   | -124                            | 389  | 1.104          |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 29  | -99                             | 3  | -67            |
| Nachrangige Anleihen  | 0   | -8                              | 0  | -8             |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 1.786   | 0                               | 983  | 2.769          |
| Investmentfonds   | 283   | -219                            | 61   | 125            |
| Derivate  | 3.085   | 2.252                           | 21.916   | 27.253         |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente           | 4.580   | -1.280                          | 6.687  | 9.987          |
| Anleihen  | 2.782   | -1.237                          | 6.371  | 7.916          |
| Staatsanleihen  | 763   | -20                             | 26   | 769            |
| Unternehmensanleihen  | 48  | 0                               | 0  | 48             |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 1.518   | -1.217                          | 2.205  | 2.506          |
| Nachrangige Anleihen  | 453   | 0                               | 4.140  | 4.593          |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 314   | 0                               | 0  | 314            |
| Investmentfonds   | 1.484   | -43                             | 316  | 1.757          |
| Übrige Kapitalanlagen   | 1.047   | 4.833                           | 42   | 5.922          |
| <b>Summe</b>  | <b>186.076</b>                                  | <b>-22.484</b>                  | <b>43.386</b>  | <b>206.978</b> |
| <i>davon Impairment</i>   | <i>118.119</i>                                  | <i>0</i>                        | <i>0</i>   | <i>118.119</i> |
| <i>davon Unternehmensbeteiligungen</i>                            | <i>1.773</i>                                    | <i>0</i>                        | <i>9</i>   | <i>1.782</i>   |

| <b>Zusammensetzung<br/>Aufwendungen</b>    | <b>Schaden/Unfall<br/>2013<br/>angepasst</b> | <b>Leben<br/>2013</b> | <b>Kranken<br/>2013</b> | <b>Gesamt<br/>2013<br/>angepasst</b> |
|--|--|-----------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                             |  |                       |                         |                                      |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen          | 64.969                                       | 78.115                | 14.985                  | 158.069                              |
| <i>davon Impairment von Kapitalanlagen</i> | <i>8.382</i>                                 | <i>31.042</i>         | <i>12.184</i>           | <i>51.608</i>                        |
| Währungsänderungen                         | 13.256                                       | -9.209                | -11                     | 4.036                                |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 23.229                                       | 28.288                | 4.726                   | 56.243                               |
| Zinsaufwendungen                           | 41.154                                       | 20.068                | 2.562                   | 63.784                               |
| Personalrückstellung                       | 5.099  | 4.136                 | 1.419                   | 10.654                               |
| Fremdkapitalzinsen                         | 36.055                                       | 15.932                | 1.143                   | 53.130                               |
| Übrige Aufwendungen                        | 107.815                                      | 65.894                | 5.076                   | 178.785                              |
| <b>Summe</b>                               | <b>250.423</b>                               | <b>183.156</b>        | <b>27.338</b>           | <b>460.917</b>                       |

| Zusammensetzung<br>Aufwendungen                                   | Abschreibungen<br>von<br>Kapitalanlagen | Währungs-<br>änderungen | Verluste aus dem<br>Abgang von<br>Kapitalanlagen | Gesamt            |
|---|---|-------------------------|--|-------------------|
|   | 2013<br>angepasst                       | 2013<br>angepasst       | 2013   | 2013<br>angepasst |
| <b>in TEUR</b>  |   |                         |  |                   |
| Eigengenutzte Immobilien  | 16.702                                  | 0                       | 204  | 16.906            |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                        | 71.513                                  | 0                       | 4  | 71.517            |
| Ausleihungen  | 5.173                                   | 5                       | 0  | 5.178             |
| Umklassifizierte Ausleihungen                                     | 0                                       | 0                       | 914  | 914               |
| Als Ausleihungen klassifizierte Anleihen                          | 4.613                                   | 0                       | 0  | 4.613             |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente                 | 804                                     | 550                     | 26   | 1.380             |
| Staatsanleihen  | 10                                      | 562                     | 26   | 598               |
| Unternehmensanleihen  | 794                                     | -9                      | 0  | 785               |
| Nachrangige Anleihen  | 0                                       | -3                      | 0  | -3                |
| Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente umklassifiziert | 0                                       | -645                    | 0  | -645              |
| Staatsanleihen  | 0                                       | -645                    | 0  | -645              |
| Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente                      | 37.788                                  | -10.941                 | 20.439   | 47.286            |
| Anleihen  | 2.463                                   | -5.869                  | 7.211  | 3.805             |
| Staatsanleihen  | 489                                     | -4.955                  | 6.195  | 1.729             |
| Covered Bonds   | 0                                       | -13                     | 19   | 6                 |
| Unternehmensanleihen  | 489                                     | -273                    | 136  | 352               |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 0                                       | -601                    | 248  | -353              |
| Nachrangige Anleihen  | 1.485                                   | -27                     | 613  | 2.071             |
| Aktien und andere Unternehmensbeteiligungen                       | 13.766                                  | 0                       | 4.919  | 18.685            |
| Investmentfonds   | 21.559                                  | -5.072                  | 8.309  | 24.796            |
| Finanzinstrumente im Handelsbestand                               | 8.620                                   | -544                    | 28.904   | 36.980            |
| Anleihen  | 7.490                                   | -10                     | 1.061  | 8.541             |
| Staatsanleihen  | 1.145                                   | -28                     | 1.034  | 2.151             |
| Unternehmensanleihen  | 6.283                                   | 0                       | 25   | 6.308             |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 62                                      | 18                      | 2  | 82                |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 962                                     | 0                       | 1.553  | 2.515             |
| Investmentfonds   | 153                                     | -64                     | 41   | 130               |
| Derivate  | 15                                      | -470                    | 26.249   | 25.794            |
| Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente           | 10.375                                  | 348                     | 2.094  | 12.817            |
| Anleihen  | 9.409                                   | 405                     | 1.729  | 11.543            |
| Staatsanleihen  | 1.975                                   | 38                      | 0  | 2.013             |
| Covered Bonds   | 0                                       | 0                       | 603  | 603               |
| Unternehmensanleihen  | 31                                      | 0                       | 4  | 35                |
| Anleihen von Finanzinstituten                                     | 6.866                                   | 367                     | 1.122  | 8.355             |
| Nachrangige Anleihen  | 537                                     | 0                       | 0  | 537               |
| Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere            | 208                                     | 0                       | 9  | 217               |
| Investmentfonds   | 758                                     | -57                     | 356  | 1.057             |
| Übrige Kapitalanlagen   | 2.481                                   | 15.263                  | 695  | 18.439            |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung                      | 0                                       | 0                       | 2.963  | 2.963             |
| <b>Summe</b>  | <b>158.069</b>                          | <b>4.036</b>            | <b>56.243</b>                                    | <b>218.348</b>    |
| <i>davon Impairment</i>   | <i>51.608</i>                           | <i>0</i>                | <i>0</i>   | <i>51.608</i>     |
| <i>davon Unternehmensbeteiligungen</i>                            | <i>10.932</i>                           | <i>0</i>                | <i>1.846</i>                                     | <i>12.778</i>     |

Die Zinsaufwendungen und die Übrigen Aufwendungen resultieren aus Positionen der Passivseite bzw. dem Geschäftsbetrieb und können daher keiner Anlageklasse direkt zugeordnet werden.



### 30. ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

| Zusammensetzung                            | Schaden/Unfall<br>2014 | Leben<br>2014 | Kranken<br>2014 | Gesamt<br>2014 |
|--|------------------------|---------------|-----------------|----------------|
| in TEUR                                    |                        |               |                 |                |
| <b>Erträge</b>                             |                        |               |                 |                |
| Laufendes Ergebnis                         | 55.801                 | 9.596         | 0               | 65.397         |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen      | 2.149                  | 0             | 0               | 2.149          |
| <b>Zwischensumme</b>                       | <b>57.950</b>          | <b>9.596</b>  | <b>0</b>        | <b>67.546</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                        |                        |               |                 |                |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -2.989                 | 0             | 0               | -2.989         |
| <b>Zwischensumme</b>                       | <b>-2.989</b>          | <b>0</b>      | <b>0</b>        | <b>-2.989</b>  |
| <b>Summe</b>                               | <b>54.961</b>          | <b>9.596</b>  | <b>0</b>        | <b>64.557</b>  |

| Zusammensetzung                       | Schaden/Unfall<br>2013 angepasst | Leben<br>2013 angepasst | Kranken<br>2013 | Gesamt<br>2013 |
|---------------------------------------|----------------------------------|-------------------------|-----------------|----------------|
| in TEUR                               |                                  |                         |                 |                |
| <b>Erträge</b>                        |                                  |                         |                 |                |
| Laufendes Ergebnis                    | 29.819                           | 6.569                   | 0               | 36.388         |
| Gewinne aus Abgang von Kapitalanlagen | 1.006                            | 0                       | 0               | 1.006          |
| <b>Summe</b>                          | <b>30.825</b>                    | <b>6.569</b>            | <b>0</b>        | <b>37.394</b>  |

### 31. SONSTIGE ERTRÄGE

| Zusammensetzung                               | Schaden/Unfall<br>2014 | Leben<br>2014 | Kranken<br>2014 | Gesamt<br>2014 |
|---|------------------------|---------------|-----------------|----------------|
| in TEUR                                       |                        |               |                 |                |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge      | 47.613                 | 33.384        | 114             | 81.111         |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge | 31.743                 | 12.589        | 15              | 44.347         |
| <b>Summe</b>                                  | <b>79.356</b>          | <b>45.973</b> | <b>129</b>      | <b>125.458</b> |

Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus TEUR 10.261 (TEUR 9.656) Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen, TEUR 15.750 (TEUR 9.111) aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen, TEUR 10.113 (TEUR 11.627) aus Gebühren aller Art, TEUR 20.023 (TEUR 40.981) Währungskursgewinnen, TEUR 33.989 (TEUR 23.953) aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen und dem Zahlungseingang von abgeschriebenen Forderungen sowie TEUR 6.320 (TEUR 12.879) aus Provisionserträgen.

| Zusammensetzung                               | Schaden/Unfall<br>2013 | Leben<br>2013 | Kranken<br>2013 | Gesamt<br>2013 |
|---|------------------------|---------------|-----------------|----------------|
| in TEUR                                       |                        |               |                 |                |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge      | 56.987                 | 48.211        | 4               | 105.202        |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge | 28.237                 | 10.286        | 172             | 38.695         |
| <b>Summe</b>                                  | <b>85.224</b>          | <b>58.497</b> | <b>176</b>      | <b>143.897</b> |

## 32. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

| Zusammensetzung  | Gesamt-<br>rechnung<br>2014 | Anteil<br>Rückversicherer<br>2014 | Eigen-<br>behalt<br>2014 |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| in TEUR  |                             |                                   |                          |
| <b>Schaden-/Unfallversicherung</b>   |                             |                                   |                          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                             |                                   |                          |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 2.691.655                   | -307.448                          | 2.384.207                |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 234.523                     | -129.936                          | 104.587                  |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>2.926.178</b>            | <b>-437.384</b>                   | <b>2.488.794</b>         |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | -11                         | -3                                | -14                      |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | -15.400                     | 991                               | -14.409                  |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | 23.049                      | -2.152                            | 20.897                   |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>2.933.816</b>            | <b>-438.548</b>                   | <b>2.495.268</b>         |
| <b>Lebensversicherung</b>  |                             |                                   |                          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                             |                                   |                          |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 3.585.593                   | -23.313                           | 3.562.280                |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 19.999                      | 1.851                             | 21.850                   |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>3.605.592</b>            | <b>-21.462</b>                    | <b>3.584.130</b>         |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 430.192                     | 12.543                            | 442.735                  |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | 130                         | 23                                | 153                      |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung | 67.378                      | 0                                 | 67.378                   |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>4.103.292</b>            | <b>-8.896</b>                     | <b>4.094.396</b>         |
| <b>Krankenversicherung</b>   |                             |                                   |                          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                             |                                   |                          |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 253.036                     | -519                              | 252.517                  |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 3.207                       | -17                               | 3.190                    |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>256.243</b>              | <b>-536</b>                       | <b>255.707</b>           |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 62.657                      | -143                              | 62.514                   |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | 12.048                      | 0                                 | 12.048                   |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>330.948</b>              | <b>-679</b>                       | <b>330.269</b>           |
| <b>Summe</b>   | <b>7.368.056</b>            | <b>-448.123</b>                   | <b>6.919.933</b>         |

| Zusammensetzung  | Gesamt-<br>rechnung<br>2013 | Anteil<br>Rückversicherer<br>2013 | Eigen-<br>behalt<br>2013 |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| in TEUR  |                             |                                   |                          |
| <b>Schaden-/Unfallversicherung</b>   |                             |                                   |                          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                             |                                   |                          |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 2.895.695                   | -342.576                          | 2.553.119                |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 195.793                     | -29.567                           | 166.226                  |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>3.091.488</b>            | <b>-372.143</b>                   | <b>2.719.345</b>         |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | -3                          | -1                                | -4                       |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | -19.839                     | 327                               | -19.512                  |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | 15.262                      | -978                              | 14.284                   |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>3.086.908</b>            | <b>-372.795</b>                   | <b>2.714.113</b>         |
| <b>Lebensversicherung</b>  |                             |                                   |                          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                             |                                   |                          |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 3.528.532                   | -22.488                           | 3.506.044                |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 40.366                      | 619                               | 40.985                   |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>3.568.898</b>            | <b>-21.869</b>                    | <b>3.547.029</b>         |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 513.845                     | 8.424                             | 522.269                  |
| Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen                  | -3                          | -20                               | -23                      |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung | 93.575                      | 0                                 | 93.575                   |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>4.176.315</b>            | <b>-13.465</b>                    | <b>4.162.850</b>         |
| <b>Krankenversicherung</b>   |                             |                                   |                          |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle  |                             |                                   |                          |
| Zahlungen für Versicherungsfälle   | 263.503                     | -439                              | 263.064                  |
| Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle      | 644                         | -7                                | 637                      |
| <b>Zwischensumme</b>   | <b>264.147</b>              | <b>-446</b>                       | <b>263.701</b>           |
| Veränderung der Deckungsrückstellung   | 58.524                      | -152                              | 58.372                   |
| Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung                      | 11.516                      | 0                                 | 11.516                   |
| <b>Gesamtbetrag der Leistungen</b>   | <b>334.187</b>              | <b>-598</b>                       | <b>333.589</b>           |
| <b>Summe</b>   | <b>7.597.410</b>            | <b>-386.858</b>                   | <b>7.210.552</b>         |

### 33. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSABSCHLUSS UND -VERWALTUNG

| Zusammensetzung                      | Schaden/Unfall<br>2014 | Leben<br>2014  | Kranken<br>2014 | Gesamt<br>2014   |
|--------------------------------------|------------------------|----------------|-----------------|------------------|
| in TEUR                              |                        |                |                 |                  |
| Abschlussaufwand                     |                        |                |                 |                  |
| Provisionsaufwand                    | 743.302                | 396.862        | 9.948           | 1.150.112        |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 179.618                | 93.896         | 17.968          | 291.482          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 130.509                | 83.016         | 7.413           | 220.938          |
| <b>Zwischensumme</b>                 | <b>1.053.429</b>       | <b>573.774</b> | <b>35.329</b>   | <b>1.662.532</b> |
| Verwaltungsaufwand                   |                        |                |                 |                  |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 91.897                 | 58.493         | 8.739           | 159.129          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 97.624                 | 81.510         | 7.196           | 186.330          |
| <b>Zwischensumme</b>                 | <b>189.521</b>         | <b>140.003</b> | <b>15.935</b>   | <b>345.459</b>   |
| Erhaltene Rückversicherungsprovision | -122.490               | -10.594        | -134            | -133.218         |
| <b>Summe</b>                         | <b>1.120.460</b>       | <b>703.183</b> | <b>51.130</b>   | <b>1.874.773</b> |

| Zusammensetzung                      | Schaden/Unfall<br>2013 | Leben<br>2013  | Kranken<br>2013 | Gesamt<br>2013   |
|--------------------------------------|------------------------|----------------|-----------------|------------------|
| in TEUR                              |                        |                |                 |                  |
| Abschlussaufwand                     |                        |                |                 |                  |
| Provisionsaufwand                    | 749.856                | 362.378        | 8.331           | 1.120.565        |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 179.887                | 84.593         | 16.481          | 280.961          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 135.217                | 85.851         | 7.404           | 228.472          |
| <b>Zwischensumme</b>                 | <b>1.064.960</b>       | <b>532.822</b> | <b>32.216</b>   | <b>1.629.998</b> |
| Verwaltungsaufwand                   |                        |                |                 |                  |
| Anteilige Personalaufwendungen       | 102.414                | 51.901         | 6.788           | 161.103          |
| Anteilige Sachaufwendungen           | 97.824                 | 77.114         | 8.012           | 182.950          |
| <b>Zwischensumme</b>                 | <b>200.238</b>         | <b>129.015</b> | <b>14.800</b>   | <b>344.053</b>   |
| Erhaltene Rückversicherungsprovision | -95.505                | -12.098        | -130            | -107.733         |
| <b>Summe</b>                         | <b>1.169.693</b>       | <b>649.739</b> | <b>46.886</b>   | <b>1.866.318</b> |

### 34. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

| Zusammensetzung                                    | Schaden/Unfall<br>2014 | Leben<br>2014 | Kranken<br>2014 | Gesamt<br>2014 |
|--|------------------------|---------------|-----------------|----------------|
| in TEUR  |                        |               |                 |                |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen      | 99.036                 | 66.831        | 166             | 166.033        |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen | 93.807                 | 22.010        | 1.138           | 116.955        |
| <b>Summe</b>                                       | <b>192.843</b>         | <b>88.841</b> | <b>1.304</b>    | <b>282.988</b> |

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus TEUR 64.571 (TEUR 63.611) Wertberichtigungen (ausgenommen Kapitalanlagen), TEUR 14.498 (TEUR 73.834) Abschreibung von Versicherungsbestand und Kundenstock, TEUR 0 (TEUR 100.000) Impairment Firmenwert CGU-Gruppe Rumänien Schaden/Unfall und Marke Asirom, TEUR 22.032 (TEUR 27.019) Vermittlungsaufwand, TEUR 22.306 (TEUR 23.845) versicherungstechnischen Steuern, TEUR 28.903 (TEUR 16.038) Währungskursverlusten, TEUR 6.510 (TEUR 7.007) sonstigen Beiträgen und Gebühren, TEUR 50.000 (TEUR 0) Abschreibungen auf IT-Projekte sowie TEUR 19.973 (TEUR 13.326) aus Aufwendungen für staatliche Beitragszahlungen.

| Zusammensetzung                                    | Schaden/Unfall<br>2013<br>angepasst | Leben<br>2013 | Kranken<br>2013 | Gesamt<br>2013<br>angepasst |
|--|-------------------------------------|---------------|-----------------|-----------------------------|
| in TEUR  |                                     |               |                 |                             |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen      | 106.927                             | 55.813        | 156             | 162.896                     |
| Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen | 218.446                             | 32.810        | 3.632           | 254.888                     |
| <b>Summe</b>                                       | <b>325.373</b>                      | <b>88.623</b> | <b>3.788</b>    | <b>417.784</b>              |

### 35. STEUERAUFWAND

| Zusammensetzung  | 2014           | 2013<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                |                   |
| Tatsächliche Steuern                                       | 74.932         | 109.505           |
| Periodenfremde tatsächliche Steuern                        | 7.200          | -43.275           |
| <b>Summe tatsächliche Steuern</b>                          | <b>82.132</b>  | <b>66.230</b>     |
| Latente Steuern  |                |                   |
| Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen           | 24.320         | 35.432            |
| Änderung des Steuersatzes                                  | 18.312         | 405               |
| Nichtansatz/Wertberichtigung temporärer Differenzen        | -3.890         | 4.022             |
| Änderung von den angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen | 6.132          | -7.252            |
| <b>Summe latenter Steuern</b>                              | <b>44.874</b>  | <b>32.607</b>     |
| <b>Summe</b>   | <b>127.006</b> | <b>98.837</b>     |

| Überleitungsrechnung                                   | 2014           | 2013<br>angepasst |
|--|----------------|-------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                |                   |
| Erwarteter Steuersatz in %                             | 25%            | 25%               |
| Gewinn vor Steuern                                     | 518.366        | 355.147           |
| <b>Erwarteter Steueraufwand</b>                        | <b>129.592</b> | <b>88.787</b>     |
| Korrigiert um Steuereffekte aus:                       |                |                   |
| Steuerfreien Beteiligungserträgen                      | -18.503        | -15.195           |
| Nicht abzugsfähigen Aufwendungen                       | 23.380         | 30.332            |
| Steuerlich außer Ansatz bleibenden Erträgen            | -40.598        | -41.492           |
| Steuerlich außer Ansatz bleibenden Hybridkapitalzinsen | 0              | -8.479            |
| Steuern aus Vorjahren                                  | 9.852          | -43.197           |
| Änderungen von Steuersätzen                            | 18.312         | 405               |
| Korrekturen steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren | 708            | -12.233           |
| Wertaufholung auf Verlustvorträge im laufenden Jahr    | -5.871         | -8.123            |
| Wertberichtigung von Verlusten im laufenden Jahr       | 6.633          | 20.751            |
| Verfall steuerlicher Verlustvorträge im laufenden Jahr | 1.639          | 66                |
| Steuerlichen Auswirkungen auf Konsolidierungsebene     | -2.064         | 80.190            |
| Sonstige   | 3.926          | 7.025             |
| <b>Effektiver Steueraufwand</b>                        | <b>127.006</b> | <b>98.837</b>     |
| <b>Effektiver Steuersatz in %</b>                      | <b>24,5%</b>   | <b>27,8%</b>      |

Als Konzernsteuersatz wird der Ertragssteuersatz der Muttergesellschaft VIG Holding verwendet.

**36. SONSTIGE ANGABEN**

| <b>Mitarbeiterstand</b>      | <b>2014</b>   | <b>2013 angepasst</b> |
|------------------------------|---------------|-----------------------|
| <b>Österreich</b>            | <b>5.202</b>  | <b>5.235</b>          |
| Außendienst                  | 2.817         | 2.828                 |
| Innendienst                  | 2.385         | 2.407                 |
| <b>Tschechische Republik</b> | <b>4.802</b>  | <b>4.852</b>          |
| Außendienst                  | 2.985         | 3.000                 |
| Innendienst                  | 1.817         | 1.852                 |
| <b>Slowakei</b>              | <b>1.579</b>  | <b>1.557</b>          |
| Außendienst                  | 800           | 804                   |
| Innendienst                  | 779           | 753                   |
| <b>Polen</b>                 | <b>1.825</b>  | <b>1.742</b>          |
| Außendienst                  | 911           | 784                   |
| Innendienst                  | 914           | 958                   |
| <b>Rumänien</b>              | <b>2.351</b>  | <b>2.727</b>          |
| Außendienst                  | 1.355         | 1.615                 |
| Innendienst                  | 996           | 1.112                 |
| <b>Übrige Märkte</b>         | <b>7.168</b>  | <b>6.706</b>          |
| Außendienst                  | 4.266         | 4.108                 |
| Innendienst                  | 2.902         | 2.598                 |
| <b>Zentrale Funktionen</b>   | <b>433</b>    | <b>543</b>            |
| Innendienst                  | 433           | 543                   |
| <b>Summe</b>                 | <b>23.360</b> | <b>23.362</b>         |

| <b>Personalaufwand</b>  | <b>2014</b>    | <b>2013 angepasst</b> |
|---|----------------|-----------------------|
| <b>in TEUR</b>  |                |                       |
| Löhne und Gehälter  | 419.298        | 422.169               |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 10.490         | -3.727                |
| Aufwendungen für die Altersvorsorge   | 13.133         | 32.087                |
| Gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und Aufwendungen sowie Pflichtbeiträge       | 134.683        | 137.458               |
| Sonstige Sozialaufwendungen   | 14.857         | 15.057                |
| <b>Summe</b>  | <b>592.461</b> | <b>603.044</b>        |
| <i>davon Außendienst</i>  | <i>278.465</i> | <i>272.307</i>        |
| <i>davon Innendienst</i>  | <i>313.996</i> | <i>330.737</i>        |

| <b>Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes (brutto)</b>                | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|---|-------------|-------------|
| <b>in TEUR</b>  |             |             |
| Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder                                      | 419         | 386         |
| Gesamtbezüge an frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene | 561         | 1.658       |
| Vorsorge für künftige Pensionsansprüche für Vorstandsmitglieder             | 1.035       | 933         |
| Vergütungen an aktive Vorstandsmitglieder                                   | 2.432       | 3.611       |

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.432 (TEUR 3.611). Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

Von Tochterunternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr TEUR 392 (TEUR 1.183).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 561 (TEUR 1.658). Von Tochterunternehmen erhielten frühere Mitglieder des Vorstandes im Berichtsjahr TEUR 110.

Der Vorstand des Jahres 2014 bestand aus vier Personen.

Bei den vollkonsolidierten Unternehmen betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer 23.360 (23.362). Davon waren 13.134 (13.139) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 278.465 (TEUR 272.307) und 10.226 (10.223) im Betrieb mit einem Personalaufwand von TEUR 313.996 (TEUR 330.737) tätig.

### 37. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 928 (TEUR 1.610) und gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

| <b>Zusammensetzung</b>                               | <b>2014</b> | <b>2013</b>  |
|--|-------------|--------------|
| <b>in TEUR</b>                                       |             |              |
| Prüfung des Konzernabschlusses                       | 130         | 130          |
| Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens | 38          | 38           |
| Andere Bestätigungsleistungen                        | 351         | 991          |
| Steuerberatungshonorare                              | 99          | 333          |
| Übrige Honorare                                      | 310         | 118          |
| <b>Summe</b>   | <b>928</b>  | <b>1.610</b> |

**38. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN****Nahestehende Unternehmen und Personen**

Nahestehende Unternehmen stellen einerseits die in Punkt 4 aufgelisteten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen dar. Weiters sind die Vorstände und Aufsichtsräte der Vienna Insurance Group und deren nahe Angehörige als nahestehende Personen zu qualifizieren. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält die Mehrheit der Stimmrechte an der Vienna Insurance Group. Aufgrund der dadurch gegebenen Beherrschung handelt es sich daher ebenfalls um ein nahestehendes Unternehmen.

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden in den Berichtsperioden keine Kredite und Haftungen gewährt.

An den beiden Stichtagen 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 bestanden ebenfalls keine Kredite und Haftungen.

**Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen**

Dem Wiener Städtische Versicherungsverein werden seitens des Konzerns Büroräumlichkeiten entgeltlich zur Verfügung gestellt. Weiters werden sonstige entgeltliche Leistungen (z.B. Buchhaltungsleistungen) seitens des Konzerns erbracht.

Aufgrund des Wegfalles des beherrschenden Einflusses und des damit verbundenen Übergangs der Kontrolle auf den Wiener Städtische Versicherungsverein sind Transaktionen mit den Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen enthalten. Der Wegfall des beherrschenden Einflusses wurde durch vertragliche Regelungen zwischen dem Wiener Städtische Versicherungsverein und den gemeinnützigen Wohnbauträgern gelöst.

Mit nicht konsolidierten verbundenen und assoziierten Unternehmen bestehen vor allem Finanzierungen und Leistungsverrechnungen.

| <b>Offene Posten mit nahestehenden Unternehmen am Ende der Berichtsperiode</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |                   |                                 |
| Forderungen  | 173.577           | 181.303                         |
| <i>davon Mutterunternehmen</i>   | <i>159.396</i>    | <i>122.114</i>                  |
| Verbindlichkeiten  | 39.492            | 37.456                          |
| <i>davon Mutterunternehmen</i>   | <i>20.983</i>     | <i>20.291</i>                   |
| Ausleihungen   | 164.656           | 43.405                          |
| <i>davon Mutterunternehmen</i>   | <i>107.305</i>    | <i>91.257</i>                   |

| <b>Transaktionsvolumen mit nahestehenden Unternehmen</b> | <b>2014</b>   | <b>2013<br/>angepasst</b> |
|--|---------------|---------------------------|
| <i>in TEUR</i>   |               |                           |
| Forderungen  | 89.277        | 87.306                    |
| <i>davon Mutterunternehmen</i>                           | <i>77.757</i> | <i>74.874</i>             |
| Verbindlichkeiten  | 103.771       | 113.904                   |
| <i>davon Mutterunternehmen</i>                           | <i>1.547</i>  | <i>33.635</i>             |
| Ausleihungen   | 150.421       | 35.182                    |
| <i>davon Mutterunternehmen</i>                           | <i>16.048</i> | <i>6.000</i>              |



| <b>Offene Posten mit nahestehenden Personen am Ende der Berichtsperiode</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |                   |                                 |
| Forderungen   | 1                 | 15                              |
| Verbindlichkeiten   | 877               | 725                             |
| Ausleihungen  | 55                | 87                              |

| <b>Transaktionsvolumen mit nahestehenden Personen</b> | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|---|-------------|-------------|
| <i>in TEUR</i>  |             |             |
| Forderungen   | 48          | 153         |
| Verbindlichkeiten                                     | 1.527       | 1.372       |
| Ausleihungen  | 51          | 62          |

| <b>GuV bezogene Positionen gegenüber nahestehenden Personen</b> | <b>2014</b> | <b>2013<br/>angepasst</b> |
|---|-------------|---------------------------|
| <i>in TEUR</i>  |             |                           |
| Zahlungen an Aufsichtsratsmitglieder                            | 1.652       | 1.342                     |
| Erhaltene Zinsen für gegebene Kredite                           | 0           | 5                         |
| Erhaltene Versicherungsprämien                                  | 354         | 899                       |
| Sonstige Zahlungen (inkl. bezahlte Dividenden)                  | 825         | 494                       |

### 39. VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Die Vienna Insurance Group hat Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die vorrangig aus Leasing von Dienstkraftfahrzeugen und Gebäuden entstehen.

Die zukünftig kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen sind in der untenstehenden Tabelle nach Fristigkeiten angeführt:

| <b>Fälligkeitsstruktur der Zahlungen</b> | <b>31.12.2014</b> | <b>31.12.2013<br/>angepasst</b> |
|--|-------------------|---------------------------------|
| <i>in TEUR</i>                           |                   |                                 |
| bis zu einem Jahr                        | 21.200            | 19.658                          |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren   | 9.825             | 7.318                           |
| mehr als fünf Jahre                      | 7                 | 694                             |
| <b>Gesamt</b>                            | <b>31.032</b>     | <b>27.670</b>                   |

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Abwicklung der staatlichen Bankenabbaugesellschaft HETA

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) hat mit Bescheid vom 1. März 2015 die Abwicklung der staatlichen Bankenabbaugesellschaft HETA im Rahmen des BaSAG beschlossen. Diese wird, abhängig vom Ausgang diverser zivil- und verfassungsrechtlicher Klagen, Auswirkungen auf den Finanzstandort Österreich haben. Die VIG muss den Bescheid in ihrem Konzernabschluss insofern berücksichtigen, als Forderungen österreichischer Konzerngesellschaften gegen die HETA mit einem hohen Anteil abgeschrieben wurden (siehe Finanzergebnis).

### Erfolgreiche Anleihen-Emission: weitere Stärkung der Kapitalstruktur der VIG

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganlei-

he mit einem Zinssatz von 3,75% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse. Im März 2015 wurden von der Gesellschaft EUR 51.983.000 Nominale der 1. Tranche der 2008 begebenen EUR 500 Mio. Gewinnschuldverschreibungen sowie EUR 35.822.500 Nominale der im Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihe 2005-2022 rückgekauft.

### Angespannte Situation in der Ukraine

Die wechselseitigen Wirtschaftssanktionen zwischen der EU und Russland wurden seit Beginn des Jahres mehrfach verlängert. Von Seiten maßgeblicher Vertreter der EU wird meist formuliert, dass die Sanktionen an die konkrete Situation in der Ukraine gebunden bleiben sollen. Von Amerika erwogene Waffenlieferungen an die Ukraine werden von Seiten der EU bisher skeptisch betrachtet. Ökonomisch hat der Internationale Währungsfonds / IWF Anfang März 2015 ein weiteres Hilfspaket für die Ukraine im Ausmaß von über EUR 16 Mrd. beschlossen. Ein großer Teil dieser Gelder ist für die Stabilisierung der Währung bestimmt.

### **Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Personen zusammen:**

#### **Vorsitzender:**

Komm.-Rat Dr. Günter **Geyer** (seit 6. Juni 2014)  
Komm.-Rat Dr. Wolfgang **Ruttenstorfer** (bis 6. Juni 2014)

Vorsitzender-Stellvertreter:  
Komm.-Rat Dr. Karl **Skyba**

#### **Mitglieder:**

Abtprimas Propst Bernhard **Backovsky**  
Komm.-Rat Martina **Dobringer**  
Dr. Rudolf **Ertl** (seit 6. Juni 2014)  
Mag. Alois **Hochegger** (bis 6. Juni 2014)  
Mag. Maria **Kubitschek** (seit 6. Juni 2014)  
Hofrat Dkfm. Heinz **Öhler**  
Mag. Reinhard **Ortner**  
Dr. Georg **Riedl** (seit 6. Juni 2014)  
Dr. Martin **Roman** (bis 6. Juni 2014)  
Mag. Dr. Friedrich **Stara** (bis 6. Juni 2014)  
Mag. Dr. Gertrude **Tumpel-Gugereil**

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Vorschüsse und Kredite. Bei Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2014 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2014 nicht.

### **Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Personen zusammen:**

#### **Vorsitzender:**

Dr. Peter Hagen

#### **Mitglieder:**

Franz Fuchs  
Mag. Peter Höfingler  
Dr. Martin Simhandl

### **Vergütungsschema für Vorstandsmitglieder**

Der Vorstand der Gesellschaft führt den Konzern Vienna Insurance Group. Darüber hinaus werden teilweise weitere Aufgaben in Tochter- bzw. nahestehenden Unternehmen übernommen.

Die Vergütung des Vorstands berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und das Marktumfeld. Der variable Vergütungsteil betont in mehrfacher Hinsicht das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine Erreichung hängt wesentlich von langfristigen, über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden Leistungskriterien ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Übererfüllung sämtlicher Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2014 erreichen kann, entspricht in etwa der Höhe des Fixbezuges. Seine Zuerkennung setzt die Beachtung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sowie der Unternehmensgruppe voraus; in die Evaluierung der Zielerfüllung fließen auch nichtfinanzielle Aspekte, unter anderem resultierend aus dem Bekenntnis des Unternehmens zur gesellschaftlichen Verantwortung, ein. Werden bestimmte Ergebnis-Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil. Selbst bei voller Erfüllung des Ergebniszieles in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeits-Orientierung davon ab, dass auch im Folgejahr ein adäquates Ergebnis ausgewiesen wird.

Die wesentlichen Leistungskriterien der variablen Vergütung des Jahres 2014 sind die Combined Ratio, die Prämienentwicklung, das Ergebnis vor Steuern der Jahre 2014 und 2015 sowie ein länderspezifisches Ziel 2014 und 2015.

Aktioptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstandes.

Der Vorstand des Jahres 2014 bestand aus vier Personen.

Der Standard-Anstellungsvertrag eines Vorstandsmitglieds der Gesellschaft beinhaltet eine Pensionszusage in Höhe von maximal 40% der Bemessungsgrundlage (die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt) bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag.

Die Pensionen gebühren standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Die Vorstandsverträge der Gesellschaft sehen, soweit nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes anzuwenden sind, einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können die Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50%. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit bzw. bei verschuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.432 (TEUR 3.611). Von Tochterunternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr TEUR 392 (TEUR 1.183).

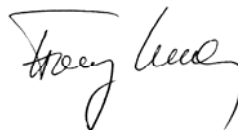
Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten von der Gesellschaft TEUR 561 (TEUR 1.658). Von Tochterunternehmen erhielten frühere Mitglieder des Vorstandes TEUR 110.

Wien, 31. März 2015

Der Vorstand:



**Dr. Peter Hagen**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



**Komm.-Rat Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

#### **VIENNA INSURANCE GROUP AG** **Wiener Versicherung Gruppe, Wien,**

für das Geschäftsjahr vom **1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und § 80b VAG vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen Inter-

national Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und § 80b VAG.

### Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsver-

merk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 31. März 2015

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



**Mag. Michael Schlenk**  
Wirtschaftsprüfer



**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

**Transparenz und das Vertrauen unserer Stakeholder sind uns wichtige Anliegen. Die Beachtung und Erfüllung der Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex haben daher in der Vienna Insurance Group einen großen Stellenwert.**

Der Österreichische Corporate Governance Kodex besteht seit dem Jahr 2002 und wird regelmäßig an die gültigen Gesetzestexte sowie aktuellen Trends angepasst. Er bildet den Standard für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle in Österreich. Die darin enthaltenen Bestimmungen tragen wesentlich zur Stärkung des Vertrauens in den österreichischen Kapitalmarkt bei und der zu veröffentlichende Bericht der Unternehmen über die Einhaltung der Bestimmungen fördert ein hohes Maß an Transparenz.

Die Vienna Insurance Group versteht Corporate Governance als einen kontinuierlichen Prozess, der sich aufgrund neuer Rahmenbedingungen und aktueller Tendenzen verändert und zum Vorteil des Konzerns und all seiner Stakeholder stetig weiterentwickelt werden muss. Ziel aller im Rahmen von Corporate Governance gesetzten Maßnahmen ist die Sicherstellung verantwortungsvoller, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung bei gleichzeitig effektiver Unternehmenskontrolle.

Im Rahmen gelebter Corporate Governance sind dem Vorstand, Aufsichtsrat und den Mitarbeitern der Vienna Insurance Group die Beachtung und Erfüllung der Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex ein wichtiges Anliegen. Das Bekenntnis der Vienna Insurance Group, die Erläuterungen zu den Abweichungen sowie alle Informationen zur Zusammensetzung, Arbeitsweise und Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nachfolgend strukturiert und übersichtlich dargestellt.

Die Vienna Insurance Group bekennt sich zur Anwendung und Einhaltung des Österreichischen Corporate Gover-

nance Kodex in der Fassung vom Juli 2012. Die Regeln werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirement)
- Regeln, die auf international üblichen Vorschriften basieren und deren Nichteinhaltung erklärt und begründet werden muss, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben, deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendation)

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der Vienna Insurance Group unter [www.vig.com/ir](http://www.vig.com/ir) als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance öffentlich zugänglich.

Die VIG hält sämtliche „Legal Requirements“ des Österreichischen Corporate Governance Kodex dem Gesetz entsprechend ein. Bei einer „Comply or Explain“-Regelung kommt es bei der Vienna Insurance Group zu Abweichungen, die nachfolgend erläutert werden:

### **Regel 41:**

Der Aufsichtsrat richtet einen Nominierungsausschuss ein. Bei einem Aufsichtsrat mit nicht mehr als sechs Mitgliedern (einschließlich Arbeitnehmervertretern) kann diese Funktion vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen werden. Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Erklärung: Die Nachfolgeplanung wird aufgrund ihrer besonderen Wichtigkeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der Vienna Insurance Group hat daher keinen Nominierungsausschuss eingerichtet.

**Zusammensetzung des Vorstandes und Zuständigkeiten per 1. Jänner 2015**

Der Vorstand der Vienna Insurance Group setzt sich aus vier Personen zusammen:



**Dr. Peter Hagen**  
**Generaldirektor**

Geburtsjahr: 1959

Datum der Erstbestellung: 2004

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Dr. Peter Hagen** ist seit 1. Juli 2004 Vorstandsmitglied. Zuvor leitete er unter anderem das Vorstandssekretariat und den Internationalen Bereich sowie die Rückversicherung des Konzerns. Von Jänner 1998 bis Dezember 2002 war Dr. Hagen Vorstandsmitglied der zum Konzern gehörenden Kooperativa-Gesellschaften, von November 2007 bis Dezember 2009 Generaldirektor-Stellvertreter und Vorstandsmitglied der Kooperativa Tschechische Republik. An der Gründung der konzerneigenen Rückversicherung VIG Re im Jahr 2008 wirkte er entscheidend mit. Seit 1. Juni 2012 ist Dr. Hagen Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor.

**Zuständigkeitsbereiche:** Leitung des Konzerns, Strategische Planung, Europäische Angelegenheiten, Public Relations, Sponsoring, People Management, Ertragssteuerung Kfz-Versicherung, IT/SAP Smile Solutions, Internationale Prozesse und Methoden, Business Development

**Länderverantwortung:** Österreich (inkl. Koordination s Versicherungsgruppe), Rumänien (Asirom, BCR Leben), Tschechische Republik

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** voestalpine AG



**Komm.-Rat Franz Fuchs**

Geburtsjahr: 1953

Datum der Erstbestellung: 2009

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Komm.-Rat Franz Fuchs** begann seine Karriere in der Versicherungswirtschaft als Aktuar. Als Spezialist für die Bereiche Lebensversicherungen sowie Pensionskassen übte er vor seinem Eintritt in die Vienna Insurance Group führende Managementpositionen im internationalen Umfeld aus. Von 2003 bis April 2014 war Komm.-Rat Franz Fuchs Vorstandsvorsitzender der Compensa Nichtleben und Compensa Leben. Seit dem Jahr 2006 ist er Vorstandsvorsitzender der VIG Polska. Die Erstbestellung in den Vorstand der Vienna Insurance Group erfolgte mit 1. Oktober 2009.

**Zuständigkeitsbereiche:** Ertragssteuerung Personenversicherung, Asset Risk Management

**Länderverantwortung:** Baltikum, Moldawien, Polen, Rumänien (Omniasig), Ukraine

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** C-QUADRAT Investment AG





**Mag. Peter Höfinger**

Geburtsjahr: 1971

Datum der Erstbestellung: 2009

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

Seit 1. Jänner 2009 ist **Mag. Peter Höfinger** Vorstandsmitglied der Vienna Insurance Group. Davor war er Vorstandsdirektor in der Donau Versicherung. In diese trat Mag. Höfinger 2003 ein. Bereits zuvor war er außerhalb des Konzerns mit Führungsaufgaben in Ungarn, der Tschechischen Republik und Polen betraut.

**Zuständigkeitsbereiche:** Länderübergreifendes Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Rückversicherung, Business Development

**Länderverantwortung:** Albanien (inkl. Kosovo), Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowakei, Ungarn, Weißrussland



**Dr. Martin Simhandl, CFO**

Geburtsjahr: 1961

Datum der Erstbestellung: 2004

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

**Dr. Martin Simhandl** begann seine Tätigkeit im Konzern 1985 in der Rechtsabteilung der Wiener Städtischen. 1995 übernahm er die Leitung des Beteiligungsmanagements, 2003 die Koordination der Veranlagungstätigkeit im Konzern. In den Jahren 2002 und 2003 war Dr. Simhandl zudem als Vorstandsmitglied der InterRisk Nichtleben und InterRisk Leben in Deutschland tätig, wo er für die Ressorts Schadenversicherung, Rückversicherung und Planung/Controlling verantwortlich zeichnete. Am 1. November 2004 wurde Dr. Simhandl in den Vorstand des Unternehmens berufen.

**Zuständigkeitsbereiche:** Asset Management, Beteiligungsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Projekt Internes Kapitalmodell (Projekt Solvency II), Recht, Treasury/Kapitalmarkt

**Länderverantwortung:** Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

**Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen konzernexternen Gesellschaften:** CEESEG Aktiengesellschaft, Ringturm Kapitalanlagen GmbH, Wiener Hafen Management GmbH, Wien 3420 Aspern Development AG, Wiener Börse AG

Der Gesamtvorstand ist verantwortlich für die Agenden des Enterprise Risk Management (Solvency II), Aktuariat, Generalsekretariats, Group Compliance, Group Controlling, Internal Audit sowie Investor Relations.

Weiters sind zwei Stellvertreter für den Vorstand bestellt, die, sobald eine dauerhafte Verhinderung eines Mitgliedes des Vorstandes eintritt, Vorstandsmitglied werden:

**Ing. Martin Diviš, MBA (Geburtsjahr: 1973)**

**Dr. Judit Havasi (Geburtsjahr: 1975)**

**Zusammensetzung des Aufsichtsrates per 31. Dezember 2014:****Komm.-Rat Dr. Günter Geyer**  
**Vorsitzender**

Geburtsjahr: 1943  
Datum der Erstbestellung: 2014  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba**  
**Vorsitzender-Stellvertreter**

Geburtsjahr: 1939  
Datum der Erstbestellung: 1992  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Abtprimas Propst Bernhard Backovsky**

Geburtsjahr: 1943  
Datum der Erstbestellung: 2002  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Komm.-Rat Martina Dobringer**

Geburtsjahr: 1947  
Datum der Erstbestellung: 2011  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Dr. Rudolf Ertl**

Geburtsjahr: 1946  
Datum der Erstbestellung: 2014  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Mag. Maria Kubitschek**

Geburtsjahr: 1962  
Datum der Erstbestellung: 2014  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Hofrat Dkfm. Heinz Öhler**

Geburtsjahr: 1945  
Datum der Erstbestellung: 2002  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Mag. Reinhard Ortner**

Geburtsjahr: 1949  
Datum der Erstbestellung: 2007  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Dr. Georg Riedl**

Geburtsjahr: 1959  
Datum der Erstbestellung: 2014  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell**

Geburtsjahr: 1952  
Datum der Erstbestellung: 2012  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2019

**Unabhängigkeit des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat der Vienna Insurance Group hat gemäß Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien für die Unabhängigkeit festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied so bedeutendem Umfang, dass dadurch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat zum Nachteil der Gesellschaft beeinflusst wird. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG bzw. § 15 Abs. 2 lit. I der Satzung führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig. Klargestellt wird, dass der Abschluss bzw. das Bestehen von Versicherungsverträgen mit der Gesellschaft die Unabhängigkeit jedenfalls nicht beeinträchtigt.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Nefen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.
- Das Gremium des Aufsichtsrates ist dann als unabhängig anzusehen, wenn mindestens 50% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder die oben angeführten Kriterien für die Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitgliedes erfüllen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erklärt, ob es im Sinne der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien als unabhängig anzusehen ist. Folgende Mitglieder sind im Hinblick auf die oben genannten Punkte unabhängig: Komm.-Rat Dr. Karl Skyba, Abtprimas Propst Bernhard Backovsky, Komm.-Rat Martina Dobringer, Mag. Maria Kubitschek, Hofrat Dkfm. Heinz Öhler, Mag. Reinhard Ortner, Dr. Georg Riedl, Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates ist Anteilseigner an der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10% oder vertritt dessen Interessen.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrates haben per 31. Dezember 2014 Aufsichtsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften ausgeübt:

**Komm.-Rat Martina Dobringer**

Praktiker AG

**Dr. Georg Riedl**

AT&S Austria Technologie und Systemtechnik AG  
Bwin.Party Digital Entertainment Plc

**Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell**

Commerzbank AG

**Ausschüsse des Aufsichtsrates**

Zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte folgende qualifizierte Ausschüsse gebildet:

**AUSSCHUSS FÜR DRINGENDE ANGELEGENHEITEN (ARBEITSAUSSCHUSS)**

Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)**

1. Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba (Vorsitzender-Stellvertreter)**

1. Stellvertreter: Dr. Georg Riedl
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner

**Dr. Rudolf Ertl**

1. Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS (BILANZAUSSCHUSS)**

Der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) ist für die gemäß § 92 Abs. 4a AktG zugewiesenen Aufgaben zuständig, nämlich:

1. die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses;
2. die Überwachung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft;
3. die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung;
4. die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen;
5. die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
6. die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens;
7. die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers).

Darüber hinaus legt der Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) in einer – zusätzlich zu den im Gesetz vorgesehenen weiteren – Sitzung fest, wie die wechselseitige

Kommunikation zwischen (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss zu erfolgen hat, wobei auch die Gelegenheit eingeräumt wird, dass ein Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss) und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstandes stattfinden kann.

Sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses sind erfahrene Finanzexperten, die über Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der Berichterstattung verfügen, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen.

**Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell (Vorsitzende)**

1. Stellvertreter: Dr. Georg Riedl
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Mag. Reinhard Ortner**

1. Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer**

1. Stellvertreterin: Mag. Maria Kubitschek
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**Dr. Rudolf Ertl**

1. Stellvertreter: Komm.-Rat Dr. Karl Skyba
2. Stellvertreter: Hofrat Dkfm. Heinz Öhler

**AUSSCHUSS FÜR VORSTANDSANGELEGENHEITEN (VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS)**

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Vergütungsausschuss) befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten entscheidet daher über den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Bezüge und überprüft die Vergütungspolitik in regelmäßigen Abständen.

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)**

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba (Vorsitzender-Stellvertreter)**  
Stellvertreter: Dr. Rudolf Ertl

**STRATEGIEAUSSCHUSS**

Der Strategieausschuss bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und gegebenenfalls unter Beiziehung von

Experten grundlegende Entscheidungen vor, die dann im Gesamtaufichtsrat zu treffen sind.

**Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)**

1. Stellvertreterin: Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner

**Komm.-Rat Dr. Karl Skyba (Vorsitzender-Stellvertreter)**

1. Stellvertreter: Dr. Georg Riedl
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner

**Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl**

1. Stellvertreterin: Komm.-Rat Martina Dobringer
2. Stellvertreter: Mag. Reinhard Ortner

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 die Zustimmung erteilt, dass die VIG Holding oder die übrigen Unternehmen des VIG-Konzerns die anwaltlichen Leistungen von Dr. Georg Riedl, Aufsichtsratsmitglied, in Anspruch nehmen und ihn bzw. seine Kanzlei projektbezogen mit der Vertretung und Beratung zu marktüblichen Konditionen beauftragen können. Dr. Georg Riedl hat als Rechtsanwalt Beratungsleistungen erbracht, wofür im Geschäftsjahr 2014 für den Konzern Honorare (netto) in der Höhe von EUR 110.374,98 angefallen sind. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2014 keine Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurft hätten.

**Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

**Vorstand**

Der Vorstand führt unter Leitung seines Vorsitzenden im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Geschäfte der Gesellschaft.

Der Vorstand berät in grundsätzlich wöchentlichen Sitzungen den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstandes befinden sich in ständigem gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Abteilungsverantwortlichen.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat wird in all jenen Angelegenheiten tätig, die in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrates

rates definiert sind. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, überprüft der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise regelmäßig, zumindestens aber einmal im Jahr, im Rahmen einer Selbstevaluierung. Diese Selbstevaluierung hat auch 2014 ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Österreichischen Corporate Governance Kodex entspricht und dass die Organisation und Arbeitsweise des Aufsichtsrates der Geschäftstätigkeit und dem Geschäftsumfang der Gesellschaft und des gesamten Konzerns gerecht wird und in zufriedenstellender Weise effizient ist. Wünsche und Anmerkungen, die von Aufsichtsratsmitgliedern im Rahmen dieser Selbstevaluierung eingebracht werden, werden berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig und überwacht laufend sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Geschäftsführung der Gesellschaft. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschusssitzungen sowie wiederholte Besprechungen insbesondere des Präsidiums des Aufsichtsrates mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilen. In den Aufsichtsratsitzungen und den Gesprächen mit dem Vorstand werden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision, die Vorbereitungen auf Solvency II sowie die IT-Strategie des Unternehmens diskutiert. Zur Diskussion von Grundsatzfragen und zur Festlegung der langfristigen Konzernstrategie hält der Aufsichtsrat unter Beiziehung des Vorstandes Aufsichtsratsklausuren ab.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss führen auch direkte Gespräche mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, um sich über den Rechnungslegungsprozess und den Fortschritt der Prüfungstätigkeit zu erkundigen und zu hinterfragen, ob im Rahmen der Prüfung wesentliche Feststellungen gemacht wurden. Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses wurde dabei auch die Gelegenheit eingeräumt, sich mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstandes auszutauschen, wobei im Geschäftsjahr von keinem der Mitglieder des Prüfungsausschusses davon Gebrauch gemacht wurde. Im Rah-

men der Sitzungen zum Jahres- und Konzernabschluss werden sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtaufichtsrat die Prüfungsberichte gemeinsam mit den Prüfungsleitern eingehend diskutiert und erörtert.

Weiters holt der Aufsichtsrat quartalsweise einen Bericht der Internen Revision ein und lässt sich bei Bedarf vom Leiter der Internen Revision einzelne Themen und Prüfungsschwerpunkte im Detail erörtern. Der jährliche Revisionsplan wird dem Aufsichtsrat vorgelegt. Mindestens einmal jährlich erklärt der Vorstand dem Aufsichtsrat die Organisation und Wirkungsweise des Risikomanagements und Internen Kontrollsystems und legt dem Aufsichtsrat einen diesbezüglichen schriftlichen Bericht vor, sodass sich dieser von der Effizienz der eingerichteten Systeme überzeugen kann. Ergänzend dazu werden im Prüfungsausschuss der Bericht und die Beurteilung des (Konzern-) Abschlussprüfers betreffend die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt und im Aufsichtsrat darüber berichtet.

Mindestens einmal jährlich stellt der Vorstand dem Aufsichtsrat die im Konzern getroffenen Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption dar und der Aufsichtsrat bespricht diese Maßnahmen.

Bei der Vorbereitung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung in Bezug auf die Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt der Aufsichtsrat die vom Gesetz und dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen, die ein Mitglied des Aufsichtsrates erfüllen und einhalten muss. Dabei wird insbesondere auch darauf geachtet, dass im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie auf die Internationalität der Mitglieder die Aspekte der Diversität angemessen berücksichtigt werden.

Auch bei der Vorbereitung des Wahlvorschlages an die Hauptversammlung betreffend den (Konzern-)Abschlussprüfer achten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat streng darauf, dass alle vom Gesetz und Österreichischen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Voraussetzungen und Bedingungen voll erfüllt sind. Darüber hinaus lässt sich der Aufsichtsrat nach Abschluss der Konzernabschlussprüfung eine Aufstellung vorlegen, aus der die gesamten Aufwendungen für die Prüfungen in sämtlichen Konzerngesellschaften ersichtlich sind. Diese Aufstellung

ist gesondert nach Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, für Mitglieder des Netzwerkes, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, und für andere im Konzern tätige Abschlussprüfer gegliedert.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse (Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss), Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss), Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten (Vergütungsausschuss) und Strategieausschuss) gebildet. Detaillierte Angaben dazu sind im Kapitel „Die Ausschüsse des Aufsichtsrates“ angeführt.

### **Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrates sowie seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2014**

Im Jahr 2014 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie der Sitzung des Aufsichtsrates im Jahr 2014, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und des Konzernabschlusses 2013 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 befasste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG), der für das Geschäftsjahr 2014 zuständige Prüfer, teilgenommen. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde zwei Mal schriftlich kontaktiert. Im Jahr 2014 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten abgehalten. Der Strategieausschuss hat 2014 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Im Aufsichtsrat und den Ausschuss-Sitzungen wurden keine Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

### **Offenlegung von Informationen über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

#### **Vergütungsschema für Vorstandsmitglieder**

Die Vergütung des Vorstands berücksichtigt die Bedeutung der Unternehmensgruppe und die damit verbundene

Verantwortung, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und das Marktumfeld.

Der variable Vergütungsteil betont in mehrfacher Hinsicht das Erfordernis der Nachhaltigkeit; seine Erreichung hängt wesentlich von langfristigen, über ein einzelnes Geschäftsjahr hinausgehenden Leistungskriterien ab.

Das erfolgsabhängige Entgelt ist betraglich begrenzt. Das maximale erfolgsabhängige Entgelt, das der Vorstand bei Übererfüllung sämtlicher Ziele für die Periode des Geschäftsjahres 2014 erreichen kann, entspricht in etwa der Höhe des Fixbezuges. Seine Zuerkennung setzt die Beachtung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sowie der Unternehmensgruppe voraus; in die Evaluierung der Zielerfüllung fließen auch nichtfinanzielle Aspekte, unter anderem resultierend aus dem Bekenntnis des Unternehmens zur gesellschaftlichen Verantwortung, ein. Werden bestimmte Ergebnis-Schwellenwerte unterschritten, so gebührt dem Vorstand kein erfolgsabhängiger Entgeltteil. Selbst bei voller Erfüllung des Ergebniszieles in einem Geschäftsjahr hängt die Zuerkennung der vollen variablen Vergütung im Sinne der Nachhaltigkeits-Orientierung davon ab, dass auch im Folgejahr ein adäquates Ergebnis ausgewiesen wird.

Die wesentlichen Leistungskriterien der variablen Vergütung des Jahres 2014 sind die Combined Ratio, die Prämienentwicklung, das Ergebnis vor Steuern der Jahre 2014 und 2015 sowie ein länderspezifisches Ziel 2014 und 2015.

Aktioptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Vorstandes.

Bei Festsetzung der Bruttobezüge der Vorstandsmitglieder wurde auf eine gewisse Ausgeglichenheit in der Nettoauswirkung geachtet, sodass dann, wenn Bezüge für operative Funktionen in verbundenen Unternehmen außerhalb Österreichs gezahlt wurden und diese – gemessen an österreichischen Verhältnissen – günstigeren Steuerregimen unterlagen, diesem Umstand durch Festsetzung eines geringeren Bruttobezuges Rechnung getragen wurde. Daraus sowie aus unterschiedlichen Funktionen erklären sich die Unterschiede zwischen den Bruttobezügen der einzelnen Vorstandsmitglieder.



Im Einzelnen erhielten die aktiven Vorstandsmitglieder des Jahres 2014 für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr von der Gesellschaft:

- Herr Dr. Peter Hagen TEUR 884 (TEUR 1.170), davon TEUR 89 (TEUR 464) variabel,
- Herr Komm.-Rat Franz Fuchs TEUR 431 (TEUR 368), davon TEUR 11 (TEUR 149) variabel,
- Herr Dr. Martin Simhandl TEUR 559 (TEUR 819), davon TEUR 62 (TEUR 333) variabel,
- Herr Mag. Peter Höfingler TEUR 559 (TEUR 819), davon TEUR 62 (TEUR 333) variabel.

Von verbundenen Unternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft oder als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen:

- Herr Komm.-Rat Franz Fuchs TEUR 75 (TEUR 321), davon TEUR 11 (TEUR 129) variabel.

Der Standard-Anstellungsvertrag eines Vorstandsmitglieds der Gesellschaft beinhaltet eine Pensionszusage in Höhe von maximal 40% der Bemessungsgrundlage (die Bemessungsgrundlage entspricht dem Standard-Fixgehalt) bei Verbleib im Vorstand bis zum 65. Geburtstag.

Die Pensionen gebühren standardmäßig nur dann, wenn entweder die Funktion des Vorstandsmitglieds ohne sein Verschulden nicht verlängert wird oder das Vorstandsmitglied aus Krankheits- oder Altersgründen in Pension geht.

Die Vorstandsverträge der Gesellschaft sehen, soweit nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen die Regelungen des Mitarbeiter- und Selbstständigen-Vorsorgegesetzes anzuwenden sind, einen Abfertigungsanspruch vor, der nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes in der Fassung vor 2003 in Verbindung mit den einschlägigen branchenspezifischen Regelungen ausgestaltet ist. Demnach können die Vorstandsmitglieder – gestaffelt nach Dienstzeiten – zwei bis zwölf Monatsentgelte an Abfertigung erhalten, bei Pensionierung bzw. Ausscheiden nach lang andauernder Krankheit mit einem Zuschlag von 50%. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch vor Erreichen der Pensionierungsmöglichkeit bzw. bei verschuldetem Ausscheiden aus dem Vorstand steht keine Abfertigung zu.

Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

#### **Vergütungsschema für Aufsichtsratsmitglieder**

Gemäß den in der 21. ordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 2012 gefassten Beschlüssen gebührt den von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Vergütung, die monatlich im Vorhinein zur Überweisung kommt. Aufsichtsratsmitglieder, die im Laufe eines Monats ausscheiden, erhalten für den betreffenden Monat noch die volle Vergütung. Neben dieser Vergütung gebührt den Aufsichtsratsmitgliedern für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen und Aufsichtsratsausschusssitzungen ein Sitzungsgeld (Überweisung nach Sitzungsteilnahme). Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Jahr 2014 TEUR 419,1.

Im Einzelnen erhielten die Aufsichtsratsmitglieder:

- Herr Komm.-Rat Dr. Günter Geyer TEUR 39,0 (seit 6. Juni 2014)
- Herr Komm.-Rat Dr. Wolfgang Ruttenstorfer TEUR 36,0 (bis 6. Juni 2014)
- Herr Komm.-Rat Dr. Karl Skyba TEUR 48,6
- Herr Abtprimas Propst Bernhard Backovsky TEUR 31,5
- Frau Komm.-Rat Martina Dobringer TEUR 34,5
- Herr Dr. Rudolf Ertl TEUR 21,75 (seit 6. Juni 2014)
- Herr Mag. Alois Hochegger TEUR 16,5 (bis 6. Juni 2014)
- Frau Mag. Maria Kubitschek TEUR 20,25 (seit 6. Juni 2014)
- Herr Hofrat Dkfm. Heinz Öhler TEUR 34,5
- Herr Mag. Reinhard Ortner TEUR 40,5
- Herr Dr. Georg Riedl TEUR 20,25 (seit 6. Juni 2014)
- Herr Dr. Martin Roman TEUR 17,25 (bis 6. Juni 2014)
- Herr Mag. Dr. Friedrich Stara TEUR 21,0 (bis 6. Juni 2014)
- Frau Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell TEUR 37,5.

Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente sind nicht Bestandteil der Vergütung des Aufsichtsrates.

#### **Maßnahmen, die zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen gesetzt wurden**

##### **Frauen im Aufsichtsrat**

In den Aufsichtsratsgremien der Vienna Insurance Group beträgt der Frauenanteil (Stand 31.12.2014) europaweit rund 10%, in den österreichischen Versicherungsgesellschaften rund 16%, in der VIG-Holding 30%.

**Frauen im Vorstand**

Die Vorstandsgremien der Vienna Insurance Group Versicherungsgesellschaften sind zu rund 20% mit Frauen besetzt, Frauen stellen rund 10% der Vorstandsvorsitze.

Zum Vergleich betrug der Anteil der Frauen an den Mitgliedern der Vorstände in den 60 größten deutschen Versicherungsunternehmen im Jahr 2014 8,5%, und 1,7% der Vorstandsvorsitzendenpositionen dieser Unternehmen wurden von Frauen bekleidet.

**Frauen in leitenden Stellen**

Der Frauenanteil in der Ebene unmittelbar unter dem Vorstand beträgt in den VIG-Versicherungsgesellschaften in ganz Europa – einschließlich Vertrieb – rund 40% (ohne Vertrieb: rund 45%).

Die Personalstrategie der Vienna Insurance Group sieht die Beseitigung von Hindernissen für Frauenkarrieren als eines ihrer Kernelemente vor. Neben der Implementierung dieses Gedankens beispielsweise in die Führungskräfteentwicklung gilt eine Stoßrichtung dem Sichtbarmachen von ambitionierten Frauen auf allen Ebenen, zum Beispiel dadurch, dass verstärkt Frauen als Unternehmensrepräsentantinnen zu externen Konferenzen, Plattformen etc. delegiert werden.

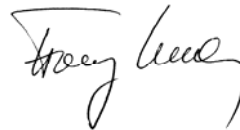
Die VIG engagiert sich gezielt bei Veranstaltungen wie der „Fairiversity“ – einer Karrieremesse mit dem Schwerpunkt Diversität, zuletzt mit dem Fokus „Frauen“: In einem Workshop zum Thema „Versicherung, nein danke?! - Inspirierte und inspirierende Frauen der VIG“ wurden von führenden VIG-Managerinnen und Expertinnen aus Österreich und CEE mögliche Karrierewege für Frauen in der VIG vorgestellt.

Wien, im März 2015

Der Vorstand:



**Dr. Peter Hagen**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



**Komm.-Rat Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat berichtet, dass er sowohl als Ganzes als auch regelmäßig durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Gelegenheit wahrgenommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilten. In diesen Gesprächen wurden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision, die Vorbereitungen auf Solvency II sowie die IT-Strategie des Unternehmens diskutiert.



Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im Corporate-Governance-Bericht nachzulesen.

Im Jahr 2014 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie der Sitzung des Aufsichtsrates im Jahr 2014, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und des Konzernabschlusses 2013 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 befasste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) teilgenommen. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde zwei Mal schriftlich kontaktiert. Im Jahr 2014 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten abgehalten. Der Strategieausschuss hat 2014 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Corporate Governance Kodex entspricht und die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient ist. In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation beraten.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wurde von der Hauptversammlung über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2014 durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer ein ausreichendes Bild über den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung machen können und keinen Anlass für Beanstandungen gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die für die Gesellschaft und den Konzern erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems überprüft, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, vom (Konzern-)Abschlussprüfer und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen sowohl mündlich als auch in schriftlicher Form eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit

berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurde der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Um den Vorschlag des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers vorzubereiten, hat sich der Prüfungsausschuss von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) eine nach Leistungskategorien gegliederte Aufstellung über das von der Gesellschaft erhaltene Entgelt sowie Unterlagen betreffend die Befugnis zur Prüfung einer Aktiengesellschaft vorlegen lassen. Es wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Weiters wurde überprüft, dass die KPMG in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem einbezogen ist. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorgeschlagen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat weiters den Jahresabschluss 2014, den Lagebericht und den Corporate-Governance-Bericht vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates den Konzernabschluss 2014 und den Konzernlagebericht einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung erörtert und diskutiert. Als Ergebnis dieser Prüfung und Erörterung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Über diese im Ausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat von der Ausschussvorsitzenden berichtet. In der Folge hat sich der gesamte Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2014 samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht, dem Konzernabschluss 2014 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung befasst, eingehend erörtert und geprüft.

Weiters wurden die vom (Konzern-)Abschlussprüfer KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2014 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2014 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit KPMG erörtert und diskutiert. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2014 samt Lagebericht und Konzernabschlusses 2014 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 80b VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Auch die Prüfung durch den Prüfungsausschuss und durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2014 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2015

Der Aufsichtsrat:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Geyer', written in a cursive style.

Komm.-Rat Dr. Günther Geyer (Vorsitzender)

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

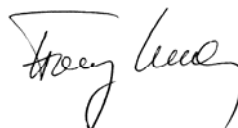
Die Erklärung für den Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe wird im Geschäftsbericht dieser Gesellschaft abgegeben.

Wien, 31. März 2015

Der Vorstand:



**Dr. Peter Hagen**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



**Komm.-Rat Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

## **Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes:**

**Dr. Peter Hagen:** Leitung des Konzerns, Strategische Planung, Europäische Angelegenheiten, Public Relations, Sponsoring, People Management, Ertragssteuerung Kfz-Versicherung, IT/SAP Smile Solutions, Internationale Prozesse und Methoden, Business Development; Länderverantwortung: Österreich (inkl. Koordination s Versicherungsgruppe), Rumänien (Asirom, BCR Leben), Tschechische Republik

**Franz Fuchs:** Ertragssteuerung Personenversicherung, Asset Risk Management; Länderverantwortungen: Baltikum, Moldawien, Polen, Rumänien (Omniasig), Ukraine

**Mag. Peter Höfinger:** Länderübergreifendes Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Rückversicherung, Business Development; Länderverantwortungen: Albanien (inkl. Kosovo), Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowakei, Ungarn, Weißrussland

**Dr. Martin Simhandl:** Asset Management, Beteiligungsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Projekt Internes Kapitalmodell (Projekt Solvency II), Recht, Treasury/Kapitalmarkt; Länderverantwortung: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

# **LAGEBERICHT ZUM EINZELABSCHLUSS**

# UNTERNEHMENSPROFIL

Ob Zweitausendundvierzehn oder in Zukunft, bei der Vienna Insurance Group (VIG) stehen die Uhren immer auf

## ZWEITAUSENDUND SICHER

Eine Versicherung bietet Sicherheit. Bei der Vienna Insurance Group bekommen die Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner aber noch mehr: Zuverlässigkeit, Stabilität und Handschlagqualität. Die Mitarbeiter erfüllen diese Grundsätze mit Leben. Tag für Tag.

Mit rund 50 Gesellschaften in 25 Ländern gehört die Vienna Insurance Group als international agierender Versicherungskonzern zu den Top Playern in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa.

Verantwortlich für die Konzernsteuerung ist die VIG Holding Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe mit Sitz in Wien, die auf einer partnerschaftlichen Basis mit den Konzerngesellschaften arbeitet. Zusätzlich dazu umfasst ihr Tätigkeitsbereich das internationale Rückversicherungs- und länderübergreifende Firmengeschäft. Gelistet ist das Unternehmen an der Wiener und Prager Börse. Mehrheitseigentümer, mit einem Anteil von ca. 70% der VIG Aktien, ist der Wiener Städtische Versicherungsverein.

Die wesentlichen Steuerungsfelder der Konzernholding umfassen insbesondere:

- IT-Koordination
- Asset Management
- Beteiligungsmanagement
- Finanz- und Rechnungswesen
- Planung und Controlling
- People Management
- Internationales Aktuariat
- Risikomanagement
- Projekt Solvency II
- Konzernrevision
- Investor Relations
- Internationale Prozesse und Methoden
- Public Relations
- Sponsoring
- Recht
- Rückversicherung
- Länderübergreifendes Firmengeschäft
- Vienna International Underwriters (VIU)

Zudem wurden Organisationseinheiten geschaffen, die sich mit speziellen Fragen zur Ertragssteuerung der konzernweiten Personen- und Kfz-Versicherung beschäftigen. Darüber hinaus gibt es strategische Initiativen insbesondere zur Versicherung der Klein- und Mittelbetriebe.

Im Rückversicherungsbereich steuert und unterstützt die VIG Holding die Konzerngesellschaften in allen Rückversicherungsangelegenheiten. Die Bündelung unterschiedlicher Risiken sorgt auf Konzernebene für einen essentiellen Risikoausgleich der dazu beiträgt, dass in der gesamten VIG ein optimaler externer Versicherungsschutz gewährleistet wird.

Zudem wird das über die Grenzen Österreichs hinausgehende Großkundengeschäft in der VIG Holding gebündelt und koordiniert. Damit begegnet die VIG Holding dem immer stärker werdenden Wunsch der Kunden, dass ihre Geschäftstätigkeit durch einen international breit aufgestellten Versicherer begleitet wird, der eine zentrale und einfache Kommunikation bereitstellt. Besonders im Firmenkundengeschäft sind maßgeschneiderte und professionelle Versicherungslösungen für international agierende Kunden unerlässlich. Dafür hat die VIG Holding eine eigene Versicherungsplattform, die Vienna International Underwriters (VIU), speziell für Geschäftskunden eingerichtet. Ihr umfassendes Netzwerk bietet in diesem Bereich länderübergreifend kompetente und individuelle Betreuung durch Experten in Österreich und der gesamten CEE-Region. Die Weiterentwicklung dieses selektiven und ertragsorientierten Underwriting-Ansatzes beinhaltet auch einen intensivierten Risikomanagementansatz sowie eine verstärkte Risikodiversifikation.

Wie im Jahr zuvor, wurde auch 2014 die solide Finanzstärke der VIG Holding durch die Ratingagentur Standard & Poor's mit der Note „A+“ und einem stabilen Ausblick bestätigt. Diese hohe Bonität sichert der VIG Holding weiterhin die Spitzenposition im Ratingvergleich zu den anderen an der Wiener Börse gelisteten Unternehmen.

# LAGEBERICHT 2014

## GESCHÄFTSVERLAUF DER VIG HOLDING

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2014 (sowie in der Vergleichsperiode 2013) wie folgt auf:

|   | 2014              |                     |         | 2013              |                     |         |
|---|-------------------|---------------------|---------|-------------------|---------------------|---------|
|   | Direktes Geschäft | Indirektes Geschäft | Summe   | Direktes Geschäft | Indirektes Geschäft | Summe   |
| in TEUR                                   |                   |                     |         |                   |                     |         |
| Verrechnete Prämien                       | 64.010            | 843.090             | 907.100 | 51.112            | 877.664             | 928.776 |
| Abgegrenzte Prämien                       | 62.166            | 847.669             | 909.835 | 51.051            | 897.041             | 948.092 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle       | 44.380            | 615.275             | 659.655 | 34.375            | 674.323             | 708.698 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 6.378             | 219.127             | 225.505 | 4.193             | 218.531             | 222.724 |
| Rückversicherungssaldo                    | -8.732            | 8.424               | -308    | -14.766           | -5.459              | -20.225 |

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

#### Prämieneinnahmen

Die VIG Holding erwirtschaftete in 2014 ein Gesamtprämienvolumen von insgesamt EUR 907,10 Mio. Der Rückgang von 2,3% im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich dem Rückversicherungsgeschäft zuzuschreiben, welches von einem verringerten Geschäftsvolumen der Donau Versicherung in Italien beeinflusst wurde.

Somit beliefen sich die Prämieneinnahmen im indirekten Geschäft (übernommene Rückversicherung) auf EUR 843,09 Mio., um 3,9% weniger als im Vorjahresvergleich. Positiv dagegen entwickelte sich erneut das direkte Geschäft (Firmengeschäft). Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs im Jahresvergleich erhöhten sich die verrechneten Prämien um 25,2% auf EUR 64,01 Mio.

Von den verrechneten Bruttoprämien blieben EUR 867,99 Mio. im Eigenbehalt der VIG Holding und damit um EUR 25,63 Mio. weniger als im Vorjahr. An Rückversicherer wurden 2014 EUR 39,10 Mio. (2013: EUR 35,15 Mio.) abgegeben. Die abgegrenzten Bruttoprämien betragen EUR 909,84 Mio. (2013: EUR 948,09 Mio.). Die abgegrenzten Nettoprämien verringerten sich um EUR 41,08 Mio. auf EUR 871,72 Mio.

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Jahr 2014 EUR 659,66 Mio. Davon entfielen EUR 44,38 Mio. (2013: EUR 34,38 Mio.) auf das Firmengeschäft, um EUR 10,00 Mio. mehr als im Vorjahr. Insofern erhöhte sich der Schadensatz des direkten Geschäftes in der Gesamtrechnung von 66,2% auf 69,9%, welcher mehrheitlich die Feuerversicherung betraf. In der übernommenen Rückversicherung reduzierten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 8,8% auf EUR 615,28 Mio. Der Rückgang des Schadensatzes des indirekten Geschäftes in der Gesamtrechnung von 75,2% auf 72,6% ist im Wesentlichen auf gesunkene Schadenaufwendungen in den Kfz-Sparten zurückzuführen. Nach Abzug der Rückversicherung in Höhe von EUR 34,40 Mio. betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR 625,25 Mio. (2013: EUR 696,40 Mio.).

#### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb waren in 2014 mit EUR 225,51 Mio. auf einem ähnlichen Niveau wie 2013 (EUR 222,72 Mio.). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb unterteilten sich in EUR 6,38 Mio. für das Firmengeschäft und EUR 219,13 Mio. für das Rückversicherungsgeschäft. Nach Rückversicherungsprovisionen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft verblieben EUR 222,10 Mio. an Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der VIG Holding, um EUR 2,11 Mio. mehr als im Vorjahr.

**Combined Ratio**

Die Combined Ratio der VIG Holding lag im Jahr 2014 bei 97,3% (2013: 100,4%). Diese errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettzahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie im Bereich Schaden/Unfall.

**Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis der VIG Holding belief sich auf EUR 227,60 Mio. Das entspricht einem Anstieg von 10,1% im Vorjahresvergleich (2013: EUR 206,76 Mio.). Diese Entwicklung ist einerseits bedingt durch die geringeren Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen, speziell der Fremdwährungsbewertung der Depotforderungen und andererseits durch höhere Erträge bei Grundstücken und Bauten wie auch Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Die Wertberichtigung an Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt EUR 100 Mio. (2013: EUR 130 Mio.). Die Netto-Gesamterträge umfassen laufende Erträge, realisierte Gewinne und Verluste sowie Abschreibungen aus folgenden Kapitalanlagengruppen:

|   | 2014           | 2013           |
|---|----------------|----------------|
| <b>in TEUR</b>  |                |                |
| Grundstücke und Bauten  | 24.653         | 8.252          |
| Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen             | 315.580        | 296.294        |
| Sonstige Kapitalanlagen   | 21.426         | 26.979         |
| <b>Netto-Gesamterträge</b>  | <b>361.659</b> | <b>331.525</b> |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                   | 20.799         | 16.742         |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                                | -58.605        | -48.267        |
| Zinsaufwendungen  | -86.776        | -72.264        |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                                | -9.481         | -20.975        |
| <b>Ergebnis der Kapitalveranlagung laut Gewinn- und Verlustrechnung</b> | <b>227.596</b> | <b>206.761</b> |

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**

Die VIG Holding erwirtschaftete 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von EUR 258,41 Mio. Damit liegt das EGT um 18,2% höher als im Vorjahr, als das Ergebnis EUR 218,66 Mio. betrug.

**Solvabilitätsquote**

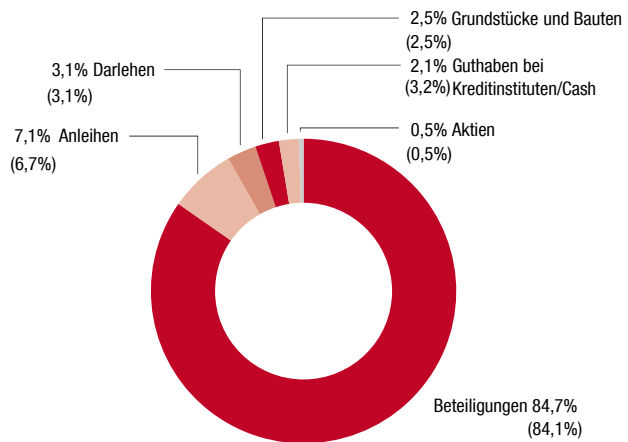
Die Solvabilitätsquote ist mit 2.125,6%, bedingt durch eine ausgezeichnete Eigenmittelausstattung bei gleichzeitig geringem Eigenmittelerfordernis, ausgesprochen hoch

und berücksichtigt auch die Funktion der Holding im Konzern.

**Kapitalanlagen**

Zum 31. Dezember 2014 betrug der Stand der Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel EUR 4.721,43 Mio. (2013: EUR 4.719,37 Mio.). Die Depotforderungen beliefen sich 2014 auf EUR 926,92 Mio. (2013: EUR 832,47 Mio.). Die Kapitalanlagen setzten sich Ende 2014 zu 84,7% (2013: 84,1%) aus Beteiligungen, zu 7,1% (2013: 6,7%) aus Anleihen, zu 3,1% (2013: 3,1%) aus Darlehen, zu 2,5% (2013: 2,5%) aus Grundstücken und Bauten, zu 2,1% (2013: 3,2%) aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand sowie zu 0,5% (2013: 0,5%) aus Aktien zusammen.

**STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN**



Nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen im Jahr 2014 sind die Akquisitionen der 100% Anteile an der polnischen Lebensversicherungsgesellschaft Skandia Zycie TU S.A. (Skandia Polen) sowie des ungarischen Lebensversicherers AXA Biztosító Zrt. abgeschlossen. Im September 2014 wurde mit der Umbenennung der ungarischen Gesellschaft auf „Vienna Life Vienna Insurance Group Biztosító Zrt.“ die Integration in den Konzern Vienna Insurance Group erfolgreich abgeschlossen.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt betragen per 31. Dezember 2014 EUR 934,76 Mio.



Das entspricht einer Zunahme von 10,6% im Vergleich zum Vorjahr (2013: EUR 845,01 Mio.), die vor allem auf die Rückstellungen der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft zurückzuführen ist. Der Anteil der Rückversicherer betrug EUR 52,42 Mio.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die VIG lebt eine Unternehmenskultur der Wertschätzung und Offenheit. Das Geschäft mit Versicherungen basiert auf Vertrauen. Dieses Vertrauen verdient sich die VIG nicht allein im täglichen Kontakt mit ihren Kunden und Geschäftspartnern, sondern auch indem sie gesellschaftliche Verantwortung übernimmt: vom Sponsoring lokaler Kulturveranstaltungen über die Unterstützungen von Kunstprojekten bis hin zur aktiven Förderung ehrenamtlichen Engagements. Nachhaltiges Handeln hat bei der VIG unterschiedlichste Facetten.

#### **Soziales Engagement – Beispiel: Social Active Day**

Der im Jahr 2011 vom Wiener Städtische Versicherungsverein ins Leben gerufene Social Active Day, an dem Mitarbeiter, die sich für eine gute Sache bzw. eine Sozialeinrichtung engagieren im Regelfall einen Arbeitstag zur Verfügung gestellt bekommen, erfährt innerhalb der Vienna Insurance Group weiterhin eine hohe Beliebtheit. Der Teilnehmerkreis konnte sukzessiv auf 41 Konzerngesellschaften aus 22 Ländern erweitert werden. 2014 haben erstmals auch die Mitarbeiter aus Litauen, Estland, Lettland und Montenegro an dieser Initiative teilgenommen. 84 Mitarbeiter der VIG Holding waren bei diversen sozialen Institutionen unterstützend tätig.

#### **Kulturelles Engagement – Beispiel: Vienna Art Week**

Bei der Vienna Art Week dreht sich jährlich eine Woche lang alles um Kunst. Sie hat sich seit ihrem Bestehen von einem exklusiven Kunstevent zu einem hochkarätigen und stark besuchten internationalen Kunstfestival entwickelt. Zum zehnjährigen Jubiläum im Jahr 2014 bewies die Kunstwoche unter dem Motto „Running Minds“ einmal mehr die Attraktivität und Lebendigkeit der Wiener Kunstszene.

An den 200 Veranstaltungen von 70 Programmpartnern nahmen rund 35.000 Besucher aus dem In- und Ausland teil. Ihnen wurde ein vielfältiges Programm geboten: von Ausstellungen und Podiumsdiskussionen in großen Institutionen und Galerien bis hin zu Performances, Gesprächen und Präsentationen in Off-Spaces und alternativen Kunsträumen. Die Vienna Insurance Group zählte zu den Unterstützern der Vienna Art Week.

#### **Mitarbeiter**

Maßgeblich für den Erfolg der VIG Holding ist die persönliche und fachliche Qualifikation der Mitarbeiter wie auch der Einsatzwille eines jeden einzelnen. Internationalität, Diversität und Mobilität haben dabei einen hohen Stellenwert. Engagierten Mitarbeitern bietet die VIG Holding vielfältige Entwicklungsperspektiven und ermutigt diese anhand von Job-Rotation-Programmen und internationalen Trainings Erfahrungen und Wissen in den VIG-Märkten zu sammeln. Des Weiteren wurde in 2014 im Rahmen des VIG-Kompetenzmodells neben der klassischen Managementkarriere eine eigene Expertenlaufbahn eingeführt, die bereits in der VIG Holding implementiert wurde und schrittweise in den weiteren Konzerngesellschaften ausgerollt wird. Eine weitere Besonderheit ist der interne Jobmarkt, mit dem Mitarbeitern die Chance gegeben wird, ihre erfolgreiche Karriere selbst in die Hand zu nehmen und sich innerhalb des Unternehmens neuen Aufgaben und Herausforderungen zu widmen. Flexible Arbeitszeiten, eine Betriebsküche, diverse hausinterne Gesundheitsangebote bis hin zu einem Betriebskindergarten geben den Mitarbeitern den notwendigen Raum, um ihr Potenzial im Arbeitsalltag voll entfalten zu können.

Die VIG Holding beschäftigte im Jahr 2014 durchschnittlich 220 Mitarbeiter, wobei rund 9% teilzeitbeschäftigt waren. Der Frauenanteil lag bei rund 56%. Der Anteil der Frauen in der Führungsebene unmittelbar unter dem Vorstand betrug im Jahr 2014 rund 33%.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Im März 2015 wurden von der Gesellschaft EUR 51.983.000 Nominale der 1. Tranche der 2008 begebenen EUR 500 Mio. Gewinnschuldverschreibungen sowie EUR 35.822.500 Nominale der im Jänner 2005 begebenen Ergänzungskapitalanleihe 2005-2022 rückgekauft.

**Forschung und Entwicklung**

Die VIG Holding sowie einige Tochterunternehmen leisten einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software.

**Sonstige Informationen**

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der VIG Holding. Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) verwiesen.

## RISIKOBERICHT

Generell sind alle Konzerngesellschaften für die Steuerung ihrer Risiken selbst verantwortlich, wobei das zentrale Risikomanagement der VIG Holding für die Einzelgesellschaften Rahmenrichtlinien in allen wesentlichen Bereichen vorgibt. Speziell im Investitions- und Kapitalanlagenbereich sowie bei der Rückversicherung werden strikte Vorgaben definiert, die auch in der VIG Holding als Einzelgesellschaft Anwendung finden.

Die Abteilung Enterprise Risk Management (ERM) ist für das gruppenweite Risikomanagement sowie die Implementierung der europäischen Solvenzvorschrift (Solvency II)

verantwortlich und dem Gesamtvorstand unterstellt. Das ERM unterstützt den Vorstand in der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und zentraler Risikomanagementthemen. Des Weiteren schafft das ERM ein Rahmenwerk für ein unternehmensweites Risikomanagement mit Kernprinzipien und -konzepten, einheitlicher Terminologie sowie klaren Anweisungen und Hilfestellungen. Darüber hinaus sind das internationale Aktuariat, die zentrale Rückversicherungsabteilung, das Firmengeschäft, das Asset Risk Management, das Asset Management, das Group Controlling, die Interne Revision und die Group IT Abteilung in den laufenden Prozess der Risikoüberwachung und Steuerung involviert.



**Das Gesamtrisiko der VIG Holding kann in einzelne Risikokategorien unterteilt werden:**

- **Marktrisiko:** Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko von Investments durch unvorhergesehene Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt.

- **Versicherungstechnische Risiken:** Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt das Kerngeschäft einer Versicherung dar.

- **Kreditrisiko:** Es beziffert den potenziellen Verlust, der durch die Verschlechterung in der Situation eines Vertragspartners, gegenüber dem Forderungen bestehen, entsteht.

- **Strategische Risiken:** Durch eine Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben.
- **Operationelle Risiken:** Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologie, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden.
- **Liquiditätsrisiko:** Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen.
- **Konzentrationsrisiko:** Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanziell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektorkonzentrationen.

Marktrisiken entstehen für die VIG Holding insbesondere aufgrund ihrer Tätigkeit als Versicherungsholdinggesellschaft. Darüber hinausgehende Marktrisiken aus der Kapitalveranlagung werden durch eine konservative Veranlagung begrenzt. Die Überwachung der Marktrisiken selbst erfolgt dabei über Fair-Value-Bewertungen, Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stress-tests.

Aus ihrer Tätigkeit im internationalen Firmen- sowie Rückversicherungsgeschäft erwachsen der VIG Holding zudem versicherungstechnische Risiken. Entsprechende versicherungstechnische Rückstellungen werden mit Hilfe anerkannter aktuarieller Methoden und Annahmen ermittelt und durch Richtlinien zur Übernahme von Versicherungsrisiken gesteuert. Zusätzlich begrenzt die VIG Holding ihre mögliche Haftung aus dem Versicherungsgeschäft/aktiven Rückversicherungsgeschäft, indem sie einen Teil der übernommenen Risiken über die zum Konzern gehörende Rückversicherungsgesellschaft VIG Re an den externen Rückversicherungsmarkt weitergibt. In Bezug auf das Kreditrisiko kommen nur Emittenten oder Kontrahenten in Frage, deren Bonität bzw. Zuverlässigkeit die VIG Holding

einschätzen kann – sei es aufgrund eigener Analyse, aufgrund von Bonitätsurteilen/Ratings aus anerkannten Quellen, aufgrund von Besicherungen oder sei es durch Rückgriffsmöglichkeiten auf verlässliche Einlagensicherungsmechanismen.

Auch die operationellen und strategischen Risiken, die durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten sowie durch eine Veränderung des Geschäftsumfeldes verursacht werden können, unterliegen einer ständigen Überwachung. Konzentrationen werden auf das gewünschte Sicherheitsmaß begrenzt.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der VIG Holding bestehen im Wesentlichen aus Beteiligungen und Depotforderungen. Eine darüber hinausgehende Veranlagung der Kapitalanlagen erfolgt insbesondere in festverzinsliche Werte (Anleihen, Darlehen/Kredite) sowie Immobilien und nur in geringem Ausmaß in Aktien und übrige Kapitalanlagen.

Die VIG Holding richtet ihre Veranlagung entsprechend ihrem Verbindlichkeitsprofil aus und verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung im Einklang mit den Veranlagungsrichtlinien des Konzerns, die eine langfristig angelegte, konservative Anlagepolitik verfolgen.

### Einsatz von Devisentermingeschäften

Die VIG Holding sichert die zu erwartenden Dividendenzahlungen in den maßgeblichen Hauptwährungen CZK und PLN sowie die geplanten auszuschüttenden Unternehmensergebnisse aus dem laufenden Geschäftsjahr in denselben Währungen mittels Devisentermingeschäften oder Fremdwährungs-Swaps ab. Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der erwarteten und geplanten Volumina, die im Bedarfsfall Anpassungen des Absicherungsvolumens zum jeweiligen Zeitpunkt ergibt.

### Solvency II

Die Änderungen im europäischen Versicherungsaufsichtssystem, die unter dem Namen Solvency II bekannt sind, und von allen Mitgliedsstaaten der EU umzusetzen sind, stellen Versicherungsunternehmen vor große Herausforderungen. Insbesondere die bisherigen Unsicherheiten über die finale Ausgestaltung im Detail erforderten ein hohes Maß an Flexibilität in den Umsetzungsplanungen der Gesellschaften. Basierend auf den Entwicklungen und Aktivitäten auf europäischer und nationaler Ebene ist davon auszugehen,

dass Solvency II zu Beginn des Jahres 2016 vollumfänglich in Kraft treten wird. Seit Beginn des Jahres 2014 sind die seitens der europäischen Versicherungsaufsicht EIOPA publizierten vorbereitenden Maßnahmen – sogenannte Interim Measures – verbindlich und werden von weitgehend allen nationalen Aufsichten der EU angewendet. Weiter wurde im Jahr 2014 mit der Finalisierung der „Delegated Acts on Solvency II“ und deren Veröffentlichung im Januar 2015 ein weiterer wesentlicher Schritt in Richtung Solvency II getan.

Neben den Aktivitäten auf europäischer Ebene wurden auch in den einzelnen EU-Mitgliedsländern entscheidende Schritte unternommen, um ein Inkrafttreten von Solvency II zu Beginn des Jahres 2016 zu gewährleisten. Das neue VAG für Österreich wurde im Februar 2015 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und soll zeitgleich mit Solvency II in Kraft treten. Vorbereitend wurde mit 1. Juli 2014 das bestehende VAG adaptiert, welches intensiv Bezug auf die Interim Measures von EIOPA nimmt und die Anforderungen an die Kernbereiche von Solvency II spezifiziert und folgende Punkte betrifft:

- das Governance-System
- die Berichterstattung gegenüber den nationalen Aufsichtsbehörden
- die zukunftsorientierte Betrachtung der unternehmens-eigenen Risiken im „Forward Looking Assessment of Own Risks – FLAOR“ zur Vorbereitung auf den unter Solvency II geforderten Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)
- die Genehmigung von (partiellen) Internen Modellen unter Solvency II

Zur Erfüllung der umfangreichen Anforderungen, die Solvency II ab 2016 bzw. die VAG-Novelle bereits seit Mitte 2014 an die Unternehmen stellt, ist die VIG gut vorbereitet. Im Rahmen des konzernweiten Projekts „Solvency II“, das bereits seit über 5 Jahren besteht und zentral von Österreich aus gesteuert wird, werden die rechtlichen Entwicklungen intensiv verfolgt und die notwendigen Maßnahmen zeitnah gesetzt, um eine konsistente und fristgerechte Umsetzung von Solvency II und der Interim Measures auf Einzel- und Gruppenebene zu gewährleisten.

Einheitliche Richtlinien, Berechnungs- und Berichterstattungs-lösungen sowie weiterführende Risikomanagement-

prozesse wurden mit Unterstützung von Fachexperten aus den Einzelgesellschaften entwickelt und implementiert.

An der Entwicklung und Implementierung eines partiellen Internen Modells wird im Zuge des Solvency II-Projektes sowohl auf Konzern- als auch auf Einzelebene weiter intensiv gearbeitet. In den jeweiligen Gesellschaften sind die Berechnungsprozesse eingerichtet und das notwendige Know-how vorhanden, um sowohl auf Einzelunternehmensebene als auch hinsichtlich der Gruppenberechnungen konsistente und steuerungsrelevante Werte ermitteln zu können. Die von dem Modell ermittelten Kenngrößen werden in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt. Es finden regelmäßig Abstimmungen mit den Aufsichtsbehörden in den einzelnen VIG-Ländern statt, um eine Genehmigung des partiellen Internen Modells zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von Solvency II sicherzustellen.

Im Hinblick auf die künftigen qualitativen Risikomanagement-Anforderungen wird in der Vienna Insurance Group ein einheitliches Solvency II-adäquates Governance-System etabliert, das alle notwendigen Schlüsselfunktionen umfasst, sowie die Verantwortlichkeiten und Prozesse klar definiert. Weiters wurden konzernweit einheitliche Standards und Methoden hinsichtlich Risikoinventur und ORSA (für 2014 und 2015 FLAOR) entwickelt, die dezentral und auf Gruppenebene erfolgreich durchgeführt wurden und eine fristgerechte Meldung des FLAOR Ende 2014 an die Aufsicht sicherstellten. Ein konzernweit harmonisiertes internes Kontrollsystem unterstützt die Einhaltung der sich aus dem Risikomanagement ergebenden Leitlinien und Vorgaben.

Dieser gesamthafte Ansatz unter intensiver Einbeziehung der lokalen Gesellschaften stärkt dabei den Erfahrungsaustausch und die vollumfängliche Akzeptanz der Richtlinien und Prozesse innerhalb der gesamten VIG, so dass unter den derzeitigen regulatorischen Voraussetzungen und auf Basis der durchgeführten Analysen und Testrechnungen die VIG auf Gruppen- und auf Einzelebene gut auf die qualitativen und quantitativen Anforderungen aus Solvency II vorbereitet ist.

#### AUSBLICK 2015

Der Fokus in den Vorbereitungen auf Solvency II liegt im Jahr 2015 neben der weiteren Vorbereitung auf das Genehmigungsverfahren und die Beantragung des partiellen Internen Modells der VIG im Wesentlichen auf der Erfüllung der Anforderungen aus den Interim Measures der EIOPA,

d.h. der ersten offiziellen Berechnung der Konzernsolvabilität nach Solvency II zum Stichtag 31.12.2014 sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen quantitativen und qualitativen Berichterstattungspflichten. Darüber hinaus werden abschließende Vorbereitungen getroffen um sämtliche Anforderungen aus Solvency II und dem finalen VAG zu erfüllen und die bestehenden Prozesse fachlich und technisch den teilweise noch zu finalisierenden Anforderungen anzupassen.

## **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

### **Generelle Struktur und Organisation**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) ist ein bedeutendes Element innerhalb der VIG und fest in der Aufbau- und Ablauforganisation verankert. Die Verantwortlichkeiten innerhalb des IKS sind auf Grundlage einer IKS-Gruppenrichtlinie klar definiert und reichen von der Gesamtverantwortung des Vorstands für die Einrichtung eines effektiven Kontrollsystems und eines adäquaten Risikomanagements über die Verantwortung des mittleren Managements zur Sicherstellung einer hinreichenden Risikokontrollinfrastruktur in den jeweiligen Bereichen bis hin zum einzelnen Mitarbeiter, der verantwortungsbewusst seine Arbeiten durchführen und proaktiv mögliche Risiken, Unzulänglichkeiten und Fehlerquellen kommunizieren bzw. beheben soll.

Das IKS selbst umfasst sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten wie das Rechnungswesen und das Controlling bis hin zu Richtlinien und Vorschriften sowie einzelne Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z.B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

### **Wesentliche Kontrollelemente im Rechnungslegungsprozess**

Wesentliche Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess sind in der Dokumentation des Jahresabschlussstellungsprozesses enthalten. Die dort dokumentierten Kontrollen werden im Prozessablauf angewendet um sicherzustellen, dass mögliche Fehler, deren Auftreten trotz zahlreicher fachlich-technischer Zusatzkontrollen in den vorhandenen IT-Systemen (z.B. SAP) nicht vollständig ausgeschlossen

werden können, in der Berichterstattung frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

Folgende Ziele des Jahresabschlussprozesses können dadurch erreicht werden:

- **Vollständigkeit:** Alle Geschäftsfälle der Berichtsperiode werden vollständig erfasst.
- **Bestand:** Alle bilanzierten Aktiva und Passiva sind am Abschlussstichtag vorhanden.
- **Genauigkeit:** Alle bilanzierten Geschäftsfälle betreffen den Zeitraum, auf den sich der Abschluss bezieht.
- **Bewertung:** Alle Aktiva und Passiva bzw. Erträge und Aufwendungen wurden mit den ihnen nach den Rechnungslegungsvorschriften beizulegenden Werten erfasst.
- **Eigentum:** Es erfolgt der ordnungsmäßige Ausweis von Rechten und Verpflichtungen.
- **Ausweis:** Sämtliche Abschlussposten sind richtig dargestellt und offen gelegt.

Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss. Dieser wird dem zuständigen Bereichsleiter zur Kontrolle und weiteren Abstimmung mit dem Vorstand vorgelegt. Seitens des Vorstandes erfolgt die endgültige Freigabe des Abschlusses.

Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist.

### **Wirksamkeit und Kontrolle**

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wurde mit fachlicher Unterstützung von externen Rechnungsprüfern innerhalb der VIG ein jährlich stattfindender Evaluierungs- und Dokumentationsprozess in Bezug auf das IKS etabliert. Innerhalb des Prozesses werden die für die VIG Holding bestehenden Risiken und Kontrollen, und dabei insbesondere jene in den Bereichen Rechnungslegung und Compliance, identifiziert, analysiert, bewertet, dokumentiert und an den Vorstand berichtet. Allfällige Optimierungsmaßnahmen im Kontrollumfeld werden auf Basis der Erkenntnisse eingeleitet und deren Implementierung durch die jeweilig verantwortliche Einheit überwacht und ebenfalls berichtet.

Die Ergebnisse dieses Prozesses dienen in weiterer Folge auch der Internen Revision als eine Grundlage für deren



nachgelagerte Prüfung des Rechnungslegungsprozesses und des dort etablierten Kontrollumfelds.

In der ersten Jahreshälfte 2014 wurde im Rahmen dieses IKS-Prozesses sowohl die Dokumentation der Risiken und Kontrollen aktualisiert als unter anderem auch bestätigt, dass innerhalb der VIG Holding sämtliche materiellen Risiken im Rechnungslegungsprozess durch effektive Kontrollen abgedeckt sind und somit das Finanzberichterstattungsrisiko (d.h. das verbleibende Risiko einer fehlerhaften Berichterstattung) als niedrig eingestuft werden kann.

### **ANGABEN GEMÄSS § 267 ABS. 3a IN VERBINDUNG MIT § 243a UGB**

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

3. Der Wiener Städtische Versicherungsverein hält (direkt oder indirekt) insgesamt rund 70% des Grundkapitals.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein siehe Punkt 6.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens sieben Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören drei, höchstens zehn Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Aktionär Wiener Städtische Versicherungsverein ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

7. a) Der Vorstand ist bis längstens 2. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Aus-

gabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

b) Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

c) Das Grundkapital ist demnach gemäß § 159 Abs. 2 Z. 1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 3. Mai 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Im Geschäftsjahr 2013 hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 3. Mai 2013 erteilten Ermächtigung gefasst.

d) Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis längstens 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Zum 31. Dezember 2014 besteht keine aufrechte Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 AktG (Erwerb eigener

Aktien) und die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien.

8. Es bestehen zum 31. Dezember 2014 keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren. Bestehende Vereinbarungen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, betreffen Beteiligungen an sonstigen (Nicht-Versicherungs-)Unternehmen.

9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

## AUSBLICK 2015

### Österreich

So wie in der gesamten Eurozone schreitet die wirtschaftliche Erholung auch in Österreich nur langsam und fragil voran. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte noch im Oktober ein 1%iges Wirtschaftswachstum für 2014 und eine Steigerung auf 1,9% für 2015. Inzwischen sind laut dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) rezessive Tendenzen bemerkbar, die die Prognosen für die beiden Jahre auf 0,8% bzw. 1,2% drücken. Österreich leidet unter der Abschwächung des Welthandels und unter der höchsten Inflationsrate aller EU-Länder. Letztere dämpft den Anstieg des privaten Konsums ebenso wie die kalte Progression und die angespannte Lage am Arbeitsmarkt.

Positiv wirken dem gegenüber der aktuell extrem niedrige Ölpreis, die Stabilität der Dienstleistungsbranchen sowie das teilweise Substituieren von Exportmärkten. Das niedrige Zinsniveau entlastet zwar die öffentlichen Haushalte in ihrer Schuldenlast, der lange Verbleib auf derart niedrigem Level ist jedoch insgesamt ein Problem, weil auch die langfristigen Inflationserwartungen sinken. Dies wiederum beschränkt die Preissetzungsmacht der Unternehmen und wirkt als negativer Investitionsanreiz. Speziell für den Lebensversicherungsmarkt könnte dieses Niedrigzinsumfeld mit weiteren Herausforderungen verbunden sein.

2014 war ein Jahr in dem wesentliche Teile der Restrukturierung des österreichischen Bankensystems durchgeführt wurden. Die Staatsverschuldung stieg im Vergleich zum Vorjahr unter anderem durch die Bankenhilfen im Ausmaß von EUR 4,4 Mrd. um 5,6%-Punkte an und beträgt nun 80,1% des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Für 2015 sind noch Unterstützungsmaßnahmen von EUR 1 Mrd. geplant. Insgesamt bleibt Österreich auf den internationalen Finanzmärkten mit einem „AA+“-Rating von Standard & Poor's konstant bewertet.

Daran dürften auch die von der FMA mit Bescheid vom 01. März 2015 beschlossene Abwicklung der staatlichen Bankenabbaugesellschaft HETA im Rahmen des BaSAG und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Finanzstandort Österreich nichts ändern. Die VIG hat dies in ihrem Konzernabschluss insofern berücksichtigt, als Forderungen österreichischer Konzerngesellschaften gegen die HETA mit einem hohen Anteil abgeschrieben wurden. Über die gegen das Hypo-Sondergesetz vom Juli 2014 eingebrachten Individualanträge wird der VfGH voraussichtlich im Herbst 2015 entscheiden.

Auf Ebene der europäischen Versicherungsaufsicht werden die vorgesehenen Regelungen im Rahmen von Solvency II im geplanten Umfang, wie auch VAG-Novellen in Österreich mit 1. Jänner 2016 in Kraft treten.

Für 2015 erwartet der Österreichische Versicherungsverband (VVO) ein Prämienvolumen von EUR 17,2 Mrd., was im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 0,6% entspricht. Während der Schaden- und Unfallversicherungsbereich mit 2,0% um 0,8%-Punkte schwächer wachsen wird als 2014, dürfte das Geschäft mit Lebensversicherungen, das 2014 aufgrund hoher Einmalerläge um knapp 4% zulegen konnte, im kommenden Jahr um 2% zurückgehen. Das Prämienvolumen am österreichischen Krankenversicherungssektor dürfte ein stabiles Wachstum von 3,2% aufweisen.

### CEE

Die wirtschaftliche Entwicklung der Länder in Zentral- und Osteuropa unterliegt im Wesentlichen drei Trends:

Zum einen gibt es in den großen Kernmärkten der VIG wie der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen und Rumänien positive Trends. Diese haben ihren Ursprung einerseits im leichten Aufschwung der Eurozone, die eine



wichtige Exportregion für CEE-Länder darstellt. Andererseits ist es mancherorts die erfolgreiche nationale Wirtschaftspolitik vergangener Jahre, die erste Früchte trägt, weil sie die nationalen Wirtschaftssysteme stabilisiert und durchwegs zu Wachstumsraten zwischen 2,0% und 3,5% geführt haben. Für die kommenden beiden Jahre werden mit Ausnahme von Ungarn (-1,2%-Punkte) noch leichte Steigerungen dieser Zuwachsraten prognostiziert.

Der zweite Trend zeigt sich in der Stagnation der Westbalkanländer. Im Vergleich zu 2014 hat sich die Lage bereits verbessert, weil Prognosen keinem einzigen Land eine längerfristige Rezession von mehreren Quartalen oder Halbjahren vorhersagen. Für Kroatien wird ein Wachstum knapp über und für Serbien knapp unter 0% prognostiziert. Bosnien-Herzegowina, Albanien, Slowenien und Montenegro wachsen voraussichtlich mit 1,6% bis 2,3%. Mazedonien hingegen ist mit einem konstanten 3,5%igen Wachstum das Vorzeigeland der Region.

Der dritte große Trend in CEE sind die wirtschaftlichen Schäden, die der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine allen involvierten Ländern bringt. In erster Linie leiden die beiden Konfliktparteien selbst unter den wechselseitigen Wirtschaftssanktionen. Zusätzlich sind es jedoch auch die baltischen Länder, die von der Schwäche Russlands betroffen sind. Indirekt ist es jedoch auch ein wirtschaftlicher Schaden für die EU-Länder, denen mit Russland ein großer Absatzmarkt verloren geht.

Abseits dieser drei Trends ist noch auffällig, dass die Türkei mit ihrem hohen Leistungsbilanzdefizit stark vom niedrigen Ölpreis profitiert.

Die insgesamt relevanteste Entwicklung und somit von großer Bedeutung für die Zukunft, ist der Aufschwung der CEE-Kernmärkte der VIG im Jahr 2014. Sollte die Eurozone weiter stabil bleiben, könnten auch die Länder der Peripherie in CEE davon profitieren. Weniger positiv für CEE sind die hohe Fragilität der Konsolidierung in der Eurozone sowie die zunehmend niedrigere Bewertung der Emerging Markets auf den internationalen Finanzmärkten. Zwar trifft dies wohl in erster Linie auf Brasilien und Russland zu, es ist jedoch zu bedenken, dass sich weniger differenzierte Anlagestrategien auch auf CEE negativ auswirken können.

Zu Beginn des Jahres 2015 hat die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs des Franken von EUR 1,20 aufgehoben, und damit für eine gewisse Verunsicherung an den Finanzmärkten gesorgt. Die Region CEE ist davon insofern negativ betroffen, als dort überdurchschnittlich viele Franken-Kredite vergeben wurden, deren Rückzahlung somit deutlich teurer ist.

In Hinblick auf die Eurozone stellt die labile Kooperation zwischen der neuen griechischen Regierung und der EU bzw. der Troika für die gesamte Europäische Region ein Risiko dar, zumal von deutscher Seite eine Verkleinerung der Eurozone nicht mehr kategorisch ausgeschlossen wurde.

Zudem bleibt abzuwarten, wie stark und wie nachhaltig das derzeitige Niedrigzinsniveau vom Anleihekaufprogramm, das die EZB Mitte Jänner 2015 beschlossen hat, beeinflusst werden wird. Der Umfang von EUR 1,14 Billionen liegt über den Erwartungen der meisten Marktteilnehmer, dennoch werden die Reaktionen von mehreren Faktoren abhängen. Unter anderem davon, wie die Aufteilung in Unternehmens- und Staatsanleihen aussieht und, ob die Regelung, dass die Staatsanleihenkäufe durch die nationalen Notenbanken getätigt werden, auf den Märkten als kluge Maßnahme zur Eigenverantwortung, oder eher als Signal mangelnder politischer Kohäsion in der Eurozone interpretiert wird.

### **Konzernausblick**

Der Vorstand der Vienna Insurance Group setzt auch in Zukunft auf die gruppenweit fest verankerten Management-Prinzipien. Dabei wird sich der Konzern weiterhin auf seine Kernkompetenz – das Versicherungsgeschäft – konzentrieren, seinem regionalen Fokus treu bleiben und eine konservative Veranlagungsstrategie verfolgen.

Die VIG ist und bleibt vom großen Potenzial der CEE-Region überzeugt und bekennt sich klar zu Österreich sowie Zentral- und Osteuropa als ihrem Heimmarkt. Da sich der Wachstums- und Aufholprozess in den CEE-Ländern eher heterogen entwickelt, wird die VIG die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes bestmöglich nutzen: In Ländern, die sich in einer Wachstumsphase befinden, wird der Fokus auf die überdurchschnittliche Ausschöpfung der Potenziale gelegt. Marktruhephasen werden vor allem dazu genutzt, Abläufe und Strukturen zu optimieren, Kosten zu reduzieren und

Portefeuilles zu bereinigen, um den Vertrieb für spätere Wachstumsphasen zu stärken.

Nach dem Grundsatz des lokalen Unternehmertums setzt die VIG weiterhin auf dezentrale Strukturen und damit auf unternehmerisches Denken und lokales Know-how. Denn die Manager und Mitarbeiter vor Ort kennen die regionalen Besonderheiten ihrer Kunden am besten und können somit unmittelbar und kompetent auf sich ändernde Marktbedürfnisse reagieren. Dabei stellen fachlich gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter das Fundament für eine erfolgreiche Marktbearbeitung dar. Die Vienna Insurance Group verfolgt auch zukünftig den Anspruch, in ihren 25 Märkten die notwendigen Voraussetzungen sicherzustellen, um als lokal attraktiver Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund ihre Mitarbeiter bestmöglich zu fördern, langfristig zu binden und erste Wahl für junge Nachwuchstalente zu sein.

Gestützt auf die bewährte Mehrmarkenstrategie und die Vielzahl regional bestens ausgebauter Vertriebswege – darunter die erfolgreiche Kooperation mit der Erste Group – ist es auch für 2015 ein erklärtes Ziel der VIG, in Österreich und CEE stärker als der Markt zu wachsen. Dabei liegt das Augenmerk vor allem darauf, Marktanteile durch organisches und nachhaltiges Wachstum auszubauen.

Der Konzern schließt weitere Akquisitionen, die seine Position auf den Märkten verbessern und das bestehende Portfolio strategisch sinnvoll ergänzen, auch in Zukunft nicht aus. Fusionen werden in Erwägung gezogen, wenn dadurch erzielte Synergiepotenziale stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes.

In Hinblick auf das aktuelle Niedrigzinsumfeld ist für das Jahr 2015 von einem Rückgang im ordentlichen Finanzergebnis auszugehen, der aus heutiger Sicht nicht durch die angestrebte weitere Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses überkompensiert werden kann. Höhere Kapitalerträge durch höhere Risiken in der Veranlagung anzustreben, kommt für den Konzern auch zukünftig nicht in Frage, da die Vienna Insurance Group weiterhin eine risikobewusste und vorsichtige Veranlagungsstrategie verfolgt.

#### **Ausblick der VIG Holding**

Wie schon in den Jahren zuvor so hat sich die VIG Holding auch für 2015 vorgenommen, das Prämienvolumen aus dem internationalen Rückversicherungs- sowie länderübergreifendem Firmengeschäft zu erhöhen. Zudem wird sie im Rahmen ihrer Steuerungsaufgabe als Holding ihren Fokus weiterhin auf die Koordination und Initiierung von Maßnahmen richten, die insbesondere auf Optimierungen in den Bereichen Ablauforganisation und Ertragskraft abzielen.

Abgesehen von den fortlaufenden Themenbereichen der Prozessharmonisierung und –verbesserung in der IT Landschaft sowie der Strategieumsetzung im Kundensegment der Klein- und Mittelbetriebe, wird zukünftig das Augenmerk ebenfalls auf die neuen Bereiche der VIG Holding gerichtet sein: Group Compliance, Group Development, Europäische Angelegenheiten und Corporate Social Responsibility.

Die VIG Holding verfolgt auch zukünftig den Anspruch, die notwendigen Voraussetzungen sicherzustellen, um als attraktiver Arbeitgeber mit internationalem Hintergrund ihre Mitarbeiter bestmöglich zu fördern, langfristig zu binden und erste Wahl für junge Nachwuchstalente zu sein.

## GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Bilanzgewinn von EUR 280.541.505,08 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,40 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 8. Juni 2015 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 3. Juni 2015 bestimmt.

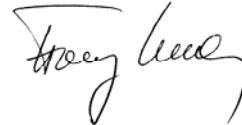
Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 179.200.000,00.

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in der Höhe von EUR 101.341.505,08 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorstand:



**Dr. Peter Hagen**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



**Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

Wien, am 31. März 2015

# **EINZELABSCHLUSS**

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

| <b>Aktiva</b>  | <b>31.12.2014</b> |                         | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------------|-------------------|
|  |                   | in EUR                  | in TEUR           |
| <b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                   |                         |                   |
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände   |                   | 26.286.180,55           | 25.279            |
| <b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                   | <b>26.286.180,55</b>    | <b>25.279</b>     |
| <b>B. Kapitalanlagen</b>   |                   |                         |                   |
| I. Grundstücke und Bauten  |                   | 119.347.459,74          | 119.411           |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen  |                   |                         |                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 4.000.121.423,80  |                         | 3.967.623         |
| 2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 278.446.000,00    |                         | 278.246           |
| 3. Beteiligungen   | 241.457,88        | 4.278.808.881,68        | 251               |
| III. Sonstige Kapitalanlagen   |                   |                         |                   |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 116.695.515,00    |                         | 116.696           |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 88.609.468,50     |                         | 69.343            |
| 3. Hypothekenforderungen   | 442.000,00        |                         | 578               |
| 4. Sonstige Ausleihungen   | 17.125.572,33     |                         | 17.128            |
| 5. Guthaben bei Kreditinstituten   | 0,00              | 222.872.555,83          | 138.609           |
| IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft  |                   | 926.922.633,05          | 832.472           |
| <b>Summe Kapitalanlagen</b>  |                   | <b>5.547.951.530,30</b> | <b>5.540.357</b>  |
| <b>C. Forderungen</b>  |                   |                         |                   |
| I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft  |                   |                         |                   |
| 1. an Versicherungsnehmer  | 3.895.857,95      |                         | 1.838             |
| 2. an Versicherungsvermittler  | 3.045,14          |                         | 0                 |
| 3. an Versicherungsunternehmen   | 7.255.532,26      | 11.154.435,35           | 3.399             |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft   |                   | 17.557.617,66           | 14.745            |
| III. Sonstige Forderungen  |                   | 195.472.216,74          | 159.268           |
| <b>Summe Forderungen</b>   |                   | <b>224.184.269,75</b>   | <b>179.250</b>    |
| <b>D. Anteilige Zinsen</b>   |                   | <b>2.969.821,16</b>     | <b>2.357</b>      |
| <b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                   |                         |                   |
| I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)  |                   | 1.662.806,63            | 1.353             |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand   |                   | 100.405.688,31          | 11.485            |
| III. Andere Vermögensgegenstände   |                   | 250.010.980,76          | 250.002           |
| <b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |                   | <b>352.079.475,70</b>   | <b>262.840</b>    |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |                   |                         |                   |
| I. Aktivistische Steuerabgrenzung  |                   | 9.261.165,28            | 9.261             |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten  |                   | 1.112.555,88            | 1.354             |
| <b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                   | <b>10.373.721,16</b>    | <b>10.615</b>     |
| <b>Summe AKTIVA</b>  |                   | <b>6.163.844.998,62</b> | <b>6.020.698</b>  |

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014**

| <b>Passiva</b>   | <b>31.12.2014</b> |                         | <b>31.12.2013</b> |
|--|-------------------|-------------------------|-------------------|
|  |                   | in EUR                  | in TEUR           |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                   |                         |                   |
| I. Grundkapital  |                   |                         |                   |
| 1. Nennbetrag  |                   | 132.887.468,20          | 132.887           |
| II. Kapitalrücklagen   |                   |                         |                   |
| 1. Gebundene Rücklagen   |                   | 2.267.232.422,07        | 2.267.232         |
| III. Gewinnrücklagen   |                   |                         |                   |
| 1. Freie Rücklagen   |                   | 608.825.481,03          | 518.824           |
| IV. Risikorücklage gem. § 73a VAG, versteuerter Teil               |                   | 23.351.751,00           | 18.121            |
| V. Bilanzgewinn  |                   | 280.541.505,08          | 267.802           |
| <i>davon Gewinnvortrag</i>   |                   | <i>101.401.744,20</i>   | <i>102.154</i>    |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  |                   | <b>3.312.838.627,38</b> | <b>3.204.866</b>  |
| <b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>                                  |                   |                         |                   |
| I. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen             |                   | 27.854.456,07           | 34.860            |
| <b>Summe Unversteuerte Rücklagen</b>                               |                   | <b>27.854.456,07</b>    | <b>34.860</b>     |
| <b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>                            |                   |                         |                   |
| I. Hybridkapitalanleihe  |                   | 500.000.000,00          | 500.000           |
| II. Ergänzungskapitalanleihe                                       |                   | 792.457.000,00          | 800.000           |
| <b>Summe Nachrangige Verbindlichkeiten</b>                         |                   | <b>1.292.457.000,00</b> | <b>1.300.000</b>  |
| <b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>    |                   |                         |                   |
| I. Prämienüberträge  |                   |                         |                   |
| 1. Gesamtrechnung  | 73.811.942,99     |                         | 70.441            |
| 2. Anteil der Rückversicherer                                      | -2.833.552,30     | 70.978.390,69           | -1.898            |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle    |                   |                         |                   |
| 1. Gesamtrechnung  | 912.543.050,04    |                         | 797.995           |
| 2. Anteil der Rückversicherer                                      | -49.590.083,07    | 862.952.966,97          | -21.554           |
| III. Schwankungsrückstellung                                       |                   | 61.926,00               | 0                 |
| IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                |                   |                         |                   |
| 1. Gesamtrechnung  | 767.000,00        |                         | 30                |
| 2. Anteil der Rückversicherer                                      | 0,00              | 767.000,00              | 0                 |
| <b>Summe Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                |                   | <b>934.760.283,66</b>   | <b>845.014</b>    |
| <b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>              |                   |                         |                   |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen                                |                   | 1.656.552,00            | 1.830             |
| II. Rückstellungen für Pensionen                                   |                   | 21.438.975,00           | 19.140            |
| III. Sonstige Rückstellungen                                       |                   | 40.855.383,33           | 33.485            |
| <b>Summe Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>           |                   | <b>63.950.910,33</b>    | <b>54.455</b>     |
| <b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>                               |                   |                         |                   |
| I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft        |                   |                         |                   |
| 1. gegenüber Versicherungsnehmern                                  | 29.851.005,94     |                         | 24.022            |
| 2. gegenüber Versicherungsvermittler                               | 443.432,29        |                         | 367               |
| 3. gegenüber Versicherungsunternehmen                              | 18.081.391,96     | 48.375.830,19           | 14.970            |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft |                   | 18.667.271,73           | 12.075            |
| III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute                       |                   | 36.857.220,31           | 40.119            |
| IV. Andere Verbindlichkeiten                                       |                   | 426.423.156,68          | 488.052           |
| <b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>                            |                   | <b>530.323.478,91</b>   | <b>579.605</b>    |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                               |                   | <b>1.660.242,27</b>     | <b>1.898</b>      |
| <b>Summe PASSIVA</b>   |                   | <b>6.163.844.998,62</b> | <b>6.020.698</b>  |

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

|   | <b>2014</b>            |                | <b>2013</b>     |
|---|------------------------|----------------|-----------------|
|   | in EUR                 |                | in TEUR         |
| <b>Versicherungstechnische Rechnung:</b>                                    |                        |                |                 |
| <b>1. Abgegrenzte Prämien</b>   |                        |                |                 |
| Verrechnete Prämien   |                        |                |                 |
| Gesamtrechnung  | 907.101.307,69         |                | 928.776         |
| Abgegebene Rückversicherungsprämien   | -39.102.340,36         | 867.998.967,33 | -35.151         |
| Veränderung durch Prämienabgrenzung   |                        |                |                 |
| Gesamtrechnung  | 2.732.994,79           |                | 19.316          |
| Anteil der Rückversicherer  | 985.526,21             | 3.718.521,00   | -146            |
| <b>Summe Abgegrenzte Prämien</b>  | <b>871.717.488,33</b>  |                | <b>912.795</b>  |
| <b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>                          | <b>12.932.287,15</b>   |                | <b>13.695</b>   |
| <b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>                          | <b>30.712,52</b>       |                | <b>107</b>      |
| <b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                               |                        |                |                 |
| Zahlungen für Versicherungsfälle  |                        |                |                 |
| Gesamtrechnung  | 538.213.450,71         |                | 539.867         |
| Anteil der Rückversicherer  | -5.824.546,05          | 532.388.904,66 | -2.584          |
| Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle |                        |                |                 |
| Gesamtrechnung  | 121.441.986,98         |                | 168.831         |
| Anteil der Rückversicherer  | -28.580.103,14         | 92.861.883,84  | -9.716          |
| <b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                            | <b>-625.250.788,50</b> |                | <b>-696.398</b> |
| <b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>              |                        |                |                 |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                             |                        |                |                 |
| Gesamtrechnung  | 737.125,00             |                | 8               |
| Anteil der Rückversicherer  | 0,00                   | 737.125,00     | 0               |
| <b>Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen</b>                | <b>-737.125,00</b>     |                | <b>-8</b>       |
| <b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>                         |                        |                |                 |
| Aufwendungen für den Versicherungsabschluss                                 | 224.788.918,46         |                | 222.238         |
| Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb                          | 716.203,44             |                | 486             |
| Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben | -3.403.886,40          |                | -2.735          |
| <b>Summe Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>                      | <b>-222.101.235,50</b> |                | <b>-219.989</b> |
| <b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>                     | <b>-88.729,92</b>      |                | <b>-81</b>      |
| <b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>                           | <b>-61.926,00</b>      |                | <b>0</b>        |
| <b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>                         | <b>36.440.683,08</b>   |                | <b>10.121</b>   |

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014**

|  | <b>2014</b>            | <b>2013</b>     |
|--|------------------------|-----------------|
|  | in EUR                 | in TEUR         |
| <b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>                          | <b>36.440.683,08</b>   | <b>10.121</b>   |
| <b>Nichtversicherungstechnische Rechnung:</b>                                |                        |                 |
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>                       |                        |                 |
| Erträge aus Beteiligungen  | 415.451.141,28         | 411.519         |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten  | 12.615.642,04          | 12.392          |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen   | 22.210.184,37          | 21.024          |
| Erträge aus Zuschreibungen   | 1.200.403,10           | 0               |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                    | 16.156.627,81          | 23.986          |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge                        | 20.952.862,12          | 17.317          |
| <b>Summe Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>                    | <b>488.586.860,72</b>  | <b>486.238</b>  |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>               |                        |                 |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung                                     | 58.604.950,32          | 48.267          |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen  | 104.669.808,66         | 134.298         |
| Zinsaufwendungen   | 86.776.120,46          | 72.264          |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                   | 1.458.513,93           | 3.672           |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen                                     | 9.480.885,57           | 20.975          |
| <b>Summe Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>            | <b>-260.990.278,94</b> | <b>-279.476</b> |
| <b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b> | <b>-12.932.287,15</b>  | <b>-13.695</b>  |
| <b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>                      | <b>10.650.722,35</b>   | <b>18.200</b>   |
| <b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>                 | <b>-3.345.310,55</b>   | <b>-2.724</b>   |
| <b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                       | <b>258.410.389,51</b>  | <b>218.664</b>  |
| <b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>                               | <b>8.955.748,89</b>    | <b>29.420</b>   |
| <b>8. Jahresüberschuss</b>   | <b>267.366.138,40</b>  | <b>248.084</b>  |
| <b>9. Auflösung von Rücklagen</b>  |                        |                 |
| Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen            | 7.005.631,66           | 944             |
| <b>Summe Auflösung von Rücklagen</b>   | <b>7.005.631,66</b>    | <b>944</b>      |
| <b>10. Zuweisung an Rücklagen</b>  |                        |                 |
| Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG                              | 5.230.305,00           | 5.477           |
| Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen        | 0,00                   | 2.903           |
| Zuweisung an freie Rücklagen   | 90.001.704,18          | 75.000          |
| <b>Summe Zuweisung an Rücklagen</b>  | <b>-95.232.009,18</b>  | <b>-83.380</b>  |
| <b>11. Jahresgewinn</b>  | <b>179.139.760,88</b>  | <b>165.648</b>  |
| <b>12. Gewinnvortrag</b>   | <b>101.401.744,20</b>  | <b>102.154</b>  |
| <b>Bilanzgewinn</b>  | <b>280.541.505,08</b>  | <b>267.802</b>  |



## ANHANG

### I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde entsprechend der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden grundsätzlich auf zehn Jahre verteilt.

**Aktien** und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere**, sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden seit dem Jahr 2008 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 81h Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 345 (TEUR 178).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Veranlagungsrichtlinien festgelegt, deren Einhaltung laufend vom zentralen Risikocontrolling und von der Internen Revision überprüft wird. Das zentrale Risikocontrolling berichtet laufend dem taktischen und strategischen Anlageausschuss. Die Interne Revision berichtet laufend dem Vorstand.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der strategische Veranlagungsausschuss nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte sowie der Auswirkung der einzelnen Veranlagung auf die Gesamtrisikolage über mögliche risikoreichere Veranlagungen.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Preisrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Rating-systeme gemessen.

Wichtiges Ziel der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistungen und im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Für die per 12. Jänner 2005 emittierte und nach dem ersten Jahr variable Ergänzungskapitalanleihe (AT0000342704) wurde ein Zinsswap mit einer Laufzeit bis zum 12. Jänner 2017 für eine Nominale in Höhe von EUR 120 Mio. abgeschlossen. Der Marktwert des Zinsswaps beträgt am 31. Dezember 2014 TEUR -7.127 (TEUR -8.220). Da der Zinsswap zur Absicherung des Kuponrisikos abgeschlossen wurde und als Bewertungseinheit im Sinne der

AFRAC-Stellungnahme zu sehen ist, ist eine Bildung einer Drohverlustrückstellung zum Stichtag nicht erforderlich.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

**Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen** einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

**Zu Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Im Bilanzposten „Andere Vermögensgegenstände“ ist die am 13. August 2013 von der Gesellschaft rückgekauft Hybridanleihe im Nennbetrag von EUR 250.000.000 erfasst; eine Saldierung mit der Passivseite wird nicht vorgenommen, da die Anleihe noch nicht eingezogen ist.

Die **Prämienüberträge** werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (15%) in Höhe von TEUR 1.195 (TEUR 870) berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 18.052 (TEUR 3.677).

Im **indirekten** Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. De-

zember 2014. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zeitgleich in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 545/1991 in der Fassung BGBl II Nr. 66/1997 berechnet.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P (Angestellte) mit einem Rechnungszinsfuß von 2,75% p.a. (2013: 3% p.a.) zugrunde gelegt. Die Bewertung für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersvorsorge erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren. Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), für die Rückstellung für Jubiläumsgelder maximal jedoch 62 Jahre. Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 7,5%, 31 - 35 3,5%, 36 - 40 2,5%, 41 - 50 1,5%, 51 - 55 0,5% und 56 - 65 0%. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 7,5%, 30 - 34 3,5%, 35 - 39 2,5%, 40 - 50 1,5%, 51 - 59 1,0% und 60 - 65 0,5%. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR 1.490 (TEUR 529) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 234 (TEUR 232) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 18f bis j VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt. Für einen weiteren Teil (rechnungsmäßiges Pensionsausmaß von TEUR 2.040 (TEUR 1.997) werden Rückstellungen gebildet. Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungspflichtung für das Jahr 2014 beträgt TEUR 4.586

(TEUR 4.395). Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 3.305 (TEUR 2.916). Der Unterschiedsbetrag von TEUR 1.453 (TEUR 1.644) zwischen den nach den unternehmens-

rechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

**Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:**

|                                   | Immaterielle Vermögensgegenstände | Grundstücke und Bauten | Anteile an verbundenen Unternehmen | Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen | Beteiligungen |
|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|------------------------------------|---|---------------|
| in TEUR                           |                                   |                        |                                    |   |               |
| <b>Stand am 31. Dezember 2013</b> | <b>25.279</b>                     | <b>119.411</b>         | <b>3.967.623</b>                   | <b>278.246</b>  | <b>250</b>    |
| Zugänge                           | 4.693                             | 5.270                  | 133.073                            | 1.000   | 0             |
| Abgänge                           | 0                                 | 1.970                  | 575                                | 800   | 9             |
| Zuschreibungen                    | 0                                 | 1.200                  | 0                                  | 0   | 0             |
| Abschreibungen                    | 3.685                             | 4.564                  | 100.000                            | 0   | 0             |
| <b>Stand am 31. Dezember 2014</b> | <b>26.287</b>                     | <b>119.347</b>         | <b>4.000.121</b>                   | <b>278.446</b>  | <b>241</b>    |

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2014 TEUR 35.642 (TEUR 36.262). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke betrug TEUR 18.733 (TEUR 17.269).

**Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:**

| Posten nach § 81c Abs. 2 VAG  | Buchwerte 2014   | Zeitwerte 2014    | Buchwerte 2013   | Zeitwerte 2013    |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| in TEUR   |                  |                   |                  |                   |
| Grundstücke und Bauten  |                  |                   |                  |                   |
| davon Schätzgutachten 2009  | 0                | 0                 | 17.818           | 25.020            |
| davon Schätzgutachten 2010  | 769              | 3.915             | 10.222           | 49.765            |
| davon Schätzgutachten 2011  | 0                | 0                 | 0                | 0                 |
| davon Schätzgutachten 2012  | 5.298            | 25.970            | 9.260            | 52.100            |
| davon Schätzgutachten 2013  | 83.897           | 257.455           | 82.111           | 257.455           |
| davon Schätzgutachten 2014  | 29.383           | 133.230           | 0                | 0                 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 4.000.121        | 9.417.668         | 3.967.623        | 8.408.221         |
| Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 278.446          | 285.190           | 278.246          | 278.246           |
| Beteiligungen   | 241              | 241               | 251              | 251               |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  | 116.696          | 129.423           | 116.695          | 121.872           |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   | 88.609           | 97.281            | 69.343           | 70.173            |
| Hypothekenforderungen   | 442              | 510               | 578              | 578               |
| Sonstige Ausleihungen   | 17.126           | 17.388            | 17.128           | 17.128            |
| Guthaben bei Kreditinstituten   | 0                | 0                 | 138.609          | 138.609           |
| Depotforderungen  | 926.923          | 926.923           | 832.472          | 832.472           |
| <b>Summe</b>  | <b>5.547.951</b> | <b>11.295.194</b> | <b>5.540.356</b> | <b>10.251.890</b> |

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Dabei werden in einem Zeitraum von fünf Jahren sämtliche Liegenschaften einzeln einer Bewertung unterzogen.

Die stillen Reserven erhöhten sich um TEUR 1.035.709 auf insgesamt TEUR 5.747.243 (TEUR 4.711.534).

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen den Börsenwerten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten (aktuelle interne Bewertungsrechnungen oder Bewertungsgutachten). Wenn Börsenwerte oder andere verfügbare Verkehrswerte nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen oder die höheren offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und der übrigen Wertpapiere wurden Börsenwerte oder Buchwerte (Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen) angesetzt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinsten Cashflows) errechnet.

Die **Sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 17.126 (TEUR 17.128).

Die Bilanzposition **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Anleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte. Die Gesetzmäßigkeit der Begebungen wurde von der **KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**, 1090 Wien, Porzellangasse 51, bestätigt.

| <b>Bezeichnung</b>                   | <b>Stand per<br/>31.12.2014</b> |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| <b>in TEUR</b>                       |                                 |
| Hybridanleihe 2008                   | 500.000                         |
| Ergänzungskapitalanleihe 2005 - 2022 | 172.457                         |
| Ergänzungskapitalanleihe 2005        | 120.000                         |
| Schuldverschreibung 2013 - 2043      | 500.000                         |
| <b>Summe</b>                         | <b>1.292.457</b>                |

Im Geschäftsjahr 2014 wurde von der Ergänzungskapitalanleihe 2005 - 2022 TEUR 7.543 rückgekauft.

#### **Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**

|  | <b>Verbundene Unternehmen</b> |             | <b>Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b> |             |
|--|-------------------------------|-------------|--|-------------|
|  | <b>2014</b>                   | <b>2013</b> | <b>2014</b>  | <b>2013</b> |
| <b>in TEUR</b>   |                               |             |  |             |
| Depotforderungen   | 926.923                       | 832.472     | 0  | 0           |
| Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft             | 1.218                         | 1.135       | 0  | 0           |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft       | 17.016                        | 13.465      | 0  | 0           |
| Sonstige Forderungen   | 183.502                       | 148.650     | 16   | 16          |
| Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft       | 3.211                         | 2.202       | 0  | 0           |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 15.782                        | 7.379       | 0  | 0           |
| Andere Verbindlichkeiten                                       | 415.429                       | 479.770     | 0  | 0           |

In den **sonstigen Forderungen** sind Erträge von TEUR 0 (TEUR 36.000), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

Zu den **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen** werden folgende Erläuterungen gegeben: Es bestehen Patronats- und Haftungserklärungen im Gesamtausmaß von TEUR 48.103 (TEUR 48.603) im Zusammenhang mit Kredit-

aufnahmen. Insgesamt entfallen TEUR 44.103 (TEUR 44.103) auf Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 4.423 (TEUR 3.367) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 308 (TEUR 292).

Die **Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen** für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 2.228 (TEUR 1.900) und für die folgenden fünf Jahre TEUR 11.830 (TEUR 10.088).

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

**Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2014 wie folgt auf:**

|  | Verrechnete Prämien | Abgegrenzte Prämien | Aufwendungen für Versicherungsfälle | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | Rückversicherungssaldo |
|--|---------------------|---------------------|-------------------------------------|---|------------------------|
| <b>Gesamtrechnung</b>                              |                     |                     |                                     |   |                        |
| in TEUR  |                     |                     |                                     |   |                        |
| Direktes Geschäft                                  |                     |                     |                                     |   |                        |
| Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung | 52.219              | 50.475              | 37.432                              | 4.624                                     | -5.554                 |
| Haftpflichtversicherung                            | 1.509               | 1.547               | 1.195                               | 157                                       | -804                   |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung         | 1.057               | 1.058               | 1.693                               | 443                                       | -145                   |
| Sonstige Sachversicherungen                        | 9.225               | 9.086               | 4.060                               | 1.154                                     | -2.229                 |
| <b>Summe Direktes Geschäft</b>                     | <b>64.010</b>       | <b>62.166</b>       | <b>44.380</b>                       | <b>6.378</b>                              | <b>-8.732</b>          |
| (Vorjahreswerte)                                   | (51.112)            | (51.051)            | (34.375)                            | (4.193)                                   | (-14.766)              |
| Indirektes Geschäft                                |                     |                     |                                     |   |                        |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung         | 353                 | 353                 | 322                                 | 107                                       | 76                     |
| Sonstige Versicherungen                            | 842.737             | 847.316             | 614.953                             | 219.020                                   | 8.348                  |
| <b>Summe Indirektes Geschäft</b>                   | <b>843.090</b>      | <b>847.669</b>      | <b>615.275</b>                      | <b>219.127</b>                            | <b>8.424</b>           |
| (Vorjahreswerte)                                   | (877.664)           | (897.041)           | (674.323)                           | (218.531)                                 | (-5.459)               |
| <b>Summe Direktes und indirektes Geschäft</b>      | <b>907.100</b>      | <b>909.835</b>      | <b>659.655</b>                      | <b>225.505</b>                            | <b>-308</b>            |
| (Vorjahreswerte)                                   | (928.776)           | (948.092)           | (708.698)                           | (222.724)                                 | (-20.225)              |

Der **Rückversicherungssaldo** setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 26.197 (TEUR 17.879). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft von TEUR 847.669 (TEUR 897.041) wurden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

**Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:**

|                                      | 2014    | 2013    |
|--------------------------------------|---------|---------|
| <b>in TEUR</b>                       |         |         |
| Erträge aus Beteiligungen            | 415.175 | 411.282 |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen | 14.900  | 14.775  |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten  | 1.252   | 1.278   |

Die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft wurden in die technische Rechnung übertragen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 1.459 (TEUR 3.672).

**In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:**

|   | 2014   | 2013   |
|---|--------|--------|
| <b>in TEUR</b>  |        |        |
| Gehälter und Löhne  | 18.191 | 18.531 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen                           | 158    | -1.528 |
| Aufwendungen für Altersversorgung   | 1.351  | 1.489  |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 3.494  | 3.533  |
| Sonstige Sozialaufwendungen   | 270    | 230    |

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2014 **Provisionen** in Höhe von TEUR 5.064 (TEUR 3.330) an.

**Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Bewertungsreserve sowie Auflösungen und Zugänge im Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt nach Posten des Anlagevermögens auf:**

|  | Stand am<br>31.12.2013 | Auflösung    | Zugänge  | Stand am<br>31.12.2014 |
|--|------------------------|--------------|----------|------------------------|
| <b>in TEUR</b>                         |                        |              |          |                        |
| zu Grundstücken und Bauten             | 28.951                 | 1.192        | 0        | 27.759                 |
| zu Anteilen an verbundenen Unternehmen | 5.909                  | 5.814        | 0        | 95                     |
| <b>Summe</b>                           | <b>34.860</b>          | <b>7.006</b> | <b>0</b> | <b>27.854</b>          |

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen veränderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um TEUR 1.751 (TEUR -490).

#### IV. Wesentliche Beteiligungen

##### Verbundene Unternehmen Vienna Insurance Group AG Stichtag 31. Dezember 2014

| Firma  | Direkter Anteil am Kapital (%) | Eigenkapital (TEUR) | Jahresergebnis (TEUR) | letzter Jahresabschluss |
|--|--------------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------------|
| <b>Verbundene Unternehmen</b>  |                                |                     |                       |                         |
| "POLISA-ZYCIE" Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau                   | 98,57                          | 11.827              | 1.701                 | 2014                    |
| Akcionarsko drustvo za zivotno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica | 100,00                         | 1.269               | -174                  | 2013                    |
| ASIGURAREA ROMANEASCA - ASIROM VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest                                     | 86,27                          | 40.648              | -1.643                | 2014                    |
| BCR Asigurari de Viata Vienna Insurance Group S.A., Bukarest   | 93,98                          | 25.436              | 6.959                 | 2014                    |
| Benefia Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau                          | 100,00                         | 20.555              | 1.199                 | 2014                    |
| Business Insurance Application Consulting GmbH, Wien   | 100,00                         | 2.819               | 492                   | 2014                    |
| CAL ICAL "Globus", Kiew  | 80,00                          | 3.803               | 92                    | 2014                    |
| Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau                    | 99,98                          | 2.284               | -510                  | 2014                    |
| COMPENSA Holding GmbH, Wiesbaden   | 100,00                         | 21.403              | 770                   | 2014                    |
| Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn   | 100,00                         | 17.065              | 968                   | 2014                    |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Na Zycie Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau                | 78,85                          | 50.605              | -6.891                | 2014                    |
| Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau                         | 63,36                          | 87.124              | 19.195                | 2014                    |
| DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien   | 3,97                           | 92.782              | -9.904                | 2014                    |
| ELVP Beteiligungen GmbH, Wien  | 100,00                         | 25.182              | 1.799                 | 2014                    |
| Erste osiguranje Vienna Insurance Group d.d., Zagreb   | 90,00                          | 12.130              | 1.572                 | 2014                    |
| ERSTE Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest  | 90,00                          | 7.046               | 1.826                 | 2014                    |
| Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk   | 99,95                          | 4.084               | 210                   | 2013                    |
| GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag  | 100,00                         | 7                   | 0                     | -                       |
| GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag  | 60,00                          | 3.733               | 2.700                 | 2014                    |
| GPIH B.V., Amsterdam   | 11,11                          | 9.020               | 2.223                 | 2014                    |
| IICS/Polska z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau   | 100,00                         | 1.364               | 45                    | 2013                    |
| INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia                                   | 14,03                          | 36.046              | -2.790                | 2014                    |
| InterRisk Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau                        | 99,98                          | 105.623             | 15.212                | 2014                    |
| InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden   | 100,00                         | 44.300              | 10.690                | 2014                    |
| INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana  | 89,98                          | 2.545               | -297                  | 2014                    |
| Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group ad, Banja Luka  | 100,00                         | 6.907               | -2.446                | 2014                    |
| Joint Stock Company for Insurance and Reinsurance Makedonija Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje     | 94,25                          | 21.227              | 1.428                 | 2014                    |
| Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group Skopje, Skopje                        | 100,00                         | 3.489               | -252                  | 2013                    |
| Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje                                      | 100,00                         | 4.699               | 363                   | 2014                    |
| KOMUNÁLNA poistovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava   | 18,86                          | 51.459              | 6.586                 | 2014                    |
| KOOPERATIVA poist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava  | 94,23                          | 307.342             | 37.005                | 2014                    |
| Kooperativa, pojist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Prag  | 96,32                          | 497.396             | 96.771                | 2014                    |
| KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk                                   | 52,34                          | 2.515               | 342                   | 2013                    |
| LVP Holding GmbH, Wien   | 100,00                         | 567.394             | -38.589               | 2014                    |
| OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest   | 99,47                          | 140.075             | -8.585                | 2014                    |
| Poist'ovna Slovenskej sporitel'ne, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                               | 90,00                          | 41.031              | 6.422                 | 2014                    |
| Pojist'ovna České sporitelny, a.s. Vienna Insurance Group, Pardubice                                     | 90,00                          | 127.774             | 31.055                | 2014                    |
| Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew                         | 9,50                           | 7.126               | -440                  | 2014                    |
| Private Joint-Stock Company "JUPITER LIFE INSURANCE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew                        | 97,80                          | 2.321               | 112                   | 2014                    |
| PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew          | 89,99                          | 5.961               | -1.183                | 2014                    |
| Ray Sigorta Anonim Sirketi, Istanbul   | 12,67                          | 40.583              | 818                   | 2014                    |
| RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko- Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien                       | 41,00                          | 424                 | 268                   | 2013                    |



| <b>Firma</b>  | <b>Direkter Anteil am Kapital (%)</b> | <b>Eigenkapital (TEUR)</b> | <b>Jahresergebnis (TEUR)</b> | <b>letzter Jahresabschluss</b> |
|---|---------------------------------------|----------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| <b>Verbundene Unternehmen</b>   |                                       |                            |                              |                                |
| SIGMA INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana                                  | 89,05                                 | 11.970                     | 702                          | 2014                           |
| Skandia Zycie Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna, Warschau                            | 100,00                                | 34.143                     | -11.142                      | 2014                           |
| TBI BULGARIA EAD, Sofia   | 100,00                                | 41.628                     | 515                          | 2014                           |
| TBIH Financial Services Group N.V., Amsterdam   | 68,97                                 | 287.260                    | 27.239                       | 2014                           |
| UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest                                     | 100,00                                | 30.961                     | 1.220                        | 2014                           |
| Vienna Insurance Group Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau           | 64,30                                 | 5.106                      | -123                         | 2013                           |
| Vienna International Underwriters GmbH, Wien  | 100,00                                | 140                        | 36                           | 2013                           |
| Vienna Life Vienna Insurance Group Biztosító Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest | 100,00                                | 14.023                     | -1.800                       | 2014                           |
| Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf                         | 100,00                                | 11.720                     | 159                          | 2014                           |
| VIG Asset Management investicni spolecnost, a.s., Prag                                    | 100,00                                | 292                        | 160                          | 2013                           |
| VIG Properties Bulgaria AD, Sofia   | 99,97                                 | 3.806                      | -195                         | 2014                           |
| VIG Re zajist'ovna, a.s., Prag  | 70,00                                 | 4.819                      | 604                          | 2014                           |
| VIG Real Estate GmbH, Wien  | 90,00                                 | 103.826                    | 0                            | 2014                           |
| VIG Services Ukraine, LLC, Kiev   | 100,00                                | 97                         | -29                          | 2013                           |
| Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb           | 99,47                                 | 72.102                     | 3.221                        | 2014                           |
| WIENER RE akcionarsko društvo za reosiguranje, Beograd, Belgrad                           | 0,70                                  | 6.592                      | 580                          | 2014                           |
| WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko društvo za osiguranje, Beograd, Belgrad          | 100,00                                | 14.521                     | 2.361                        | 2014                           |
| WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien                            | 99,90                                 | 950.567                    | 104.164                      | 2014                           |



## V. Sonstige Angaben

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Der Vorstand ist bis längstens 2. Mai 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Das Grundkapital ist demnach gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 3. Mai 2013 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bisher hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 3. Mai 2013 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 3. Mai 2013 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis längstens 2. Mai 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Gewinnschuldverschreibungen im

Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bisher hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien.

Auf Grundlage der von der Hauptversammlung am 16. April 2008 erteilten Ermächtigungen wurden am 12. Juni 2008 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 250.000.000,00 (1. Tranche) und am 23. April 2009 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 250.000.000,00 (2. Tranche) begeben. Die 2. Tranche wurde im August 2013 von der Gesellschaft rückgekauft. Im März 2015 wurden von der Gesellschaft EUR 51.983.000 Nominale der 1. Tranche rückgekauft. Die Gewinnschuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Bis zum 12. September 2018 betragen die Zinsen 8% p.a. (Festzinssatz), danach werden die Gewinnschuldverschreibungen variabel verzinst. Ab dem Zeitpunkt der variablen Verzinsung ist die Anleihe durch die Gesellschaft vierteljährlich kündbar.

Die Gesellschaft hat am 12. Jänner 2005 die Ergänzungskapitalanleihe 2005 - 2022 gemäß § 73c Abs. 2 VAG im Gesamtnennbetrag von EUR 180.000.000,00 begeben. Während der ersten zwölf Jahre ihrer Laufzeit (fixe Zinsperiode) betragen die Zinsen 4,625% p.a. des Nennbetrages, danach wird die Anleihe variabel verzinst. Von der Gesellschaft wurden im Juni 2014 EUR 7.543.000 Nominale sowie im März 2015 EUR 35.822.500 Nominale rückgekauft.

Ebenfalls am 12. Jänner 2005 hat die Gesellschaft die Ergänzungskapitalanleihe 2005 gemäß § 73c Abs. 2 VAG im Gesamtnennbetrag von EUR 120.000.000,00 begeben. Die Laufzeit dieser Anleihe ist nicht begrenzt. Während des ersten Jahres ihrer Laufzeit betragen die Zinsen 4,25% p.a. des Nennbetrages, danach wird die Anleihe variabel verzinst. Im Zeitraum vom 12. Jänner 2014 bis 11. Jänner 2015 betragen die Zinsen 2,262% p.a. des Nennbetrages.

Am 9. Oktober 2013 hat die Gesellschaft nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erst-

mals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachranganleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachranganleihe mit einem Zinssatz von 3,75% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Anleihe notiert an der Luxemburger Börse.

Die Feststellung der Gesetzmäßigkeit gemäß § 73b Abs. 2 Z 4 VAG durch den Wirtschaftsprüfer ist erfolgt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Personen zusammen:

**Vorsitzender:**

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (seit 6. Juni 2014)  
Komm.-Rat Dr. Wolfgang Ruttenstorfer (bis 6. Juni 2014)

**Vorsitzender-Stellvertreter:**

Komm.-Rat Dr. Karl Skyba

**Mitglieder:**

Abprimas Propst Bernhard Backovsky  
Komm.-Rat Martina Dobringer  
Dr. Rudolf Ertl (seit 6. Juni 2014)  
Mag. Alois Hochegger (bis 6. Juni 2014)  
Mag. Maria Kubitschek (seit 6. Juni 2014)  
Mag. Reinhard Ortner  
Hofrat Dkfm. Heinz Öhler  
Dr. Georg Riedl (seit 6. Juni 2014)  
Dr. Martin Roman (bis 6. Juni 2014)  
Mag. Dr. Friedrich Stara (bis 6. Juni 2014)  
Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

**Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Personen zusammen:**

**Vorsitzender:**

Dr. Peter Hagen

**Mitglieder:**

Franz Fuchs  
Mag. Peter Höfinger  
Dr. Martin Simhandl

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** betrug 220 (214). Diese waren im Versicherungsbetrieb, mit einem Personalaufwand von TEUR 23.464 (TEUR 22.254), tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2014 keine Kredite aus (TEUR 0).

**Haftungen für Mitglieder des Vorstandes** und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2014 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 1.509 (TEUR 858) entfallen im Jahr 2014 TEUR 736 (TEUR 406) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und übt die Konzernleitungsfunktion aus. Darüber hinaus werden teilweise weitere Aufgaben in verbundenen bzw. nahestehenden Unternehmen übernommen.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 2.432 (TEUR 3.611). Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Von verbundenen Unternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder für ihre operative Tätigkeit für die Gesellschaft oder als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr TEUR 75 (TEUR 879).

Frühere **Mitglieder des Vorstandes** erhielten TEUR 561 (TEUR 1.658).

Von verbundenen Unternehmen erhielten frühere Mitglieder des Vorstandes für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft

oder als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr TEUR 350 (TEUR 240).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2014 auf TEUR 419 (TEUR 386).

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der Vienna Insurance Group enthalten.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Versicherungsverein, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der

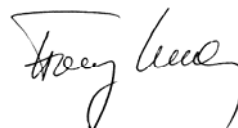
Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Forderung von TEUR 54.935 (TEUR 45.534). Die Veränderung in Höhe von TEUR 9.401 betrifft die Steuerumlage für das Jahr 2014 und die Vorjahre. Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde im Ausmaß von TEUR 9.261 (TEUR 9.261) Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist in den von dem Wiener Städtische Versicherungsverein mit Sitz in Wien aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Der Vorstand:



**Dr. Peter Hagen**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



**Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

Wien, am 31. März 2015

## UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

#### **VIENNA INSURANCE GROUP AG** **Wiener Versicherung Gruppe, Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung

durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch

eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 31. März 2015

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



**Mag. Michael Schlenk**  
Wirtschaftsprüfer



**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat berichtet, dass er sowohl als Ganzes als auch regelmäßig durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter die Gelegenheit wahrgenommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienen ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns erteilen. In diesen Gesprächen wurden auch die Strategie, die Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision, die Vorbereitungen auf Solvency II sowie die IT-Strategie des Unternehmens diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im Corporate-Governance-Bericht nachzulesen.

Im Jahr 2014 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. An drei Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie der Sitzung des Aufsichtsrates im Jahr 2014, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und des Konzernabschlusses 2013 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 befasste, und an der Hauptversammlung hat der Abschluss- und Konzernabschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) teilgenommen. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde zwei Mal schriftlich kontaktiert. Im Jahr 2014 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten abgehalten. Der Strategieausschuss hat 2014 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtaufichtsrat behandelt.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft.

Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Corporate Governance Kodex entspricht und die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient ist. In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit dem (Konzern-)Abschlussprüfer betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation beraten.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wurde von der Hauptversammlung über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2014 durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem (Konzern-) Abschlussprüfer ein ausreichendes Bild über den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung machen können und keinen Anlass für Beanstandungen gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die für die Gesellschaft und den Konzern erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems sowie des Risikomanagementsystems überprüft, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, vom (Konzern-)Abschlussprüfer und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen sowohl mündlich als auch in schriftlicher Form eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurde der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im

Gesamtaufsichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Um den Vorschlag des Aufsichtsrates für die Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers vorzubereiten, hat sich der Prüfungsausschuss von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) eine nach Leistungskategorien gegliederte Aufstellung über das von der Gesellschaft erhaltene Entgelt sowie Unterlagen betreffend die Befugnis zur Prüfung einer Aktiengesellschaft vorlegen lassen. Es wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Weiters wurde überprüft, dass die KPMG in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem einbezogen ist. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorgeschlagen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat weiters den Jahresabschluss 2014, den Lagebericht und den Corporate-Governance-Bericht vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates den Konzernabschluss 2014 und den Konzernlagebericht einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung erörtert und diskutiert. Als Ergebnis dieser Prüfung und Erörterung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen. Über diese im Ausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat von der Ausschussvorsitzenden berichtet. In der Folge hat sich der gesamte Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2014 samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht, dem Konzernabschluss 2014 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung befasst, eingehend erörtert und geprüft.

Weiters wurden die vom (Konzern-)Abschlussprüfer KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2014 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2014 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit KPMG erörtert und diskutiert. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2014 samt Lagebericht und Konzernabschlusses 2014 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 80b VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Auch die Prüfung durch den Prüfungsausschuss und durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2014 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2015

Der Aufsichtsrat:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Geyer', written in a cursive style.

Komm.-Rat. Dr. Günter Geyer  
(Vorsitzender)



# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

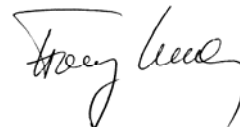
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der Vienna Insurance Group AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 31. März 2015

Der Vorstand:



**Dr. Peter Hagen**  
Generaldirektor,  
Vorstandsvorsitzender



**Franz Fuchs**  
Vorstandsmitglied



**Mag. Peter Höfinger**  
Vorstandsmitglied



**Dr. Martin Simhandl**  
CFO, Vorstandsmitglied

## **Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes:**

**Dr. Peter Hagen:** Leitung des Konzerns, Strategische Planung, Europäische Angelegenheiten, Public Relations, Sponsoring, People Management, Ertragssteuerung Kfz-Versicherung, IT/SAP Smile Solutions, Internationale Prozesse und Methoden, Business Development; Länderverantwortung: Österreich (inkl. Koordination s Versicherungsgruppe), Rumänien (Asirom, BCR Leben), Tschechische Republik

**Franz Fuchs:** Ertragssteuerung Personenversicherung, Asset Risk Management; Länderverantwortungen: Baltikum, Moldawien, Polen, Rumänien (Omniasig), Ukraine

**Mag. Peter Höfinger:** Länderübergreifendes Firmen- und Großkundengeschäft, Vienna International Underwriters (VIU), Rückversicherung, Business Development; Länderverantwortungen: Albanien (inkl. Kosovo), Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowakei, Ungarn, Weißrussland

**Dr. Martin Simhandl:** Asset Management, Beteiligungsmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Projekt Internes Kapitalmodell (Projekt Solvency II), Recht, Treasury/Kapitalmarkt; Länderverantwortung: Deutschland, Georgien, Liechtenstein, Türkei

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| Abkürzung  | Vollständiger Firmenwortlaut   |
|--|--|
| Asirom   | Asigurarea Românească - ASIROM Vienna Insurance Group S.A., Bukarest                                 |
| Alpenländische Heimstätte GmbH                     | Alpenländische Heimstätte gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck     |
| AXA Biztosító                                      | AXA Biztosító Zrt., Budapest   |
| BCR Leben  | BCR Asigurări de Viață Vienna Insurance Group S.A., Bukarest   |
| BCR Nichtleben                                     | S.C. BCR Asigurări Vienna Insurance Group S.A., Bukarest   |
| Benefia Leben                                      | BENEFIA Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                       |
| Benefia Nichtleben                                 | Benefia Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                                |
| Beteiligungs- und Immobilien GmbH                  | Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Linz  |
| Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH             | Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH, Linz   |
| BIAC   | Business Insurance Application Consulting GmbH, Wien   |
| Bulgarski Imoti Nichtleben                         | Bulgarski Imoti Non-Life Insurance Company AD, Sofia   |
| Bulstrad Leben                                     | BULSTRAD LIFE VIENNA INSURANCE GROUP JOINT STOCK COMPANY, Sofia                                      |
| Bulstrad Nichtleben                                | INSURANCE JOINT-STOCK COMPANY "BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP", Sofia                               |
| Central Point                                      | Central Point Insurance IT-Solutions GmbH, Wien  |
| Česká Kooperativa Londýn                           | Česká Kooperativa Londýn Ltd., London  |
| Compensa Leben (Estland) <sup>1)</sup>             | Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn   |
| Compensa Leben (Polen) <sup>1)</sup>               | Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń Na Życie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                      |
| Compensa Nichtleben                                | Compensa Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                               |
| ČPP  | Česká podnikatelská pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag                                   |
| DBLV GmbH & Co KG                                  | DBLV Immobesitz GmbH & Co KG, Wien   |
| DBLV Immobesitz                                    | DBLV Immobesitz GmbH, Wien   |
| Donaris  | Compania de Asigurari "Donaris Vienna Insurance Group" SA, Chisinau                                  |
| Donau Versicherung                                 | DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien   |
| Doverie  | Pension Insurance Company Doverie AD, Sofia  |
| ELVP   | ELVP Beteiligungen GmbH, Wien  |
| Erste Biztosító                                    | ERSTE Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest  |
| Erste Heimstätte GmbH                              | Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte Gesellschaft m.b.H., Wien                        |
| Erste Osiguranje                                   | Erste osiguranje Vienna Insurance Group d.d., Zagreb   |
| Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft | Gemeinnützige Industrie-Wohnungsaktiengesellschaft, Leonding   |
| Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH      | Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen-GmbH, Kapfenberg  |
| GLOBAL ASSISTANCE                                  | GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag  |
| Globus   | CAL ICAL "Globus", Kiew  |
| GPIH   | Joint Stock Company Insurance Company GPI Holding, Tiflis  |
| Helios   | Helios Vienna Insurance Group d.d., Zagreb   |
| Interalbanian                                      | Interalbanian Vienna Insurance Group Sh.a, Tirana  |
| InterRisk  | InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                              |
| InterRisk Leben                                    | InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden                                   |
| InterRisk Nichtleben                               | InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden   |
| Intersig   | INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana  |
| IRAO   | International Insurance Company "Irao" LTD, Tiflis   |
| Jahorina   | Jahorina osiguranje Vienna Insurance Group Joint Stock Company, Pale                                 |
| Jupiter  | Private Joint-Stock Company "JUPITER LIFE INSURANCE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew                    |
| Kaiserstraße 113                                   | Kaiserstraße 113 GmbH, Wien  |
| Kniazha  | PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNAZHA VIENNA INSURANCE GROUP"; Kiew       |
| Komunálna  | KOMUNÁLNA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava   |
| Kooperativa (Slowakei) <sup>1)</sup>               | KOOPERATIVA poisťovňa, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                                       |
| Kooperativa (Tschechische Republik) <sup>1)</sup>  | Kooperativa pojišťovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag   |
| Kvarner  | KVARNER VIENNA INSURANCE GROUP dioničko društvo za osiguranje, Rijeka                                |
| LVP Holding  | LVP Holding GmbH, Wien   |
| Makedonija Osiguruvanje                            | Joint Stock Company for Insurance and Reinsurance Makedonija Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje |
| Mělnická Zdravotní                                 | Mělnická Zdravotní a.s., Prag  |

| <b>Abkürzung</b>  | <b>Vollständiger Firmenwortlaut</b>  |
|---|--|
| Neue Heimat Holding                                     | NEUE HEIMAT Oberösterreich Holding GmbH, Wien  |
| Neue Heimat Oberösterreich GmbH                         | NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH, Linz                               |
| Neuland GmbH  | Neuland gemeinnützige Wohnbau-Gesellschaft m.b.H., Wien  |
| Omniasig  | OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest   |
| Österreichisches Verkehrsbüro                           | Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien   |
| Palais Hansen   | Palais Hansen Immobilienentwicklung GmbH, Wien   |
| PČS   | Pojišťovna České spořitelny, a.s., Vienna Insurance Group, Pardubice                                       |
| Polisa  | POLISA-ZYCIE Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau                       |
| Progress  | PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien  |
| PSLSP   | Poistovňa Slovenskej sporitelne, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava                                   |
| PZM   | Polski Zwiazek Motorowy Towarzystwo Ubezpieczen S.A. Vienna Insurance Group, Warschau                      |
| QBE Makedonija  | QBE Makedonija AD, Skopje  |
| Rathstraße 8  | Rathstraße 8 Liegenschaftsverwertungs GmbH, Wien   |
| Ray Sigorta   | Ray Sigorta A.Ş., Istanbul   |
| S-budovy  | S - budovy, a.s., Prag   |
| S-správa nemovitostí                                    | S-správa nemovitostí, a.s., Prag   |
| s Versicherung  | Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien  |
| Schulring 21 GmbH                                       | Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH, Wien  |
| Schulring 21 KG   | Schulring 21 Bürohaus Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG, Wien                                      |
| Schwarzatal GmbH  | "Schwarzatal" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen-GmbH, Wien                                      |
| Sigma   | SIGMA VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana   |
| S IMMO AG   | S IMMO AG, Wien (Konzernabschluss)   |
| Skandia Polen   | SKANDIA Życie Towarzystwo Ubezpieczen S.A, Warschau  |
| Sozialbau AG  | Sozialbau gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, Wien   |
| SURPMO  | SURPMO, a.s., Prag   |
| TBIH  | TBIH Financial Services Group N.V., Amsterdam  |
| Thaliastraße 125  | T 125 GmbH, Wien   |
| UIG   | Private Joint-Stock Company "Insurance company" Ukrainian insurance group", Kiew                           |
| Union Biztosító   | UNION Vienna Insurance Group Biztosító Zrt., Budapest  |
| Urbanbau GmbH   | Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H., Wien                       |
| VBV - Betriebliche Altersvorsorge                       | VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien   |
| Vienna Insurance Group bzw. VIG <sup>2)</sup>           | VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien   |
| VIG Holding <sup>3)</sup>                               | VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien   |
| VIG Fund  | VIG FUND uzavreny investicni fond, a.s, Prag (Konzernabschluss)  |
| Vienna-Life   | Vienna-Life Lebensversicherungs AG Vienna Insurance Group, Bendorf   |
| Vienna Life Biztosító                                   | Vienna Life Vienna Insurance Group Biztosító Zrt. Zártkörűen Működő Részvénytársaság, Budapest             |
| VIG Re  | VIG RE zajišťovna, a.s., Prag  |
| Vienna International Underwriters bzw. VIU              | Vienna International Underwriters GmbH, Wien   |
| WGPV Holding GmbH                                       | WGPV Holding GmbH, Wien  |
| Wiener Städtische                                       | WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien   |
| Wiener Städtische Osiguranje (Montenegro) <sup>1)</sup> | Akcionarsko društvo za životno osiguranje Wiener Städtische Podgorica a.d., Podgorica                      |
| Wiener Städtische Osiguranje (Serbien) <sup>1)</sup>    | "WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE" akcionarsko društvo za osiguranje, Belgrad                                  |
| Wiener Städtische Versicherungsverein                   | Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein - Vermögensverwaltung - Vienna Insurance Group, Wien |
| Wiener Osiguranje                                       | Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dioničko društvo za osiguranje, Zagreb                            |
| Winner Leben  | Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group, Skopje                                 |
| Winner Nichtleben                                       | Joint Stock Insurance company WINNER - Vienna Insurance Group, Skopje                                      |
| WPWS Vermögensverwaltung GmbH                           | WPWS Vermögensverwaltung GmbH, Wien  |
| WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG                | WSBV Beteiligungsverwaltung GmbH & Co KG, Wien   |

<sup>1)</sup> Die in Klammer gesetzten Zusätze werden bei Gesellschaften mit derselben Abkürzung verwendet, wenn nicht bereits aus dem Zusammenhang heraus klar ersichtlich ist, welche Gesellschaft gemeint ist. Eine solche Offenkundigkeit ist etwa dann gegeben, wenn die Nennung im Zuge der Beschreibung von Aktivitäten innerhalb eines Landes erfolgt.

<sup>2)</sup> Gemeint ist der VIG-Konzern.

<sup>3)</sup> Kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist.

## HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Vienna Insurance Group AG beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Unser Ziel war es, den Geschäftsbericht möglichst leicht und flüssig lesbar zu halten. Deswegen wurde auf Schreibweisen wie „KundInnen“, „MitarbeiterInnen“ usw. verzichtet. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

## ANSCHRIFT:

VIENNA INSURANCE GROUP AG  
Wiener Versicherung Gruppe  
Schottenring 30  
1010 Wien

Tel: +43 (0) 50 390 22000  
www.vig.com

## IMPRESSUM:

**Herausgeber und Medieninhaber:**  
VIENNA INSURANCE GROUP AG  
Wiener Versicherung Gruppe  
Firmenbuch: 75687 f  
DVR-Nummer: 0016705

Redaktionsschluss: 18. März 2015